Codex

für die

practische Diplomatik

zum Behuf seiner Vorlesungen

herausgegeben

von

Dr. Carl Traugott Gottlob Schönemann
der Philosophie Professor.

Erster Theil.

Göttingen
bey Johann Christian Dieterich
1800.

BIBLIOTHECA BAMBERGENSIS

Vorrede.

Die vorliegende Urkunden-Sammlung ſoll einem, wie mich dünkt, weſentlichen Bedürfniſſe beym Unterricht, oder dem eigenen Studium der Diplomatik, abhelfen. Nach der bisherigen Methode lernte man Urkunden-Wiſſenſchaft, ohne Urkunden einzuſehen, die wenigen Muſter ausgenommen, die man etwa zur Erläuterung der Graphik in Kupferſtichen vorlegte, welche meiſtentheils nur in Fragmenten zu beſtehen pflegen. Die Autodidacten waren daher in dieſer Wiſſenſchaft nicht ſelten beſſer daran, als die, welche einen ſchulmäſsigen Unterricht empfangen hatten, weil ſie entweder bey Archiven, oder bey zweckmäſsigen Diplomen-Sammlungen aus der Quelle ſelbſt ſchöpften, und, wenn ſchon einen etwas weitern, doch ſehr ſichern Weg gingen. Man kann die ſichere und kritiſche Kenntniſs der Schriftformen in den ältern Urkunden nicht erlangen, ohne einen anſehnlichen Vorrath von Originalen oder richtigen Abbildungen durchgeſehen und durchgeleſen zu haben. Warum ſorgt man nicht für die übrigen Theile der Wiſſenſchaft durch ähnliche Muſter? Iſt die diplomatiſche Sprachkunde von geringerer Wichtigkeit und weniger ſchwer als die Graphik? Iſt

es nicht der natürlichste Weg, die verschiedenen Gattungen von Urkunden aus wirklichen Beyspielen kennen zu lernen? Fordert es nicht die Natur der Sache, die mannigfaltigen Erscheinungen im Canzleystyl der Urkunden, in den Gebräuchen bey ihrer Solemnisation, in der Datirung u. s. w. an echten Exemplaren zu lernen, und nur der Menge und Verschiedenheit durch Regeln oder eine, so weit es möglich ist, bestimmte Theorie zu Hülfe zu kommen? So einleuchtend diess alles ist, so hat doch bisher kein Lehrer der Diplomatik es ausgeführt, es müsste denn, wie es oft der Fall ist, diese gute Methode ganz unbekannt und ohne Folgen geblieben seyn. Wenn sie aber auch irgendwo versucht seyn sollte, so hat sie doch schwerlich ihren Zweck erreicht. Davon überzeugt mich meine eigene Erfahrung. Auf welche Weise will man den Zuhörern die ausgewählten Muster in die Hände geben? Das Vorlesen ohne Exemplare zum Nachlesen in ihren Händen ist ohne Nutzen. Grosse Diplomen-Sammlungen kann man höchstens in drey bis vier Exemplaren haben; sie sind lästig für den Gebrauch, leiden durch denselben, und der Zuhörer wird der Versuchung ausgesetzt, statt bey dem vorgelegten Muster zu verbleiben, die ganze Sammlung durchzublättern. Abschriften von guten Mustern sind für den Lehrer zu kostspielig, auf eine oder die andere Weise zeitraubend und bald verbraucht. Will man seinen Zweck erreichen, so bedarf es hier nothwendig einer dazu eigens

veran-

veranſtalteten gedruckten Sammlung, und nie hat wohl eine *Chreſtomathie* weniger einer Rechtfertigung bedurft, als dieſe *diplomatiſche.* Das, was ich Kennern und meinen Zuhörern darüber zu ſagen habe, betrifft nur ihre Einrichtung.

Ehe ich mich aber darüber erkläre, wird es nöthig ſeyn, den Plan, welchen ich beym Vortrage der Diplomatik überhaupt befolge, anzuzeigen. Ich theile die ganze Wiſſenſchaft in die *äuſsere* und *innere* ein. Alle Kenntniſſe, welche ſich auf die *weſentliche Form der Urkunden*, ſelbſt beziehen, denn nur mit der Form, nicht mit der Materie der Urkunden, beſchäftigt ſie ſich, machen die *innere* oder die eigentliche Diplomatik aus. Das Gebiet der Urkunden-Wiſſenſchaft könnte damit beſchloſſen ſeyn, wenn nicht *Sprache* und *Schrift* beym gröſsten Theile der Urkunden ein eigenes Studium, einen eigenen Unterricht erforderten. Die Kenntniſs von beiden gehört andern Wiſſenſchaften an, und wird nur der Vollſtändigkeit halber mit der eigentlichen Diplomatik verbunden. Es ſind zwar Theile von beträchtlichem Umfange, ſie liegen aber doch, genau betrachtet, auſser den Gränzen der Wiſſenſchaft; man kann ſie ſtudiren, ohne das, was die Diplomen ſelbſt angeht, zu berühren, und es können ſich Gelehrte damit beſchäftigen, denen es um die Urkunden-Wiſſenſchaft keinesweges zu thun iſt. Ich nenne ſie daher mit Recht, und wie ſich aus dem Verhältniſs zum Ganzen zeigen wird, ohne darin

etwas zu ſuchen, die *äußere Diplomatik.* Man könnte ſie vielleicht eben ſo paſſend die *diplomatiſchen Hülfswiſſenſchaften* nennen, wenn nicht dieſen Namen mehrere andere, den Inhalt oder die Materie der Urkunden erklärende, Wiſſenſchaften in Anſpruch nähmen. Die *äußere Diplomatik* beſteht demnach aus zwey Theilen, der *Sprach-* und *Schriftkunde;* erſtere lehrt die verſchiedenen Urkunden-Sprachen, ihre Epochen und Dauer, und den eigenthümlichen Charakter der allgemeineren lateiniſchen ſowohl, als der daraus entſtandenen neueren Sprachen, hauptſächlich aber der Teutſchen, nach den verſchiedenen Zeitaltern kennen; und die *Schriftkunde* oder *Graphik* zeigt auf gleiche Weiſe die im Mittelalter gewöhnliche Art zu ſchreiben und die verſchiedenen daraus entſprungenen Schriftgattungen in den Diplomen, nebſt den ſicheren Kennzeichen eines jeden Zeitalters. Die *innere* Diplomatik zerfällt ebenfalls in zwey Hauptabſchnitte; erſtens die *Kenntniß der objectiven Beſchaffenheit der Urkunden*, worin die in jedem Zeitalter nach Maſsgabe der Verfaſſung und Geſchäfte des bürgerlichen Lebens gewönlichen ſchriftlichen Aufſätze und deren innere Form kenntlich gemacht werden; zweytens die *Kanzley-Praxis*, oder die Lehre von den Kanzley- und Notariats-Gebräuchen des *Mittelalters*, wo theils der *eigenthümliche Kanzleyſtyl*, theils die verſchiedenen Arten der *Solemniſation* durch Unterſchrift und Beſiegelung, mithin die Theorie von Zeugen, Monogrammen, Recognitions-Zeichen, von

von Chrismen, Kreuzen und Siegeln, ſodann die *Datirungs-Kunde* oder die *diplomatiſche Chronologie* vorgetragen wird.

Allen dieſen Theilen oder Wiſſenſchaften nun, aus welchen das Gebiet der Diplomatik beſteht, nur die Graphik ausgenommen, ſoll die gegenwärtige Urkunden-Sammlung zum Muſterbuche dienen. Die Kenntniſs der verſchiedenen Schrift-Charaktere, ſo wie die Kenntniſs der verſchiedenen geſchriebenen Zeichen, als Monogrammen, Recognitions-Zeichen, Chrismen u. ſ. w., deſsgleichen der Siegel ſelbſt, muſs durch Originale oder richtige in Kupfer geſtochene Abbildungen von Urkunden beygebracht werden. Dazu bin ich mit einem hinlänglichen Apparate verſehen, der durch die ſchätzbare Sammlung von 20 Kupfertafeln, die ſich in der *Alſatia diplomatica* befinden, und mir durch die Güte des um die diplomatiſchen Wiſſenſchaften ſo verdienten Hrn. Hofr. Lamey zu Mannheim in einer genügenden Anzahl von Exemplaren überlaſſen worden, beträchtlich vermehrt iſt. Nur beyläufig iſt auf den graphiſchen Theil der Diplomatik in dieſer Sammlung theils durch die genaue Copirung des Textes nach guten Kupfer-Abbildungen der Originale, theils durch vollkommene Darſtellung der Orthographie und Interpunction bey einigen Diplomen Rückſicht genommen worden. Gröſstentheils aber muſste dieſe Rückſicht von mir beſeitigt werden, nicht nur, weil eine vollkommene Gleichförmigkeit hierin doch nicht zu erreichen war, indem aus verſchiedenen Samm-

lungen von gar ungleichem Werthe in diesem Stücke geschöpft werden musste; sondern auch aus Mangel der nöthigen Buchstaben und Zeichen in der Druckerey, und selbst zur Vermeidung der öftern Missgestalt des Textes, die durch die unabgetheilten Wörter, den Mangel aller oder das Daseyn verkehrter Interpunction und die seltsame Orthographie nothwendig hervorgebracht wird.

Der nächste und gewissermasen der Hauptzweck dieser Sammlung aber ist auf die *Urkunden-Sprachen* gerichtet. Nächst der allgemeinen *Lateinischen* kann einem Teutschen nur an seiner Muttersprache gelegen seyn. Man lasse jedem Ausländer seine Muttersprache. Ein Teutscher Gelehrter wird zwar immer mit mehrerem Glück, aber doch nicht mit der Gründlichkeit, die ihm sonst eigen ist, sich in den Bau und Charakter der übrigen Europäischen Sprachen des Mittelalters hineinstudiren, und der historische Gewinn, der aus der Kenntniss dieser verschiedenen alten Sprachen entsteht, möchte wohl kaum die Mühe belohnen, durch eine gleich sorgsame Cultur ihrer aller den Namen einer *allgemeinen* Diplomatik wahr zu machen zu suchen.

Der Codex zerfällt demnach in zwey Theile, den *Lateinischen* und den *Teutschen.* Jener enthält eine Anzahl von hundert und einigen funfzig Urkunden durch alle Jahrhunderte, vom 4ten bis in das 16te. Schon die Summe der aus einem jeden Jahrhundert aufgestellten ist hier einigermasen bezeichnend, indem sie mit

dem

dem gesammten Vorrath in einer Art von Proportion steht. Bis zum 13ten ist die Zahl immer fortschreitend; das 13te bietet eine ungleich grösere Menge von Geschäften und mithin auch von schriftlichen Aufsätzen dar; mit dem Anfange des 14ten nehmen die Lateinischen Urkunden schon wieder etwas ab, und ihre Zahl schwindet immer mehr, je stärker sich die Teutschen im 14ten Jahrhundert häufen. Im 15ten und 16ten kostet es Mühe, mehrere Exempel Lateinischer Urschriften über mancherley Geschäfte, auser den kirchlichen, zu finden. Die Eigenthümlichkeiten der Sprache aber und deren Abwechselungen durch eine Reihe von zwölf Jahrhunderten verdient die mehrste Aufmerksamkeit. Ich habe nur ein einziges aus jedem der drey ersten Jahrhunderte, dem 5ten, 6ten und 7ten, aufgenommen, blos um den Contrast der noch guten alten Römischen Provinzial-Sprache mit der vom 7ten Jahrhundert an vorzüglich corrupten Fränkisch-Lateinischen Sprache fühlbar zu machen. Es ist auffallend, wie schnelle Fortschritte die Sprache in Carl's des Grosen und der Carolinger Diplomen macht; ob es gleich wahrscheinlich ist, das viele darunter, wie es von älteren Merovingischen erwiesen ist, von späterer Hand verbessert sind. Der sowohl in Ansehung der grammatischen Richtigkeit, als des Vortrags bessere Urkundenstyl in Teutschland von den Zeiten der Carolinger bis ins 12te und 13te Jahrhundert contrastirt gut mit der Barbarey der Langobardischen Aufsätze

in Unter-Italien, dem zwar darin die Urkunden des übrigen Italiens nicht vollkommen ähnlich, aber doch nicht weit voraus ſind. Die Angelſächſiſchen Urkunden ſind, was die Grammatik anbelangt, richtiger, als die Langobardiſchen und die meiſten in Italien geſchriebenen; ihr Vortrag aber iſt ſelten klar und geordnet. Und letzteres wird vom 13ten Jahrhundert an faſt allgemeiner Charakter der Urkunden jeder Gattung, auch in Teutſchland. Weitſchweifigkeit, unerträgliche Declamationen, Mangel an Zuſammenhang, verfehlte Conſtructionen, Sinnloſigkeit und Verwirrung, indem man oft gerade das Gegentheil von dem ſagt, was man ſagen will, bezeichnen vorzüglich die Lateiniſchen Urkunden des 14ten und 15ten Jahrhunderts, wovon ſich die Urſachen aus dem Zuſtande der wiſſenſchaftlichen Cultur der Zeit und dem Verhältniſſe der Urkunden-Schreiber gegen dieſelbe leicht auffinden laſſen. Dieſs ſind nur flüchtige Andeutungen einer Charakteriſtik des Lateiniſchen Urkundenſtyls des ganzen Mittelalters, deſſen genauere Kenntniſs bisher in allen Lehrbüchern über die Diplomatik verabſäumt worden, und dennoch ihren Nutzen weiter als auf die Diplomatik erſtreckt. Ich glaube mir verſprechen zu dürfen, daſs dieſe Sammlung zur Beförderung deſſelben das Ihrige beytragen werde, wenn die Zuhörer durch mündliche Anleitung und eine beſtändige Beziehung des Geleſenen auf gewiſſe von einem gröſseren Vorrath abſtrahirte Beobachtungen, ſie zu gebrauchen

in

in Stand gesetzt werden. Vielleicht kann sie aber auch für Kenner und den Diplomatiker vom Fach den Nutzen haben, Bemerkungen dieser Art, die sonst aus Mangel eines Fachwerks verloren gehen, gelegentlich hier beyzutragen, und besonders für die Vermehrung und Berichtigung des DU FRESNE zu sorgen, der aus Teutschen Urkunden eine sehr beträchtliche Nachlese zu erwarten hat.

Die Teutsche Sprache ist für den Diplomatiker und für jeden, der nur irgend mit Urkunden zu thun bekommt, gewissermaßen noch wichtiger, wenigstens noch schwieriger, als die Lateinische. Gemeiniglich trifft beym Unterricht die letztere Schwierigkeit mit einem der schwersten Puncte in der Graphik, der verwickelten und durch ihre vielen Nüancen äusserst schwer zu lesenden Schrift der damaligen Zeit zusammen, und man darf sich um so viel leichtere und schnellere Fortschritte in der Fertigkeit diese zu lesen versprechen, als man mit der Teutschen Sprache der Zeit vertrauter geworden ist. Ich habe auch hier die chronologische Ordnung befolgt, und die beiden Hauptmundarten, die Ober-Teutsche und Nieder-Teutsche Sprache, nicht von einander gesondert. Auf die Epochen-Jahre ist strenge Rücksicht genommen. Ich werde mich in meinem Handbuche der Diplomatik ausführlicher darüber erklären. Noch zur Zeit bin ich der Meinung, daß das den zweyten Theil des Codex eröffnende Diplom vor 1217 das älteste echte Teutsche, die Urkunde

von

von 1170 hingegen, ſo wie alle noch frühere Stücke aus dem 12ten Jahrhunderte, nichts mehr als Ueberſetzungen ſind; die ich daher zur Vergleichung in den Anhang geworfen habe. Eine ältere Platt-Teutſche Urkunde als vom J. 1294 iſt mir noch nicht vorgekommen; beide Mundarten aber ſind in der Nieder-Rheiniſchen Urkunde vom J. 1248 gemiſcht. Man wird ſich übrigens ſchon durch die Lectüre dieſer Sammlung Teutſcher Urkunden überzeugen, welch eine unermeſsliche Aerndte für die Teutſche Sprache auf dieſem Gebiete zu erwarten ſtehe. Indeſſen ſcheint man den Werth des Sammelns noch nicht eingeſehen, oder die Mühe der Arbeit geſcheut zu haben; denn wir ſind zwar hinlänglich mit Wörterbüchern von gründlicher etymologiſcher Gelehrſamkeit verſorgt, hingegen fehlt es uns gänzlich an einem Werke, welches den Reichthum beider Mundarten, der Ober- und Nieder-Teutſchen, und ſelbſt der Hochteutſchen aus der Zeit ihrer erſten Bildung, nach der ganzen Mannigfaltigkeit ihrer Formen in ſich vereinigte, und zu jedem vorkommenden Gebrauche geeignet wäre. Ein ſolches Wörterbuch müſste ſich aller etymologiſchen Discuſſionen gänzlich enthalten, auch auf die etymologiſche Ordnung Verzicht thun, und dagegen jede vorkommende Form aus den drey benannten Mundarten, ohne ſie von einander zu trennen, gehörigen Orts alphabetiſch verzeichnen, damit ſie ohne Zeitverluſt gefunden werden könne. Partiell darf die Arbeit nicht ſeyn; es dürfen daher auch die

Teut-

Teutſchen Reimer des Mittelalters, die Chroniken und andere Bücher der Zeit nicht ausgeſchloſſen werden, auf die von andern ſchon mehr Rückſicht genommen iſt. Die gröſste Ausbeute aber müſſen die Urkunden geben, wozu bereits in einzelnen groſsen diplomatiſchen Werken ſchätzbare Beyträge geliefert ſind, und ungleich mehr noch zu gewinnen ſteht. Ich habe mir ſelbſt vorvenommen, dieſe Lücke zum Beſsten der Diplomatik und der Teutſchen Literatur der mittlern Zeit auszufüllen, und zu dem Ende ein *Handwörterbuch der Teutſchen Sprache des Mittelalters* auszuarbeiten angefangen, welches im Verlag der Myliusſiſchen Buchhandlung zu Berlin erſcheinen, und neben der bequemen Einrichtung zugleich durch einen mäſsigen Preis ſeinen Zwecken entſprechen wird. Um indeſſen zum Behuf der Diplomatik ſich der Teutſchen Sprache zu bemächtigen, bedarf es eines kürzern und mehr auf dieſen beſondern Zweck gerichteten Unterrichts, und dieſen möglichſt anſchaulich zu machen und bey der kurzen Zeit, welche darauf im halbjährigen Vortrage gewandt werden kann, einzuprägen, ſoll dieſe Sammlung dienen, indem ſie nicht nur die Beyſpiele zu den gangbarſten Formen aus beiden Mundarten darbieten kann, ſondern vornehmlich auch zur Gewöhnung des Ohrs an die Harmonie und den ganzen Bau der älteren Sprache und zur Erlangung einiger Fertigkeit im Leſen und Interpretiren der Urkunden führen ſoll. Ich lebe der Hoffnung, daſs dieſer eine Zweck des diplomati-

matischen Studiums hierdurch ziemlich vollständig erreicht werden könne; und in so fern hätte diese Sammlung schon ein genugsames Verdienst. Ich glaubte sie aber auch zugleich für die übrigen Theile der Diplomatik brauchbar machen zu können, und wenn sie hier als Beyspielsammlung minder vollständig ist, so wird man niemals vergessen, dass sich mehrere Zwecke auf einem Wege selten so ganz, ohne einander Abbruch zu thun, erreichen lassen; Kenner des diplomatischen Gebietes aber, welche die Unerreichbarkeit einer vollständigen Beyspielsammlung ermessen, werden auch leicht den Werth dieser Auswahl zu würdigen wissen.

In Hinsicht auf den ersten Theil der innern Diplomatik, die *objective Kenntniß der Urkunden* nämlich, enthält sie die in einem jeden Zeitalter gangbarsten Gattungen schriftlicher Aufsätze, so weit sich dieses, ohne das Buch unverhältnissmäsig anzuschwellen, möglich machen liess. Es sind daher diejenigen Urkunden, welche auf kirchliche Verhältnisse und Geschäfte Bezug haben, meist weggelassen, und nur einige der wichtigsten Arten, als Bullen, Breven, Fundations-Briefe, Precareyen mitgenommen worden. Man kann von dieser Seite den Codex als *eine Art von genealogischem Register der Urkunden-Gattungen des Mittelalters* ansehen, ob ich gleich gestehe, dass mir Manches unbemerkt entgangen, Manches, was ich ausgezeichnet hatte, während des Druckes von mir übersehen worden ist, was ich ungern vermisse. Sicher wird

wird man es aber den wenigſten Urkunden anſehen, wie viel Mühe mir ihre Auswahl gekoſtet hat. Auf den materiellen Gegenſtand der Urkunden durfte dabey nicht anders Rückſicht genommen werden, als ſo weit es mit den übrigen eigentlich diplomatiſchen Zwecken verträglich war. Indeſſen wird man doch für mehrere Rechtsgewohnheiten des Mittelalters, und inſonderheit für mehrere Materien des Teutſchen Staats- und Privatrechts, ſchätzbare Belege finden.

Daſs die anwachſende Menge und Mannigfaltigkeit der Urkunden-Gattungen mit dem Styl, den Curialien und der Form der Ausfertigung im genaueſten Verhältniſſe ſtehe, iſt eine ſehr begreifliche, aber noch wenig beherzigte Erſcheinung. Deſshalb ſind oft in den Zeiten mehrere Arten von Ausfertigungen von einem und ebendemſelben Ausſteller beygebracht, und, ſo viel als es ſich bey der Beſchränkung durch ſo viele vereinigte Zwecke thun lieſs, auf die auffallendſten Veränderungen in der Canzley- und Notariats-Praxis des Mittelalters Rückſicht genommen worden. Was ſich von dem eigenthümlichen Urkundenſtyl theoretiſch ſagen läſst, wird durch dieſen Codex in das vollkommenſte Licht geſetzt werden. Auch die Hauptveränderungen in den Curialien und der Solemniſation der Urkunden finden hier ihre ſicheren und mit Bedacht ausgewählten Belege, und es wird hierbey nicht der kleinſte Vortheil ſeyn, daſs man ſich beym Gebrauche dieſes Codex gewöhne, die Sachen ſo natürlich anzuſehen, als ſie ſind,

und

und von dem in diesem Theile der Diplomatik nur zu gewöhnlichen Hange, mit Raritäten zu kramen, entwöhnt werde.

Ich habe nur selten auf dasjenige, was in einem Stücke für diesen oder jenen Theil der Diplomatik merkwürdig ist, hingedeutet, weil diess eigentlich den Vorlesungen vorbehalten ist, und nicht ohne grosse Weitläufigkeit hätte geschehen können. Dem Kenner wird es ohnehin nicht entgehen. Dagegen habe ich mir angelegen seyn lassen, überall die Quellen, aus denen ich geschöpft habe, zu nennen und genau anzuführen. Keine der wichtigsten diplomatischen Sammlungen, wenn sie irgend etwas Bedeutendes für meinen Zweck enthielt, ist unbenutzt gelassen; nur selten hatte ich besondere Gründe, aus Werken von geringerem Werthe zu wählen. Wo ich Abbildungen von Diplomen fand, hielt ich mich an diese, doch ohne die Interpunction derselben zu befolgen, bis auf wenige Ausnahmen, wo die Interpunction der Originale genau beybehalten worden ist. Dagegen habe ich mich in diesem Stücke sehr oft von den Abdrücken der wichtigsten Werke entfernt, weil die wenigsten hierin eine feste Regel befolgen, und nicht selten, wie es selbst mit Schöpflin der Fall ist, ganz irrig interpungiren.

Ein doppeltes dem zweyten Theile beygefügtes Register für Sprache und Sachen wird die Brauchbarkeit dieser Sammlung vorzüglich befördern, und auf alles dem Diplomatiker Interessante hindeuten. Für die Correctheit des Druckes glaube ich stehen zu können.

Göttingen, im April 1800.

Inhalt.

Inhalt.

I. Ein Römisches Diploma, d. i. eine öffentliche Anweisung auf freye Reise und Zehrung. J. 314. S. 3

II. Testament des Bischoffs Perpetuus von Tours. J. 475. — — 4

III. Des Königs Chlodwig I. Schenkungsbrief über eins seiner Cammergüter an zwey Gallische Priester. J. 510. — — 8

IV. Königl. Bestätigung einer Gütertheilung unter Privatpersonen, von Dagobert I. J. 628. 9

V. Des Königs Chlodwig II. Bestätigung der Rechte und Besitzungen des Kl. zu St. Denys. J. 653. 11

VI. K. Childerichs II. Schenkungs-Urkunde für das Kloster St. Gregorii im Elsass. J. 673. 14

VII. K. Dagoberts II. Schenkungs-Urkunde für das Kloster Weissenburg. J. 675. — 15

VIII. Verhandlung und Entscheidung eines Rechtsstreits zwischen dem Abt von St Denys Chaino und Abt Ermenoald, vor K. Chlodwig III. J. 692. — — 16

IX. K. Chilperichs II. Bestätigung der Freyheiten des Klosters zu St. Denys. J. 716. — 18

X. Schenkung Luitfrieds, Herzogs im Elsass, und seines Bruders an das (ehemalige) Kl. Honau. J. 722. — — 21

XI. Schenkungs-Urkunde Eberhards, Grafen im obern Elsass, an das Kloster Murbach. J. 731. 22

XII. Precarey vom Kloster Murbach. J. 735. 24

XIII. Schenkungs-Urkunde eines gewissen Lantpert über alle seine Güter an das Kloster St. Gallen. J. 744 — — 25

XIV. Dieselbe Urkunde in anderem Styl zum Behuf der Tradition oder Investitur. J. 744. 27

XV. Schenkung oder Verkauf einiger Güter in Gebhardsweil von einer gewissen Dachilinda. J. 745. — — S. 29

XVI. Schenkungs - Urkunde eines Privatmannes, Cozzoinus, über seine Güter an das Kloster St. Gallen. J. 745. — — 30

XVII. Des Fränkischen Major - domus Pipin Erkenntniss in Sachen des Abt Fulrad von St. Denys und der Aebtissin Ranganana von Septemmola. J. 751. — — 31

XVIII. Des Königs Pipin Erkenntniss in Sachen des Abt Fulrad von St. Denys gegen den Grafen Gerard zu Paris, wegen der Zollgerechtigkeit während der Marktzeit. J. 758. 33

XIX. K. Carlomanns Privilegium für das Kloster St. Gregorii im Elsass. J. 769. — 35

XX. König Carls (des Gr.) Bestätigung der Freyheiten des Klosters Murbach J. 772. — 36

XXI. König Carls des Gr. Erkenntniss in Sachen des Abts von St. Denys gegen die Inhaber einiger Klostergüter, vindicationis. J. 782. 38

XXII. Carls des Gr. Verfügung wegen der vom Grafen Ruthard dem Kloster zu St. Denys ungültig verkauften ursprünglichen Königl. Cammergüter. J. 790. — — 40

XXIII. Des Angelsächsischen K. Cuthred von Kent Verkauf eines Stück Landes an einen seiner Landesbedienten, mit Genehmigung des Unionskönigs, damals von Mercia. Um die J. 803 - 819. — — 42

XXIV Ludwigs des Frommen Bestätigung gewisser Besitzungen der Strassburger Kirche. J. 817. 43

XXV. Ludwigs und Lothars Bestätigung der Freyheiten des Klosters St. Gregorii im Elsass. J. 826. — — 44

XXVI. Ein Langobardischer Kaufbrief von Nocera im ehemaligen Fürstenthum Salerno. J. 849. 47

XXVII. K. Ludwigs des Teutschen Concession für die Abtey Kempten über die zollfreye Salzeinfuhr aus Hall in Tyrol. J. 859. — 48

XXVIII.

XXVIII. Langobardische Verschreibung einer Morgengabe. J. 860. — — S. 50
XXIX. Kaiser Karls des Dicken Bestätigung der Besitzungen und Rechte des Klosters Honau. J. 884. — — 51
XXX. Die Langobardischen Gastalden zu Salerno verurtheilen einen der Nothzucht halber Angeklagten zur gesetzlichen Genugthuung und Fiscalstrafe, und erkennen den Verurtheilten, weil er nicht bezahlen kann, der Klägerin und dem Procurator Fisci zu Hand und Halfter zu. J. 894. — — 52
XXXI. König Ludwigs (des Kindes) Schenkung an das Kloster Weissenburg. J. 902. — 54
XXXII. König Conrads I. Bestätigung der Besitzungen und Rechte des Klosters Murbach. J. 913. 55
XXXIII. K. Heinrich's I. Leibgedingsverschreibung für die Königin Mathilde. J. 929. — 57
XXXIV. Kaiser Otto's I. Stiftungsbrief für das Nonnenkloster zu Quedlinburg. J. 937. — 59
XXXV. Schenkungsbrief des Grafen Arnulf von Flandern für die Abtey St. Peter zu Gent. J. 939. — — 62
XXXVI. K. Otto's I. Urkunde über die Restitution einiger dem Kloster Weissenburg entzogen gewesenen Zinsleute. J. 950. — 66
XXXVII. Pabst Johann's XIII. Bestätigungsbulle für die Abtey Quedlinburg. J. 967. — 67
XXXVIII. Schenkungsurkunde des Angelsächsischen Königs Eadgar. J. 968. — 70
XXXIX. K. Otto's II. Schenkung der Stadt Bamberg an Herzog Heinrich von Baiern (nachmaligen Kaiser). J. 975. — — 72
XL. Interlocut eines Langobardischen Richters in einer Klagesache wegen abgeschnittener Bäume. J. 983. — — 74
XLI. Kaiser Otto's II. Schenkung des Distrikts um S. Blasienzell für die ersten Eremiten daselbst. J. 983. — — 75

XLII. Eine unvollendete Schenkungs-Urkunde K. Otto's III. für die Aebtiſſin Mathilde zu Quedlinburg. J. 985. — — S. 77
XLIII. Dieſelbe Schenkung vollzogen. J. 985. 79
XLIV. Ein Langobardiſcher Adoptionsbrief. J. 988. 80
XLV. Schenkungs-Urkunde eines Angelſachſen Leofwin. J. 998. — — 83
XLVI. Kaiſer Heinrich's II. Fundationsbrief für das Bisthum Bamberg. J. 1007. — 84
XLVII. Pancharta Kaiſer Conrad's II. für das Bisthum Freyſingen. J. 1029. — 86
XLVIII. Kaiſer Conrad's II. und des Römiſchen Königs Heinrich's Beſtätigung der Stiftung und aller Rechte des Bisthums Bamberg. J. 1034. 89
XLIX. Schenkungs-Urkunde der Langobardiſchen Fürſten Guaimarius und Giſulphus zu Salerno für ein Kloſter. J. 1043. — — 91
L. Kaiſer Heinrich's III. (II.) Gebot an die Königlichen Gewalten, ſich über die im Bisthum Osnabrück geſeſſenen ſowohl Freyen als Eigenen keine Iurisdiction anzumaſsen. J. 1051. 93
LI. Kaiſer Heinrich's IV. Diplom, worin er das Kloſter Buren (Benedictbeuren) dem Bisthum Freyſingen ſchenkt. J. 1065. — 94
LII. Beylegung des Streits zwiſchen dem Stifte St. Tron und deſſen Schutzvoigt, H. Friedrich von Niederlothringen, über die Vogteygerechtſame, durch Biſchoff Adelbert von Metz. J. 1065. — — 96
LIII. Langobardiſche Urkunde über den Verkauf einiger Ländereyen zu Nocera. J. 1078. 98
LIV. K. Heinrich's IV. Widerrufung ſeiner Schenkung an das Bisthum Freyſingen. J. 1078. 100
LV. Diplom des Herzogs der Normannen, Robert, wodurch er dem Kloſter St. Trinitatis vor Salerno verſchiedene Güter und Rechte verleihet. J. 1079. — — 101
LVI. Des Grafen Theoderich von Holland Beſtätigung aller der Abtey Egmond von ſeinen Vorren verliehenen Rechte. J. 1083. — 103

LVII. K. Wilhelm's I. von England Befehl, die Abtey von Weſtmünſter in den Beſitz eines Zehnten zu ſetzen. Vor dem J. 1087. S. 108

LVIII. Tauſchvertrag zwiſchen dem Biſchoff Burchard von Baſel und der Abtey Clügny. J. 1087. — — 108

LIX. K. Duncan's II. von Schottland Schenkungsbrief für das Kloſter Sti Cuthberti. J. 1094. 110

LX. Des Biſchoffs Otto von Straſsburg Beurkundung einer an das Kloſter Altorf im Elſaſs geſchehenen Schenkung. J. 1097. — 111

LXI. K. Wilhelm's II. von England Verleihung der Herrſchaft Bromham an die Abtey Batail. Vor dem J. 1099. — — 112

LXII. Notiz über eine vom Grafen Egilmar (von Oldenburg) dem Kloſter Iburg gemachte Schenkung. J. 1108. — — 113

LXIII. K. Heinrich's V. Reſtitution der vernichteten Stiftungsbriefe des Kl. Weiſſenburg und der darin enthaltenen Rechte. J. 1111. 115

LXIV. Statuta und Rechte der vom H. Berthold von Zähringen gegründeten Stadt Freiburg im Breisgau. J. 1120. — — 117

LXV. Kaiſer Lothar's III. Privilegium für die Quedlinburger Kaufleute. J. 1134. — 127

LXVI. König Conrad's III. Ausgleichung des Erzbiſchoffs Adalbert von Trier und des Grafen Heinrich von Namur wegen der Abtey St. Maximin. J. 1146. — — 129

LXVII. Lehnsauftrag der Burg Sayn an den Erzbiſchoff Hillinus von Trier. J. 1152. 132

LXVIII. H. Heinrich's des Löwen Reſtitution des Kloſters Nordheim. J. 1164. — 134

LXIX. Friedensvertrag zwiſchen dem Grafen Philipp von Flandern und ſeinem, des Lehns von Seeland für verluſtig erklärten, Lehnmann Florentius, Grafen von Holland. J. 1168. 137

LXX. Kaiſer Friedrich's I. Urtheil in Sachen des Ritters Ulrich von Heriſteim gegen das Stift St. Peter zu Colmar. J. 1185. — 142

LXXI. Herz. Berthold V. von Zäringen gibt den Canonicis von Zürch die Freyheit, einen Pfarrer selbst zu wählen und zu investiren. J. 1187. — — S. 143
LXXII. K. Richard's I. Schutzbrief für die Abtey Savigny. Um das J. 1190 oder zwischen 1194 - 99. — — 146
LXXIII. Kaiser Heinrich VI. befreyet die Dienstleute des Thomas- und Peters-Stifts zu Strassburg von öffentlichen Lasten. J. 1196. 147
LXXIV. Kaiser Heinrich's VI. Freybrief für die Handelsleute des Reichs gegen das Strandrecht. J. 1196. — — 149
LXXV. K. Heinrich's VI. Befreyung des Klosters Neuenburg von einer Bede des Landgrafen von Elsass. J. 1196. — — 150
LXXVI. K. Heinrich VI. ertheilt dem Kloster Neuenburg die Zollfreyheit. J. 1196. — 151
LXXVII. Privilegium des Grafen Theodorich VII. von Holland und seiner Gemahlin für die Tuchhändlergilde zu Dordrecht, dass niemand ausser ihr Tücher zum Kauf verschneiden solle. J. 1200. — — 152
LXXVIII. K. Philipp's Belehnung des Herzogs Heinrich von Lothringen und Brabant mit den Städten Utrecht und Nymwegen, mit Ausdehnung auf weibliche Succedenten. J. 1204. 153
LXXIX. Lehnsvertrag zwischen Ludwig Grafen von Los und Herzog Heinrich von Brabant. J. 1206. — — 155
LXXX. Kaiser Otto's IV. Vergleich mit dem Erzbischoff von Mainz wegen der Mainzischen Lehne. J. 1212. — — 157
LXXXI. Kaiser Otto's IV. Notification an den Vicedom von Rustenberg, dass er den Erzbischoff von Mainz mit dem Judenschatz in seinen Landen belehnt habe. J. 1212. — 160
LXXXII. Lehnsvertrag des Grafen Wilhelm von Holland mit König Johann von England um jährliche 400 Mark. J. 1213. — 161

LXXXIII.

LXXXIII. Königl. Notification des vorstehenden Vertrags an seine Unterthanen. J. 1213. S. 163

LXXXIV. Privilegium der Stadt und des Landes Parchim. Ums J. 1218. — 163

LXXXV. Des Kreuzfahrers Graf. Diether's von Katzenelnbogen Befreyung des Klosters Eberbach vom Rheinzoll bey St. Goar. J. 1219. 165

LXXXVI. Eine Schenkungs-Urkunde des Königs Andreas von Ungarn. J. 1220. — 167

LXXXVII. Pfalzgraf Heinrich erklärt seinen Neffen Herzog Otto zu Lüneburg zum Universalerben aller seiner Länder, und übergibt sie ihm auf eine besondere symbolische Weise. J. 1223. 169

LXXXVIII. Grenz- und Heirathsvertrag der Herren von Mecklenburg mit dem Grafen zu Schwerin. J. 1230. — — 171

LXXXIX. Kaiser Friedrich II. belehnt Otto den Knaben mit den ihm aufgetragenen Landen als Herzogthum Braunschweig - Lüneburg. J. 1235. — — 173

XC. Cession und Revers Walther's Schenken von Limburg an Grafen Gottfried von Hohenlohe. J. 1237. — — 177

XCI. Craft's von Bocksberg Vermächtniss der Herrschaft Bocksberg an Grafen Gottfried von Hohenlohe. J. 1245. — — 178

XCII. Des Grafen Otto von Eberstein Bestätigung der Statute der Stadt Holzminden. J. 1245. 180

XCIII. Des Römischen Königs Wilhelm (Grafen von Holland) Mandat an seinen Baillif in Walcheren über ein erledigtes und dem Abt von Middelburg heimgefallenes Zehendlehen. J. 1247. — — 183

XCIV. Zehendenverkauf des Capitels S. Johannis zu Utrecht, theils zu Lehen, theils zu freyem Eigenthum. J. 1249. — — 184

XCV. Lehnbrief des Abts Heinrich von Fuld für die Grafen von Katzenelnbogen, nebst Ertheilung einer Lehnsexpectanz. J. 1250. 186

XCVI. Gerichtliche Urkunde über eine Lehns-Refutation an den Abt Nicolaus von Middelburg. J. 1252. — — S. 187
XCVII. Gerichtliches Protocoll über einen Rechtsstreit den Filialnexus einer Capelle im Bisthum Metz betreffend. J. 1252. — 189
XCVIII. Transsumpt des Urtheils, wodurch K. Wilhelm der Gräfin Margaretha von Flandern, wegen widerrechtlich versäumter Recognition, die Reichslehen aberkannt, und sie dem Grafen von Hennegau wieder verliehen hatte. J. 1252. 192
XCIX. K. Wilhelm's Compromiss auf seinen Capellan, den Abt von St. Tron, in einem Rechtsstreit zwischen ihm und dem Stift St. Johannis zu Utrecht. J. 1252. — — 194
C. Laudum des Abts von St. Tron zu Folge des vorigen Compromisses. J. 1254. — 195
CI. Lehnsauftrag E. von Echzel an den Grafen Diether von Katzenelnbogen. J. 1254. 198
CII. Pfandbrief der Herren von Plesse über verschiedene dem Kloster Höckelheim verpfändete Güter. J. 1256. — — 199
CII. Vertauschung zweyer Ministerialen zwischen H. Albert von Braunschweig und der Aebtissin Gertrud von Quedlinburg. J. 1257. 200
CIV. Landfriede am Unterrhein. J. 1259. 201
CV. Des Erzb. Wernher von Mainz Bestätigung eines schon von seinem Vorfahren Sigfried bestätigten Zehendvertrags. J. 1261. — 203
CVI. Unvollendete Urkunde über einen vereitelten Successions-Vertrag zwischen den Herren von Mecklenburg und den Grafen von Schwerin. Ums J. 1266. — — 205
CVII. K. Richard's Privilegium für den Grafen Diether von Katzenelnbogen wegen der Succession seiner Tochter in die Reichslehen. J. 1269. — — 207
CVIII. Graf Simon von Saarbrücken vermehrt das Burg-Lehn seines Vasallen Friedrich Cosle von Saarbrücken. J. 1270. — — 208

CIX. Heinrich's, Herrn zu Mecklenburg, Privilegium für die Stadt Gadebusch. J. 1271. S. 209

CX. Nicolas, Herrn zu Werle, Fundations-Brief für die Stadt Teterow. J. 1272. — 210

CXI. Verzichtleistung der Miterben Dancred's von Grabenstein auf die von ihm verkauften Güter. J. 1275. — — 211

CXII. Privilegien der Herren von Rostock für das Salzwerk zu Sülze. J. 1277. — 212

CXIII. Des Grafen Florentius von Holland Befreyung der von der Abtey Middelburg erkauften Ländereyen von allen landesherrlichen Gefällen. J. 1278. — — 214

CXIV. Revers der Marggrafen Otto, Albert und Otto von Brandenburg über den mit sämmtlichen Vasallen und Unterthanen der Churmark wegen der landesherrlichen Auflagen geschlossenen Vergleich. J. 1280. — 215

CXV. K. Rudolph's I. Verpfändung des Reichszolls zu Boppart an den Grafen Eberhard von Katzenelnbogen. J. 1282. — 217

CXVI. K. Wenzel's von Böhmen und H. Albrecht's von Sachsen Willebrief in die obige Verpfändung. J. 1285. — — 219

CXVII. Willebrief des Marggrafen Otto von Brandenburg in die Verpfändung des Reichszolls zu Boppart. J. 1285. — — 220

CXVIII. Des Grafen Dietrich von Cleve Versicherung der von seinem Vater dem Landgrafen Heinrich von Hessen für seine Schwester gelobten Mitgift. J. 1286. — 221

CXIX. Consens der Herren von Lissberg in die Uebertragung der von ihnen lehnbaren Güter an das Kloster Selbold. J. 1288. — 223

CXX. Restitution und neue Bestätigung der durch Brand verlornen Privilegien und übrigen Urkunden des Klosters Eldena, durch Bischoff Conrad von Ratzeburg. J. 1291. — 224

CXXI. Revers W. Grafen von Zweybrücken, dafs er einen Hof zu F. nicht aus eigenem Recht, fondern aus Vergünftigung H. zu Tedingen befitze. J. 1292. — — S. 228

CXXII. K. Adolphs Entfcheidung der Streitigkeiten der verwittibten Gräfin Margaretha von Katzenelnbogen mit ihren Söhnen. J. 1292. 229

CXXIII. Des Raugrafen Gottfried's und anderer Ritter Bürgfchaft und Gewährleiftung über einen Güterverkauf. J. 1295 — 232

CXXIV. K. Albert I. erneuert dem Grafen Johann I. von Holland die Reichslehen, nachdem er fein perfönliches Ausbleiben zur Lehnsempfängnifs gehörig entfchuldigt. J. 1298. — 233

CXXV. Lehnbrief und Lehns-Revers über ein Fuldifches Burglehn zu Bingenheim, in Einer Urkunde. J. 1300. — — 234

CXXVI. Erbtheilung zwifchen den Grafen W. und D. von Katzenelnbogen durch fchiedsrichterliche Vermittelung des Grafen Gerhard von Jülich. J. 1300. — — 235

CXXVII. Verwandlung eines Lehns in Allodium. J. 1305. — — 237

CXXVIII. Eheberedung zwifchen Simon, Sohn des Grafen Johann von Saarbrücken, und Margaretha von Savoyen. J. 1309. — 239

CXXIX. K. Heinrich's VII. Beftätigung aller den Landgrafen von Heffen ertheilten Privilegien. J. 1309. — — 241

CXXX. Verordnung des Lehnherrn wegen der Erbfolge in einem Burglehn. J. 1312. 243

CXXXI. Mecklenburg-Schwerinfche *cura fexus.* J. 1317. — — 244

CXXXII. Quittung der Halberftädtifchen Subcollectoren des Röm. Hofes über eine von der Aebtiffin zu Quedlinburg für ihn in Empfang genommene Geldfumme. J. 1319. 245

CXXXIII.

CXXXIII. Gerichtsschein eines Freygrafen über einen Güterverkauf in der Grafschaft Marck. J. 1320. — — S. 246

CXXXIV. Zeugniss der *Manufideles* oder Testaments-Executoren eines Geistlichen über ein Legat. J. 1325. — — 247

CXXXV. Lehnsempfängniss durch einen Procurator. J. 1329. — — 248

CXXXVI. Synodal-Bescheid unter Bischoff Ludwig von Münster, die Erfordernisse des Reinigungseides betreffend. J. 1330. — 249

CXXXVII. Päbstliche Dispensation zu einer Heyrath in verbotenen Graden. J. 1333. — 250

CXXXVIII. Testament der Prinzessin Johanna von Burgund. J. 1360. — — 252

CXXXIX. K. Carl's IV. Auftrag an den Erzbischoff Friedrich von Cölln, den Eckbert von Dunow zum Freygrafen der Herrschaft Merfeld zu bestellen. J. 1376. — — 255

CXL. Investitur des vorbenannten von Dunow mit der Freygrafschaft zu Merfeld. J. 1376. 256

CXLI. Präsentation zu einer Pfarre. J. 1385. 257

CXLII. Des Marggrafen Jobst's von Mähren Bestallungsbrief für Grafen Diether von Katzenelnbogen, als Statthalter im Herzogthum Luxemburg. J. 1394. — — 258

CXLIII. Geleitsbrief des Herzogs Johann von Burgund für die Baseler und Strassburger Gesandten. J. 1409 — — 260

CXLIV. Gerichtliches Protocoll über eine Güterabtretung gegen eine jährliche Leibrente. J. 1420. — — 262

CXLV. Notariats-Instrument über die von den Bürgern zu Quedlinburg der Aebtissin geleistete Huldigung. J. 1436. — — 263

CXLVI. K. Ludwig XI. von Frankreich bestellt den Bischoff von Strasburg, Pfalzgrafen Ruprecht, zu seinem Rath. J. 1463. — S. 265

CXLVII. Erste Bitten einer Römischen Königin. J. 1494. — — 266

CXLVIII. Die Königin Catharina von Cypern nimmt Bernhard Wurmser in den Orden der Teutschen Ritter von Jerusalem auf J. 1497. 268

CXLIX. Breve Pabst's Leo X. an den Rath zu Nürnberg. J. 1513 — — 270

Anhang.

CL. K. Lothar's II. Privilegium *de non evocando* für die Stadt Strasburg. J. 1129. 271

CLI. P. Innocentius III. Bestätigung der Privilegien des Stifts Quedlinburg durch eine Consistorial-Bulle. J. 1206. — — 273

Lateinische

Urkunden.

I.

*Ein Römiſches Diploma, d. i. eine öffentliche Anweiſung auf freye Reiſe und Zehrung *).*

Petronius, Annianus, et Iulianus Domicio Celſo Vicario Africae.

Quoniam Lucianum, Capitonem, Fidentium, et 314
Naſutium Epiſcopos, et Memmarium Presbyte- 28. Apr.
rum, qui, ſecundum coeleſte praeceptum domini Conſtantini Maximi, invicti ſemper Auguſti, ad Gallias cum aliis legis ejus hominibus venerant, dignitas ejus ad lares proprios venire praecipit: angarialem his cum annonaria competentia usque ad Arelatenſem portum ſecundum imperatum aeternitatis ejusdem clementiſſimi principis, dedimus, frater, qua inde Africam navigent: quod ſolertiam tuam literis noſtris ſcire conveniat. Optamus te, frater, feliciſſimum bene valere. Hilarius Princeps obtulit IV. Kalendas Maias, Triberis. * (* Treveris.)

*) *Aus* Baronius Annal. eccleſ. T. III. a 314. n. 70.

II.

*Teſtament des Biſchoff Perpetuus von Tours *).*

475 In nomine Ieſu Chriſti, amen. Ego Perpetuus peccator, Turonicae Eccleſiae Sacerdos, abire nolui ſine teſtamento, ne fraudentur pauperes iis, quae ſuperna gratia mihi non merito liberaliter et amanter contulit; et ne, quod abſit, tranſeant ad alios, quam ad Eccleſiam, Sacerdotis bona.

Presbyteris, Diaconibus et Clericis Eccleſiae meae, pacem Domini Ieſu Chriſti do, lego. Amen. Confirma hoc, Domine, quod operatus es in nobis; neſciant ſchismata, ſtabiles in fide permaneant; quicunque regulam Evangelii fuerit ſecutus, ſit benedictus omni benedictione ſpirituali in ſupernis, per Chriſtum Ieſum, amen; et Dominus Ieſus occidat impium vento oris ſui, amen, amen. Pax Eccleſiae, pax populo, in urbe, in agro, a Deo et patre Domini Ieſu Chriſti, amen. Veni, Domine, et noli ſuſtinere, amen.

Vobis itaque Presbyteris, Diaconibus et Clericis Eccleſiae meae, cum conſilio Agilonis Comitis, ſepeliendum cadaver mortis hujus, ubicunque elegeritis, permitto; ſcio quod redemptor meus non moritur, et in carne videbo liberatorem meum, amen. Tamen ſi indigno mihi feceritis miſericordiam, quam ſupplex poſtulo, optarem ad Domini Martini pedes in diem quieſcere judicii: videritis, judicabitis, eligetis; volo, ſtatuo, ratum jubeo quod vobis Dominis et fratribus meis placuerit.

In-

*) *Nach dem jüngſten Abdruck bey* Brequigny T. I. n. I. p. I. ff. *welcher dem erſten Herausgeber* L. Dachery *gefolgt iſt.*

In primis itaque ego Perpetuus volo liberos 475
esse liberasque homines et foeminas quotquot habeo in villa Saponaria, quos emi de mea pecunia, ut et pueros, quos in die discessus mei non manumisero in Ecclesia; ita tamen ut libere serviant, quamdiu vixerint, Ecclesiae meae; sed absque servitute ad haeredes transmissibili et glebatica.

Do etiam ecclesiae meae agrum, quem Aligarius mihi vendidit in dicta villa Saponaria, cum stagno. Item molendina supra Carum prope dictam villam, nec non pecuaria et prata ipsi Ecclesiae meae do, lego.

Villam de Bertiniaco cum sylva et omni reditu, ea conditione qua mihi a Daniele Diacono vendita est, Ecclesiae meae pariter do, lego: ita tamen ut de eorum proventibus oleum paretur pro Domini Martini sepulcro indeficienter illustrando. Quod si fuerit neglectum, et voluntas mea, quod non spero, cassa, dicta villa de Bertiniaco cum adjunctis, haeredibus meis mox nominandis cedat, volo, statuo, jubeo.

Quidquid, et quoquo in loco, et a quacunque persona fuerit mihi debitum quo die abscessero, debitoribus ipsis do, lego. Exigere quod dimitto, nullus praesumat, volo, statuo.

Tibi fratri et consacerdoti dilectissimo Eufronio, thecam ex argento de reliquiis Sanctorum do, lego: illam intelligo quam deferre solebam; nam deauratam aliam quae est in capsario meo cum duobus calicibus aureis et cruce similiter aurea quam Mabuinus fecit, Ecclesiae meae do, lego; simul et omnes libros meos, praeter Evangeliorum librum quem scripsit Hilarius quondam Pictaviensis Sacerdos, quem tibi Eufronio fratri et

475 conſacerdoti dilectiſſimo cum praefata theca, do, lego, volo, ſtatuo: memor eſto mei, amen.

Eccleſiae S. Dyoniſii de Rambaſciaco, calicem argenteum, et crucem ſimiliter argenteam, in cujus manubrio eſt reliquia de eodem S. Dyoniſio, do, lego.

Eccleſiae de Proillio ſimiliter calicem argenteum et urceos argenteos do, lego. Similiter et Amalario ibidem Presbytero capſulam unam communem de ſerico; item periſterium, et columbam argenteam ad repoſitorium, niſi maluerit Eccleſia mea illam qua utitur eidem Amalario transmittere, meam retinere; tibi Eccleſiae meae eligendum permitto, volo, ſtatuo.

Sorori meae Fidiae Iuliae Perpetuae, crucem parvam auream ex emblasmate, in qua ſunt de reliquiis Domini, do, lego. Quam tamen obnixe rogatam velim, ut ſi forte, jubente Domino, eam contingat migrare ante Dadolenam virginem Eccleſiae meae, ei poſſidendam relinquat. Te etiam rogo, ſoror Dadolena, ut moriens, eam Eccleſiae quae libuerit addicas, ne veniat ad indignos. Quod ſi tranſeat Dadolena ante te, ſit tibi liberum cariſſima ſoror Fidia Iulia Perpetua, praedictam crucem cui volueris Eccleſiae relinquere, volo, ſtatuo. Memor eſto mei, dilectiſſima, amen.

Tibi Agiloni comiti, ob egregia tua in Eccleſiam meam et pauperes filios meos merita, et ut pergas eorum defenſionem robuſte ſuſcipere ſicut coepiſti, equum meum parabilem, et mulum quem elegeris, do, lego. Memor eſto mei, fili dilectiſſime, amen.

Eccleſiae S. Petri, periſtromata quae ei ad utendum in natali ejusdem ſaepe conceſſi, omnino et abſolute do, lego.

Tibi

Tibi fratri et conſacerdoti cariſſimo, de quo 475
dominus providebit regendae poſt diſceſſum meum *Eccleſiae*, nunc meae, tunc tuae, aut potius nec meae nec tuae, ſed Chriſti, do quidquid ad uſum Epiſcopalem de rebus meis volueris eligere in camera et ſacrario vicino. Quod nolueris, haeredum meorum nominandorum eſto. Presbyterum de Malleio, eumque de Orbona, ad gradus unde merito dejecti ſunt, nunquam reſtitue. Sportulam tamen habeant, quamdiu vixerint, ſuper parte redituum meorum de Preslaio; quod ſuper erit, cum parte illa quam utendam fruendam illis conceſſi, poſtquam obierint, et tibi utendum fruendum relinquo: poſt diſceſſum tuum, Eccleſiae meae do, lego. At tu frater et conſacerdos cariſſime, Presbyteros, Diaconos, Clericos, Virgines, meos, tuos, ama, exemplo juva, benevolentia praeveni, fac ut ſciant ſe tibi filios non ſervos; te illis patrem non dominatorem: rogo, volo, ſtatuo.

At vos viſcera mea, fratres dilectiſſimi, corona mea, gaudium meum, Domini mei, filii mei, pauperes Chriſti, egeni, mendici, aegri, viduae, orphani; vos, inquam, haeredes meos ſcribo, dico, ſtatuo. His quae ſupra detractis, quicquid in bonis habeo, ſive in agris, paſcuis, pratis, nemoribus, vineis, manſis, hortis, aquis, molendinis, ſive in auro, argento et veſtibus, caeterisque rebus de quibus me diſpoſuiſſe non conſtabit, haeredes eſſe vos jubeo. Et ut omnia per diſcretionem adminiſtrentur, volo ut diſtrahantur quam primum obiero et fieri poterit, et in pecuniam redigantur, cuius tres partes fiant: hominibus egenis duae diſtribuantur, ut placuerit Agrario presbytero et Comiti Agiloni; tertia vi-

475 duis et pauperibus foeminis, uti placuerit Virgini Dadolenae, distribuatur, volo, rogo, statuo.

Testamentum hoc manu propria scriptum relegi et subscripsi ego Perpetuus, Calend. Maias post consulatum Leonis Minoris A. Illud tu, Delmati fili, apud te depositum serva; et cum alio simili, mea pariter manu scriptum, et subscriptum, quod apud Dadolenam deposui, Agiloni comiti, coram fratribus meis Presbyteris, Diaconibus et Clericis, aperiendum et legendum trades: in nomine Domini volo, rogo, statuo, fixum ratumque sit. Benedic, Domine: veni, Christe Iesu.

Ego Perpetuus in nomine tuo, amen.

III.

*Des Königs Chlodwig I. Schenkungsbrief über eins seiner Cammergüter an zwey Gallische Priester *).*

Das einzige echte und vollkommen unverfälscht erhaltene Stück von Chlodwig I.

CHLODOVEUS FRANCORUM REX VIR INLUSTER.

c. a. Tibi venerabilis senex Euspicii, tuoque Maxi-
510 mino, ut possitis & hi qui vobis in sancto proposito succedent, pro nostra dilectaeque conjugis & filiorum sospitate divinam misericordiam precibus vestris impetrare; Miciacum concedimus, & quidquid est fisci nostri intra fluminum alveos, per sanctam confarreationem & annulum inexceptionaliter tradimus, et corporaliter possidendum praebemus absque tributis, naulo & exactione, sive infra,

*) *Nach* BREQUIGNY n. VI. p. 14.

infra, ſive extra Ligerim & Ligerinum, cum *c. a.*
querceto & ſalicto & utroque molendino. Tu 510
verò, Euſebi, ſanctae religionis catholicae Epiſcope, Euſpicii ſenectam fove, Maximino fave; & tam eos, quam poſſeſſiones eorum in tua parochia ab omni calumnia & injuria praeſta liberos: neque enim nocendi ſunt, quos regalis affectus proſequitur. Item agite, ò vos omnes ſancti catholicae religionis Epiſcopi. Vos ergo, Euſpici & Maximine, deſinite inter Francos eſſe peregrini: & ſint vobis loco patriae in perpetuum poſſeſſiones, quas donamus in nomine ſanctae, individuae, aequalis, & conſubſtantialis Trinitatis.

Ita fiat ut ego Chlodoveus volui.

Euſebius Epiſcopus confirmavi.

IV.

Königl. Beſtätigung einer Gütertheilung unter Privatperſonen, von Dagobert I. *).

DAGOBERCTHUS REX FRANC. VIR INL.

Quotienscunque peticionebus fedilium perſonarum, in quo noſtris fuerint patefacti, eas per ſingola libenter volumus obaudire, et effectui in dei nomine mancipari. Adque ideo, vir Inl. et fedelis, deo propicio, noſter Urſinus climenciae regni noſtri petiit, ut de id quod una cum germano ſuo Beppoleno jn diviſionis paginam, tam ex ſucceſſione geneturi ſuo Chrodoleno, quam germano ſuo Chaimedes quondam, loca quorum voca- 628

*) *Nach der Kupfertafel bey* MABILLON Supplem. nr. 2. p. 70, *welcher auch die franzöſ. Herausgeber der Merovingiſchen Diplomenſamml. folgen.*

628 vocabola ſunt, Ferrarias, Leubaredovillare et Eudoncovilla, ſeu reliqua facultatem, vel villas illas quod jn Roteneco de alode materna per pactionis tetulum ad eodem nuſcuntur perveniſſe: hoc eſt, cum terris, aedificiis, mancipiis, viniis, ſilvis, pratis, paſcuis, aquis aquarumue decurſebus, movilebus et jmmovilebus vel reliquis rebus ſeu adjacenciis pertenentebus, ut dictum eſt, ad parte ſua perveniſet, et hoc ad preſens ricto ordene aſſent domenari *). Unde et pactione demorata **) Loca, vel de reliquas res, mano prefato germano ſuo Beppoleno ſuſcripta, vel bonorum roboracion ſe pre manibus habere adfirmat, jdemque et vindicionis, quod ab aliquibus homenebus jn ſupraſcripta Loca porciones alequas viſus eſt con . . . raſſe prae manebus habere adfirmat: petiit predictus vir, ut noſtram ex hoc circa ipſum plinius deberit confirmari praeceptio. Cujus poſtolacione pro rei tucius firmitatem noluemus denegari; praecipientis enim, ut quidquid ei conſtat aequo ordene . . . jn dicta loca vel reliquas res ad parte ſua per jnſpecta pactione econtra ſupradicto germano ſuo juſti jn diviſione percipiſſe, et quod per ipſas vindicionis jn praefata loca poſſedire dinuſcetur, ut ad praeſens ricto tramete poſſedire videtur, noſtram jn Dei nomen generaliter auctoretatem firmatur, et ipſi hoc teneat ndat et ſuisque poſteris perpetualiter ad poſſedendum relinquat. Et ut haec auctoretas perpetuis temporebus firma ſtabeletate debeat perdurare, manus noſtre ſubſcripcionebus ſubter eam decrevimus roborare.

Burgundofaro optol. Dagobercthus Rex ſubſ.

*) Statt *eſſent dominati.*

**) St. *de memorata loca*, i. e. de memoratis locis. MABB. *lieſt ganz ohne Grund* pleniore.

V.

V.

Des Königs Chlodwig II. Bestätigung der Rechte und Besitzungen des Klosters zu St. Denys *).

CHLODOVIUS REX FRANC. V. INL.

Oportit climenciae princepali inter ceteras peti- 653
ciones illud quae pro salute adscribetur, vel pro 22. Jun.
timore divini nomenis postolatur, placabeli audito suscipere, & ad effectum perducere, ut fiat in mercide conjunccio, dum pro quiete servorum Dei vel congruencia locis venerabilebus inpertitur peticio. Igetur dum & omnipotens pater qui dixit de tenebris lumen splendiscere, per incarnacionis mistirium unigeniti fili sui Domini nostri Iesu Christi vel inlustrationem Spiritus sancti inluxit in corda sanctorum christianorum, pro cujus amore & desiderio inter citeros gloriosos triumphos marterum beatus Dionisius, Leutherius & Rustecus meruerunt palmam victuriae, & coronam percipere gloriosam, ubi per multa tempora in eorum basileca, in qua requiescere videntur, non minema miracola Christus per ipsos videtur operare, in quo eciam loco genetores nostri Domnus *Dagoberсthus* & Domna *Nanthechildis* videntur requiescere, ut per intercessionem sanctorum illorum in caelesti regno cum omnebus sanctis mereant participari, & vitam aeternam percipere. Et quia ab ipsis principebus vel à citeris priscis regebus vel aeciam a Deo timentebus christianis hominebus ipse sanctus locus jn rebus propter amorem Dei & vita aeterna videtur esse ditatus, & nostra integra devocio & peticio fuit, ut apostolicus

*) *Nach der Kupfertafel* n. XVII. *bey* MABILLON.

653 licus vir *Landericus* Parisiaci aecclesiae Episcopus privilegio ad ipsum sanctum locum abbati vel fratrebus ibidem consistentebus facere vel confirmare pro quiite futura deberit, quo facilius congregationi ipsi licerit pro stabiletate regni nostri ad limena marterum ipsorum jugeter exorare; hoc ipse Pontefex cum suis quoepiscopis juxta peticionem devocionis nostrae plenissemam voluntatem prestitisse vel confirmasse dinuscetur. Nos ergo per hanc seriem autoretatis nostrae, juxta quod per supra dictum privelegium a Pontefîcebus factum & prestetum est, pro reverencia ipsorum marterum, vel nostra confirmanda mercide, per hanc autoretatem jobemus, ut si qua ad ipsum locum sanctum in villabus, mancipiis vel quibuscumque rebus adque corporebus, a priscis Principebus seo genetorebus nostris, vel à Deum timentebus hominebus propter amorem Dei ibidem delegatum, aut deinceps fuerit addetum, dum ex munificencia parentum nostrorum, ut dixemus, ipse sanctus locus videtur esse ditatus, nullus Episcoporum, nec praesentes, nec qui futuri fuerint successores, aut eorum ordenatores, vel qualibit persona, possit quoquo ordene de loco ipso alequid auferre, aut alequa potestate sibi in ipso monasth. . . . vel alequid quase per commutacionis titolum, absque volontate ipsius congregacionis vel nostrum permissum minoere, aut calices vel croces, seo indumenta altaris vel sacros codeces, argentum aurumve, vel qualemcumque speciem de quod ibidem conlatum fuit aut erit, auferre aut menoare, vel ad civetate deferre non debeat nec praesumat: sed liciat ipsi sanctae congreg. . . . n per rictam delegacionem conlatum est, perpetem possedere, & pro stabiletate regni nostri jugeter exorare: quia nos pro Dei amore

amore vel pro reverencia ipſorum ſanctorum marterum & adhepiſcenda vita aeterna hunc beneficium ad locum ipſum ſanctum cum conſilio Pontefecum & inluſtrium virorum noſtrorum procerum gratiſſemo anemo & integra volontate viſe fuemus preſtetiſſe, eo ſcilecit ordene, ut ſicut tempore domni & genetoris noſtri ibidem pſallencius per turmas fuit inſtetutus, vel ſicut ad monaſthirium ſancti Mauricii Agaunis die noctoque tenetur, ita in loco ipſo celebretur. Quam viro autoretate decrivemus Chriſtum in omnebus nobis ſubfragantem ut firmior habeatur, & per tempora conſervitur, ſubſcripcionebus manus noſtrae infra roborare. 653

Ego *Beroaldus* obtul. *Chlodovius* Rex ſubſcripſi. *Aunemundus* peccator conſenciens ſubſcripſi. In Chriſti nomine *Chaoaldus* epiſcopus conſenciens ſubſcripſi. *Rauracus* peccator conſenciens ſubſcripſi. *Laudomerus* epiſcopus conſenciens ſubſcripſi. *Aetherius* peccator conſenciens ſubſcripſi. † IN CHRISTI NOMINE ELIGIUS EPISCOPUS SUBSCRIPSI. *Ricoaldus* peccator conſenciens ſubſcripſi. *Ingobercthus* peccator Epiſcopus ſubſcripſi. † in Chriſti nomine *Landericus* acſi peccator Epiſcopus ſubſcripſi. *Vulfolendus* peccator ſubſcripſi. *Palladius* peccator conſenciens ſubſcripſi. *Clarus* in Dei nomine Epiſcopus conſinſi & ſubſcripſi. ..*enct*.... peccator conſenciens ſubſcripſi.*ucor* peccator conſenciens ſubſcripſi. *Amalbercthus* conſinſi & ſubſcripſi *Vuandalmarus* conſinſi & ſubſcripſi. *Rathildus* conſinſi & ſubſcripſi. *Syghichelmus* conſinſi & ſubſcripſi. *Chubedo* conſinſi & ſubſcripſi. *Vuarinacharius* conſinſi & ſubſcripſi. *Volderadus* conſinſi & ſubſcripſi *Ganctulfus* conſinſit & ſubſcripſit. *Bobo* conſinſi & ſubſcripſi *Deſideratus* conſinſi & ſubſcripſi. ...*auciobertus* Diaconus hunc priivilegium ſubſcripſi † In Chriſti

653 Christi nomine *Gerechramnus* Diaconus subscripsi *Bodolevus* subscripsi. *Ebroinus* subscripsi. *Rogenobertus* subscripsi. *Arneberethus* supscripsi. Signum R vir inlust. *Radoberto* Major domus AEGYNARUS subs. Signum () vir inlust. *Merulfo.* Signum † vir inlust. *Bertecari*... Signum † vir inlust. *Aigulfo* Com. palat. Signum † ... *Chradobertus* subscripsi. OCHELPINCUS subscripsit. Signum † vir inlust. *Austroberto.* Signum † *Gaerinus* jussus subscripsi. *Ebrulfus* subscripsi. *Incrinus* subscripsi. Signum † vir inlust. *Probato.* Signum † *Gundoberto.* Signum † vir inlust. *Ermenrico* Dom. Signum † vir inlust. *Madalfrido.* *Chaldo* † subscripsi. *Rado* subscripsi *Auderdus* vir inlust. atque Patricius subs.

* XVI. *Mabill.* ** *Mab.* Clipiaco. Datum sub dii X Kal. Iulias. an. X... * regni nostri ...piaco ** in Dei nomine fel.

VI.

K. Childerichs II. Schenkungs-Urkunde für das Kloster St. Gregorii im Elsaß *).

673 4. *Mart.* Childericus rex Franchorum vir inluster Chadicho duce, Rodeberto comite. Illud nobis ad stabilitate regni nostri procul dubium credimus pertinere, si petitionibus sacerdotum, jn quo nostris fuerint auribus prolate, perducemus ad effectum. Ideo cognoscat magnitudo se utilitas vestra, quia nos homines illos, qui conmanunt in Monesensishaim & Onenhaim, quantumcunque ipsi ad parti fisco nostro retebant, tam freda quam reliquas funcio-

*) *Nach der Kupfertafel n.* I. *in* SCHOEPFLINS Alsatia dipl. T. I. p. 4.

ſunciones Valedio abbate ad monaſteriolo Con- 673
ſlentis hoc plena & integra voluntate viſi fuimus conceſſiſſe. Quapropter jubemus, ut neque vos, neque juniores ſeu ſucceſſoresque veſtris idem ex hoc contrarie non exſiſtetis, niſi ſicut diximus quantumcunque memorati homines qui jn ipſas de quas villas conmanere videntur totum & ad integrum ipſius Valedio abbate• omnes funcciones reddere debant & ut hec preceptio pleniorem obteneat vicorem manus noſtras ſubterſcripcionibus ſubter decrevimus roborare. Childericus rex recognovit. Datum ſub die quarto quod fecit menſis Marcius anno XIII regni noſtri.

VII.

K. Dagoberts II. Schenkungs-Urkunde für das Kloſter Weiſſenburg *)

Dagobertus rex Francorum viris inluſtribus, 675
ducibus, comitibus, domeſticis, vel omnibus gen- 11. Aug.
tibus, tam preſentibus quam futuris. Illud ad ſtabilitatem regni vel remedium animae noſtrae perdurare credimus, ſi petitionibus ſacerdotum in quo auribus noſtris patefecerint, ad effectum perducimus. Ideo cognoſcat magnitudo ſeu utilitas veſtra, quia nos ad ſuggeſtionem viri venerabilis Ratfridi, abbatis de monaſterio Wizunburgo, balneas illas trans Rhenum in pago Auciacinſe ſitas, quas Antoninus & Adrianus quondam imperatores ſuo opete aedificaverunt, ad monaſterium, quod dicitur Wizenburg & eſt conſtructum in honore ſancti

*) *Nach* SCHOEPFLIN Alſat. dipl. T. I. n. III. p. 4. *Sie iſt nach* SCHOEPFLINS *Meinung von ſpäterer Hand im Carolingiſchen Zeitalter corrigirt.*

675 ſancti Petri in pago Spirinſe, viſi fuimus conceſſiſſe, cum omnibus, & cum ipſa marca ad ipſas balneas pertinente, quae veniet de ambabus lateribus usque in fluvium Murga, & de uno fronte ad partem occidentalem raſta una, & de alio fronte ad partem orientalem leuuuas ſex, quod homines loci illius ſiti dicunt raſtas tres. Propterea hoc preceptum ceſſionis fieri juſſimus, ut ab hac die memoratus Ratfridus abba vel pars ipſius monaſterii Wizenburg ſuique ſucceſſores vel monachi ibidem commanentes, de ſupra ſcriptis balneis, quae dicuntur aquas calidas, vel marca ad ipſas balneas pertinente, faciant, quod ipſi maluerint, hoc eſt, habendi, tenendi, ſuisque ſucceſſoribus relinquendi firmiſſimam in omnibus habeant poteſtatem. Et ut haec preſens auctoritas firmior ſit, manu noſtra vel anulo noſtro ſubter eam decrevimus roborari. In Chriſti nomine. Dagobertus rex. Data ſub die Kal. Aug. anno ſecundo regni noſtri.

VIII.

Verhandlung und Entſcheidung eines Rechtsſtreits zwiſchen dem Abt von St. Denys Chaino und Abt Ermenoald, vor K. Chlodwig III. *).

692 5. Mai. *Chlodovius* Rex Francorum vir inluſter. Venientis agentis baſilica domni Dionyſii, ubi ipſe preciosus domnus in corpure requiiſcit, & venerabilis vir *Chaino* Abba praeeſſe videtur, Noviento in Palatio noſtro; nobis ſuggeſſerunt, eo quod itemque

*) *Nach* Mabillon de re dipl. l. VI. n. XVI. p. 473. *und* Brequigny n. CCXXII. p. 328.

que venerabili viro *Ermenoaldo* Abbati ante hus 692
annus vuaddio pro olio milli quingentas liberas, & vino bono modiis cento, pro *Ansebercthо* Episcopo *ipsi* Chaino Abba ei commendassit, & taliter ipsi Ermenoaldus spondedisset, ut hoc ei dare & adimplire deberet, & hoc menime ficisset. Unde & ante dies per eorum noticias paricolas ante domno *Sygofrido* Pontefeci placita inter se habuerunt, ut medio minse Aprile jam praeterito ipsi Ermenoaldus Abba apud tris homenis sua mano quarta ante ipso Pontefici, aut hoc conjurare debirit, quod ipso vuaddio de mano memorato Chainone Abbati nunquam adchramissit, nec hoc ei dare & adimplere spondedisset: quod se menime faciebat, argento libras dece ad ipso diae ei dare debirit. Quod se hoc non faciebat, postia istas Kal. Madias jam praeteritas ante nus debirent conjungire, & in*specta*s coram noticias eorum inter se de hac causa debirent deducire rationis. Unde & per ipsas eorum noticias paricolas taliter inter se Placitum habuerunt initum. Sed venientes ad eo Placito ipsi agentis jam dicto Abbati, Noviento, in ipso palatio nostro, per triduo seu per pluris dies, ut lex habuit, Placitum eorum visi sunt custudissent, & ipso Ermenoaldo Abbati abjectissent vel solsadissent, ipsi nec venissit ad Placitum, nec misso in vice sua derixissit, nec nulla sonia nun*ciassit* adfirmat. Proinde nus taliter una cum nostris Procerebus constetit decrevisse, ut se evidenter per eorum noticias paricolas taliter inter se pro hac causa Placitum habuerunt initum, & inluster vir *Warno* Comis Palatii nostri testimuniavit, quod memorati agentis jam dicto Chainone Abbati Placitum eorum ligebus custudierunt, & suprascriptus Ermenoaldus Abba Placitum suum custodire neclixit; jobemmus ut quicquid lex loci

692 vestri de tale causa edocit, memoratus Ermenoaldus Abba, partibus ipsius agentibus, ad parte suprascripti Chainone Abbati, vel basilicae sui domni Dionysii omnemodis vobis distringentibus componire et satisfacere non recusit.

Aghilus recogn.

Datum quod ficit minsis Madius dies quinque, anno secundo rigni nostri, Noviento, in Dei nomine feliciter.

IX.

*K. Chilperichs II. Bestätigung der Freyheiten des Klosters zu St. Denys *).*

716 Chilperichus Rex Francorum, viris inlustribus.
29. Febr. Oportet climenciae principale inter ceteras peticionis illud quod pro salute adscribetur, & pro divine nomenis postolatur, plagabile auditum suscipere, & procul dubium ad aeffectum perducere: quatenus de caducis rebus praesentis secoli aeterna conquirantur, juxta preceptum Domini dicentis: Facite vobis amicis de mamona iniquetatis. Ergo de mamona iniquetatis juxta ipsius dictum nos oportit mercare aeterna celestia: et dum sacerdotum congrua impertimus beneficia, retributorem domino ex hoc habere meriamur in aeterna tabernacola. Igetur venerabilis vir *Chillardus* Abba de basilica peculiaris patronis nostri domni Dionisii marthiris, ubi ipse preciosus donnus in corpore requiiscit, climenciae rigni nostri supplicavit, ut juxta quod ab antecessorebus Regibus, parentebus nostris, à longo tempore omnis emuni-

*) *Nach der letzten Revision des Originals bey* Brequigny n. CCLXXXVII. p. 405.

emunitas de villa praefatae ſancti baſelicae fuit 716
conceſſa, unde & ipſas preceptiones ſe prae manebus habire adfirmat, & hoc usque nunc inviolabiliter adſerit eſſe conſervatum. Unde petit ut hoc per noſtra aucturetatem dinuo pro rei firmitatis circa ipſo ſancto loco, vel homenis qui ſe cum ſubſtantia eorum ad ipſa baſilica tradunt vel condonant, juxta quod anteriores parentis noſtri vel praecelſus avuncolus noſter *Theodericus*, ſeu & conſobrini noſtri *Chlodovius*, *Childebercthus*, & *Dagobercthus* quondam Regis, per eorum aucturetatis ab ipſa baſelica hoc priſtetirunt vel confirmaverunt; hoc iteratis circa ipſo Abbate concidere & confirmare deberemus. Ideo cognoſcat magnetudo ſeu utilitas veſtra, quod nos pro reverentia ipſius ſancte loce, vel pro quietem ibidem Deo ſamolancium, prumtiſſima voluntati dinuo conceſſiſſe & in omnebus confirmaſſe veſtra cognoſcat ſolercia. Quapropter per hunc praeceptum quod ſpecialius decernemus, & in perpetuo volemus eſſe manſurum, jobimmus, ut neque vos, neque junioris ſeu ſucceſſores veſtri, nec quislibet de judiciaria poteſtate accinctus, in curtis praefatae ſanctae baſelicae domni Dioniſii, ubi & ubi, in quascumque pagus in regna Deo propitio noſtra, quod à die praeſente pars ipſius monaſterii poſſedire vel dominare veditur, vel quod a Deo timentebus hominebus per ligetema inſtromenta ibidem fuit conceſſum, aut inantia fuerit adetum atque delegatum, nec ad cauſas audiendum, nec ad fidejuſſores tollendum, nec ad freda exigendum, nec ad manſionis faciendum, nec paratas, nec nullas redebutiones requerendum, ingredire nec exigere quoque tempure penetus non praeſumatur, niſi quicquid fiscus noſter exinde potuerit eſperare, omnia & ex omnebus pro mercidis noſtri con-

716 conpendium, cum omnis fridus ad integrum ſibimet conceſſis, ut dictum eſt, inſpectas ipſas praeceptionis anteriorum Regum, parentum quondam noſtrorum, vel juxta quod praeſens noſtra continere videtur aucturetas, quicquid ipſe ſanctus locus à die praeſente, ut diximus, habire videtur, quam quod in poſtmodum à Deo timentebus hominebus vel à nobis ibidem fuerit adetum vel conlatum, ſeu quicumque juſti & rationabiliter cum omne ſubſtantia ſua ad ipſo monaſtirio ſe tradedirit, & res ſuas per ligidema inſtromenta ibidem delegaverit vel firmaverit; ſub integra emunitati à die praeſente valiat reſedire quietus adque ſecurus: &, ut dictum eſt, quicquid exinde forſitan fiscus noſter ſperare potuerat, in luminarebus vel eſtipendiis ſeu & in elimoniis pauperum ipſius monaſtirie perenniter pro noſtris oracolis ad integrum in omnia & ex omnibus ſit conceſſum atque indultum, ut eis melius delectit pro eſtabilitate rigni noſtri, vel pro quietem quibuslibet chunctis leodis noſtris domini miſericordia adtencius deprecare. Et ut haec aucturetas noſtris & futuris temporebus circa ipſo ſancto loco perenniter firma & inviolata permaniat, vel per tempora inleſa cuſtodiatur adque conſervetur, & ab omnibus judices melius credatur, manus noſtri ſubſcriptionebus ſubter eam decrivemus roborare.

Chilpricus Rex ſubſcripſi. *Actalius* juſſus optolit.

Datum ſub die pridie Kalendas Marcias, anno primo rigni noſtri, in Dei nomine Compendio feliciter.

X.

X.

Schenkung Luitfrieds, Herzogs im Elsaß, u. seines Bruders an das (ehemalige) Kl. Honau *).

Sacrosancto monasterio quod dicitur *Hohenaugia* 722
in honore S. Michahelis super fluvium Renum 11. Dec.
constructo, ubi domnus Benedictus abbas preesse videtur, Luitfridus & Ebrohardus, cogitantes pro animabus nostris, vel pro eterne retribucionis venia, propterea conplacuit nobis animus, ut de ipsa insula, quae dicitur *Honaugia*, & Renus circuit, de parte nostra, quantumcunque genitor noster Adelbertus dux nobis moriens dereliquit, ad ipsum monasterium condonare deberemus, quod & ita fecimus; ideoque hec omnia supra jam dicto monasterio vel agentibus vestris a die presenti in vestram tradimus dominacionem ad possidendum, ut quicquid exinde facere volueritis, liberam ac firmissimam habeatis in omnibus Christo propicio potestatem. Si quis vero, quod si ego aut aliquis de heredibus nostris, vel quelibet ulla opposita persona contra presentem epistolam venire aut agere, aut aliquam calumniam generare voluerit, inferat ad agentes supradicti monasterii auri libras II & nichilominus presens epistola firma & stabilis permaneat stipulacione subnixa.

Actum in monasterio quod dicitur Hohenaugia. Datum III idus Decembris anno III regni domini nostri Theodorici regis.

Signum *Luitfridi* ducis, qui consensit. Signum *Ebrohardus* domesticus hanc epistolam testamenti a me factam relegi & recognovi. S ego *Eugenia* ac si indigna abbatissa, que consensi. Ego *Haimo* indignus peccator presbiter hanc donacionem scripsi et subscripsi.

*) *Nach* Schoepflin Alsat. dipl. T. I. p. 5. *und* Grandidier Hist. de l'Eglise de Strasbourg. T. I. prob. p. 54. *Das Jahr ist nach* Grandidier *angenommen.*

XI.

Schenkungs-Urkunde Eberhards, Grafen im obern Elsaß, an das Kloster Murbach *).

731 Dum fragilitas humani generis pertimiſcit ulti-
13. *Febr.* mum vitae & temporis ſubetanea transpoſitione ventura oportit chriſtian. tota die in augmentatione boni operis creſcere & dum jn ſuo jure poteſtate conſiſtit, praeparet ſibi viam ſalutis, per quam ad aeternam beatitudinem valeat pervenire. Ideoque ego in Dei nomine Ebrochardus comis & conjux mea Hemeltrudis pro remedium animae noſtre & remiſſione peccatorum noſtrorum, ut veniam in futurum conſequi mereamur, cidemus a die preſente ceſſumque in perpetuum eſſe volumus atque de jure noſtro in jure & dominatione monaſterii, qui vocatur Vivarius ſive Maurobaccus, in honore ſancti Petri & ſancte Mariae vel ſancti Leudigarii citerorumque ſanctorum, in pago Alſacinſe, quem ego opitulante Domino a novo conſtruxi & ipſo protegente in . . . me cuppio eſſe facturum, ubi venerabilis vir Romanus abba, cum peregrinis monachis ſuis, quem Dominus de diverſis provinciis quoadunavit, preeſſe videtur, baſilicas in honore S. Mariae & S. Deſiderii ſeu S. Andocii, in loco nuncupante Petroſa, quem ex alode in portione contra germano meo Leudefrido duce accipimus, ſitum in pago Alſacin... tum & ad integrum quicquid ad preſens ibidem poſſidere videor aut mihi legibus redebitur, cum omni ſupra poſito, domibus, mancipiis, accolabus, peculiis, utriusque ſexu,

*) *Nach der Kupfertafel bey* SCHOEPFLIN Alſat. dipl. T. I. Tab. VIII. zu n. XII. p. 14.

ſexu, terris, ſilvis, pratis, paſcuis, aquis, aqua- 731
rumue decurſibus, a die preſenti ad prefato mo-naſterio tradedimus ad poſſedendum, ut ab ac die habendi, poſſedendi, vel quicquid exinde pro oportunitate ipſius monaſterii jam ſuperius nominati rectores eligerint faciendi, in omnibus libere perfruantur arbitrium, licet inceſſionis poenam adnecti non ſit neceſſe, ſed nobis pro omni firmitate placuit inſerendum. Si quis vero, quod futurum eſſe non credimus, ſi nos ipſi, quod abſit, aut aliquis de heredibus vel proheredibus noſtris vel quislibet oppoſita perſona calleditate commotus, aut cupiditate preventus, ullunquam tempore contra preſentem epiſtolam ceſſionis noſtre, quam nos devota mente fieri decrevimus, venire aut aliquid repetire preſumpſerit, ... penitus iram dei omnipotentis & omnium ſanctorum & angelorum ejus offenſione, vel eccleſiae catholicae excommunione damnandum ſe pertimiſcat, & inſuper judicantes principibus inferat partibus monaſterii alio tantum quantum ipſas res emelioratas valuerint, & partibus fiſci multa coactus exſolvat, & quod repetit non vindecit & haec epiſtola firma permaneat ſtibulacione ſubnixa. Actum Montumaco vico publice. Anno XI. regnante Theuderico rege. Idus Februarias.

Ebrochardus com. hanc donacionem recte fieri juſſi & ſubſcripſi. ſign. † Marchrado, ſign. † Biccone, ſign. † Gundofrido, ſign. † Hermenaldo, ſign. † Raganberto, ſign. † Childi. In Dei nomen Audoinus hac ſi indignus presb. Ego Rodacarus pro te ... Ego Iohannis lector hanc donationem ſcripſi & ſubſcripſi.

XII.

Precarey vom Kloſter Murbach *).

735 Domno venerabili & in Chriſto patri Romano
24 Iul. abbati de monaſterio, quod vocatur Maurobaccus ſive Vivarius peregrinorum, in honore S. Petri & S. Marie & S. Leudegarii ceterorumque ſanctorum, una cum ſancta congregacione veſtra, quam de diverſis provinciis ad peregrinandum propter nomen ſuum vobiscum Dominus coadunavit. Ego Hildradus preco & ſuplico gracie veſtre, ut michi in uſum beneficii rem eccleſie veſtre in pago Alſacenſi, in locis nuncupatis in Mathinhaim & Annegis villa, quam vir illuſtris Eberhardus pro anime ſue remedio vobis ſeu ad monaſterium veſtrum per ſuum inſtrumentum delegavit, concedere deberetis, quod ita & pro mercede veſtra feciſtis, in ea racione, ut, dum advivo, una cum gracia veſtra ad uſum fructuarium ordine tenere debeam, & nullum prejudicium vel diminucionem noſtra poſſeſſio de ipſis rebus vobis vel partibus ipſius monaſterii, nullumque tempore aliquo generare poſſit, ſed poſt noſtrum quoque diſceſſum cum omni re emeliorata ad veſtram vos vel ſucceſſores veſtros revocare faciatis dominacionem, & cenſuimus nos ad vos pro hac re in luminaribus partibus monaſterii veſtri, annis ſingulis, octavo die ante diem natalem Domini, cera libras quinque reddere debeam. Et ſi de ipſo cenſu negligens apparuero vel certe poſtea infra quadraginta dies ipſum non reddidero, vos vel ſucceſſores veſtri ipſas res emelioratas, absque ullius contradictione vel judiciaria conſignacione, partibus eccleſie monaſterii

*) Aus Schoepflin Alſat. dipl. T. I. n. XIII. p. 14.

nafterii veftri revocare faciatis. Unde placuit vobis, ut duas precarias absque quinquennii renovacione facte fuiffent, & nos unam de manu veftra firmatam reciperemus, & vos fimiliter de noftra, quod ita factum eft coactus precarias uno tenore confcriptas anno quinto decimo regnante Theuderico reges fub die IX Kal. Augufti, Avendo Caftro five Romarico commorante monafterio publice. 735

† Romanus fpectator vocatus abbas hac precaria a me facta, fignum † Lintoni, † fignum Guntfredi, fignum † Marchrati, fignum † Wolframni, fignum † Gerhardi, fignum † Theudofridi, fignum † Cachihardi. Ego Iohannes lector hanc precariam rogatus fcripfi.

XIIII.

*Schenkungs-Urkunde eines gewiffen Lantpert über alle feine Güter an das Klofter St. Galien *)*

Sacrofancta ecclefia *S. Gallonis* conf. et aliorum 744
plurimorum Martyrum et confefforum, qui eft con- 10 Sept.
ftructa in fito *Durgaunenfe*, et in pago *Arbonenfe* caftro, ubi nunc preeft AUTMARUS abba, qui fecundum relegionem Deo defervire videtur, et fub nurma regulare confirmata. Ego itaque in Dei nomine *Lantbertus* filius *Landoaldi* condam et *Beatani* coniugalis ipfius: talis mihi decrevit voluntas vel devotio, pro Dei intuitu et animae meae remedium, vel pro aeterna retributione, et adhuc propter meam fubftantiam, quod ad ipfam eccle-

*) *Nach dem Abdruck aus* HERRGOTT. Geneal. diplom. Gent. Habsb. Cod. Prob. n. I. *bey* NEUGART Codex diplom. Alemanniae T. I. n. X. p. 12.

744 ecclesiam, mihi vivente, habere cupio, ubi mihi plenius commendo, et pro animam genitoris mei *Landoaldi*, vel matris meae *Beatani*, omnia quidquid mihi supernominatus genitor meus *Landoaldus*, vel mater mea *Beatta* de eorum paternico vel maternico, seu conquisto aut comparato mihi dereliquerunt, vel quidquid ego ipse postea adquisivi, omnia et ex integro a die praesente de meo iure in dominationem ecclesiae *S. Galli*, vel AUTMARO eius rectore, et eius monachis, qui ibidem Deo deservire videntur, trado atque transfundo, pro anime meae salutem, et patris seu matris mei remedium, et sicut superius diximus, dum vivo, propter meam substantiam, quod mihi necessitas est: hoc est in loca dinominata, in villa qui dicitur *Illinauuiae*, et in alio loco, qui dicitur *Erbphratinchova*, et in tertio loco qui vocatur *Magisinchova*, et in quarto loco qui cognominatur *Brumicae*, et in quinto loco qui dicitur *Madalolteswilari*, et in loco qui dicitur *Huuisincivam* et *Tekilinvvanc*, et in loco *Hunichinvvilari*, et in alio loco *Tunriudde*, et in villa quae dicitur *Vzzinaha*, et in alio loco *Berolfeswilari*, et in loco *Colucikinse* et *Lucicunavvia*. Haec loca supernominata con servis et ancillis peculiaribus, cum domibus, aedificiis et mancipiis domesticis, cum curtis clausis, cum ortiferis, pumiferis, vel officinis, qui ibidem esse videntur, campis, pratis, silvis, aquis, aquarumque decursibus, mobilibus, adque inmobilibus, cultis et incultis viis, discendentis adque regredientis, cum omnia adiacentia vel adpenditia qui ad ipsa loca supernominata aspiciunt, sicut superius diximus, omnia et ex intecro in dominationem ecclesiae *S. Galli* vel AUTMARO abbati trado adque transfundo cum stipulatione subnixa habeant, teneant adque possedeant, in omnibus liberam

liberam ac firmiſſimam habeant poteſtatem faciendi. Si qui vero, quod fieri non credo, ego *ipſe* aut ullus heredum, vel poſtheredum meorum, aut quislibet ulla oppoſita perſona, qui contra hanc donationem vel traditionem meam temptare praeſumpſerit, aut ullam calumniam generare voluerit, partibus fiſche multa conponat, id eſt, auri libras V, et argenti pondera X coactus exſolvat, et ad ipſa eccleſiam duplam repetitionem reſtituat, et quod repetit, pro nullisque ingeniis evindicare non valeat, ſed hec praeſens carta firma et ſtabilis, et incontaminata debeat perdurare. Actum in villa qui dicitur *Illinavviae* publici, praeſentibus quorum hic ſignaculo contenuntur. † Sign. *Lantberto*, qui hanc traditionem fieri, adque firmare rogavit. † ſig. *Hoorgaer* eius patrimonio conſ. † ſig. *Amalrich* conſ. † ſign. *Albrich.* teſt. ſig. *Heigiberacht* teſt. ſig. *Williberath.* † ſign. *Rathberath* teſt. † ſign. *Werinberath.* teſt. Ego itaque *Silveſter* Lector rogitus et peditus ab *Lantberto* ſcripſi et ſubſcripſi. Data ſub die IV. Id. Septemb. an. III. Carlomanno Maiorem domo ſub Chanchurone Comite. 744

XIV.

*Dieſelbe Urkunde in anderem Styl zum Behuf der Tradition oder Inveſtitur *).*

In Dei nomine ego *Lantbertus* filius *Landoaldi* condam; talis mihi ſumpſit conſilius pro animae meae ſalutem, ut res meas ad aliqua loca ſanctorum condonare deberem. Quod et ita feci. 10. Sept.

Dono

*) *Nach dem Abdruck bey* Neugart l. l. T. I. n. XI. p. 18. *aus* Goldast. Ss. rer. Alemannicar. n. XXXVI.

744 Dono atque trado ad monaſterium *S. Gallonis*, qui eſt conſtructus in pago *Arbonenſe*, ubi eius ſacrum requieſcit corpus; et hoc eſt quod dono in pago *Durgauginſe*, ſet in ſito *Zurihgavvia*, in his locis, quorum hic nomina denuntiantur, hoc eſt, in villa quae dicitur *Illenavvia*, et in *Erpfratinchova*, et in *Makiſinchova*, et in *Vzinaha*, et in *Hunichinvvilare*, et in *Tunriude*, et in *Madalalteswilare*, et in *Perolfeswilare*, omnia quicquid pater meus *Landoaldus*, et mater mea *Pieta* in his locis denominatis ſupra habuerunt: haec omnia et ex integro manu poteſtativa ad ipſum ſupra nominatum monaſterium trado adque transfundo, ibidem a die praeſenti perpetualiter poſſedendum. Et ſi ego ipſe, aut ullus heredum vel poſtheredum meorum, aut quislibet ulla oppoſita perſona cartulam iſtam irritam facere conaverit, aut eum infrangere voluerit, tantum, quantum cartola iſta contenit adſcriptum, ad ipſum monaſterium reſtituat, ſed et ſociante fiſco multa conponat, id eſt, auri uncias III et argenti ponduos V coactus exſolvat, et quod reppetit, non praevaleat evindicare, et nihilominus praeſens cartula iſta omni tempore firma et ſtabilis permaneat, ſtibulatione ſubnixa. Actum in *Craolfeſtale* in mallo publice, ſub CARLOMANNO Maioredomus. Et hii ſunt teſtes, qui in praeſenti fuerunt et firmaverunt † ſignum *Lantberti*, qui hanc cartulam traditionis fieri rogavit † *Herigaër* patruus eius † ſig. *Amalrich*, † ſig. *Aottuni*, † *Hrodgoër*, † *Albrich*, etc. Ego itaque *Silveſter* Diaconus rogitus a *Lantberto* ſcripſi et ſubſcripſi. Notavi diem, hoc eſt, IIII Id. Septembris ſub CHANNHORONE Comite.

XV.

*Schenkung oder Verkauf einiger Güter in Gebhardsweil von einer gewissen Dachilinda *).*

In Christi nominem. Anno tredecimo post *domni* 745
*no*stri DACOPIRTI reges *di*em tertium kalandas 30 Aug.
Setenb. ego *Au*do cle. proietus adda*chilinda*, quae conmanit in Chiperat*ivvilare* cum dedisset et vindidit .. edimonire estrumiinto rodu*li* ad sic volo tivi vindere et donare, concedere pro sirvicium tantum q*uo*tidianis diebus inpindere ve. dor hoc est in fondo Ghiperativil *casa*, sola, orta, agra, prada, pomisferis, in silvis fructeffieris qu*an*tu*m* ad ipsa adpirtenit, omnia ex omnibus exentcera quantu ad ipsa adpirtenit, estructum estrumentaris precium placedum adqquiredum in auro soledos XXX qui in precium vindidor ad hemtoribus, et ipsam rem tradit imtori, ut neque per se neque persona popsita er se nunc quaessitum turet, et si quis, quot non credimus, aliquis alequando de heredis nostros contra hunc pactum ire, autemtare au*t* inronpere voluerit, solvat iudici auri lieras IIII et cartola esta sua opteniat firmitatem aqui*li*ani arcacani Leias stibolationis quia omnium cartarum ad*commo*dat firmitatem. Facta cartola *venditionis* in vico Ghiberate sup *praesent*ia testium, qui ab eo roiecti sunt. Sus*cripserunt* signa facturi, nodavi di*em et reg*num, et testes qui suscriver*e* *conrocave*ron*t*. Signum Dachil*indae*, *quae* hanc strumintu*m*

*) *Aus* NEUGART T. I. n. XIV. p. 20. *Das Datum: im 30sten Jahre nach dem Tode Dagoberts III., der 715 d. 24 Jun. verstorben war, läßt es ungewiß, ob es 744 oder 745 gelten soll.*

745 mintum fieri *rogavit.* Signum Baldoaldi teſtis. Signum *Au*donis teſtis. Signum Asc*ari* teſtis. *Signum La*ndonis teſtis. Signum Saec . . . teſtis. Segn. Quanzoni. Ego Audo clericus rogetus ad Dachilinda h*unc* cartola, et in teſtimonio ſus*cripſi*.

XVI.

*Schenkungs - Urkunde eines Privatmanns, Cozzoinus, über ſeine Güter an das Kloſter St. Gallen *).*

30. *Aug.* In Chriſti nom. Nos vero *Cauzoinus* coſta (*conſtat*), me dare adque donare AUDEMARO abbati de parvola terrola mia pro mircete anime mee vil pro ſirvitium ſum (*ſuum*), vil pro nodrigamentum (*nutrimento*) q: intir vivo ſervia*m* AUDEMARO, et ille me notricet, et avead podiſtade, quantum ad me adpertenit, caſa, ſola, orta, agra, praada, in pomiſſeris, in ſilvis fructeſſeris, in paſcuis et aquis, et acceſſos ſuis, omnia ex onibus, ex entecru quantum ad ipſum adpertenit. Et ſi quis, cot (*quod*) non credimus, aliquis alequando de heretis meus contra hunc factu quem eo pro mercede mea, vel pro nodrimintal que me AUDEMAROS notricat, ire, temtare, aut inronpere voluerit, ſe ad escomunicados de ſancta Aecclesia, et ſolva iudici ari liveras II et cartola donationis ſua optenia firmitatem. Aquilianis, Arcatianis leges eſtibulationis, quia omnium cartarum adcommoda firmitatem. Facta cartola donationis anno XXX pos regnu Domni noſtri Dacopirti Reies, die tertiu Calandas Settenbris, ſup preſentia

*) *Aus* NEUGART Cod. dipl. Alem. n. XV. p. 21.

presentia tistium, qui ab eo roieti sunt suscripturi, 745
vel segna facturi. Nodavi die et regnum, et *testis* qui suscrivere conrocaverunt. Signum Cauzoini qui hunc cartola fieri rocavit. Signum Baldoaldi testis. Signum Ascari testis. Signum Qualpoaldi testis. Signum Lancotti testis. Signum Trudolfi testis. Signum Frittonis testis. Ego Audo clericus roietus ad Cauzoinu hunc cartola escripsi et in testimonio susc. Ego* Quolfiuinus fui inter ubi hunc cartala facta est, et in testimonio suscripsi cartola donationis ... AUDEMARI abbatis, fruniscat con gratia Dei et sancti Petri.

XVII.

*Des Fränkischen Major-domus Pipin Erkenntniß in Sachen des Abt Fulrad von St. Denys und der Aebtissin Ranganana von Septemmola *).*

Cum resedisset inluster vir *Pippinus* Majorem- 751
domus Attiniaco in Palatio publico ad universo- 20. Iun.
rum causas audiendum, vel recta judicia termenandum, ibique veniens *Fulradus* Abba de monastherio sancti Dionisii, ubi ipse preciosus domnus in corpore requiescit, Advocato *Ragane* Abbatissa nomine *Legitemo* interpellabat, repetebat eo quod ipsa Ragana vel Agentes monasterii sui Septemolas res sancti Dionisii post se malo urdine retinebat injuste in vico, qui dicitur Curborius, in pago Tellau, quem *Chairebaldus* & conjux sua *Aillerta* per

*) *Aus* MABILLON de R. D. Lib. V. n. XXXIX. p. 490.

751 per eorum testamentum ad casa sancti Dionysii condonarunt. Sed ipsi Legitemus in praesente adistabat, & ibidem ostendebat cartas de nomine *Francanae*, qualiter ipsas res ad Septemolas condonassit. Unde & nos ac causa pro veritate inquesivimus, quod ipsas res praedictas ad casa sancti Dionysii aderant: & ipsi Legitemus nulla habuit quod contra ipsa strumenta sancti Dionysii dicere aut obponere debuissit. Unde & de praesente ipsa strumenta in omnibus veraces esse dixit, & postia per suo vuadio ipso Fulrado Abbati de ipsas res in Curborio per suo vuadio in causa sancti Dionysii visus fuit revestisse, & per suo fistugo sibi exinde dixit esse exitum, tam pro se, quàm pro ipsius Raganane Abbatissa, vel Agentis monastherii suo Septemolas. Proinde nos taliter uná cum fidelibus nostris, id sunt *Nebulfo*, *Dadone*, *Diddone*, *Chagnerico*, [*Rasone*,] *Wineram*, qui in vice Comete Palatio nostro adistare videbantur, vel relicus quam pluris, visi fuimus judicasse, ut dum ipsi Legitemo advocato *Ragane* Abbatissa de monasterio Septemolas in praesente adistabat, & nulla potuit tradere rationis, per quid ipsas res sancti Dionysii in Curborio ipsa Ragana aut Agentes sui habire debuissit, & de praesente Fulrado Abba exinde per suo vuadio visus fuit revestisse, ut per suo fistugo sibi exinde dixit esse exitum; propteria jobemus, ut dum ac causa sic acta vel perpetrata fuit, ipsi Fulradus Abba vel casa sancti Dionysii seu successoris sui ipsas res in Corborio de quantumquid Cairebaldus & conjux sua *Aillesta* per eorum instrumentum manus potestadivas ad casa sancti Dionysiii condonarunt, contra ipsa Raganane Abbatissa vel Agentes monastherii sui Septemolas, vel in contra ipsius *Legitemo*, seu successores eorum, habiat evindicatas, adque elidiatas:

diatas: & ſit inter eos in poſtmodum ex hac re omneque tempore ſubita cauſatio. 751

Wineramnus recognovit & ſubſcripſit.

Datum quod fecit menſis Junius dies viginti, annum nono *Childerico* Rege.

XVIII.

Des König Pipins Erkenntniß in Sachen des Abt Fulrad von St. Denys gegen den Grafen Gerard zu Paris, wegen der Zollgerechtigkeit während der Marktzeit *).

Pippinus Rex Francorum vir inluſter. Venientes Agentes ſancti Dioniſio & *Follerado* Abbate Aderulfus & Rodegarius Compendio Palacio ſub die decimo Kalendas Novembris, anno octavo regni noſtri, ubi nos ad univerſorum cauſas audiendas, & recta judicia determinandum reſederemus, ubi viſi ſunt interpellaſſe *Gerardum* Comitem, eo quod malo ordine recontendebat & retinebat teloneo infra Pariſiis ex navibus, & pontis volutaticos ac rotaticos, quem ab ipſa die miſſa ſancto Dioniſio ſemper ab antiquo accipiebant Agentes ſancti Domni Dioniſio Unde praedictus Gerardus Comes dedit in reſponſis, quod ipſum teloneum aliter non contendebat, niſi quomodo anteceſſores illius, qui Comites fuerant ante illum, id ipſum ad ſuam partem retinebat Supradicti autem Agentes ſancti Dioniſii ita contra eum intendebant & oſtendebant praeceptum *Dagoberti* Regis, qualiter ipſum mercatum ſtabiliſſet in ipſo pago, & poſtea ipſum cum omnes teloneos ad partem 758 30. *Nov.*

*) *Aus* Mabillon l. l. n. XLIV. p. 493.

758 tem ſancti Dioniſii delegaſſet ac firmaſſet. Et ipſe Domnus Rex *Pippinus* adfirmabat, quod ſemper à ſua infantia ipſos teloneos partibus ſancti Dioniſii habere & colligere vidiſſet. Sed Gerardus Comes hoc nullo modo conſentiebat, & tunc talem Placitum ſtatuerunt, ut iterum ſimul ad noctes legitimas concurrerent in eodem Palatio, & ante jam dictum Domnum Pippinum ipſam intentionem deffinire debuiſſent, ſicut lex edicebat. Denique venientes jam dicti Miſſi & Advocati ſancti Dioniſii Adrulfus & Rotgarius ad condictum Placitum quarto Kalendas Novembris; tales teſtes ibi praeſentaverunt, qui ipſos teloneos in Pariſius acceperunt cum omni eorum integritate ad partem ſancti Dioniſii. Tunc illis judicatum fuit à *Widone*, *Raulcone*, *Milone*, *Helmengaudo*, *Rothardo*, *Gislehario* vel reliquis quamplures, ſeu & *Wicberto* Comite Palatii noſtro, ut pars ſancti Dioniſii, vel ſupradicti Advocati hoc comprobare debuiſſent; quod & de praeſente viſi ſunt feciſſe. Praedictus namque Gerardus Comes ita dedit in reſponſis, quod aliter non volebat facere, niſi quomodo lex erat & Domno Rege placebat ac ſuis fidelibus qui ibi reſidebant. Unde & ipſe Gerardus ex praedictos teloneos ſe exitum dixit coram eis. Quapropter tunc illis oportunum fuit & neceſſarium, talem notitiam ex hoc facto accipere debuiſſent, ut ab hodierno tempore & die pars ſancti Dioniſii vel Agentes ipſius de ipſos teloneos ſecuri & quieti reſidere valerent, ut ſit inter ipſos in poſtmodum omni tempore quieta & ſubita cauſatio.

Signum † glorioſiſſimo Domno Pippino Rege.

EIUS juſſus recognovit & ſubſcripſit.

Datum tertio Kalendas Novembris anno ſuprascripto in Dei nomine feliciter.

XIX.

*K. Carlomanns Privilegium für das Kloster St. Gregorii im Elsaß *).*

Carlomannus gracia Dei rex Francorum Vir In 769
luster. *Garinus* comis. illud nobis ad stabilita- 22. Mart.
tem regni nostri procul dubium in Dei nomine credimus pertinere, se peticionibus sacerdotum aut aeclesiarum, in quo nostrae fuerint auribus prolate, producimus ad affectum, atque ideo cognuscat magnitudo seu utilitas, quia venerabilis vir *Restoino* abbate monasteriolo inter duas *Pachinas*, pro nostra mercedi, de fisco nostro, juxta *Ausoldus*, ex nostra munificencia plena et integra gracia concessimus talem ei prestetimus beneficium, ut quantuncumque de homines fiscalis nostros comparare, aut de qualibet contracto addere aut atraere potuerent, hoc nostra serenitas circa ipso monasteriolo ad ipsius Restoino abbate vel suisque successoribus generaliter confirmare deberemus, precipiemtes enim, ut neque vos neque juniores seu successoresque vestri eidem penitus contrariae non exsistatis, nisi quod diximus quantumcumque . . . scriptus Restuinus abba ex nostra munificencia quam de conparato, vel de qualebet attracto ad *ipso* monasteriolo addere aut attraere . . . erent, nullus fiscalis ad parte nostra ei ex hoc non requiratur, nisi liceat ei ad partis ipsius monasterie sub emunitatis titulum tam ipsius abbatis c. . . . onaculis qui ad ipso monasteriolo deservire videntur, aut eorum successorebus vivere et resedere cum quiete, ut eis melius delectet pro stabilitatem regni

*) *Nach der Kupfertafel bey* SCHOEPFLIN Alsat. dipl. T. I. n. VI. p. 42.

769 regni noſtri . . . noſtraque exorare. Et ut haec precepcio pleniorem obtineat vigorem, manus noſtrae ſignaculis ſuperſcriptas eam decrevimus roborare.

Signum † Carlomanno glorioſiſſimo re. Maginarius recognovi et ſubſcripſi.

Datum ſub de XI kal. Aprilis anno primo regnante domno noſtro Carlomanno glorioſiſſimo rege. Hactum *Attiniago* palacio publico in Dei nomine feliciter.

XX.

König Carls (des Gr.) Beſtätigung der Freyheiten des Kloſters Murbach *).

772 Carolus gratia Dei rex Francorum, vir Inluſter. Principale quidem clementiae cunctorum decet accomodare aurem benignam praecipueque pro conpendio animarum a praecedentibus regibus anteceſſoribus noſtris ad loca eccleſiarum probamus eſſe indultum devota mente debemus perpendere et congrua beneficia, ut mereamur ad mercedem eſſe participes, non negare, ſed robuſtiſſimo jure pro noſtris oraculis confirmare. Igitur venerabilis vir Haribertus donum Dei abba de monaſtirio Vivario Peregrinorum, qui ponitur in pago *Alſacenſe* ſuper fluvium Morbach, qui eſt conſtructus in honore ſancti Leodegarii et ſancti Petri apoſtoli vel ſanctae Mariae, ſeu ceterorumque, ubi ipſe cum turma plurima monachorum deſervire noſcitur, clementiae regni noſtri ſuggeſſit, eo quod anteceſſores noſtri quondam per eorum aucto-

*) *Nach der Kupfertafel bey* SCHOEPFLIN Alſat. dipl. T. I. Tab. VII. p. 44.

auctoritates illorum manibus subscriptis de villas 772 ipsius monasterii sui, quod ad praesens possidebat, *tam* ex muneribus principum seu *Ebroardi*, qui ipsum Monasterium in sua aelymosina fundavit, quam ex largitate pagensium, vel quid in antea a Deo timentibus hominibus ibidem delegatum fuerit, integra aemunitate concessissent, ut nullus iudex publicus in villis vel res ipsius monasterii sui, nec ad causas audiendas, nec freda exigenda, nec mansiones aut paratas faciendas, nec fidejussores tollendum, nec homines ipsius monasterii, de quibuslibet causis distringendum, nec nulla redibutione requirendum, ibidem ingredere non debeat; unde et ipsam preceptionem jam dictis antecessoribus nostris, seu et confirmationem antedictus abba Haribertus, rector de ipso monasterio, nobis ostendedit ad relegendas, et ipsud beneficium circa eundem vel memoratam ecclesiam ipsius usque nunc adserit esse conservatum, sed pro adfirmantis studium petiit celsitudinem nostram, ut hoc denuo circa ipso monasterio vel ipsos monachos nostra deberet auctoritas generaliter confirmare. Cujus petitionem, pro reverentia ipsius loci, ut mereamur ad mercedem sociare, plenissima volontate visi fuimus prestetisse, vel in omnibus confirmasse cognoscite! Praecipientes ergo jubemus, ut nullus iudex publicus in res vel facultates ipsius ecclesiae, nec ad causas audiendas, nec freda exigenda, nec mansiones aut paratas faciendas, nec fidejussores tollendum, nec homines ipsius ecclesiae vel monasterii ipsius tam ingenuos, quam et servos, qui super eorum terras vel mitio commanere videntur, qui ibidem aspiciunt, de quibuslibet causis distringendum, nec nulla redibutione requirendum, ibidem ingredere non debeant, sed sicut ipse beneficius a jam dictis ante-

 cessoribus

772 ceſſoribus noſtris, inſpectas priorum principum auctoritates, ad jam dicto monaſtirio usque nunc
* l. *fuit* fiat * conſervatum, jta et deinceps per noſtram auctori [*ſic*] generaliter maneat jnconvulſum; et quicquid exinde fiſcus noſter poterat exactare, jn luminaribus ipſius domni Leodegarii vel ſanctae Mariae, pro ſtabilitate regni noſtri proficiat in perpetuum. Et ut haec auctoritas tam preſentibus quam et futuris temporibus poſſit conſtare, manu noſtra ſubter roboravimus et anulo noſtro ſigillare juſſimus.

Signum — Caroli glorioſiſſimi regis.

Lutherius recognovi et ſubſcripſi.

Data Idus Januarii anno quarto regni noſtri, *Blanciaco* palacio publico, jn Dei nomine feliciter.

XXI.

König Carls des Gr. Erkenntniß in Sachen des Abts von St. Denys gegen die Inhaber einiger Kloſtergüter, vindicationis *).

782 *Carolus* gratia Dei Rex Francorum & Langobar-
16. *Dec* dorum ac Patricius Romanorum. Cum nos in Dei nomine Cariſiaco villa Palatio noſtro ad univerſorum cauſas audiendas & recto judicio terminandas reſideremus; ibique veniens Advocatus ſancti Dioniſii vel *Fulradi* Abbatis, nomine Ado, nobis ſuggerebat, dicens, eo quod inter *Riferonem* Comitem & ſuos Eſcapinios in pago Tellao, in mallo publico, qui vocatur Turcarias, adveniſſet, & homines aliquos his nominibus, Goduinum, & germanum ſuum Flodoinum, & germanam eorum Damaſcianam, ſed & Andgarium & Ercammarum & Jonatham interpellaſſet, repetens ab eis & dicens,

*) *Aus* Mabillon l. c. n. I.V. p. 501.

cens, eo quod rem ſancti Dioniſii in ipſo pago Tellao, in loco qui dicitur Sonarciagavilla, ſuper fluvium Itta, quem ſanctus Dioniſius per ſuum brachium conquiſivit, poſt ſe retinebant in ſua poteſtate malo ordine. Sed ipſi Flodoinus & Goduinus & eorum germana Damaſcia, ſed & Antgarius & Ercammarus & Jonathas in praeſenti aderant: & cum interrogaretur ab eis, utrum quid de hac cauſa contra hominem nomine Adonem, Advocatum ſancti Dioniſii dicere vellent; numquam potuerunt tradere vel deducere rationem, per quam ipſam rem ſancti Dioniſii Sonarciagamvillam habere potuiſſent: ſed ipſi per ſuos vuadios ibidem in praeſenti praefatum Adonem Advocatum ſancti Dioniſii inveſtiverunt, & fidem exinde, ſicut lex continuit, ibidem fecerunt. Proinde oportunum fuit ipſi Adoni Advocato ſancti Dioniſii, ut talem notitiam bonorum hominum manu firmatam, vel ipſius Comitis nomine Riferii, ſeu qui ibidem fuerunt ſedentes, prendere & accipere deberet; quod ita & fecit, ut ad longum tempus ipſam rem Sonarciagamvillam contra jam dictos homines ad partem ſancti Dioniſii habeat evindicatam & elidigatam. Unde & Advocatus ſancti Dioniſii vel Fulradi Abbatis, videlicet Ado, ſuam notitiam, quam ſe propoſuit habere, ante nos legibus optulit vel adpraeſentavit ad religendum. Relecta ipſa notitia, interrogatum fuit ipſo Riſero Comite, ſi haec cauſa vel ipſa notitia vera & verax erat aut non. Sed ipſe Riferus Comes nobis taliter ſuum praebuit teſtimonium, quod haec cauſa vel ipſa notitia vera & verax eſſet. Proinde nos taliter una cum fidelibus noſtris, id eſt cum *Richardo* Comite, *Gunthardo* Comite, *Teudbaldo* Comite, *Grifone*, *Geroldo*, *Nertholdo*, *Winegiſo*, *Walberto*, *Giſoldo*, *Aroino*, *Teutboldo*, *Conſtabili*, 782

 Woraldo

78: *Woraldo* Comite Palatii noſtro, vel reliquis quamplurimis viſi fuimus judicaſſe, ut dum ipſe Riferus Comes taliter nobis ſuum tribuit teſtimonium, quod haec cauſa vel ipſa notitia vera & verax eſſet; propterea jubemus, ut quia hanc cauſam ſic actam vel perpetratam eſſe cognovimus, ſupraſcriptus Advocatus ſancti Dioniſi contra ſaepe dictos homines inſpecta ſua notitia jam dictam villam Sonarciagam ad partem ſancti Dioniſii omni tempore habeat evindicatam atque elidicatam, & ſit inter ipſos in poſtmodum ex hac re omni tempore ſopita & definita atque inconvulſa cauſatio.

Witherius Notarius ad vicem *Chrotardi* recognovi.

Data menſe Decembri die XVI. anno XIV. regni noſtri in Dei nomine feliciter.

XXII.

*Carls des Gr. Verfügung wegen der vom Grafen Hrodard dem Kloſter zu St. Denys ungültig verkauften urſprünglichen Königl. Cammergüter *).*

790 CAROLUS gratia Dei rex Francorum et Lango-
31. *Aug.* bardorum ac Patricius Romanorum. Notum eſſe univerſis noſtris credimus fidelibus, qualiter tempore genitoris noſtri bonae memoriae PIPPINI quondam regis, ſeu et avunculi noſtri CAROLOMANNI, res aliquae in Ducatu Alamanniae fiſci ditionibus redactae fuerunt, quas modo diverſi homines quaſi iure proprio poſſidebant iniuſte, et aliquis exinde iam per vendi-

*) *Aus* MABILLON l. l. n. LVI p. 502. *Sie befindet ſich auch bey* BOUQUET SS. Rer. Franc. T. V. p. 753. *und unvollſtändig bey* NEUGART. Cod. Alem. T. I. n. CX. p. 98.

venditiones, donationes, seu diversos quoslibet modos habebant dispersas: ex quibus HRODHARDUS Comis quondam ab Hunnido seu ab aliis hominibus per cartas vinditionis exinde res aliquas visus fuit comparasse, quae ponuntur in pago Brisigavia, in loca nuncupantes Binuzhaim, sive et Romaningahoba, vel in ceteris locis, cum eorum adiacentiis et appendiciis, quae partibus sancti Dionysii martyris, ubi eius preciosum corpus requiescit, inlicito ordine visus fuit vendidisse vel delegasse: unde MAINARIUS abba per suos Vuadios legibus nobis visus est revestisse. Sed nobis considerantibus ob amorem Dei et reveverentiam sancti Dionysii, pro mercedis augmentum et animae nostrae remedium seu stabilitatem regni nostri, deinceps per nostrum praeceptum praefatas res ad ipsa casa Dei prumptissimo animo et voluntate benigna concedere ac delegare decrevimus. Propterea hoc nostrae firmitatis praeceptum jussimus conscribi, ut memoratas res cum omni integritate, cum terris, domibus, aedificiis, mancipiis, vineis, silvis, vel cunctis ibidem adjacentiis, vel appendiciis in quibuslibet locis, sicut antea ipsa casa Dei visa fuit possedere, ita et deinceps per nostrum praeceptum, plenius in Dei nomine confirmatum, & ab ac die praefatae basilicae sancti Dionysii habeat, teneat atque possedeat, et in nostra aelemosyna ibidem omni tempore in augmentis proficere. Et ut haec auctoritas firmior habeatur, vel per tempora melius conservetur, manu propria firmavimus, & de anulo nostro sigillare jussimus. *Signum* CAROLI *gloriosissimi regis. Erkembaldus ad vicem Radonis subscripsi.* Data pridie Kal. Septemb. anno XXII regnum domni nostri CAROLI excellentissimi regis. Actum *Copsistaino* in Dei nomine feliciter. 790

XXIII.

*Des Angelſächſiſchen K. Cuthred von Kent Verkauf eines Stück Landes an einen ſeiner Landesbedienten, mit Genehmigung des Unionskönigs, damals von Mercia *).*

circa 803 819 In nomine Altithroni qui ſolus regat [*ſic*] ac gubernat omnia omnipotenter in aevum. Ego Cuthredus Rex Cantuuariorum, cum conſenſu Coenulfi Regis Merciorum, & his teſtibus, quorum infra nomina tenentur adſcripta, dabo Aethelnotho Praefecto meo fideliſſimo, in provincia Cantiae terram trium aratrorum, pro competenti pecunia, id eſt III millia denariorum. Nunc itaque praedicta terra in poteſtate illius ſit donata, cum rectis terminibus et jure haereditario firmiter fixa permaneat; ſeu etiam ab omnium ſaecularium ſervitiis intus vel foras libera perſeverat [*ſic*], ſine aliquo gravidine et laeſione majorum minorumve cauſarum; ut habeat libertatem commutandi vel donandi in vita ſua, & poſt eius obitum teneat facultatem relinquendi cuicumque volueris [*ſic*]: Nullus Regum aut epiſcoporum vel principum praeſentium vel futurorum, iſta ſit contemnere auſus; ſin autem, redat rationem coram Deo & coram Angelis eius in die revelationis Domini noſtri Iheſu Chriſti, Amen.

† Ego Coenuulf Rex Merc. hanc donationem conſentiendo ſub.

† Ego Cuthred Rex Cantiae hanc donationem meam ſigno ſanctae Crucis Chriſti firmabo et ſubſcribo.

† Ego Wulfredus gratia Dei Archi epiſ. conſ. et ſub. (*Nebſt mehrern andern Unterſchriften*)

*) *Aus* Madox *Formulare Anglicanum.* (Lond. 1702. fol.) n. CCLXXXII. p. 174.

XXIV.

XXIV.

Ludwigs des Frommen Bestätigung gewisser Besitzungen der Straßburger Kirche *).

In nomine Domni Dei et Salvatoris nostri Ihesu Christi Hludouuicus divina ordinante providentia Imperator Augustus. Cum petitionibus servorum Dei justis et rationabilibus divini cultus ammore favemus, superna *nos* gracia mun'ri non dubitamus. Idcirco noverit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum industria, quia vir venerabilis *Adaloch* Argentoratensis sive *Stratburgensis* ecclesiae vocatus episcopus, que est constructa in honore sanctae Dei genitricis semperque virginis Mariae, detulit obtutibus nostris quandam auctoritatem domni et genetoris nostri Karoli bonae memoriae piissimi Augusti, in qua continebatur insertum, qualiter quondam locellum nuncupantem *Stilla*, quod a longo tempore per confirmationes regum praedicta possidet ecclesia, rectores ipsius ecclesiae cum judicibus regalibus habuerant intentionem et praedictum locum per loca denominata, id est per regia strata, quae pergit super rivolum, qui dicitur *Stilla*, super casa Rummaldi, deinde ubi dicitur *Paphinisnaida*, inde totum montem qui vocatur *Arlegisbergo* usque ubi rivolus surgit, qui dicitur *Hasla*, deinde ubi *Vuichia* surgit usque quo in *Brusca* ingreditur, inde iterum per longa *Brusca* usque dum *Stilla* intus ingreditur, ad partem praedicte ecclesiae adquesierant et domnus et genitor noster per eandem auctoritatem ad ipsam sedem perenniter ad

817 28. Aug.

*) *Nach der Kupfertafel* n. VIII. *bey* SCHOEPFLIN Alsat. diplom. *zu* num. LXXXI. p. 65. T. I.

817 ad habendum confirmaret; Et deprecatus eſt, ut paternum morem ſequentes noſtra confirmaremus auctoritate: quod ita nos feciſſe omnium fidelium noſtrorum cognoſcat induſtria. Praecipientes ergo jubemus, ut ſicut in precepto domni et genitoris noſtri continetur et praedicta eccleſia moderno tempore poſſidet, ita deinceps absque ullius impedimento teneat atque poſſideat, et quicquid de ipſo vel in ipſo rectores praedicte ſedes ob utilitatem et profectum ipſius facere vel judicare voluerint, jure eccleſiaſtico perennibus temporibus libero pociantur arbitrio faciendi. Haec vero auctoritas ut firmiorem in Dei nomine obtineat vigorem, et a fidelibus ſanctae Dei eccleſie et noſtris verius credatur et diligencius conſervetur, manu propria ſubter firmavimus et ...oſtri impreſſione ſignari juſſimus. *Signum Hludouuici ſereniſſimi imperatoris. Durandus diaconus ad vicem Heliſachar recognovi et ſubſcripſi* Data V Kalendas Septembres, anno Chriſto propitio tertio imperii domni Hludouuici piiſſimi Auguſti, indictione X. Actum *Aquisgrani* palatio regio in Dei nomine feliciter amen.

XXV.

*Ludwigs und Lothars Beſtätigung der Freyheiten des Kloſters St. Gregorii im Elſaß *).*

826 In nomine Domini Dei & Salvatoris noſtri Iheſu
27. Oct. Chriſti. Hlodouuicus & Hlotharius divina ordinante providentia imperatores Auguſti. Si erga loca

*) *Nach der Kupfertafel* n. VIII. *bey* SCHOEPFLIN Alſat. dipl. *zu* n. CLXXXVIII. p. 72. T. I.

loca divinis cultibus mancipata propter amorem 826
Dei, *eiusque* in eisdem locis ſibi famulantes beneficia oportuna largimur, praemium nobis apud Dominum aeternae remuneracionis rependi non diffidimus. Idcirco notum ſit omnium fidelium noſtrorum tam praeſentium quam & futurorum ſollertia, quia vir venerabilis *Gotofridus* abba ex monaſterio quod nuncupatur *Confluentis*, quod eſt ſitum in pago Alſacinſe, conſtructum in honore S Gregorii & ceterorum ſanctorum, detulit obtutibus noſtris auctoritatem inmunitatis domni & genitoris noſtri Karoli bone memoriae ſereniſſimi Auguſti, in qua continebatur inſertum, quomodo ipſe & anteceſſores ejus, priores reges Francorum, praefatum monaſterium, propter divinum amorem tranquillitatemque fratrum ibidem conſiſtentium, ſemper ſub pleniſſima defenſione & inmunitatis tuitione habuiſſent, ob firmitatem tamen rei poſtulavit nobis praedictus Godefredus abba, ut eorundem regum auctoritates ob amorem Dei & reverenciam S. Gregorii noſtra confirmaremus auctoritate, cujus peticioni libenter adquievimus & ita in omnibus conceſſimus atque per hoc preceptum noſtrum confirmavimus. Quapropter praecipientes jubemus, ut nullus judex publicus, vel quislibet ex judiciaria poteſtate in eccleſias aut loca vel agros ſeu reliquas poſſeſſiones memorati monaſterii, quas moderno tempore infra ditionem imperii noſtri juſte & rationabiliter poſſidet, vel quae deinceps in jure ipſius ſancti loci voluerit divina pietas augeri, ad cauſas audiendas, vel freda aut tributa exigenda, aut manſiones vel paratas faciendas, aut fidejuſſores tollendos, aut homines ipſius monaſterii tam ingenuos quam & ſervos ſuper terram ipſius conmanentes injuſte diſtringendos, nec ullas redibitiones aut inlicitas occaſiones

826 nes requirendas noſtris & futuris temporibus ingredi audeat, vel ea quae ſupra memorata ſunt exigere praeſumat, ſed liceat memorato abbati ſuisque ſucceſſoribus res praedicti monaſterii ſub immunitatis noſtrae defenſione quieto ordine poſſidere, & quicquid exinde fiſcus exigere poterit, totum nos pro aeternae remuneratione praefato monaſterio conceſſimus, ut in alimonia pauperum & ſtipendia ſervorum ibidem Deo famulantium proficiat perennis temporibus in augmentis. Et quando quidem divina vocatione ſupradictus abba vel ſucceſſores ejus de ac luce migraverint, quamdiu praedicta congregatio inter ſe tales eligere potuerint, qui ceteros ſecundum regulam S. Benedicti prodeſſe & preeſſe potuerint, per hanc noſtram auctoritatem licentiam habeant inter ſe eligendi abbatem, quatenus ipſos ſervos Dei, qui ibidem Deo famulantur, pro nobis & conjuge proleque noſtra atque ſtabilita[*te*] totius imperii noſtri a Deo nobis conceſſi Domini miſericordiam jugiter exorare delectet. Et ut haec auctoritas noſtris futurisque temporibus Domino protegente valeat inconvulſa manere, manibus propriis ſubter firmavimus & anuli noſtri inpreſſione ſignari juſſimus.

Signum Hludouuici ſereniſſimi Imperatoris. Signum Hlotharii glorioſiſſimi Auguſti Durandus diaconus ad vicem Fridugiſi recognovi & ſubſcripſi. Data VI Kal Novembris anno Chriſto propitio XIII imperii domni Hludouuici & Hlotharii V ſereniſſimis Auguſtis, indictione IIII. Actum *Ingilinheim* palatio regio in Dei nomine feliciter amen.

XXVI.

XXVI.

Ein Langobardischer Kaufbrief von Nocera im ehemaligen Fürstenthum Salerno *).

In nomine Domini primo anno principatu Domni nostri Siconi filii Siconolfi magno Principis mense December tertiadecima Indictione. Ideoque Ego Leo, quondam Iohanni, habitator sum Noceria, bindidi tibi Ermetrude, filia quondam Barbandaci, et Iohanni, et Leomperti, et Angelperti germani filii quondam Leoni, terra mea, qui est arbustu bitatu in eodem loco, abentes finis de uno latu et uno capu bia plubica, et de alio latu et alio capu cum terra mea, qui supra, binditori coniuntu est, et ad mensura per longu passi nobe, et per latu de subter pede erga bia passi sex, et gubita dua, et desuper capite passi quinque, et gubita trea ad passu Ragimperti filii Dacuperti klauso, seu quatenus fini posite sunt, et mensura contine. Hunde nec mihi, qui supra, binditori, neque ad nullus homines nihil reserbabi portione, set totum in integrum tibi, qui supra, bindidi possidendum cum bece de bia sua. Hunde pro hanc mea binditione de presentes recepi a te, qui supra, fenitum pretiu aurum, Beneventanos solidos numero quactro, eam ratione, ut a modo et semper vos, et vestri heredes abere, et possidere baleates, de quibus me obligo ego, qui supra, Leo, et me usque colligo heredes vobi, qui supra,

849 m. Dec.

*) *In der heutigen Provinz* Terra di Lavoro *im Königreich Neapel. Die Urkunde ist, wie die folgenden Langobardischen, aus der reichhaltigen Sammlung des* DE BLASIO Series Principum, qui Langobardor. aetate Salerni imperarunt. Neap. 1785. fol. min., *worin sich auch hinlängliche Schriftproben von dieser Art befinden;* Appendix n. II. p. X.

849 ſupra, emtori, bel ad veſtri heredes, ut ipſa noſtra binditio ab omni homines anteſtare, et defendere promiďtemus, et qui ſit menime potuerimus, aut per nos ipſi per quolibet ingenio retornare queſierimus, duplo ſupraſcripto pretiu nos vobi cumponere ſpondemus, hoc eſt ſolicos hocto, et inſuper quod fueri aput vos milioratu in quabis parte ſub iſtimatione pretiis nos vobi reſtituere ſpondemus, et de culludio vobi iuremus, et han cartula, ut ſupra, ſit firme, et te Cumpertu Notario ſcribere rogabit Actu Noceria menſe Indictione ſupraſcriptis feliciter.

† Ego Petrus teſte ſupſcripſi
† Ego Raudipertu teſte ſubſcripſi
† Ego Stefano teſte
† Ego Ildepertus teſte ſubſcripſi.
† Ego Radipertus Presbiter teſte ſubſcripſi
† Ego Truppoaldo teſte ſubſcripſi
† Ego Erchenperto filius Ermeperti teſte ſubſcripſi
† Ego Richardo teſte ſubſcripſi
† Ego Berenardus Presbiter teſte ſubſcripſi.

XXVII.

K. Ludwigs des Teutſchen Conceſſion für die Abtey Kempten über die zollfreye Salzeinfuhr aus Hall in Tyrol *)

859 In nomine ſanctae & individuae Trinitatis. *Hlu-*
16. *Apr.* *douicus* divina favente gratia rex. Omnibus epiſcopis, abbatibus, comitibus, ſive cunctis junioribus et miniſterialibus noſtris tam in *Hallo*, quam etiam

*) *Aus* Neugart Cod. dipl. Alem. T. II. n. DCCCVIII. p. 8.

etiam in caeteris villis noſtris commorantibus no- 859
tum ſit, quia nos in elemoſina noſtra conceſſimus monaſterio, quod dicitur *Campidona*, ubi praeſenti tempore *Erchambertus*, Friſingenſis eccleſiae epiſcopus, rector praeeſſe videtur, ut tres naves liceat ei dirigere ad *Hallo* propter ſal accipiendum, et ad neceſſaria fratrum in eodem monaſterio degentium deducenda. Propterea hanc noſtram auctoritatem circa ipſum monaſterium fieri decrevimus, per quam decernimus atque ſancimus, ut quandocunque denominatae tres naves ad praefatum locum ſal accipiendum venerint, nullum theloneum miniſtri eiusdem loci, neque caeteri miniſtri nullum ex eis, qui eas deduxerint, exigere aut exactare praeſumant, et ubicumque tam in eundo quam in redeundo tranſitum ſive acceſſum habuerint, nullum theloneum, neque quod lingua theodiſca *muta* vocatur, aut portaticum, aut pontaticum, aut rotaticum, aut pulveraticum, aut ſalutaticum, aut ullum cenſum vel ullam redibitionem ab eis, ſicut ſuperius diximus, exigere aut exactare ullo unquam tempore praeſumatis, ſed liceat easdem tres naves et homines, qui cum eis perrexerint, libere et ſecure ire et redire, et neceſſitates praefati monaſterii perficere. Et ut hanc auctoritatem noſtram eſſe credatis, et eam melius conſerveris, de annulo noſtro ſubter iuſſimus ſigillari. *Comeatus* notarius ad vicem *Radleici* recognovi et ſubſcripſi. Data XVI. Kal. Maii anno Chriſto propitio, domni *Hludowici* regis XXVI, indictione VII, in orientali Francia. Actum *Reganeſpure* palatio noſtro. In Dei nomine feliciter! Amen.

XXVIII.

Langobardische Verschreibung einer Morgengabe *).

860 In nomine Domini, septimo anno principatu
m. Nov. Domni nostri Ademari, mense November, nona Indictione. Ideoque Ego Lupu filius Fradelperti, dum mihi te Bonatruda filia Lupi in meo sociabis conjugi, tunc in alia dies nuptiarum ante amici et parentis suprascriptis do, adque per unc scriptura libellum, et a testibus roboratum tradidi tibi, que supra, uxori mea, morgincapu, id est quarta pars ex omnibus rebus sustantie mee, hoc sunt de case, trinsecum case, curtis, territorie, arbusta, castanieta, habellanieta in montes, quam et in planum, serbis, et ancille; peculia, res mobile adque immobile da omnia, et in omnibus de quit quantum modo abeo, bel cod in anteas ajungere potuero, de totum in integrum ipsa quarta tibi, que supra, conjugis mee, tradabi semper ad abendum, eam ratione, ut neque a me suprascripto biro tuo, neque a meis eredibus, neque a nullos quempias ominum nunquas abeis requisitione de ipsa quarta mea traditione, set in perpetuo tempore securiter et firmiter abeis a faciendo quit bolueri. Sequenter lex te Johanne Notario scribere rogabet. Actu mense, Indictione etc.

† Ego Rodeprando teste.
† Ego Ragenprando teste.
† Ego Odelprando teste.
† Ego Widecauso teste.
† Ego Maurus teste.
† Ego Angelprando teste.
† Ego Fromerico teste.

*) De Blasio App. n. XCV. p. CLXII.

XXIX.

Kaiser Carls des Dicken Bestätigung der Besitzungen und Rechte des Klosters Honau *).

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Karolus, divina favente clementia Imperator Augustus. Cum enim fideles nostri ob collatam sibi petitionem fideliores in nostro redantur servitio, in hoc tamen delectat nos voluntati *eorum* operam dare, ubi pro dilatando Dei servitio laborant. Ideoque noverit omnium sanctae Dei ecclesiae fidelium, nostrorumque, praesentium scilicet et futurorum industria, quia dilectus comes noster *Adelbertus* depraecatus est nostram clementiam, ut causam canonichorum ex monasterio, quod vocatur *Hohanoua*, et adjacentia loca, quae ad illorum praebendam pertinere videntur, videlicet: *Biura. Chillistat. Gamanesheim. Offonthorof. Odradesheim. Ruadmundesheim. Cohchinheim. Beininheim. Enthinga Eggiboldesheim. Hadana. Hiudinheim Niurida. Hiuhhilcheim. Hosthouon Barra Hurenheim. . . Virdinheim. Vuicheresheim.* Vuanga *Reudiba. Hohanheim. Vuenilinga. Suuinderatesheim. Vuieresheim. Hakinheim Scildincheim. Dalaheim. Matra. Rinkindorof. Munilhuson. Buahcgiezo. Diefengruaba. Bothalasuuileri. Vuidendunc. Sunninisheim. Bardestat. . . . Abunuuileri.* In *Magontia* basilicas duas. *Burenheim. Godestal*, et ut inter eos elegendi priorem potestatem haberent, qui eorum causam et religionem fideliter praevideret Nos vero cognoscentes ejus benivolentiam sed pro Dei amore et animae nostrae remedio

884
23. Mai.

 assen-

*) Nach der Kupfertafel bey SCHOEPFLIN Alsat. Dipl. T. I. Tab. XIII. p. 92. n. CXV.

884 assensum praebuimus petitionibus ejus. Unde et hoc nostrae auctoritatis praeceptum fieri jussimus per quod decernimus atque sanccimus, ut deinceps nostris successorumque nostrorum temporibus canonici ex praefato monasterio liberam in omnibus habeant potestatem de supra scriptis rebus ad procurandam eorum necessitatem, nec non et eligendi inter se priorem, qui fideliter religionem et eorum causas fideliter procurare studeat. Et ut haec nostrae confirmationis auctoritas verius credatur et diligentius observetur, anulo nostro jussimus sigillari.

Signum — domni Karoli serenissimi Imperatoris.

Segoinus notarius ad vicem Luituuardi archicancellarii recognovi et subscripsi.

Data X kal Jun. anno ab incarnatione Domini DCCC LXXXIIII, indictione II. anno vero regni domni Karoli VIII. imperii autem ejus IIII. Actum Wormatia. In Dei nomine feliciter! Amen.

XXX.

*Die Langobardischen Gastalden zu Salerno verurtheilen einen der Nothzucht halber Angeklagten zur gesetzlichen Genugthuung und Fiscalstrafe, und erkennen den Verurtheilten, weil er nicht bezahlen kann, der Klägerin und dem Procurator Fisci zu Hand und Halfter zu *).*

894 In nomine Domini, octabodecimo anno Domini
m. Sept. Waimari Principi et Imperialis Patricii, et secundo

*) *Aus* DE BLASIO n. LXXIX. p. CXLVI.

cundo anno Domini Waimari Principi, filii ejus, 894
mense September, tertiadecima Indictione. Dum ante nos, Petrus et Benedictus Castaldei, et Iudicibus conjuncti fuisset Adelgisa filia Waleari cum Adelfrid filio Adelmundi parentes, et Adbocatore suo, simul cum ipsi benit Teodelgardus de Nucerea filius Primis ipsa nominata Adelgisa cum ipso Adelfrid tutore, et parentes suos, in cujus mundio subiacebat, dixerunt, ut ipse Teodelgardus in birtute compreensisset ipsa Adelgisa, et in terra illa jactasset, et adulterasser illa, et jam ante os dies inde judicatu abuisset, ut per testes ipso ei adprobaret, pro ita parata erat ipsa Adelgisa, et ipse Adelfrid tutor ejus cum sua testimonia, ut ipso eis adprobaret secundum legem. Nos quidem Iudicibus interrogabimus ipsum Teodelgardum, quid exinde respondere. Ille dixit, testimonia ista non recipio, eo quod berum est, qui ista Adelgisa in birtute compreensid, et in terra jactabit, et adulterabit illa. Dum nos Iudicibus tale ejus manifestationem audibimus, judicabimus, ut secundum legem nongentos solidos ex hac causa componere, medietate Palatii, et medietate ipsius mulieris, adstante ibidem Guidenardus filius Petri Gastaldei, qui missus erat a pars Palatii compositionem ista recipiendum. Nos quidem Iudicibus diximus eidem Teodelgardo, ut daret wadia ipsorum, ut secundum legem nongentos solidos eidem mulieris, et ad pars Palatii componeret. Ille dixit, ut non tanta abere rebus, aut substantia, unde se ab ac culpa liberare possat, eo quod pauca rebus se dicebat abere. Dum nos Iudicibus tale ejus audibimus manifestationem, et pauca se dicebat abere substantia, de presentis per capillis capitis suis se ipso Teodelgardus compreendere fecimus, et in manu ipsius Adelgise,

 et

894 et Adelfrid parenti, et tutori ſui, ſeu et ipſius Gaidenardi, qui miſſus erat a pars Palatii, ſe tradidid cum omnibus rebus ſuis pro ſupraſcripta compoſitione, et pro ſecuritate ipſius ipſorum mulieris, et parenti ſui, et pro pars Palatii una miſimus judicatum. Quod tibi Dausdedi Notario ſcribere demandabimus. Actu Sacro Salernitano Palatio f...

† Ego qui ſupra Petrus me ſubſcripſi.

† Ego qui ſupra Benedictus.

XXXI.

*König Ludwigs (des Kindes) Schenkung an das Kloſter Weiſſenburg *).*

902
8. Febr. *In nomine ſanctae et indiuiduae trinitatis Hludouicus diuina fauente clementia rex. Nouerit* gnerale *collegium omnium fidelium noſtrorum*. praeſentium ſcilicet atque futurorum, quia Hatho uenerabilis archi epiſcopus, per ſupplicationem fidelium noſtrorum, Salomonis uidelicet epiſcopi, Chuonrati, & Purgharti comitum, precatus eſt clementiam noſtram, ut ad monaſterium, quod dicitur Wizzunpurc, cui ipſe praeſenti tempore praeſſe uidetur, quasdam res juris noſtri, jn pago Spiricowe, jn comitatu Walahonis, jn villa, quae Haſalach dicitur,

*) *Nach der Kupfertafel bey* SCHOEPFLIN Alſ. dipl. n. XV. *zu* T. I. n. CXXVII. p. 100, *mit Ausnahme der Abbreviaturen und Orthographie, welche ſich im Druck nicht darſtellen ließ, was überhaupt von mehreren folgenden, nach Originalen oder richtigen graphiſchen Abbildungen copirten Diplomen gilt. Man ſehe die Vorrede. Uebrigens iſt dieſe Urkunde, nach der erwänten Darſtellung, für ihr Zeitalter unbegreiflich zierlich, und hat gleichwohl häufig das Abbreviaturzeichen 9 ſtatt us.*

tur, hoc eſt, hobas tres, pro noſtrae mercedis augmento concederemus. Nos quoque eius petitioni libenter annuimus, & pro remedio animae noſtrae parentumque noſtrorum ipſas hobas cum curtilibus, aedificiis, mancipiis, uinetis, agris, pratis, paſcuis, ſiluis, aquis, aquarumque decurſibus, omnibusque appendiciis, quaeſitis & inquirendis, ad ipſas hobas rite pertinentibus, ad praefatum cenobium perpetualiter jn proprium donauimus, undeque [*ſic*] hoc preceptum conſcribi juſſimus, per quod decernimus atque jubemus, ut ipſae illuc cum omnibus perenniter poſſidendae conſiſtant. Et ut hoc praeceptum firmum & ſtabile conſiſtat, manu noſtra illud roborantes ſigillo noſtro conſignari juſſimus. 902

Signum domni Hludouici — ſereniſſimi regis
Ernuſtus cancellarius
ad uicem Theotmari archicapellani recognouit et ſ

Data Nonar. Februariarum die Anno Incarnationis domini DCCCC. II. Indictionum V. Anno autem regni domni Hludovici regis. III. Actum Argentina ciuitate.

XXXII.

König Conrads I. Beſtätigung der Beſitzungen und Rechte des Kloſters Murbach *).

In nomine ſanctae et indiuiduae trinitatis. 913
Chuonradus, diuina *fauente* clementia rex: Noue- *12. Mai.*

*) *Nach der Kupfertafel* n. XVI. *bey* Schoepflin Alſat. dipl. T. I. *zu* n. CXXXIV. p. 111.

913 rit omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet atque futurorum jndustria, quia Nandbertus, uenerabilis Morbachensis conobii *abba*, et omne collegium fratrum ibidem domino famulantum, per supplicationem fidelium nostrorum, Hathonis uidelicet, Salomonis, Thiodolfi, Hildini, Einhardi, Erchengarii, Chuonradi, Hugonis, Ottonis, Heinrici, Bopponis, Udalrici, Eberhardi, praecati sunt clementiam nostram, vt res illius coenobii ad praebendam et nutrimentum eorum pertinentes, eis cum nostrae auctoritatis scripto confirmaremus, eisque jnter se eligendi abbatem, qui eisdem rebus praesit, fratrumque regimini per succedentia tempora, quandocumque necesse sit, concederemus Nos quoque eorum petitioni pro dei amore, et nostrae mercedis augmento libenter annuimus, et hoc preceptum eis inde conscribi jussimus, per quod eis omnia loca, quae uel tempore Liutfredi vsibus eorum concessa sunt, aut postea per incrementum aucta sunt, et modo in eorum vestitura habentur, aut iniuste abstracta noscuntur, Basilicae uidelicet sancti Desiderii et sanctae Susannae, Dadilaque, id est Dadenried, et quicquid ad ipsa loca appendit, regia auctoritate concedentes roboramus, eisque inter se eligendi abbatem liberum concedimus arbitrium. Insuper &iam regali scrptro [*sic*] sancimus, vt nullus comes aut judex seu quilib& praepotens persona mansiones in illis locis habere aut parata exquirere praesumat, sed liceat eis quieto ordine degere et regulater [*sic*] domino militare Theloneum iuxta antiquas antecessorum nostrorum concessiones ab eis vel eorum hominibus per omnes regni nostri fines neque in uia, neque ad pontes seu aliquas stricturas accipiatur, uel queratur. Et ut hoc praeceptum firmum atque

stabile

ſtabile conſiſtat, manu noſtra illud ſubtus firmauimus, et anulo noſtro conſignari iuſſimus. 913

Signum domni Chuonradi — ſereniſſimi regis:
Salon notarius
ad uicem Piligrimi archicapellani recognouit, et ſ

Data IIII. id. MAJ. Anno incarnationis domini DCCCCXIII. Indict. I. Anno autem regni domni Chuonradi regis. II. Actum Argentina ciuitate. In dei nomine feliciter! Amen.

XXXIII.

*K. Heinrich I. Leibgedingsverſchreibung für die Königin Mathilde *).*

In nomine ſanctae & indiuiduae Trinitatis. *Heinricus*, diuina fauente clementia Rex. Nouerint 929 16. Sept.
omnes fideles noſtri, praeſentes ſcilicet & futuri, qualiter Nos diuina miſericordia diſpenſante ſublimati in regnum, omnibus circumquaque degentibus aequo & iuſto moderamine praeeſſe & omnia Dei reſpectu regere cupiamus, placuit etiam nobis domum noſtram Deo opitulante ordinaliter diſponere.

Quapropter legali moderatione, aſtantibus fidelibus noſtris, cum conſenſu & aſtipulatione filii noſtri Ottonis, & Epiſcoporum Procerumque & Comitum petitione, dulciſſimae coniugi noſtrae Mahthildae poteſtatiua manu tradimus & donamus,

*) *Aus* ERATH Cod. dipl. Qnedlinb. n. VI. p. 2, *woſelbſt auch eine Schriftprobe in Kupfer geſtochen iſt.*

929 mus, quicquid propriae hereditatis in praesenti videre habemur [*sic*] in locis infra nominatis. Haec enim sunt *Quitilingaburg*, *Palithi*, *Nordhusa*, *Gronau*, *Tuderstete*, cum ciuitatibus & omnibus ad praedicti loca pertinentibus, in ius proprium concessimus, litis, seruis, mancipiis utriusque sexus, aedificiis, terris cultis & incultis, agris, pratis, campis, siluis, aquis aquarumue decursibus, molendinis, viis & inuiis, exitibus & reditibus, quaesitis & inquirendis. Et ut cuncti cognoscant, eo modo & ea ratione, si nobis superstes extiterit, & in sanctae viduitatis pudicitia permanserit, praedicta loca ei concedendo tradimus, ut libera atque secura potestate, cum omni quaesitu eisdem locis inuento, temporibus uitae suae feliciter perfruetur, nec non etiam interiorem familiarum [*sic*] collegionem, intrinsecus famulantium; cum omni supellectili, cum equariciis ibidem inuentis, potestati illius possidenda perpetualiter praedestinamus. Et ut nostrae dominationis largitio firma stabilisque permaneat, manu nostra subtus firmauimus & anulo nostro sigillari praecepimus.

Signum Domni Heinrici Serenissimi Regis.

Simon Notarius ad vicem Hiltiberti archicapellani recognovi et ∫

Data XVI. Kal. Octobr. Anno Dominicae Incarnationis DCCCCXXVIIII. Indict. II. Anno autem X. Heinrici, gloriosi Regis, regni. Actum in loco, qui dicitur *Quitilingaburg*. In Dei nomine feliciter! Amen.

XXXIV.

XXXIV.

Kaiser Otto I. Stiftungsbrief für das Nonnenkloster zu Quedlinburg *).

In nomine sanctae & indiuiduae Trinitatis. *Otto*, 937
diuina fauente clementia Rex. Nouerint omnes 13. *Sept.*
fideles nostri, tam praesentes, quam etiam & futuri, qualiter nos ob amorem Dei omniumque sanctorum & pro remedio animae nostrae, atque parentum successorumque nostrorum, congregationem sanctimonialium in *Quidilingoburg* statuere curauimus, quatenus ibidem laus omnipotentis Dei eiusque electorum ab ea in perpetuum colatur, & nostri nostrorumque omnium memoria perpetuetur.

Et ut idem conuentus illic certum famulatum obtineat, urbem in *Quidilingoburg* supra montem constructam, cum curtilibus & cunctis aedificiis inibi constructis, & quicquid Clericis, in eodem loco Domino seruientibus, prius concessum habuimus, & nonam partem ex omni conlaboratu eiusdem curtis, similiter & in locis subnotatis: Merseleuo, Harrikesrothe, Wighusun, Uttisleuo, Rudiburgi, Hadeburgi, Brucolsstedi, Godenhusi, Mulinga, Waldisleuo, Beiendorpe, Salbetse, Westerhuse, nec non & totum, quicquid in locis sic nuncupatis: Rederi, Hebenrothe, Orehun, proprietatis huc usque habere visi sumus, atque Quernbetsi cum silua grossiori & territorio de eadem villa exarato, & in Uraso familias sclauanicas XV. & totidem in Caluo, ac decimam partem in

*) *Aus* Erath Cod. dipl. Quedlinb. n. V. p. 3.

937 in Bodfeldon & Sipponfeldon ex omni venatione, in Ingelheim, videlicet de vineis ad carradas X., ex melle vero ſitulos maiores XL., noſtrae maieſtati ſingulis annis perſoluendos ad eius victum & veſtitum perpetuo iure poſſidendum donauimus.

Monaſterium itaque *Uuinethahuſun* nuncupatum, ſitum in pago Harthago, in Comitatu Thiadmari, cum omnibus, quae ſanctimoniales ibidem antea in ſuum habuerunt ſeruitium, praedictae congregationi in *Quidilingoburg* in proprietatem condonamus, & curtem Salta, ſitam in pago Lainga, in Comitatu Luidgeri, cum uniuerſis ad eandem curtem iure pertinentibus, hoc eſt, familiis ac mancipiis, curtibus & curtilibus, aedificiis, terris cultis & incultis, agris, pratis, campis, paſcuis, ſiluis, aquis, aquarumue decurſibus, molinis, viis & inuiis, exitibus ac reditibus, quaeſitis & inquirendis, mobilibus & immobilibus, & quicquid hereditatis Adred, mater Bardonis Domino & genitori noſtro beatae memoriae Heinrico, Sereniſſimo Regi, cum praefato loco Salta in proprietatem condonauit, ex integro totum illi in proprium conceſſimus.

Et ſi aliquis generationis noſtrae in Francia ac Saxonia regalem poteſtatiua manu poſſideat ſedem, in illius poteſtate ſint ac defenſione praenuncupatum monaſterium & ſanctimoniales inibi in Dei ſeruitio congregatae. Si autem alter e populo eligatur Rex, ipſe in eis ſuam regalem obteneat poteſtatem, ſicut in ceteris cateruis, in obſequium Sanctae Trinitatis ſimili modo congregatis. Noſtrae namque cognationis qui potentiſſimus ſit, aduocatus habeatur & loci praedicti & eiusdem cateruae.

His

His ita peractis ut liberam inter se eligendi Abbatissam ulterius habeat potestatem concessimus, ea videlicet ratione, ut nulli hominum unquam, nisi tantum nobis nostrisque successoribus obtemperet, aut quilibet Regum aut Episcoporum personae aliquod seruitium ab ea impendatur. 937

Iussimus quoque hoc praeceptum nostrae largitionis inde conscribi, firmiter precipientes, quatenus eadem caterua de praelibatis rebus ab hodierna die ac deinceps tali fruatur potestate, sicut & ceterae sanctimoniales feminae, quae simili modo a Regibus seu ceteris fidelibus ad Dei seruitium constructae videntur.

Et ut haec nostrae concessionis auctoritas a fidelibus nostris verius credatur ac per succedentium temporum curricula diligentius obseruetur, manu propria nostra subtus eam firmauimus anulique nostri impressione sigillari iussimus.

Signum Domni Ottonis serenissimi Regis.

Adeltag cancellarius ad vicem Hiltiberti archicapellani recognovi et s.

Data Id. Sept. Anno dominicae incarnationis DCCCCXXXVII. Indictione VIIII. Anno vero Domni Ottonis inuictissimi Regis I. Actum in *Quidilingoburg*. In Dei nomine feliciter! Amen.

XXXV.

XXXV.

*Schenkungsbrief des Grafen Arnulf von Flandern für die Abtey St. Peter zu Gent *).*

939 *Arnulfus amminiculante ſuperni regis clementia mar-*
1. Iul. *kyſus. ſanc͞te eccleſie fidelibus. quocumque paſſim ordine deo catholice militantibus. legitur in machabeorum libris diuinitus.* exaratis deſtructum hieroſolimis templum dei ab antiocho regum nefandiſſimo quod poſt multos grauiſſimos bellorum triumphos iudas machabeus reſtruxerit. ac auro atque argento quae de hoſtium ſpoliis adquirebat decorauerit. quo ſcilicet facto. credebat ſibi affore auxilium e caelo regis polorum. huius igitur exempli auiditate incitatus ego humillimus *Arnulfus.* toto mentis conamine illorum geſtiens particeps effici. qui praecepta ſeruantes dominica terrena caeleſtes adtheſauros transtulerunt patrimonia religioſorum ueridicorumque hortatu uirorum animatus atque ut ita dicam exſurgens quaſi agraui ſomno excitatus. cepi cogitatione tacita mecum diebus noctibusque reuoluere quoddam monaſterium eſſe ſub mea dicione antiquitus ſitum apontifice laude bonorum digno ſanctiſſimo *Amando* juxta fluenta ſkaldi in caſtro gandauo quod blandinium uocitauit. quodque chriſto auſpice reliquiis beati petri apoſtolorum principis multorumque ſanctorum quas aroma ſecundo rediens ſecum detulit ſollemniter nobilitauit. Egit autem hoc ea tempeſtate qua romanam eccleſiam regebat papa martinus anno LXXV. poſt

*) *Aus* Kluit Hiſt. Comit. Hollandiae. T. II. (Cod. dipl.) P. I. n. IV p. 18. *Als Gräfliche Urkunde in dieſem Styl und der ganzen Form aus dieſer Zeit höchſt merkwürdig. Sie iſt mit einem runden wächſernen Siegel, worauf die ſtehende Figur des Grafen abgebildet iſt, beſiegelt.* ***Hier iſt Interpunction und Orthographie beybehalten.***

poſt beatum aulae ſupernae clauigerum petrum 939
tempore incliti regis francorum *Dagoberti.* *Eligio* *mire* ſanctitatis epiſcopo nouiomacum atque turnacum preſidente. Gaudeo quidem tantorum pignoribus ſanctorum jam dictum monaſterium multimode illuſtratum ſed doleo tantum deeſſe honorem quo tantae dignitatis reliquias ſecundum meam uoluntatem extollam interra. quarum ſancti reliquiarum incaeleſti fulgent curia. permiſſu tandem regis *Ludoguici* atque cum epiſcopo *Transmaro* ad cuius dioceſim pertinet locus ille. cum amicis quoque ac ſpecialiter cum fidelibus meis conſilio habito reddens reſtitui loco ſancto partim ex his reditibus terrae quos beatiſſimus *Amandus* impetravit aregibus qui per id tempus diuinis ſe ſubdiderant legibus et ob amorem principis apoſtolorum petri iure perpetuo tradidit in eodem coenobio degentibus partimque ex his quae fidelibus quique per loca et tempora diuerſa a praefati regis dagoberti diebus usque ad noſtra largiti ſunt tempora et ſi non omnia ſaltem reddidi aliqua que predeceſſorum meorum tempore inde ſunt abſtracta. queque eſtimaui ſufficere monachis ob amorem chriſti ibidem morantibus id eſt cenſum quod accipitur de manſionibus que ſitae ſunt in portu Gandauo a flumine ſcalda usque ad decurſum fluminis legiae. et decimam quam pro remedio animarum ſuarum deo exſoluere debent in ipſo commanentes portu. Naulum quoque quod a pretereuntibus exigitur. ſupradicti monaſterii reliquiis conceſſi. floralia prati quae adiacent ipſi portui. illorum cedo poteſtati Molendinum. j. in loco qui uocatur *absna.* Capellam. j in honore ſanctae mariae dicatam in uilla meron. Uineam quam ſecus monaſterium reſtruxi et terram quae ibi adiacet usque ad portum. et alia rura quae mona-

939 monaſterio ſunt contigua ſupra quae conſtruant officinas ſibi congruas et hortas in quibus plantent olera quae monachis ſunt commoda ceteraque omnia quae in carta abbatis *Einhardi* ſcripta habentur reddidi et propria manu roboraui. In pago denique flandrenſi iuxta caſtrum osborch in loco nuncupante merona bennonis paſtoralia quae ſufficere poſſunt ouibus. CXX. et in alio loco mari proximo uocabulo combesſcura terram ad alendas oues. C. et in ipſo pago medietatem fiſci mei qui uocatur Snethlingehem cuius pars media conjacet a plaga orientis. ex qua medietate manſum. j. dum aduixero abbati et fratribus ſupradicti monaſterii conſenſu. et reſiduae medietatis partem poſt exceſſum uitae meae ut habeant teneant atque poſſideant totis uiribus concupiſco. In pago etiam hainau ſuper fluuio ſauo uillam quae uocatur dulciaca cum appendiciis ſuis illis reddo. In pago etiam *Quaſa* ſuper fluuio ſcalda uillam nuncupante *Temſica* in qua diu corpus beatiſſimae uirginis requieuit *Amalbergae.* quam iure hereditario quo aduixit poſſidere uiſa eſt. et ob id illis reddidi eam qui die nocluque excubantes ſacro corpori eius aſſiſtunt. Hec cuncta licet quantitate et numero uideantur permodica obtineat perpetualiter cum ſuo abbate monachorum caterua ſupradicto monaſterio conſtituta. quibus ſolatiata queat domino indefeſſe famulari omni murmuratione ſummota. quae ſolet eſſe monachis plerumque aſſueta. Cupio nanque atque magnopere geſtio omni tempore eui in ſepefato monaſterio monachos examuſim chriſto ancillari ut actum eſt iam fati ſanctiſſimi tempore Amandi. quique ſecundum normam ſancti uiuentes *Benedicti* iuxta electionem ſuam abbatem proponant ſibi cuius hortatu atque regimine animati terrena poſtponentes

ponentes qui morte interueniente ui..... cui 939
ſucceſſerit ... abbatem proponant ſibi cuius hortatu atque regimine animati terrena poſtponentes caeleſtia ſtudeant meditari. Siquis uero de omnibus ſucceſſoribus meis hec meae reſtitutionis beneficia que loco ſancto ob amorem dei ſanctique principis apoſtolorum petri ceterorumque ſanctorum quorum ibidem praecioſa continentur buſta reddidimus auſu nefario calumniare uel deficere conatus fuerit. niſi cito reſipuerit iram dei omnipotentis cui ſanctus amandus conſtructor loci illius ſinceriter militauit ac polorum clauigeri petri ac doctoris egregii pauli atque paradoxe uirginis amalberge. omniumque occurrat offenſam ſanctorum eorumque perpetim a ſodalicio priuatus. demonum contuberniis indiſſociabiliter maneat coniunctus. Amen dicat mecum omnium bonorum uirorum coetus.

"*Actum blandinienſi cenobio anno incarnati uerbi.*
„*DCCCC XXX. VIIII VIII. Iduum Iuliarum.*
„*Indictione XII. VIII Iduum Iuliarum* regnante
„Hludowico. anno. VI. filio regis Karoli re-
„clauſi *)."

† Signum arnulfi clementiſſimi comitis atque marchiſi qui hanc ... inſcriptionem fieri

*) *Dieſe mit Uncialbuchſtaben geſchriebenen Worte waren, ſo wie die zahlreichen Zeugenunterſchriften, Alters halber im Originale nicht mehr zu leſen, ſind aber durch die Abſchrift ſo überliefert.*

XXXVI.

*K. Otto's I. Urkunde über die Restitution einiger dem Kloster Weissenburg entzogen gewesenen Zinsleute *).*

950 In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis! Otto
26. Febr. dei gratia rex. Notum sit omnibus fidelibus nostris, presentibus scilicet et futuris, qualiter nos ob aeternae *retributionis* meritum et per beatissimorum apostolorum, Petri et Pauli suffragia, quorum clementiam in Uuizunburgensi coenobio humiliter adquisiuimus, et pro aeterna redemptione dilectissimae conjugis nostrae Aetgidis, nec non & per precatum Karissime filiae Luitgardis atque Brun fratris nostri, homines censuales ad altare ejusdem sancti Petri traditos et iniuste abstractos atque per multa tempora in beneficium reductos, ipso altari ac fratribus illic deo militantibus, in quibuscumque locis nostri regni maneant, restituimus ac perpetualiter condonamus. Eo uidelicet rationis tenore, ut fratres predicti coenobii ipsos censuales ad luminaria concinnanda et ad illorum uictum atque uestitum iure atque legitime et sine ullius obstaculi impedimento, cum omni possessione illorum, teneant atque possideant. Hoc quoque regiae potestatis nostrae auctoritate praecipimus, ut nec regia potestas, nec ulla alia *apposita* [*sic*] persona hoc praeceptum frangere, aut deinceps aliquem illorum in beneficium vertere praesumat Et ut haec confirmationis nostrae auctoritas pleniorem in dei nomine obtineat

*) *Nach der Kupfertafel bey* SCHOEPFLIN Alsat. diplom. T. I. tab. XVII. num. CXXXVII.

obtineat firmitatem, manu noſtra ſubter eam firmauimus et anuli noſtri impreſſione aſſignari iuſſimus. 950

Signum domni Ottonis — sereniſſimi regis. Brun cancellarius ad uicem Friduriei archicapellani recognoui.

Data IIII Kl. martii. Anno incarnationis domini D.CCCC L. Indictione VIII Anno vero regni Ottonis regis XIIII Actum Nemetenſi ciuitate in dei nomine feliciter! ameN.

XXXVII.

*Pabſt Johann's XIII. Beſtätigungsbulle für die Abtey Quedlinburg *).*

Iohannes epiſcopus, ſeruus ſeruorum dei. Cor- 967
poris et mentis generoſitate prefulgidae, utpote 22. Apr.
auguſtae liberalitatis *Mahetildae*, incomparabiliter laudabili Abbatiſſae venerabilis monaſterii, dicti *Quitiliggaburg* et per te omnibus poſteris tuis et ſanctae congregationi ancillarum Chriſti ibi degentium, ſupernae gratiae plenitudinem, apoſtolicamque benedictionem. Quia per beatum Petrum, Apoſtolorum principem, cuius uice, licet

 minus

*) *Aus* Erath Cod. dipl. Qnedlinb. n. XVIII. p. 13 ſq. *Von dem höchſt ſeltenen und merkwürdigen Originale iſt* Tab. VI. Spec. VII. *eine Schriftprobe, Anfang und Ende, nebſt der Bulle in Kupfer geſtochen. Ungeachtet ihrer Weitläufigkeit iſt das Pergamentſtück doch nur von der Größe eines halben kleinen Median-Bogens, aber bis an die äußerſten Ränder vollgeſchrieben. Die Fehler in der Dativung können ſie nicht verdächtig machen. Lehrreich aber iſt die Vergleichung derſelben mit ſpätern, ſowohl in Anſehung der Faſſung als der äußern Form. Die* ae *ſind durch lauter geſchwänzte* e *bezeichnet, bis auf wenige ſchlechte.*

967 minus idonei, fungimur, ecclesiasticae potestatis iura ubique terrarum auctoritate euangelica atque autentica sanctorum patrum habere uidemur, idcirco specialiter dispensare cuncta ad omnipotentis Dei laudem & orthodoxam religionem, nullo catholicorum resistente, posse confidimus. Ideoque universitas Christi fidelium cupimus ut cognoscat, qualiter nos per interuentum karissimi et spiritualis filii nostri, domni *Ottonis*, semper augusti, genitoris tui, et sanctissimae matris eius *Mahetildae*, augustae, serenissimae auiae tuae, praefatum *Quictilingaburg* locum, situm in territorio Saxonico, cui praeesse uideris, suscepimus sub iure et continua tuicione sanctae Romanae matris, cui praesidemus ecclesiae; allubescentibus consentientibusque in hoc nostrae apostolicae paternitati Archifratribus in Sinodum Rauennae aggregatis, uidelicet *Petro*, Rauennatense, *Rodaldo*, Patriarcha Aquilegense; ceteris et Episcopis: *Widone*, Siluaecandidensi, *Benedicto*, Portuense, *Marino*, Sutriensi, *Siccone*, Blesano, *Iohanne*, Spirense, *Landoardo*, Mindonense, *Luttifrido* etiam Papigense, *Luitprando*, Cremonense, *Huberto*, Parmense, aliisque simul confratribus nostris, episcopis Italicis & ultramontanis, numero quinquaginta, ita ut a praesenti decima Kal. Maii sub patrocinio et tuicione beati Petri, Principis Apostolorum, eiusque vicarii, perpetuis temporibus cum omnibus se attinentibus constitutum locatumque specialiter esse noscatur. Quapropter statuimus apostolica censura, ut idem monasterium omnimodo liberum a modo et usque in finem seculi perseueret, per auctoritatem dei et domini nostri Ihesu Christi, qui super Petrum habet aecclesiam. Per quem iubemus et monendo protestamur, ut nullus Imperator, Rex, Dux ullus, nec

nec Epiſcopus, nullaque cuiuslibet dignitatis ſiue 967
poteſtatis, uel ſacrae uel mundanae perſona audeat eiusdem loci abbatiſſas moleſtare et inquietare, ſiue de omnibus rebus eiusdem ſacri monaſterii in aliquo diſtrahere, uel de his quae ad illud pertinent, diminuere, uerum jugiter quietum et inconcuſſum perſiſtat cum cunctis ſubſiſtenciis ſuis, cum ſeruis et ancillis, liberis & aſcripticiis, terris cultis & incultis & uniuerſis rebus, quae dici & nominari poſſunt, quas nunc habet & in antea quolibet contractu habere debet. Sane ob mundiburdium tui tuorumque, pro luminariis concinnandis ante corpus praedicti apoſtolorum principis, libram unam argenti annuatim noſtrae ſanctae Romanae eccleſiae a te poſterisque tuis, quae eidem loco ſancto praefuerint, perſoluendam fore, ſangciuimus. Verum ſi fort . . te iter actionis difficultate ſingulis annis eadem penſio minime perſolui potuerit, licentia ſit, uel poſtea temporibus aliis coadunatim ut Romanae eccleſiae transmittatur Si quis uero, quod minime credimus, contradictorum irritam huius priuilegii ſeriem in quoquam agere temptauerit, et id ipſum monaſterium iuri apoſtolicae & Romanae eccleſiae auferre conatus fuerit, niſi reſipuerit, perpetuae anathematis uinculo innodatus ex auctoritate dei eiusque ſummi clauigeri, ac per noſtram & omnium noſtrorum Pontificum ſucceſſorum humilitatem, cum Iuda, traditore Domini, perpetim diabolo ſocietur. Qui autem obſeruator eius et cuſtos eſſe ſtuduerit, omnium delictorum ſuorum ueniam & cum beatiſſimo Petro caetibus Sanctorum ſociatus, gaudia ſine fine conſequi mereatur. De caetero praecipimus, ut Abbatiſſa ibi nunquam ulla niſi ex electione & gratia ac uoluntate omnium ſanctorum ſororum, que ibidem pro tem-

967 pore deo ſeruire uiſae fuerint, a quoquam ordinetur aut conſtituatur. BENE VALETE

Scriptum per manum *Stephani*, Scriniarii ſanctae Romanae eccleſiae in menſe Aprili. Indictione *ſexta decima* Dat. decima Kl. Mai. per manum *Widonis*, epiſcopi ſanctae Siluecandidenſis aeccleſiae & bibliothecarii ſanctae ſedis apoſtolicae. Anno deo propitio pontificatus domni *Iohannis* ſummi pontificis et univerſalis tertii decimi prouiſoris ſanctae Romanae aeccleſiae uidelicet *undecimo*, eiusdem piiſſimi Auguſt *Ottone* a deo coronato magno Imperatore anno ſexto monarchiam Romani Imperii feliciter gubernante Indictione decima.

XXXVIII.

Schenkungsurkunde des Angelſächſiſchen Königs Eadgar *).

968 Regnante in perpetuum domino noſtro Ieſu Chriſto, ſummo ineffabili rerum creatori ac moderatori omnium, temporaque ſua multimodo disponens, temporibus potentiam ut voluerit finem inponet, et in hac vita degentibus cunctis certum ut propoſuerat dierum terminum conſtituet: Quapropter

*) *Aus* MADOX Formulare Anglicanum. (Lond. 1702. fol.) n. CCLXXXIII. p. 174. *Das Original befindet ſich in der Weſtmünſter-Abtey zu London. Es hat eine doppelte Aufſchrift; eine gleichzeitige von Angelſächſiſcher Hand:* Libellus de V. hidis terrae apud Hamſtede, quas Eadgarus Rex tradidit Manegodae in perpetuam haereditatem; *und eine ſpätere, doch alte:* Telligraphus Regis A. Eadgari de terra in Hamſtede conceſſa Mangodo nobili ſuo a. d. DCCCCLXXVIII. cum Limitibus. *Wenn die Jahrszahl nicht beydemal bey Madox verſchrieben iſt, ſo iſt im Original ein Fehler begangen, denn K. Eadgar war ſchon 975 tod.*

propter ego EADGAR totius *Britanniae* Basileus, 968
quandam ruris particulam, V. videlicet cassatus, in loco qui celebri AET HAMSTEDE nuncupatur vocabulo, cuidam ministro mihi oppido fideli, qui ab huiusce patriae gnosticis nobili MANGODA appellatur onomate, pro obsequio eius deuotissimo, perpetua largitus sum haereditate, ut ipse, vita comite, cum omnibus utensilibus, pratis videlicet, pascuis, silvis, voti compos habeat; & post vitae suae terminum, quibuscunque voluerit cleronomis immunem relinquat. Sit autem praedictum rus omni terrenae seruitutis jugo liberum; tribus exceptis, Rata videlicet expeditione, pontis arcisve restitutione. Si quis igitur hanc nostram donationem in aliud quam constituimus transferre voluerit, priuatus consortio sanctae Dei Aecclesiae aeternis barathri incendiis lugubris jugiter cum Iuda Christi proditore ejusque complicibus puniatur, si non satisfactione emendauerit congrua quod contra nostrum deliquid decretum. His metis praefatum rus hinc indigitatur *). —

Anno Dominicae incarnationis DCCCCLXVIII scripta est haec Carta, his testibus consentientibus, quorum inferius nomina caraxantur

† Ego EADGAR Rex praefatam donationem concessi

† Ego *Dunstan Dorovernensis Aecclesiae* Archiepisc. consignavi.

† Ego *Athelwold* episc. consensi. † Ego *Alfwold* episc. confirmavi † Ego *Aelfstan* episc. corroboravi. † Ego *Alfwold* episc. consolidavi. † Ego *Aelfstan*

*) *Hier folgt die Bezeichnung der Gränzen in Angelsächsischer Sprache.*

968 *Aelfstan* episc. adquievi. † Ego *Byrhtelm* episc. non rennui. † Ego *Eadelm* episc. conscripsi. † Ego *Aelfstan* episc. prenotavi. † Ego *Ithulf* episc.

† Ego *Aelfthryd* Regina.

† Ego *Aeswig* abb. † Ego *Aelfric* abb. † Ego *Icyneweard* abb. † Ego *Osgar* abb. † Ego *Aethelgar* abb. † Ego *Sideman* abb. † Ego *Foldbriht* abb † Ego *Godwine* abb.

† Ego *Aelfhere* Dux. † Ego *Aethelwine* Dux. † Ego *Byrhtnoth* Dux. † Ego *Oslac* Dux.

† Ego *Aethelweard* Minister. † Ego *Eanulf* m. † Ego *Aelfsige* m. † Ego *Aelfweard* m † Ego *Byrhtric* m. † *Leofa* m. † Ego *Leofwyne* m. † Ego *Aethelweard* m. † Ego *Aethelsige* m. † Ego *Wulfstan* m. † Ego *Wulfget* m. † Ego *Celfwine* m. † Ego *Aelfric* m. † Ego *Eadwine* m.

XXXIX.

*K. Otto's II. Schenkung der Stadt Bamberg an Herzog Heinrich von Baiern (nachmaligen Kaiser) *).*

975 *In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis! Otto diuina*
27. Iun. *prouidentia Imperator Augustus Nouerint omnes nostri fideles* .. presentes scilic& ac futuri, qualiter nos ob jnteruentum dilectissimae genetricis nostrae Adalheidae, caro nepoti nostro Baioariorum duci quoddam nostri juris predium, Ciuitatem videlicet *Papin-*

*) *Nach der Kupfertafel in der Bamberg. Deduction wegen Fürth; mit der bemerkten Einschränkung.*

Papinberc nominatam cum omnibus ad hanc re- 975
ſpicientibus & eo jn ſeruitium verſis, & Nendilin *vraha*, jn comitatu Berahtoldi comitis, Volcveld *nuncupato*, noſtra jmperiali potentia, jn perpetuae vſum propri&atis conceſſimus firmiterque donauimus, cum utriusque ſexus mancipiis, aedificiis, aeccleſiis, terris, cultis & incultis, pratis, paſcuis, ſiluis, foreſtis, foreſtariis, ceilariis, cenſibus, aquis, aquarumve decurſibus, molendinis, mobilibus & jmmobilibus, viis & jnviis, exitibus & reditibus, queſitis & jnquirendis, & cum omnibus jure legaliterque ad haec iam dicta predia pertinentibus, eo tenore, ut libero ipſe deinceps perfruatur arbitrio hec tenendi, commutandi, dandi, poſteris relinquendi, ſeu quicquid ſibi libuerit inde faciendi. Et ut hoc noſtrum preceptum firmius ſtabiliusque permaneat, hanc cartam jnſcribi juſſimus, anuloque ſigillatam manu propria noſtra roborauimus.

Signum domni Ottonis magni Imperatoris Auguſti.

Uuilligiſus cancellarius uice Rotberti archicappellani notaui.

Datae V. Kl. Iulii. Anno dom. jncarnat. DCCCC. LXXV. Indicion. I. Anno regni domini Ottonis. XIII. Imperii autem VII. Actum Uuormatiae.

XL.

*Interlocut eines Langobardischen Richters in einer Klagesache wegen abgeschnittener Bäume *).*

983 In nomine Domini, secundo anno principatus Do-
m. Mart. mini nostri Mansoni gloriosi Principis et Imperiali Patricio, et Domini Iohanni Principis ejus filio, mense Martius, undecima Indictione. Coram me Iohannes Iudex causabit Ursus Atrianensi filius Iohanni Ingeniusi cum Ursus Atrianensis filius Iohanni, dicendum ei, ut ipse Ursus malo hordine, et sine ratione introisset hominibus de casa in rebus ejus de locum Iovi Salernitane finibus, et arbores inde abscidixet, palos inde fecisset. Ad ec audiente ipse Ursus taliter ipsum Ursus adbersus se causantes responsum ei retdidit, dicendum, ut in ipso locum Iovi rebus abere, set nescire de quale rebus cum eum causavi. Unde inter eis judicavi, et per partes illis guadiare feci per partes super eadem rebus portare judicem, et Notarium; et ipse Ursus predicti Iohannis Ingeniusi monstrare ad ipsum alium Ursus de quale rebus cum eum causavi; et si dixerit ipse Ursus, ut rebus ipsa sua exet pertinentes, per partes portaret secum suis rationibus, et justa legem inter se exinde finem facere. Si autem negaverit non illut fecisset, secundum legem inde ei jurare. Unde ipse Ursus posuit mediatorem Atenolfus Atrianense filius Iohanni, et ipse alio Ursus posuit mediatorem Leo Atrianense filium Stefani Pillosinu. Et taliter scribere fecimus te Alderissi Notarium, qui interfuistis.

† Ego qui supra Iohannes Iudex.

*) *Aus* de Blasio n. LXVI. p. CXXVII.

XLI.

*Kaiser Otto's II. Schenkung des Districts um S. Blasienzell für die ersten Eremiten daselbst *).*

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis! Otto diuina 983
dispensante clementia Imperator Augustus. Ad per- 5. Inn.
petuam nobis in Christo felicitatem proficere speramus, si aecclesias ab antecessoribus nostris ad honorem ejus inchoatas defendere, perpetua pace stabilire non negligimus. Unde omnibus Christi nostrique fidelibvs tam futuris, quam praesentibus notum esse uolumus, qualiter nos cellam in silua Svvartvvalt, a beato REGINBERTO haeremita nouiter constructam, deo et sancto Blasio cum locis circum iacentibus et terminatione eorum pro remedio animae nostrae, instinctv quoque fidelium nostrorum in proprium tradidimus, legitime confirmamvs, ab omnium hominum potestate liberam fecimvs eamque eidem sancto viro, qui primus ibi habitare coeperat, atque omnibvs ibidem deo seruientibus libere et quiaete possidendam fruendamque concessimvs. Ea videlicet ratione, ut in eadem terminatione, hoc est, a fonte Cheinbach vsque ad villam Heibenswanda, et inde vsque ad locvm Werenbrehtestvilla, et ita per declivum montis, vsque quo Swendenbach influit Albam, indeque vsque ad ortvm Steinaha, indeque vsque ad montem Veltperch ad ortum Albae, et inde vsque ad locum vbi Swarzaha exit de

*) *Aus* GERBERT Hist. Silvae Nigrae T. III. n. XIII. p. 15. *nach der Kupfertafel, die sich auch in* NEUGART Cod. Alem. *befindet.*

983 de lacv Slvchſe, et ivxta decurſvm praedicti fluuii usque ad locvm vbi Cheinbach influit Swarzaha, et ita usque ad fontem Cheinbach, nullvs dux, aut comes, vel alia aliqua perſona maior vel minor aliquid iuris habeat, aliqvam poteſtatem exerceat, vel vllam inquiaetationem monachis in eadem cella manentibvs inferre preſvmat. Quod ſi preſumpſerit, regiae poteſtati ſubiacebit. Et vt haec noſtra regalis traditio ſtabilis et inconvvlſa omni tempore permaneat, hanc cartam conſcribi, manvque propria corroborantes, ſigilli noſtri impreſſione iuſſimvs inſigniri.

Signum domni Ottonis magni et inuictiſſimi Imperatoris Auguſti: —

Hildiboldus epiſcopus et cancellarius uice Uuilligiſi archicancellarii notaui:

Data NON JVN. ANNO DOMINICAE INCARN. DCCCC. LX***III. REGNI VERO ******* OTTONIS XX*VII*. IMPERII AN *II**. INDICT. *VI**. ACTVM Feliciter VERONAE AMEN:

NB. *Das Datum iſt an denen mit Sternchen bezeichneten Stellen im Original theils verlöſcht, theils unrichtig geſetzt. Das richtige iſt:* a. dom. inc. DCCCCLXXXIII. regni ſecundi Ottonis XXV. imperii XV. Indict XI., *ſo wie es ſich in einer an demſelben Tage zu Verona für das Kl. St Emeram gegebenen Urkunde bey* HUND *in* Metrop. Salisb. T. II. p. 2.9. *befindet. S. die Anm. des Abts* GERBERT *zu dieſer Stelle und* T. I. p. 179.

XLII.

XLII.

*Eine unvollendete Schenkungs-Urkunde K. Otto's III. für die Aebtissin Mathilde zu Quedlinburg *).*

In nomine sanctae & indiuiduae Trinitatis! Otto, 985
diuina fauente clementia Rex. Iusta regiae subli- 28. Ian.
mitatis dominatio est, piis petitionibus fidelium deuotâ adimpletione assensum exhibere. Quapropter omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet ac futurorum, notitiae patefacimus, quomodo dilecta auia nostra, Adalheida videlicet Imperatrix Augusta, ad nos venit petens, ut praedia sua, quae auus noster beatae memoriae, Otto, Imperator Augustus, suis praeceptionibus in dotem ei tradidit, congrua partitione, nostro consultu & auxilio quibus vellet tradere illi liceret, inprimisque ecclesiis Dei pro sua & anima illius, unde ei venerunt, ac pro remedio animae genitoris nostri, bonae commemorationis Ottonis Imperatoris Augusti, donari condixit, & postea, quae inter nos & filiam eius Mathhiltam, amitam videlicet nostram, Quitilinburgensis ecclesiae venerabilem Abbatissam, diuidi etiam sibi coplacuit. Quamuis enim iuste & legaliter prefatae filiae eius, amitae nostrae, proprietas sua inhaeredari debuisset, nos tamen noluit proprii sui esse expertes, nec alios pro firmamento nostrae dilectionis sine nostro consensu & voto facere heredes. Unde etiam superius jam dictae carissimae auiae nostrae voluntatem ac petitionem sequendo, scientibus fidelibus nostris, praesentibus atque venturis, prenotatae filiae illius Mathhildae, carae amitae nostrae, sua comprobatione dedimus curtes Uualahuson & Berge nominatas, in Turingia & in pago Helmengouue ac Comitatu

*) *Aus* Erath Cod. d. Quedl. n. XXVII. p. 20.

985 tatu — — Comitis, & curtem Uualbechi dictam, in pago Sueuon & in Comitatu — — Comitis sitam, & unam terram Slauinicam, Siuseli nuncupatam, atque ad integrum praedictas curtes cum omnibus utensilibus illuc rite aspicientibus, villis, vicis, mancipiis utriusque sexus, areis, ecclesiis, aedificiis, terris cultis & incultis, agris, pratis, campis, pascuis, vineis, vinetis, siluis, venationibus, aquis, aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, viis & inuiis, exitibus & reditibus, quaesitis & inquirendis, mobilibus & inmobilibus cunctisque aliis appendiciis, quae adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, per hanc nostrae dominationis auctoritatem & praeceptionem sibi tradidimus; ea videlicet ratione, ut eadem iam dicta Mathhilta honorabilis Abbatissa, cara nobis admodum amita nostra, de praefata proprietate a matre sua dilecta, auia nostra, & a nobis, ut praelibatum est, sibi tradita, liberam dehinc tenendi, tradendi, seu commutandi absque omnium hominum contradictione potestatem habeat, siue aliud quicquid ei melius placuerit inde faciendum. Et ut haec nostrae donationis traditio praesenti ac futuro tempore a cunctis fidelibus habeatur firmior ac stabilior, hoc regiae donationis nostrae praeceptum, inde conscriptum, sigilli nostri inpressione signare iussimus, magnificentiae nostrae propria atque manu ut infra videtur corroborauimus.

Signum Domni Ottonis — Gloriosissimi Regis.

Hildiboldus Episcopus et Cancellarius uice Uuilligisi Archiepiscopi recognovi.

Data V. Kal. Febr. Anno Dominicae DCCCCLXXXV. incarnat. Ind. XIIII Anno uero Regni tertii Ottonis secundo. Actum

XLIII.

XLIII.

Dieſelbe Schenkung vollzogen *).

In nomine ſanctae & indiuiduae Trinitatis! Otto, diuina fauente clementia Rex. Iuſta regiae ſublimitatis dominatio eſt, piis petitionibus fidelium deuota adimpletione aſſenſum exhibere. Quapropter omnium fidelium noſtrorum, praeſentium ſcilicet atque futurorum, notitiae patefacimus, quomodo nos dilectiſſimae auiae noſtrae, Adalheidis videlicet Imperatricis Auguſtae, votum & petitionem ſequendo, ob dilectionem illius, carae amitae noſtrae, filiae eius Mathhiltae, Quitilineburgenſis monaſterii venerabili Abbatiſſae, de noſtra proprietate dedimus duas curtes, Uualehuſun & Berge nominatas, in Turingia & in pago Helmengouue ac Comitatu Uuillelmi Comitis ſitas, & curtem Uualbechi dictam, in pago Sueuon & in Comitatu Rihtagi Comitis ſitam, unamque terram Sclauinicam, Siuſeli nuncupatam, cum urbibus & villis ac vicis, ad illam terram iure pertinentibus; atque ad integrum praedictas curtes, cum omnibus utenſilibus illuc rite aſpicientibus, villis, vicis, mancipiis utriusque ſexus, areis, eccleſiis, aedificiis, terris cultis & incultis, agris, pratis, campis, paſcuis, vineis, vinetis, ſiluis, venationibus, aquis aquarumque decurſibus, piſcationibus, molendinis, viis & inuiis, exitibus & reditibus, quaeſitis & inquirendis, mobilibus & inmobilibus, cunctisque aliis appendiciis, quae adhuc dici aliquo modo aut nominari poſſunt, per hanc noſtrae dominationis auctoritatem & praeceptionem ſibi tradidimus: ea videlicet ratione, vt eadem iam dicta Mathhilta, honorabilis Abbatiſſa,

985 5 Febr.

*) Ebendaher n. XXVIII. p. 21.

985 tissa, cara nobis admodum amita nostra, de praefata proprietate, sibi a nobis tradita, liberam dehinc tenendi, tradendi, vendendi seu commutandi, absque omnium hominum contradictione, potestatem habeat, siue aliud quicquid ei melius placuerit inde faciendum. Et ut haec nostrae donationis traditio praesenti ac futuro tempore firmior ac stabilior a cunctis fidelibus habeatur, hoc regiae dominationis nostrae praeceptum, inde conscriptum, sigilli nostri inpressione signare iussimus, magnificentiae nostrae propria atque manu, ut infra videtur, corroborauimus.

Signum Domni Ottonis † *Gloriosissimi Regis.*

Hildiboldus &c. ut supra.

Data Non. Febr. Anno Dom. incarnat. DCCCCLXXXV. Ind. XIIII. Anno uero Regni tertii Ottonis secundo. Actum *Mulinhuson:* in Dei nomine feliciter! Amen.

XLIV.

Ein Langobardischer Adoptionsbrief *).

988 In nomine Domini, quinto anno principatus Do-
m. Iul. mini nostri Iohanni glorioso Principis, mense Iulius, prima Indictione. Ideoque Ego Faraccu filius quondam Stefani de locum Paternu actum apus Monte. De sicut mihi congruum est, affiliavit mihi Iohannes filius Sassi Magelchise in omnibus rebus substantiis meis, stavilis et movilis, sicut filium meum legitimum masculinum. Et ideo Ego superius Faraccus bona mea bolunptate ante subscripti testes per anc cartula donavit, et tradidi

*) *Aus* de Blasio n. LXIV. p. CXXIV.

didi tibi predicto Iohanni talem sortionem de 988
omnibus rebus substantiis meis, stavilis et movilis, quale et unum de filiis meis legitimi masculini de rebus mea tollere et habere debuerit, id est de casis, quam et intrinsecus casis, territorie, curtes, ortalis, arbusta, castanieta, inseteta, quercieta, campis, et silvis, pratis, pascuis, et aquis in montibus, quam et in planis cum finis, et vice de viis suis, et cum omnia infra se habentibus inclita sortionem tibi, qui supra, Iohanni donavit et tradidi. Et pro confirmanda et staviliscenda hanc mea donatione, nunc a presentis recepi a te, qui supra, Iohannes justa legem Launegild camiso unum, et imputavit mihi ipsum tuum bonum servitium, quem mihi facere promisisti tu, et uxor tua cuntis omnibus diebus vite mee, sequenter meum continent brebem, et in unum resideamus, et abitemus et lavoremus, et ad vna mensa vivamus, sicut bonus filius cum patre suo, et omnia, quem necesse fuerit, sibe de casa, sibe de campu, de communiter illos faciamus, sicut inter nobis convenit, in omnem deliverationem, finitaque vero mea donatione per susceptum launegild. Ea ratione, ut a nunc die presenti, et perpetuis temporibus tu, qui supra, Iohannes, quam et tuis heredibus predicta mea donatione, ut superius legitur, in omnibus securiter et firmiter eos habere et possidere valeatis, et post meum obitum faciatis exinde omnia, quod volueritis. Ex qua promisi, et guadiam tibi, qui supra, Iohanni dedit, et mediatorem tibi posuit Petrus nepotem meum, filius Ciceri tali ratione, ut demus tibi legitimam uxore puella filia mea nomine Bona, et per eadem guadiam obligo me, qui supra, Saraccu, et meis filiis et heredibus tibi, qui supra, Iohanni, quam et ad

988 tuis eredibus predicta mea donatione, ut superius legitur, ab omnes homines antistare et defensare promittimus. Quod si minime potuerimus eos vobis defensare, vel si nos ipsis forsitans per quolivet ingenium donationem istam, quam prelegitur, removere aut retornare quesierimus, tunc ante omnia questio et causatio nostra sit exinde tacita et inanis, et secundum Edicti capitulo, qualiter de donatione continent pagine de Donum, et Launegild susceptum, nos vobis adimpleamus justitia. Insuper ad compositionem siamus nos vobis obligati ad componendum per ipsa eadem guadia viginti aurei solidi Constantini. De colludio autem secundum legem nos vobis juremus per Dei misteria, et per ipsa guadia demus tibi de legitima uxore predicta Bona filia mea Iterum et si tu, qui supra, Iohannes, vel tuis heredibus absque heredes defuncti fueritis; nos autem, vel nostris heredibus demus pro vestre salutis hanime astante hominem illum, cui per vos judicatum aut injudicatum, vel in manum commissum fuerit, sex aurei tari, et faciamus pro vestre salutis hanime septima, et trentuale, et predicta nostra donatione, quod est affiliatione, in integrum redeant ad nostra, vel de nostris heredibus potestatem, et si nutu dei eredes habueritis, et vos, et vestris heredibus illos securiter et firmiter abeatis, sicut superius legitur. Quam te Guisonem Notarium scribere rogavi. Actum Apus monte.

† Ego Mirandu.

† Ego Teofri.

† Ego Suppo.

XLV.

XLV.

Schenkungs-Urkunde eines Angelsachsen Leofwin *).

In nomine Domini nostri Ihesu Cristi. Hoc est 998
Testamentum Leofwini filii Wulfstani: Scilicet, 15 Apr.
Imprimis concessi Cristo & Sancto Petro apud Westmonasterium pro anima mea omnes res, quas Cristus mihi ad subsidium largitus est; terram de Cynlaudyne et de Mearcyng Seollan, in sylvis & in campis. Dedi etiam, inter Purleam et Nutleam, dimidiam hidam terrae in East Healfstraete, pro anima mea, illis Dei servis, et meum paternum quondam Leofwari domicilium in Purlea et quicquid eidem pertinet. Et si Eadwoldae filius diutius vixerit, et ita Deus volet, cedet exinde ei, qui post illam praestantior sit de nostra cognatione. Et dedi domino meo Wulfstano Episcopo terram illam apud Baerlingam. Hoc peractum est anno a Domini nostri natiuitate.

anni dni	indic.	Epac.
DCCCCXCVIII	xi	xx.
Concurr.	ciclos	dies xiiii lun.
v.	viii	xvii Kal. Mai
dies Pasce		Lun. ipsius
xv Kl. Mai		xvi.

*) *Aus* Madox Formulare Anglicanum n. DCCLXVI. p. 421. *wo es aber irrig unter die letzten Willen gesetzt ist. Das Original ist Angelsächsisch, und befindet sich daselbst mit dieser Uebersetzung. Es ist mit dem Kreuze signirt und cirographirt. Das Wort* Cirographum *ist gerade durchgeschnitten. Kenner werden mehreres für dieses Zeitalter Merkwürdige darin entdecken.*

XLVI.

*Kaiser Heinrich's II. Fundations-Brief für das Bisthum Bamberg *).*

1007 1. Nov. *In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis! Heinricus diuina fauente clementia rex. Saluberrimis igitur sacri eloquii institutionibus erudimur et admonemur ut temporalia relinquentes bona et terrena* postponentes commoda, aeterna et sine fine mansura in caelis studeamus adipisci consistoria. Quapropter nos dominicis non surdum auditum prebentes preceptis, & deificis obtemperando intendentes suasionibus, quendam nostre paternae hereditatis locum *Babenberc* dictum, in sedem et culmen episcopatus sublimando proueximus, et Romana auctoritate atque uenerabilis Heinrici Wirceburgensis episcopi consensu, ac pari communique omnium nostri fidelium, tam archiepiscoporum, quam episcoporum abbatumque, nec non ducum et comitum consultu decretoque in honorem Sanctae dei genetricis Mariae sanctorumque apostolorum P&ri & Pauli, nec non Martirum Kiliani atque Georii, stabiliuimus et corroborauimus: Vt et inibi nostrum parentumque nostrorum et Ottonis, tertii videlicet imperatoris, antecessoris ac senioris nostri celebre haberetur memoriale, et iugis pro omnibus ortodoxis hostia mactaretur salutaris. Proinde nouerit omnium nostri fidelium tam presens aetas, quam & successura posteritas, quia nos nostrae quendam proprietatis locum *Furti* dictum in pago *Nordgouuue* et in comitatu Berengeri comitis situm, ad stipendium Kanonicorum in eadem supra

*) *Nach der Kupfertafel in der Bamberg. Deduction wegen Fürth.*

ſupra dicta epiſcopali ſede coenobite deo ſeruientium, vna cum omnibus eius pertinentiis, ſiue adherentiis, videlic& uicis, uillis, eccleſiis, ſeruis et ancillis, areis, terris cultis et incultis, viis, inuiis, exitibus et reditibus, queſitis uel inquirendis, ſiluis, foreſtibus, ſaginis, uenationibus, aquis, piſcationibus, molis, molendinis, rebus mobilibus et inmobilibus ac ceteris omnibus quae rite ſcribi aut appellari poſſunt quoquo libet modo utilitatibus, hac noſtrae auctoritatis preceptali pagina, prout firmius poſſumus, donamus atque proprietamus, omnium contradictione remota. Precipientes igitur, ut dilectiſſimi in Chriſto Babenbergenſes fratres noſtri ex noſtro iure liberam dehinc habeant poteſtatem, eundem locum *Furti* nuncupatum cum omnibus appendiciis ſuis tenendi, poſſidendi, uel etiam ſibi commodum aduocatum ipſi loco nuper dicto ſuper eligendi, ſeu quicquid illis libeat modis omnibus in uſum coenobitae fraternitatis inde faciendi. Siquis igitur, quod abſit, huius noſtrae donationis munificentiam deſtruere ſiue violare preſum&, in die iuditii coram oculis dei tormento inextinguibili aeternaliter luat: Quod ne eueniat, ſed haec traditio noſtra ab omnibus perpetualiter inuiolabilis permaneat: Hanc cartam inde conſcriptam manu propria roborantes ſigilli noſtri impreſſione inſigniri iuſſimus. 1007

Signum domni Heinrici — regis inuictiſſimi.

Eberhardus cancellarius uice Uuilligiſi Archicapellani recognoui.

Data Kl. Nov. indict. V. anno dominit. incarnat. M. VII. anno uero domni Heinrici ſecundi regnantis VI. actum *Frankonofurt* feliciter amen.

1007 Aduocatus placitum habeat ante feſtum S. Michahelis, & ante XLmam, & tunc detur ei ſeruicium: duo modii tritici; modius ſiliginis; porcus inductilis, porcus lateralis; porcellus; VI caſei; C. oua; VIII gallinae: una urna uini uel medonis & urna conſtet ex XXX. ſtaupis; duae urne ceruiſiae, eiusdem menſurae; duo ſcobri auenae; modius auenae trituratae. Similiter fiat de aliis principalibus bonis S. georgii *).

*) *Dieſe Nachſchrift iſt gleichzeitig, wie das ſchon die Faſſung vermuthen läßt, auch wie ich nach genauer Vergleichung mit der Schrift des vorſtehenden Textes glauben muß, von derſelben Hand. Deſto merkwürdiger aber iſt ſie wegen der ungleich häufigern und in dieſem Zeitalter ſonſt ſeltenen Abbreviaturen, nahmentlich 9 ſtatt* us, *und ſelbſt ſtatt* con *in* conſtet; *ein Beweis, wie unſicher es iſt, abſolute Epochen für den Gebrauch gewiſſer Abbreviaturzeichen feſtzuſtellen. Auch kommen in dieſen wenigen Zeilen viele und ſehr mannigfaltige Interpunctionszeichen und eine beſondere Figur des a vor.*

XLVII.

*Pancharta Kaiſer Conrad II. für das Bisthum Freyſingen *).*

1029 In nomine Sanctae, et individuae Trinitatis!
3. *Mart.* Chuonradus divina favente clementia Romanorum Imperator Auguſtus. Si erga Domus Dei noſtrae liberalitatis munificentiam piis incitati ſtudiis oſtenderimus, et oportuna terreni commodi more Imperiali ſeu Regali eis conferimus ſuffragia, non ſolum ad temporalem regni divinitus nobis collati profectum, verum & ad aeternitatis gloriam feliciter optinendam, hoc nobis multum prodeſſe liquido credimus, ſimulque patrociniis Sanctorum nos inde beari, atque tueri non ambigimus. Idcirco omnibus Chriſtianae Religionis fidelibus, praeſentibus ſcilicet, pateſcat, ac futuris, quomodo

*) *Aus* Meichelbeck Hiſt. Friſingenſi T. I. p. 223.

modo reverendus Egilbertus Sanctae Frigisingensis 1029
Ecclesiae Praesul nostram adiit celsitudinem, obnixe supplicans, ut pro stabilitate ejusdem sacrosanctae Ecclesiae universas res liberalitate piae memoriae antecessorum nostrorum, Imperatorum scilicet, sive Regum, a primo consecrationis suae tempore usque modo eidem concessas, et quidquid religiosa nobilium personarum, vel ignobilium traditione, seu commutatione, sive coemptione aliqua, in jus, ac investituram ejusdem Ecclesiae in praesenti collatum dinoscitur, per nostrae Imperialis renovationis praeceptum, sibi roborare atque confirmare dignaremur, totamque Ecclesiae facultatem in tutelae nostrae patrocinium, Mundiburdium, atque defensionem habuissemus commendatam. At nos gratuita benignitate religiosis ejus petitionibus pro Christi honore, et Sanctae Genitricis suae semper Virginis Mariae Veneratione assensum praebentes, nec non dilectae Contectalis nostrae, Giselae, Imperatricis Augustae, et carae Sobolis nostrae, Regis videlicet Heinrici, et tam venerabilium Episcoporum, quam reliquorum conspectui nostro assistentium procerum intercessioni pie annuentes, jure auctoritatis nostrae ad praefatam Ecclesiam nomine Sanctae Dei Genitricis dedicatam, ubi electus Dei Confessor Corbinianus corpore quiescit, pro antecessorum nostrorum, et animae nostrae remedio, ac diuturna profectus nostri felicitate aeternaliter in proprium donamus, roboramus, ac renovando confirmamus quidquid ad praedictam sanctam et Matricem Ecclesiam hactenus pertinebat, et quidquid moderno tempore eadem Ecclesia in investitura rite retinet, in quacunque videlicet Provintia Imperii nostri, sive quocunque pago, aut Marchia, vel Comitatu situm sit, cum Monasteriis, Ecclesiis

1029 decimatis, ſive absque decima, cum caſtellis, vel Vicis, cum curtibus et caſis aliisque aedificiis, familiis et utriusque ſexus mancipiis, parſcalchis, ſindmannis, hengiſtfuotris, cenſibus ac capiticenſibus, agris, campis, vineis, terris cultis et incultis, novalibus vel ſilvis ad novalia extirpandis, pratis, paludibus, paſcuis, compaſcuis, montibus, ſilvis materiae, ac lignorum inciſionibus, foreſtis, venationibus, mercatis, theloneis, et percuſſura proprii nomiſmatis, ſalinis et ſartaginibus ac locis ſartaginum, aquis aquarumque decurſibus, piſcationibus, ſtationibus, id eſt, Giſtellis piſcium, quos Huſones dicimus, molinis, molendinarumque locis, pontibus, vectigaliis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quaeſitis et inquirendis. Haec omnia in omnibus ad ipſum Frigiſingenſe Epiſcopium legaliter pertinentia per hoc auctoritatis noſtrae praeceptum in jus et poteſtatem ſacroſanctae Chriſti Matris Eccleſiae praefatae donamus, tradimus et confirmando renovamus, eo rationis tenore, ut jam dictus honorabilis Epiſcopus, ejusque ſucceſſores liberam pro utilitate ejusdem Sanctae Dei Eccleſiae perenniter habeat poteſtatem, quidquid inde voluerit faciendi, absque ullius moleſtia. Et ut haec auctoritatis noſtrae per cuncta labentis mundi curricula firmiore ſolidetur ſtabilitate, manu noſtra ſubter eam roborantes, ſigilli noſtri impreſſione juſſimus inſigniri.

Signum Domni Chuonradi invictiſſimi Romanorum Imperatoris Auguſti.

Odalricus Cancellarius vice Arbonis Archicapellani recognovi.

Data V. Non. Mart. Indict. XII. anno Dominicae Incarnationis Mill. XXVIIII. anno autem domni Chuonradi ſecundi regni V. Imperii vero III. actum *Frigiſingae.*

XLVIII.

XLVIII.

*Kaiser Conrad's II. und des Römischen Königs Heinrich's Bestätigung der Stiftung und aller Rechte des Bisthums Bamberg *).*

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis! Chuonradus 1034
diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus, 21. Apr.
et Henricus tertius Rex, filius eius, in Examine cuncta dei conspicientis aequale meritum credimus fore dantis et corroborantis. Credimus etiam ad imperialem nostram maiestatem pertinere, totius regni curas, statumque imperii, praecipueque omnium sanctarum dei aecclesiarum commoda considerare, et omnia eisdem aduersantia sub omni festinatione abolere, ne uel graui incommoditate uilescant, uel qualibet pro nostra culpa orta occasione a pristino cultu et religione recedant, quatinus, dum hec pro amore pariterque timore dei fideliter peragimus, illorum, qui hec deo pio affectu contulerunt, meritis et gloria communicemus. Proinde omnibus in Christo fidelibus, scilicet tam futuris, quam praesentibus, notum esse uolumus, qualiter ob hanc spem, per interuentum dilectissimae nostrae, imperatricis *Gisele*, pro amore etiam dilecti fidelisque nostri *Eberhardi*, primi sanctae dei *Babenbergensis ecclesie* episcopi, eundem locum a diuo *Heinrico* secundo, antecessore nostro, pro sua suorumque anima in episcopatum, diuina inspirante clementia, perfecte fidei, spei, karitatisque deuotione, in honorem principis apostolorum *Petri*,

 et

*) *Nach der förmlichen Copey in der Bamberger Deduction wegen Fürth*, N. 23, *doch mit Vermeidung der Abbreviaturen, die daselbst sehr unbequem insgesammt durch eine Horizontallinie über dem Worte bezeichnet sind. Das Original ist mit einer daselbst abgebildeten goldnen Bulle besiegelt.*

1034 et *ſancti Georgii* martiris ſublimatum, conſenſu fidelium noſtrorum ſanctimus [*ſic*], et, omnium contradictione remota, imperialis noſtra maieſtatis auctoritate corroboramus. Omnes etiam res mobiles et inmobiles eiusdem ſanctae dei aeccleſiae, quas ipſe diuus imperator pro ardore celeſtis patrie ibidem larga manu contulit, ea ratione confirmamus, ut fidelis noſter *Eberhardus*, eiusdem loci primus epiſcopus eiusque in perpetuum Succeſſores ſecura eas tranquillitate poſſideant, et liberam poteſtatem habeant res et proprietates eiusdem aeccleſiae, cum conſenſu cleri et populi ordinare, componere, commutare et augmentare. Noſtra quoque auctoritate ſanctimus [*ſic*], ut in abbatiis, monaſteriis, comitatibus, foris, mercatis, monetis, naulis, theloneis, caſtellis, uillis, uicis, areis, ſeruis, ancillis, tributariis, decimis, foreſtibus, ſiluis, uenationibus, piſcationibus, molis, molendinis, aquis, aquarumque decurſibus, campis, pratis, paſcuis, terris cultis et incultis, libris, auro, argento, gemmis, uaſis, ornamentis, uel aliquibus utenſilibus in cultum et religionem dei ibidem collatis, et in omnibus terminis rebusque eiusdem aeccleſiae, ac quicquid ad praeſens illuc pertinet, uel ex his amplificari poteſt, nulla ſit infeſtatio tyrannorum, nulla poteſtas ibi per uiolentiam irruat, nullus ibi comes, aut iudex legem facere praeſumat, niſi quem per conceſſionem noſtram, uel Succeſſorum noſtrorum, regum ſcilicet et imperatorum, epiſcopus eiusdem loci deliberet. Sit ille epiſcopatus liber et ab omni extranea et iniqua ſecurus poteſtate, quatinus ibidem deo famulantes, et primi conſtructoris memoriam digne celebrare, nosque fautores et corroboratores poſſint et uelint deo precibus ſuis commendare. Et ut hec noſtrae

aucto-

auctoritatis traditio firma et inconuulsa permaneat, hoc priuilegium inde conscriptum manu propria corroborantes bullae nostrae inpressione iussimus insigniri. 1034

Signum Domni Chuonradi inuictissimi Romanorum Imperatoris Aug:

Burchardus cancellarius uice Pardonis Archicapellani recog:

Datum XI Kl. Maii. Anno dominice incarn. M XXX. IIII. Indict. III. Domno *Chunrado* regante [*sic*] anno X. imperante uero VIII. Actum *Ratispone* feliciter;

XLIX.

*Schenkungs - Urkunde der Langobardischen Fürsten Guaimarius und Gisulphus zu Salerno für ein Kloster *).*

In nomine Domini Dei Eterni Salvatoris nostri Iesu Christi! Waimarius, et Gisulfus, divina favente clementia Langobardorum Gentis Principes et Duces. Pro amore omnipotenti Deo, et nostre salutis anime concedimus tibi Iohanni, venerabili Abbati, Ecclesia vocabolum S. Angeli, que sita est in monte, qui vocatur Coraci, cum terris, et vineis, et casis, et cum omnia, que ipsi Ecclesie habere videntur. Et est terra ipsa, ubi predicta Ecclesia sita est, in omni parte passus quingentos, justo passu hominis mensurati. Sic tamen, ut tu jam dictus Iohannes Abba Sancti Archangeli omnibus 1043 *m. Dec.*

*) *Aus* de Elasio n. XXXVI. p. LXXVI.

1043 bus diebus vite tue prefatam Ecclesiam S. Angeli tenere debeas, et dominare, et possidere, et frudiare cum omnia infra se habentibus omnibusque sibi pertinentibus. Seu et concedimus tibi supranominati Iohanni, venerabili Abbati Monasterii S. Archangeli, Ecclesia vocabulum S. Martini, que sita est in finibus Lucanie, ubi ad Sala dicitur, cum terris et vineis et cum omnia infra se habentibus per has fines. A parte orientis fine aqua, que decurrit per ipso gualdu, et saliente per ipso ballone, et pergente usque in serra, et revolvente per ipsa serra, et conjungente in ipso ballone, unde perhenis aqua decurrit, et descendente per ipso ballone, et conjungente da ipso ballone, qui est priore finem. Prefata vero Ecclesia cum omnia infra se habentibus, et cum omnia superius legitur, tibi concedimus omnibus diebus vite tue absqus cujuslibet contrarietatem, vel requisitionem; ita tamen, ut aliquando non hec omnia sub sub Principibus , et neque a nostris Iudicibus, Comitibus, aut a quibuscunque Agentibus abeatis exinde aliquam molestationem. Testum vero hujus concessionis scripsi ego Aceprandus Abbas, et Scriba sacri Salernitani Palatii, anno vicesimo sexto principatus Salerni Domini nostri Guaimarii gloriosissimi Principis, et sexto anno principatus ejus Capue, et quinto anno ducatus illius Amalfis et Sirrenti, et secundo anno suprascriptorum principatuum et ducatuum Domini Gisulfi gloriosi Principis et Ducis, filii ejus, et secundo anno ducatus illorum Apulie et Calabrie, Mense Decembri concurrente Indictione duodecima.

L.

L.

*Kaiser Heinrich's III. (II.) Gebot an die Königlichen Gewalten, sich über die im Bisthum Osnabrück gesessenen sowohl Freyen als Eigenen keine Iurisdiction anzumaßen *).*

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis! Heinricus diuina fauente clementia Romanorum Imperator Augustus. Notum sit omnibus Christi nostrisque fidelibus, tam futuris, quam et praesentibus, qualiter *Albericus Osnabrvggensis* ecclesiae Episcopus nostram Imperialem adiit clementiam, querimoniam faciens de Bernhardo Comite, quod liberos homines in suo Episcopatu habitantes, *Mahelman* nominatos, ad suum placitum vi et injusta potestate constringeret. Qua de re Episcopo simulque praedicto Comite ante nos venientibus, in nostra nostrorumque fidelium praesentia diffinitum est, ut ecclesiae praedictae tanta violentia deinceps non inferatur. Quapropter modis omnibus interdicimus, ne Dux, neque Comes, aut Vice Comes, vel aliqua persona iudiciaria suos liberos vel seruos constringere praesumat, praeter ejus Advocatum. Et ut amplius inter ipsos eorumque successores huiusmodi contentio non oriatur, nostra imperiali auctoritate prohibimus et confirmamus. Et ut haec nostra imperialis auctoritas nunc et in aevum stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria, ut subtus videtur,

1051 25. Mai.

*) *Aus* Möser's *Osnabrückischer Geschichte.* (2. *Ausg.*) T. II. *Anlag.* n. XXIII. p. 21.

1051 videtur, corroborantes, ſigilli noſtri impreſſione iuſſimus inſigniri.

Signum Domini Heinrici tertii regis inuictiſſimi — ſecundi Romanorum Imperatoris Auguſti.

Winitherius Cancellarius uice Bardonis Archi-Cancellarii recognouit.

Data VIII. Kal. Iunii Indictione III. Anno Dominicae incarnationis M. L. I. Anno autem domini *Heinrici* Tercii regis, ſecundi Imperatoris. ordinationis eius XXIII. Regni uero XII. Imperii V. Actum *Truthmannie* feliciter Amen.

LI.

*Kaiſer Heinrich's IV. Diplom, worin er das Kloſter Buren (Benedictbeuren) dem Bisthum Freyſingen ſchenkt *).*

1065 In nomine Sanctae, et Individuae Trinitatis!
18. *Aug.* Henricus Divina favente clementia Rex. Omnibus Chriſti noſtrique fidelibus, tam futuris, quam preſentibus notum eſſe volumus, qualiter nos ob remedium animae Patris noſtri, piae memorie Henrici Imperatoris Auguſti, noſtraque in Chriſto perpetua felicitate, inſtinctu quoque fidelis noſtri Adalberti Hamaburienſis Archiepiſcopi, nec non ob fidele ſervitium Ellenhardi Epiſcopi ad Eccleſiam Friſingenſem in honore ſanctae Dei Genitricis et ſancti Corbiniani conſtructam, Abbatiam *Burum*

*) *Aus* Meichelbeck Chronico Benedictoburano P. I. p. 76. *Vergl.* n. LIV.

Burum dictam, in pago Sundergone in comitatu Siegemari Comitis sitam, cum omnibus appendiciis, hoc est, villis, vineis, in quacunque provincia, seu quocunque pago, vel comitatu sitis, nec non utriusque sexus mancipiis, areis, aedificiis, agris, campis, pratis, pascuis, silvis, forestis, forestariis, venationibus, terris cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, exitibus et reditibus, viis et inviis, quaesitis et inquirendis, omnique jure et utilitate, quam nos inde habuimus, in proprium dedimus, ea videlicet ratione, ut praedictus Ellenhardus Frisingensis Episcopus, suique Successores liberam inde potestatem habeant tenendi, constituendi, vel quidquid ad communem utriusque Ecclesiae utilitatem voluerint, faciendi. Et ut haec nostra Regalis traditio stabilis et inconvulsa omni permaneat tempore, hanc cartam inde conscribi manuque propria corroborantes Sigilli nostri impressione jussimus insigniri. 1065

Signum Domini Heinrici quarti Regis.

Sigehardus Cancellarius vice Sigefridi Archicancellarii recognovi.

Data XV. Kal. Sept. anno Dominice Incarnationis MLXV. Indictione III. anno autem Ordinationis Domni Heinrici quarti Regis XI. Regni vero VIII. Actum *Gerstungun* In Dei nomine feliciter! Amen.

LII.

*Beylegung des Streits zwischen dem Stifte St. Tron und dessen Schutzvoigt H. Friedrich von Niederlothringen über die Vogteygerechtsame, durch Bischoff Adelbert von Metz *).*

1065 In nomine sanctae et individuae Trinitatis! Ego *Adelbero* Dei gratia Metensis Episcopus notum esse volumus omnibus, nos in villam S. Trudonis, quae Sarcinium dicitur, venisse, et ob contentionem inter germanum meum Ducem Lotharingiae Fredericum, et Abbatem S. Trudonis nuper exortam in advocatione ejusdem loci, quam eidem fratri meo dederam in beneficio, consilio fidelium nostrorum usus, quid nostri et Advocati juris esset in ipsa villa, vel in reliqua Abbatia ad nos attinente, in praesentia ejusdem Advocati majores natu consuluisse, vt super hoc negotio, quidquid a majoribus suis didicerunt, vel ipsi usque ad illud tempus tenuerunt, fideliter proferrent, et nec timoris nec amoris gratia in quamlibet partem plus minusve dicendo declararent. Qui sacramento adstricti nominatim protulerunt, quasdam curtes esse in ipsa Abbatia, id est Bruloi, Lare, Mere, Wilre, Kircheim, Stadem, Halmale, in quibus nunquam aliquid juris a meis concessum est Advocato, quia eaedem adscriptae stipendiis fratrum nulli alteri obaudire debent, quam praeposito

*) *Aus* Kremer's *Gesch. des Ardennischen Geschlechts.* Chartular. Saraepont. n. VIII. p. 288. *Sie findet sich ursprünglich bey* Miraeus Dipl. Belg. T. I. p. 162. du Chesne Hist. de la maison de Luxemburg, preuves p. 19. *und* Meurisse Hist. des Eveques de Metz. p. 364.

posito et ejusdem Monasterii Cellario. In villa 1065
autem S Trudonis, vel in reliquis Abbatiae villis, professi sunt, ipsi Duci, quia, ut dictum est, advocatiam in beneficio tenebat, siue Advocato ab eo instituto ex tribus generalibus placitis et magno banno, si quis forte infra villam occisus vel vulneratus fuerit, tertium denarium debere assignari, reliquos autem duos vel mihi vel Abbati. Caeterum testati sunt, Abbatis, vel villici mei esse arbitrii, ut legitime et libere quidquid libuerit sine Advocato possent placitare, scilicet de terris, de domibus, de alienis vxoribus ducendis, de familiis, nisi grandi forte exigente negotio ab Abbate vel ministro meo ad rem discutiendam invitatus fuerit. His ergo ita in praedicta villa inquisitis et absque alicujus contradictione collaudatis, aliquanto tempore transacto, post decessum felicis memoriae jam dicti fratris mei, iterum iidem, qui prius in praesentiam nostram in castello nostro Salemburca venire jussi, praesente domino Vdone, fratris mei successore, eamdem Advocatiam in beneficio a nobis habente, et Otthone subadvocato, eodem modo quo prius admoniti, quae antea potuerunt, tunc utique sunt professi. Quapropter quibusdam fidelibus nostris, qui tunc temporis nobiscum aderant, consilium praebentibus, quorum etiam nomina infra notari jussimus, ne quis hoc postmodum valeat vel audeat infringere, sub certa descriptione placuit tam praesentium quam futurorum memoriae commendare. Et ut hoc firmum et inconvulsum habeatur, manu propria illud roboravimus et fidelium nostrorum testimonio roborari fecimus.

Actum publice in supra dicto Castello *Salemburca*, anno ab incarnatione Domini MLXV.

 Ind.

1065 Ind. III. regnante Henrico tertio. Adalbero ſanctae Metenſis eccleſiae humilis Epiſcopus ſubſcripſit. Dominus Adalbero primicerius. Dominus Theodericus nepos ejus. Dominus Gervaldus Archidiaconus. Dominus Odelricus frater Ducis Gerardi. Fredericus. Herimanus. Riquinus. Ottho. Bardo. Bernardus. Stephanus. Guntrannus. Wigericus. Herimannus. Hugo. Gervoldus. Leudoldus. Theodericus. Arnulphus. Berengerus. Feideco. (Lydeco.) Gislebertus. Fiezeco. Adelſtenus. Wacelinus. Guncelinus. Item Wacelinus.

Ego Gislebertus ad vicem domini Tyetfridi Metenſis eccleſiae Cancellarii ſubſcripſi.

LIII.

Langobardiſche Urkunde über den Verkauf einiger Ländereyen zu Nocera *).

1078 m. Mai. In nomine Domini noſtri Ieſu Chriſti! anno ab incarnationis ejus milleſimo ſeptuageſimohoctabo, et triceſimoſexto anno principatus Domini noſtri Giſulfi glorioſo Principe, menſe Majo, quintadecima Indictione. Ego Mirandus, filius quodnam Iohanni Gualperti, vona mea voluntate ante Petrum Iudicem venundedit tivi Iohanni, filio quodnam Machenolfi, unam peciam de terra mea cum abellaneto, quod aveo in finibus Nucerie, ubi Floccanum et propio ad Urſu dicitur, qui eſt per eas fines, et menſuras juſto paſſu ominis menſurata. Da parte ſebtentrionis paſſus octo, a parte orientis paſſus triginta duo, a parte meridiei paſſus

*) *Aus* DE BLASIO n. VII. p. XVIII.

paſſus quinque, et a parte occidentis paſſus alii 1078
triginta duo. Predicta pecia de terra per jam dictas fines et menſuras, tota et integra illam tivi jam dicto Iohanni venundedit cum omnibus, que intra eam ſunt, cunctisque earum pertinentiis, et cum vice de vie ſue, ut ſemper ſit in poteſtati tue, et de tui eredes, faciendi ex eo quicquit volueritis; et probter confirmationem ujus vendictionis ſuſſepi a te nominatus Iohannes auri tari voni decem et ſeptem in omni deliverationem per convenientiam Ego Mirandus guadiam tivi Iohanni dedit, et fidemiuxorem tivi poſuit me ipſum, et per ipſam guadiam obligo me et meis eredibus, ſemper defendere tivi tuique eredibus integra ſupraſcripta noſtra vindictione, ſicut ſupraſcriptum eſt, per jam dictas finis et menſuras, ſicut ſupraſcriptum eſt, cum vice de vie ſue, da partibus uxoris mee, et ab omnibus ominibus, omnique partibus, et quando volueritis, tu, et tui eredes poteſtatem aveatis modis illam defendere, ſicut bultis, cum omnibus moniminibus et rationibus, quas inde oſtendere volueritis. Et ſi, ſicut ſuperius ſcriptum eſt, ſemper taliter illut tivi, tuique eredibus non adimpleverimus, et de omnibus ſupraſcriptis quicquam removere, aut contradicere preſumſerimus per quemlivet modum, per ipſam guadiam obligo me et meis eredibus, componere tivi, tuique eredibus, et cui ec carta in manum paruerit, triginta auri ſolidos Conſtantinos, et ſupraſcripta vobis adimpleamus: quam te Petrus Protonotarius ſcrivere rogavimus. Actum ... Nucerie.

† Ego qui ſupra Petrus Iudex.

LIV.

*K. Heinrich's IV. Widerrufung seiner Schenkung an das Bisthum Freysingen *).*

1078 In nomine sancte, et Individue Trinitatis! Heinricus divina favente clementia Rex. Omne quod scribitur testamentum gestarum rerum continet fidem, notitiam, memoriam et firmamentum; qua racione et per hoc scriptum notum sit omnibus in Christo viventibus, tam futuris, quam presentibus, qualiter nos Ecclesiam nomine Burin, quam a nostra manu, et a regia potestate dimissam et alienatam sua libertate destitueramus, qualiter hanc, dum resipiscendo nobis inde consultum voluimus, tum quoque ob salutem anime, ac peccatorum remedia beate memorie Patris nostri Heinrici, et Matris nostre Agnetis, et ob salutem amicorum duorum fidelium nostrorum, pro quibus ibi specialiter continuis intercedendum oracionibus, in eternum voluimus, in eam, quam ab institutione sua sumpsit libertatem, restituimus, et immutabiliter in perpetuum destinavimus, quatinus deinceps ea utatur ita, ut in regia tutela, et defensione contineatur. Cujus libertatis restitucio ut stabilis et inconvulsa omni permaneat evo, hanc cartam inde jussimus scribi, ac propria manu corroboratam nostro sigillo insigniri.

Signum Domini Heinrici quarti Regis invictissimi.

Gebhardus Cancellarius recognovi.

Data anno Dominice incarnationis millesimo LXXVIII. Indictione prima. Anno autem Domini Heinrici IIII. Regis invictissimi. ord. XXIIII. Regni XXII.

*) S. n. LI. *Aus* Meichelbeck Chron. Benedictobur. P. I. p. 78. *Zur Prüfung!*

LV.

LV.

Diplom des Herzogs der Normannen Robert, wodurch er dem Kloster St. Trinitatis vor Salerno verschiedene Güter und Rechte verleihet *).

In nomine Sancte et individue Trinitatis! R. divina favente clementia Normannorum, Salernitanorum, Amalfitanorum, Surrentinorum, Apuliensium, Calabriensium, atque Siculorum Dux. Nos ab omnium conditore dignas mercedes credimus acepturos, si sanctis ac venerabilibus locis curam et sollicitudinem impenderimus, et quod ab eorum cultoribus postulati fuerimus, in eisdem locis, pro ut possumus, adimpleamus. Idcirco amore et timore ipsius Conditoris ac nostris Redemtoris compulsus, qui pro salute nostra carnem sumere, et patibulum crucis subire non dedignatus est, ut nos a morte liberaret, et perpetuam vitam tribueret, et pro salute gentis ac patriae nostrae, et per interventum Domnae S. Ducis, dilectae conjugis nostrae, concedimus in Monasterio sanctae et individue Trinitatis, quod constructum est foris hac nobis a Deo concessa Salernitana civitate, in loco Metiliano, cui videlicet Monasterio Domnus Petrus venerabilis Abbas preest, integram Ecclesiam beati Apostoli et Evangelistae Mathei nobis pertinentem, quae cuncta est in plaga montis loci Noceriae, in cujus montis cacumine Rocca Sancti Cirici habetur, cum omnibus stabilibus et mobilibus ipsi Ecclesiae pertinentibus

1079 in Iul.

*) Aus DE BLASIO n. IX. p. XX. Das Original hat eine bleyerne Bulle. Die ae sind fast durchgehends mit einem geschwänzten e angedeutet.

1079 tibus in quibuscumque locis, ea ratione, ut hoc totum et integrum, quod, ut dictum est, concedimus, semper sit in potestate prefati Domni Abbatis, et successorum ejus, et partium ipsius Monasterii, et ille, et successores ejus, et pars ipsius Monasterii licentiam habeant de eo facere quod voluerint; et concedimus etiam in eodem Monasterio, ut si quis hominum nostrae tierrae, cujuscumque sexus vel condicionis, pro salute animae suae de rebus suis stabilibus vel mobilibus in prefato Monasterio offerre, seu alio modo largiri voluerit, potestatem habeat qualem voluerit, omni publica requisitione et contradictione remota. Et si quislibet etiam homo monachus fieri voluerit, licentiam habeat cum omnibus rebus suis in eodem sancto monasterio se offerre, et tradere, qualiter voluerit, et quod in eodem Monasterio oblatum, seu quolibet modo datum paruerit, semper ipse Domnus Abbas, ejusque successores, et pars istius Monasterii securiter habeant, ut ex eo quod voluerint faciant; et neque a nostris Iudicibus, Comitibus, Gastaldeis, neque a quibuscumque auctoribus nostrae Rei publice habeant ex hoc, quod in ipso Monasterio, ceu supra legitur, concedimus, ipse Domnus Abbas, ejusque successores, et pars ipsius Monasterii quolibet tempore aliquam contrarietatem, sed imperpetuum securiter illud habeant, et faciant ex eo quod voluerint. Hoc autem factum est tertio anno Regni principatus Salerni R. Ducis. Textum vero hujus nostrae concessionis scribere precepimus tibi Ursoni nostro Notario, anno Dominicae Incarnationis millesimo septuagesimonono, mense Iulio, concurrente Indictione secunda.

LVI.

LVI.

Des Grafen Theoderich von Holland Bestätigung aller der Abtey Egmond von seinen Vorfahren verliehenen Rechte *).

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis! Ego Theodericus dei gratia Holtlandensis Comes, reputans mecum incertos casus humane fragilitatis, decreui iustis peticionibus assensum prebere, ut diuinam misericordiam in illo districto examine placabilem merear habere. Quapropter notum sit omnibus tam presentibus quam futuris Christi fidelibus, quod *Stephanus*, bonae memoriae Abbas *Ekmundensis* aecclesiae, quasdam auctoritates donationum detulit mansuetudini nostrae, qualiter piissimi Comites, antecessores nostri, ex propriis possessionibus, et a regibus iure hereditario susceptis, eandem ecclesiam Dei construxerunt, ditaverunt et honoraverunt. 1083

Theodericus frater Waldgeri cum legitima coniuge sua Geua inprimis ligneam construxit ibi aecclesiam, instituens sanctimonialium uitam, et offerens Deo ad eundem locum, in *Franlo* manssus nouem, in *Alcmere* duos manssus, in *Callinge* medietatem totius possessionis.

Theodericus secundus, predicti filius, cum Hildegarda coniuge sua construxit ex lapidibus magno sumptu aecclesiam, remouens inde sanctimoniales feminas, et instituens monachicam uitam,

 Optulit

*) *Aus* Kluit Hist. Comit. Holland. T. II. P. I. n. XIX. p. 119. *Das Original hat ein aufgedrücktes einfaches Reitersiegel. Die Einwürfe gegen ihre Echtheit sind ebendaselbst in einem besondern Excurse widerlegt. Die Interpunction und Orthographie des Originals habe ich, bis auf die Datirung, verlassen. Statt* ae *ist überall ein geschwänztes* e.

1083 Optulit et ipſe ad eundem locum, in *Scagon* ſex manſſus, in *Haragon* XIcim manſſus et quartam partem manſus, in *Wimnon* manſus et dimidium, et ab eodem manſu usque in *Heram* omnem terram cultam et incultam, in agris et paſcuis, Ecclefiam *Heilgalo*, in *Alcmere* omne theloneum, in *Osdem* manſſus duos et dimidium, in *Limban* manſſus ſeptem et dimidium, in *Smithan* manſus duos, in *Bacchem* manſus tres, in *Ordebolla* manſus duos, in *Thoſe* manſſum I, in *Obbingem* manſſum I, in *Hemſtede* manſſum I, in *Velſon* VI manſus, et altare ejusdem aeccleſiae a nona usque ad nonam in feſtiuitate ſanctae Agathae, juxta flumen *Bameſtra* manſſum I, inter riuulum *Sculingleke* et *Hureslede* manſſus IIII una cum piſcatione, in *Forenholte* aeccleſiam cum decimatione, in *Saxnem* aeccleſiam cum decimatione. Ornata ergo bonis moribus uxor predicti Comitis HILDEGARDA uenerabilis, optulit et ipſa Deo ſanctoque ADALBERTO tabulam altaris fabricatam auro claro gemmisque precioſis, Textum aeuuangeliorum etiam auro gemmisque decoratum, Hiſtoriam I, medicinalem librum;

EKBERTUS, nominati Comitis filius, Dei gratia Treuerice aeccleſiae archiepiſcopus, honorauit eundem locum *Ekmundenſem*, offerens Deo ſanctoque Adalberto crucem auream, Caſulam precioſam, Stolam pulcherrimam, Cingulum auro intextum, Dalmaticam, Subtile, Miſſale, Capitulare, Hiſtoriam uetus nouumque teſtamentum continentem, multosque alios libros, Scrinium argenteum plenum reliquiis Sanctorum;

ARNULFUS Comes cum condigna uxore ſua LIUTGARDA optulit ad predictum locum, in *Thoſa* manſſus duos, in *Kaſterchem* duos manſus et

et quartam partem unius, in *Velſon* tres manſus 1083
et unum agrum, in *Saxnem* dimidium manſum, in *Forenholte* tres manſus, in *Nortga* manſus V, in *Lopſen* nouem manſſus, iuxta flumen *Marne* manſum et quartam unius, in Villa *Leythen* manſum et ſextam partem unius, in Villa *Bergan* ab occidente *Rheni* poſita tres manſus, Eccleſiam *Flardinga* cum decimatione terrae inter fluuium *Matlinge* et riuulum *Thurlede*, qui vocatur *Harga*;

Theodericus tertius, predicti *Arnulfi* filius, cum coniuge ſua Othelhildis [*ſic*] optulit ſancto Adalberto in *Radenburch* IIII manſus, X libras ſingulis annis ſoluentes, in *Radenburgarebroke* terram XVI uncias ſoluentem, in *Suetan* terram XIII uncias ſoluentem, in *Waldmanneuenna* terram XVI uncias ſoluentem, in Comitis *Fritgerſa* terram XVI uncias ſoluentem;

Sifridus cognomento Sicco, predicti frater *Theoderici*, dedit ſancto Adalberto pro animae ſuae remedio terram ſuper *Geſt*, nominatam *Northorpe*, *Smithen*, *Adgeringelant*, *Hildebrandislant*, *Siuuirdingelant*. V fiertelen. Lantloſamade [*ſic*], in *Ekerslato* XII libras, in *Banez* II libras;

Florentius, tercii *Theoderici* filius, cum bonae memoriae uxore ſua Gerthrude optulit ad ſepe predictum locum, terram in *Eſcmundelf* V libras et unciam ſoluentem, in *Buſchuſa* manſum XXXII uncias ſoluentem, in *Scherwich* manſum XXVIII uncias ſoluentem, iuxta *Delf* X manſſus, Ex altera parte *Delf* VIIII manſſus;

Huius Florentii filius fui ego quartus Theodericus, quem humiliter deprecatus eſt predictus Abbas *Stephanus* ut pro amore Dei, et reuerentia ſancti *Adalberti* renouarem et confirmarem aucto-

1083 ritate mea omnia predeſceſſorum [*ſic*] meorum dona, ad *Ekmundenſem* aeccleſiam pertinentia. Cuius peticioni libenter aſſenſum prebui, et ſummae Karitatis auctoritate confirmaui, ut omnia ſupra ſcripta libere teneat poſſideatque predicta aeccleſia, et a terra *Wimnoraſuetha* usque in *Herem*, quae tota eſt eiusdem aeccleſiae, nullus mortalium audeat placitum habere ſine Abbatis permiſſione, uel iniuſte aliquid inde deripere, hominesque eiusdem aeccleſiae in toto Comitatu noſtro ſine theloneo eſſe, nullusque debeat eos opprimere, ſed ſint ſub Abbatis poteſtate et cum Cauſidico ſuo placitum cum eis habeat ipſe. Quod ſi aliquis ex eis, qui ex parentibus ſuis juſte pertinet ad predictum locum, negare et contradicere uoluerit, liceat memorato Abbati ſuisque ſucceſſoribus cum aduocato ſuo illum tenere et ad iuſticiam trahere, in cuiuscumque miniſterio ſit. Similiter faciat de reditibus ſuis. Quicumque ſedet ſuper terram predictae aeccleſiae, et non uult ſoluere quod debet iuſte, aduocatus Abbatis intret domum illius, et tantum de rebus accipiat, quantum debet ille, ſine alicuius iudicis contradictione. Si quis uero, quod futurum non credimus, noſtrorum uel extraneorum hanc libertatem aeccleſiae uoluerit infringere, iram Dei et omnium ſanctorum incurrat et hoc quod nititur numquam perficere ualeat, ſed cum Iuda traditore domini et diabolo et angelis eius in die iudicii, et cum his quorum uermis non morietur et ignis non extinguetur partem poſſideat. Qui autem hoc noſtrum conſeruauerint preceptum, gloriam et honorem et benedictionem percipiant a domino, et miſericordiam conſequamur [*ſic*], et gratiam inueniant in auxilio oportuno.

Ut autem iſtius noſtrae conceſſionis auctoritas ſtabilis et inconuulſa omni tempore permaneat, hanc cartam conſcribi fecimus et beniuolentiae dilectionisque noſtrae ſigillo corroborari. 1083

Huius rei teſtes ſunt: domnus abbas STEPHANUS. FOLCRICUS et AZCELINUS presbiteri. Laici ADALBERO. HEREMANNUS, filius POPPONIS. ENGELBERTUS SCHATHALOCH. HRUSINC. ADALUUIN CASTELANUS. tres germani, GERBRANDUS, ISBRANDUS, GUNTWACHAR. DEDDO DE RISUUIC. THIEDARD. THIETBOLD. THIETGER BLANKARD. aliique plurimi.

Eodem die coram eisdem teſtibus mutuaui contra Sanctum *Adalbertum* nouem manſſus in *Maſeland*, a *Schipleda* in *Moſam*, et in *Weſterbeiran* tres manſus, a *Moſa* in *Vronanſtat*, dans cenſum in *Alcmera* octo librarum ſingulis annis, inſuper, precante et adiuuante OTHELHILDA uxore mea dilectiſſima, conceſſi Abbati *Stephano* ſuisque ſucceſſoribus iudiciariam poteſtatem in *Alcmere* que *Ambach* uocatur teotonice.

Actum eſt hoc publice in FLARDINGA coram populi multitudine. Anno dominice Incarnationis milleſimo octuageſimo tercio. Indictione VI. Regnante IIII. HEINRICO uigeſimo octauo anno imperii ſui. CUONRADI traiectenſis aeccleſiae anno epiſcopatus ſui octauo. Domni STEPHANI abbatis anno vigeſimo ſexto ſuſcepti paſtoralis officii. Die ſeptimo Kl. Auguſti. In dei nomine feliciter! AMEN.

LVII.

LVII.

K Wilhelm's I. von England Befehl, die Abtey von Westmünster in Besitz eines Zehnten zu setzen *).

ante a. 1087 *Willelmus* Rex Angl. *Hugoni de Portu*, & omnibus Fidelibus suis, Francigenis et Anglicis, Salutem. Sciatis me dedisse Sancto Petro de *Westmonasterio* Decimam de Rotelande; Et Tu *Hugo* de Portu inde eum saisias.

*) *Aus* Madox n. CCCCXCII. p. 290.

LVIII.

Tauschvertrag zwischen dem Bischoff Burchard von Basel und der Abtey Clügny *).

anno 1087 In nomine sancte & indiuidue trinitatis! Nouerit omnium fidelium tam futurorum quam praesentium universitas, qualiter venerabilis pater, Dominus Udalricus, monachus Cluniacensis & Prior de *Gruningun*, precibus suis impetraverit a Basiliense Episcopo, Domino Burcardo, ut locus ille, qui *Cella* dicitur, qui situs est in nigra silva, in pago *Brisgowe*, in Comitatu *Herimanni* Comitis, per legitimum concambium ad Cluniacum traderetur, quod concambium, ut fieret per aduocatum nostrum Erlewinum, & Seligerum militem, ejusdem ecclesie aduocatum, idem Episcopus benigne indulsit, conlaudavit, ac precepto suo con-

*) *Aus* Schoepflin Hist. Zaringo-Badensis T. V. (Cod. Dipl. T. I.) n. XIV. p. 27.

confirmavit. Dedit igitur idem aduocatus noſter 1087
Erlewinus ſuper ſacroſanctas reliquias Baſilienſis eccleſie predium, quod habuimus in uilla, que *Bigingen* uocatur, pro commutatione celle, quam prediximus. Sed quia quibusdam hoc minus ſufficere uidebatur, aduocatus noſter, Dominus ſcilicet Erlewinus, donavit nobis in loco, qui dicitur *Antparingen*, manſum unum, quem ita partiendo expendimus, ut media pars ejusdem ad ſupplementum concambii adderetur, altera vero, quia locus Celle in parochia Eccleſie, que vocatur *Kirichoven*, ſitus erat, pro redimendis ejusdem loci decimis deputaretur. His ita peractis, aduocatus Epiſcopi Seligerus dedit ſuper ſacroſanctas reliquias Cluniacenſis eccleſie locum prenominate Celle in propriam & perpetuam poteſtatem, cum omnibus appenditiis & juſtitiis ſuis, uidelicet agris, pratis, paſcuis, terris cultis & incultis, ſiluis, molis, molendinis, aquis aquarumque decurſibus, exitibus & reditibus, cunctisque locis, que ſunt in circuitu ejusdem Celle, a quibus niues per decliuia montium dilabi in ualles noſcuntur. Et ut hoc concambium eccleſie Baſilienſi utilius fuiſſet factum quam non factum, ex parte Epiſcopi juramentum fecerunt: Herimannus de *Piſchophingen*, Humbertus de *Untchirichen*, Luitoldus & Solvinus de *Tungen*. In actione & confirmatione huius concambii aderant teſtes, quorum nomina ſubſcripta ſunt. BERTOLFUS DUX, HERIMANNUS COMES, *Ebbo* & filius ejus *Erchenboldus*, *Arnoldus*, *Sigeboldus*, *Ruodolfus*, *Burchardus*. *Wernherus*, *Cuono*, item *Cuono*, *Folchardus*, *Luitfridus*, *Wolfgangus*, *Gerunc*. Anno dominicae incarnationis MLXXXVII. jndict. X. Actum in loco, qui dicitur *Rendelimſum*.

LIX.

LIX.

*K. Duncan's II. von Schottland Schenkungsbrief für das Kloſter Sti Cuthberti *).*

1094 Ego *dunecanus* filius regis Malcolumb, conſtans hereditariae rex Scotiae, dedi in elemoſina Sto Cuthberto & ſuis ſeruitoribus, Tiningeham, Aldeham, Scuchale, Cnolle, Hatherwich, & de Broccesmuthe omne ſeruitium, quod inde habuit Fodanus epiſcopus, et haec dedi in tali quitantia cum ſaca & ſoca, qualem unquam meliorem habuit ſanctus Cuthbertus, ab illis de quibus tenet ſuas elemoſinas. Et hoc dedi pro me ipſo, & pro anima patris mei, & pro fratribus meis, & pro uxore mea, & pro infantibus meis. Et quum volui quod iſtud donum ſtabile eſſet ſancto cuthberto, feci quod fratres mei conceſſerunt. Qui autem iſtud voluerit deſtruere, uel miniſtris ſancti cuthberti aliquid inde auferre, maledictionem Dei, & ſancti Cuthberti, & meam habeat, amen.

Crux dun † ecani regis — Scribtoris Gr † entonis

ace † ard — ul † f — malcolumb † — eadgari †

her † mer — aelf † ric — Vin † get

hem ming † — teo † bold — ea † rnulf

*) *Nach der Kupfertafel* n. IV. *in* ANDERSON's Scotia diplomatica. *Die Urkunde hat, außer den bis hieher in England und Schottland allein gewönlichen Kreuz- und Zeugenbekräftigungen, auch ein Siegel, das älteſte unter den Schottländiſchen Königsſiegeln, und zwar ein hängendes, deſſen Gebrauch man, wie* ANDERSON *meint, von dem Normann Wilhelm I. von England entlehnt hat. Es iſt rund, einſeitig, hängt an einem Pergamentſtreifen und ſtellt die Perſon des Königs zu Pferde mit Helm und nicht vollkommenem Harniſch, Fahne und Schild vor. Von der Umſchrift iſt nur noch:* † Sigill. . . torum, *zu leſen.*

LX.

Des Bischoffs Otto von Straßburg Beurkundung einer an das Kloster Altorf im Elsaß geschehenen Schenkung *).

In nomine sanctae & indiuiduae trinitatis! *Otto* diuina fauente clementia Argentinensis Episcopus. Quia uetustas temporis neglegentia uel obliuione plura tollere solet ex animo, quae uel personarum uel litterarum non approbantur testimonio, ideo cartulis solemus tradere, quae annorum successione curamus obseruare. Notum igitur esse cupimus tam futuri quam presentis saeculi hominibus, qualiter quidam noster fidelis, *Liutfrit* nomine, homo scilicet libere conditionis, quicquid predii habuit in *Eichhohe* marchia, in prouincia *Alsacia*, in comitatu *Godefridi* Comitis, iuxta flumen *Andelaha*, monasterio S. Cyriaci ad *Aldorph* & fratribus ibidem Deo & sancto Cyriaco seruientibus, consensu uxoris suae caeterorumque amicorum suorum, per manum Comitis *Adelberti*, praenominatae uillae aduocati, pro remedio animae suae & uxoris tradidit, tradendo consuetudinaria astipulatione firmauit, firmando legitimis inuestituris inuestiuit, ea uidelicet ratione, ut ipse & eius uxor idem praedium in sua potestate et utilitate jure beneficiali retinerent & annuatim quatuor denarios inde ad prefatum monasterium persoluerent, quandiu uiuerent, post obitum uero illorum in potestatem & utilitatem fratrum nullo contradicente rediret. Idem autem *Liutfrit* a Domno *Dietbaldo* predicti monasterii abbate sex talenta Argentinensis monetae pro facta condictione accepit,

1097 13. Iul.

*) *Aus* SCHOEPFLIN Alsat. dipl. T. I. n. CCXXX. p. 178.

1097 accepit, & uiniferos agros duos lege precaria recepit. Quod ut firmum & inconuulſum omni permaneat aeuo, hanc chartam inde conſcribi teſtesque ſubſcribi & ſigilli noſtri impreſſione fecimus inſigniri & ex peticione praenominati abbatis juſſimus ſtabiliri. Hii ſunt teſtes huius traditionis: Regenbalt de *Valva*, Burchart de *Meiſteresheim*, Wernhere de *Bloedenesheim*, Cuono de *Virdenheim*, Lenzelin, Hugo, Heinrich de *Biscofesheim*. Acta ſunt haec anno dominicae incarnationis milleſimo nonageſimo ſeptimo, jndictione VI, regnante Heinrico IV, Romanorum Imperatore Auguſto. Data III. idus Iulii.

LXI.

K. Wilhelm's II. von England Verleihung der Herrſchaft Bromham an die Abtey Batail *).

ante a. 1099 Willelmus Dei gratia Rex Anglorum, *Oſmundo* Salesberienſi Epiſcopo, et omnibus Baronibus et Fidelibus ſuis, Francis & Anglis, de *Wilteſcire*, Salutem. Sciatis me conceſſiſſe & praecepto patris mei dediſſe Eccleſiae ſancti Martini de *Bello* & monachis ibidem Deo ſervientibus, unum Manerium, quod vocatur *Bromham*, cum omnibus appenticiis ſuis, & cum omnibus rebus & regalibus conſuetudinibus ſibi adjacentibus; ſcilicet cum Saca, & Socna, et Tol, et Theam, & Infangenetheof, & Warpenig, & Murdro, et Leſtagio, & opere pontium & caſtellorum, & clauſura, & omnibus aliis operibus & auxiliis. Volo ergo & firmiter

*) *Aus* Madox n. CCLXXXV. p. 176. *Der gedachte Biſchof ſtarb im Jahr* 1099.

firmiter praecipio, ut ſic libere & quiete et in pace eum Monachi teneant ab omnibus Conſuetudinibus, Geldis, & Scotis, & Hidagiis, & Danegeldis, & omnibus Placitis, & Querelis, & Sciris, & Hundredis, & de Exercitibus, ſicut pater meus liberius & quietius tenuit vel tenere potuit. Et defendo ne aliquis eis injuriam inde faciat ſuper forisfacturam meam, magis quam faceret, ſi ego illud Manerium in mea dominica manu tenerem; ſed ut eos adjuvetis in loco meo, ut bene & honorifice ſemper teneant, & pro anima patris mei & matris meae, & pro me, & pro vobis Deo libenter ſerviant. Et praecipio quatinus homines illius Manerii per totam terram meam mercata ſua absque Thelonio, ſicut dignum eſt, faciant. Teſtibus, *Edone* dapifero, & *Rogero Bigot*, & *Gisleberto* filio *Ricardi*, apud *Wintoniam*. *ante a.* 1099

LXII.

*Notiz über eine vom Grafen Egilmar (von Oldenburg) dem Kloſter Iburg gemachte Schenkung *).*

In nomine ſancte et individue Trinitatis! Notum ſit omnibus tam preſentibus quam et futuris Chriſti fidelibus, quod Dominus *Eigilmarus* Comes in confinio *Saxonie* & *Friſie* potens & manens, ſuadente et efficiente venerabili ejus conjuge Richeza, et laudantibus et conſentientibus duobus eorum filiis Chriſtino ſcilicet et Egilmaro, nec non et filia Gertrude Monaſterio S. Clementis in *Iburg*, et ejus Abbati Nor- *anno* 1108

*) *Aus* Jung Hiſt. Comit. Benthemienſis. Cod. dipl. n. III. p. 6.

1108 Norberto, et uniuerſis pariter fratribus, tantummodo pro remedio anime ſue et eorum quos diximus, nonaginta ligaturas anguillarum in Natiuitate S. Marie ad *Aldenburg* preſentandas, et ibi a nuntio Abbatis recipiendas de duabus domibus, una in *Merehuſen* et altera in *Gethuſen*, omni anno firmiter et eternaliter absque omni contradictione donari conſtituit. Et quia potens diuitiis et bona voluntate pleniſſimus nihil aliud exigit, econtra eis Abbas et fratres deuotiſſimas et ſpiritualiter quasdam orationes exhibendas mutua fraternitate et ſinceriſſima fidelitate viuis dum viuerent, et defunctis dum vita excederent, et omni poſteritati et ſucceſſioni eorum usque in ſempiternum ſtabiliter promiſerunt et fixerunt. Siquis autem tam pium et ſalubre donatiuum aliquo modo corrumpere aut infringere tentauerit, irremediabiliter ſe peccare credat et ante tremendi judicis tribunal damnari formidet. Ad confirmandum autem tam boni operis teſtimonium, dorſale laneum inſigne et nouum ad eandem miſit Eccleſiam, ut quotiens videretur, totiens ejus ibi memoria renouaretur, et tanto ſtudioſius pro eo ibi ſemper oretur, quanto preſentiam eius preſens munus ſemper adeſſe teſtetur. Siquis autem tam liberalis viri imitatus exemplum ad hec auxerit, ab omnibus mereatur abſolui criminibus, et eternaliter regnare cum Chriſto. Actum eſt hoc anno dominice incarnationis M. C. VIII. Indict. I. regnante Henrico V. hujus nominis Rege, ſub venerabili Osnaburgenſis Eccleſie Iohanne Epiſcopo. Huius rei teſtes ſunt, qui et preſentes fuerunt, *Giſelbertus* dictus frater ipſius Comitis et Capellanus eius *Eligius* et presbiter *Gerwicus*, *Giſelbertus* Nobilis vir, et ſeruientes ipſius Comitis.

LXIII.

LXIII.

K. Heinrich's V. Restitution der vernichteten Stiftungsbriefe des Kl. Weissenburg und der darin enthaltenen Rechte *).

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis! *Heinricus* diuina fauente clementia quartus Romanorum Imperator Augustus. Notum sit omnibus Christi nostrique fidelibus, tam futuris quam praesentibus, qualiter fidelis noster abbas *Meingaudus* Wizzenburgensis aecclesiae clementiam nostram *Spirae* adiit in conspectu omnium, qui tunc ibi aderant, principum nostrorum, videlicet *Friderici* Coloniensis archiepiscopi, *Brunonis* Treuerensis archiepiscopi, episcoporum *Brunonis* Spirensis, *Erlungi* Werceburgensis, *Burchardi* Monasteriensis, *Oberti* Leodiensis, *Burchardi* Trajectensis, *Ebrehardi* Eistetensis, *Ottonis* Bauenbergensis, *Cuononis* Strazburgensis, ducum quoque *Frederici*, *Teoderici*, ceterorumque fidelium nostrorum, conquerendo exponens, exponendo conquerens calamitates & oppressiones, quas seruientes & familia aecclesiae sibi commissae sustinuit. Ab his praecipue, qui sub aduocati nomiue eandem ecclesiam deberent defendere, et maxime ab *Ecberto* tunc temporis aduocatiam a duce *Frederico* in beneficium retinente, qui fregerunt statuta et decreta, quae eadem ecclesia accepit a fundatore suo DAGEBERTO rege, compellentes eos injuste non reddenda reddere. Cuius querimoniae juste condolentes, pro remedio animae patris nostri, felicis memoriae HEINRICI

IIII
8. *Aug.*

 impera-

*) *Aus* SCHOEPFLIN Alsat. dipl. T. I. n. CCXL. p. 188. *Sie ist dem Inhalte nach eine wörtliche Wiederholung des schon von Heinrich IV. a.* 1102 *darüber ertheilten Diploms, ebendaselbst* n. CCXXXII.

IIII imperatoris, matrisque noſtrae piae memoriae imperatricis BERTHE, noſtreque & corporis ſalute & principum & regni noſtri ſtabilitate, *Wizeburgenſem* aeccleſiam Chriſto & apoſtolis eius Petro et Paulo ſpecialiter attitulatam, fundatoris ſui legibus deſtitutam, in leges & in jura fundatoris DABERTI regis hoc modo reſtituimus. Fecimus videlicet ſeruientes ac familiam ejusdem eccleſie jurare, ut nec adderent, nec minuerent, ſed in ueritate dicerent, quid juris domino ſuo abbati, quid aduocato aeccleſiae, quid ſibimetipſis retinere deberent. At illi ſicut erant commoniti, ſub lege ſacramenti id dicebant eſſe juris ſui, ut quicunque ſeruiens *Wizenburgenſi* aeccleſiae ex domino abbate beneficium haberet, ſoli abbati ſeruiret, nec aliquam poteſtatem ſuper eum aduocatus exerceret, niſi forte ex aliqua inobedientia, quaſi rebellem illum ſeruientem conſtringendum abbas eundem aduocatum inuitaret. Affirmabant etiam ſub eodem ſacramento, illud idem jus illum hominem retinere debere, quemcunque de familia eiusdem cenobii abbas in beneficium ſeruientis uellet promovere. Reliqua uero familia legitimo loco et tempore ter in anno pro iuſticia facienda ad placitum aduocati debent conuenire et in ſeruitium aduocati, ſi praeſens eſt, ſinguli ſingulos denarios ſoluere, exceptis his qui ſunt conſtituti in munitate. Quod ſi ex his placitis abſens fuerit aduocatus, nichil ei ex his denariis debetur, niſi in ſeruicio aut imperatoris aut ducis eſſe probatur. Illud quoque inter omnia veraciter affirmabant, quod nullum ex his, qui vulgo poſtaduocati nominantur, ad placitandum recipere debeant. Hanc eorum juſticiam, ſicut ex ore eorum per ſacramentum audiuimus, ex aliis iniuſte corruptam nos iuſte eis redintegrauimus atque in aeternum poſſidendam

dendam aecclesiae Wizenburgensi tradendo firma- IIII
uimus, firmando tradidimus, et querimoniam supradicti abbatis per hanc cartam *Spirae* conscriptam finivimus, multis principibus, qui illuc confluxerant praesentibus. Et ut hoc nullus imperator, nullus rex, nullus dux, nulla persona parua uel magna infringere audeat, sed firmum et inconuulsum omni aeuo permaneat, hanc cartam inde conscribi et, ut infra uidetur, propria manu corroboratam sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici quarti Romanorum imperatoris inuictissimi.

Albertus cancellarius recognouit.

Data VI idus Aug. indictione IIII. anno dominicae incarnationis millesimo CXI. Regnante Heinrico quarto rege Romanorum anno VI, imperante primo. Actum est *Spirae* in Christo feliciter! Amen.

LXIV.

Statuta und Rechte der vom H. Berthold von Zähringen gegründeten Stadt Freiburg im Breisgau *).

In nomine Domini! Notum sit omnibus tam fu- 1120
turis quam presentibus, quod *Bertholdus* Dux *Zaringie* in loco proprii fundi sui, *Friburc* videlicet,

secun-

*) *Aus* SCHOEPFLIN Hist. Zaringo-Bad. T. V. (Cod. Diplom. T. I.) n. XXV. p. 50. *Die Sanction ist daselbst weggelassen. Die Urkunde ist auf zwey in der Mitte zusammengenähete Häute geschrieben, die zusammen drey Pariser Fuß, sieben Zoll lang, und einen Fuß, fünf Zoll breit sind. Statt* ae *überall ein geschwänztes* e.

1120 ſecundum jura Coloniae liberam conſtituit fieri civitatem, anno ab incarnatione Domini Milleſimo centeſimo viceſimo, Mercatoribus quibuscunque *perſonatis* areas in conſtituto foro in proprium jus diſtribuens ad domos in eisdem areis edificandas. Singulae autem areae in longitudine centum, in latitudine quinquaginta pedes habebunt, & de qualibet area XII. den. publicae monetae annuatim in feſto beati Martini jure cenſuali Domino ſunt perſolvendi. Cum autem juxta conſenſum ac decreta regis & principum ejusdem conſtitutio fori confirmata fuiſſet, mercatoribus undecunque ad eundem locum confluentibus, quae ſubſcripta ſunt conceſſit privilegia, omnibus in eadem civitate manentibus jure perpetuo retinenda. Conſtituit autem, ut quicunque Dominus poſtmodum eandem civitatem hereditario jure poſſideret, eo decedente, quisquis inter heredes ipſius ſenior extiterit dominium ejusdem civitatis obtineret. Dedit autem pacem & ſecuritatem itineris omnibus forum ejusdem civitatis adeuntibus, hoc promittens, quod quicunque ſua ſpoliatus fuerit, ſi predonem nominatim exprimeret, aut reddi faceret, aut ipſe perſolveret. Burgenſibus ſuis in omni jurisdictione ſua theloneum condonavit. Quicunque *friburc* burgenſis fuerit, volens inde recedere, rerum & corporis usque in Medium Renum & per totum ſui comitatus ambitum ſecurum debet habere *ducatum* Domino conducente. Dominus dabit eccleſiam ſacerdoti, quem burgenſes communiter elegerunt. Plebanus Sacriſtam habere non debet, niſi de communi civium voluntate ſumptum. Ad hoc miniſterium procurandum, Scultetum, Lictorem, paſtorem, quem burgenſes annuatim elegerunt, Dominus ratum habebit & confirmabit. Thelonearius omnes pontes ad vallum civitatis perti-

pertinentes parare tenetur, & quicquid pecoris in 1120
eis amiſſum fuerit, ipſe perſolvet. Haec autem
ſunt jura thelonearii. De equo IIII. den. de mulo
XVI. den. de aſino VIII den. de bove I. den.
de cute obl. de porco obl. de *berna* obl. de quatuor ovibus I. den, Totidem caprae I. den. de
ſouma vini quod hic emitur, obl. de ſouma
ſalis obl. de ſouma frumenti I. den. de Centenario
aruinae IIII. den. de centenario depi IIII. den.
de centenario plumbi puri den. De centenario
plumbi, quod dicitur *malterbli* obl. *Qui ſolvit libram
cum ſtagno: cum pipere: cumino: thure: laureis.* dabit
IIII. den. De cera ſimiliter. De oleo ſimiliter.
De *veſtibus* ſimiliter. De pellibus ovium, caprarum & hircorum ſimiliter. De Sale, quod adducitur ſimiliter. De calibe ſimiliter. De *rakiſen*
ſimiliter. *Ein Schoubſerri* I. den. Numerus de
allec I. den. Pondus Lanae I. den. De quatuor
equis extra civitatem euntibus I den. de pane qui
vendendus in ſportis educitur, I. den. In ſaccis
eductus obl. Alienus de vaſe vini quod ducit in
civitatem, ſi ſimul vendit, IIII. den. Si vendit ad
tabernam. *de libra dabit IIII den.* De omni genere
mali equus dat den. aſinus obl. Omne genus leguminum & nucum *maltarum* I. den Equus cum
rapula den. Aſinus obl. De plauſtrata ſeni, ſtraminis, *circorum*, *meniorum*, den. Plauſtrum novum quatuor rotarum, den., duae rotae obl.
Souma mellis IIII den. De centenario cupri
IIII. den. *Melius* theloneum dabit quilibet in hac
civitate. Monachus ſeu Clericus vel miniſterialis
Domini non dabunt theloneum in civitate. Qui
ſervat publicam libram burgenſi gratis concedat,
ſi melius *vadium* ponit, videlicet tres ſolidos valens. Quod ſi negaverit, ſi convictus fuerit teſtibus, quamdiu non ſatisfecit, nullum jus in Civitate

1120 tate habebit. Si autem conquerens probare non poteſt, quod ipſe ſibi libram negaverit, ille juramento ſe non eſſe reum demonſtrabit, & interea cum hoc non fecerit, quilibet *dabit & ſuſcipiet cum libra qua voluerit*, & nulli ſatisfaciet. Ipſe autem illi cui libram negaverat plenarie reſtituet, ſi quod exinde dampnum ſe legitime probaverit accepiſſe, ſi autem conceſſerit & mercedem acceperit, ſi convictus fuerit, gratiam amiſit Domini. Extraneus dabit obl. de omni centenario. Quilibet burgenſis libram ſi vult habeat, cum qua concivibus ſuis & non extraneis ponderare debet. Quicquid emitur ab extraneo vel venditur extraneo, cum publica libra debet ponderari. Omnis menſura vini, frumenti, & omne pondus auri & argenti in poteſtate XXIIII Conſulum erit, & poſtquam ea equaverint, uni eorum, cui viſum fuerit, civitas committat, & qui poſtmodum majorem vel minorem habuerit, furtum perpetravit, ſi vendit aut emit per ipſam. Omnis burgenſis hujus civitatis eſt *genoz* poſſeſſionis cujuslibet, ſi eam ſibi forte voluerit comparare, nec de bonis ſuis dabit ullo modo jus advocatiae: ante feſtum ſancti Martini XIIII noctes. & XIIII poſt. nullus cerniſex bovem aut porcum emere preſumat, niſi quem in macello coram ſe ſecare voluerit ad vendendum, quod ſi transgreditur, jus civitatis infregit. Qui proprium, non obligatum, valens marcam, in *friburc* habuerit, burgenſis eſt. Quicunque carens herede legitimo *friburc* moritur, omnia ſua bona XXIIII conſules diem & annum in ſua tenebunt poteſtate: ſi intra tempus hoc aliquis cum teſtimonio venerit idoneo, quicquid defunctus reliquit, unus heres plenarie poſſidebit. Si autem nullus heredum ſuorum venerit, una pars pro remedio animae ſuae, altera Domino, tertia dabitur

ad

ad munitionem civitatis. Omnis mulier eſt *genoz* viri ſui in hac civitate; & vir mulieris ſimiliter. Omnis quoque mulier erit heres viri ſui; & vir ſimiliter erit heres illius. Burgenſis quilibet uxore ſua vivente de omni poſſeſſione ſua quod vult diſponit; ſi alter eorum moritur, de proprio & hereditate ſua nichil facere poteſt, niſi famis eum neceſſitas urgere ceperit, & illam neceſſitatem juramento probabit; ſi autem aliquis heredum neceſſaria ſibi miniſtrare voluerit, de rebus ſuis non habebit diſponendi poteſtatem. Si burgenſem vel uxorem ejus relictis pueris mori contigerit, poſtmodum uno puerorum mortuo, alter in hereditate ſibi ſuccedet, niſi prius inter eos bona fuerint diviſa: tunc pater aut mater hereditatem habebit. Alienus extra civitatem exiſtens, ſi rem in civitate poſitam emerit a burgenſi, mediam thelonei partem dabit. Quotquot uxores quilibet burgenſis habuerit, filii cujuslibet matris bona ipſius hereditate poſſidebunt. Puer ſub patris vel matris conſtitutus imperio, quamdiu ſui juris non (*eſt*), nichil de rebus ſuis per ludum vel aliquo poteſt modo expendere. Si autem fecerit, patri vel matri reddendum eſt de jure, & ſiquis mutuum ſibi dederit, de jure ſibi nunquam perſolvetur. Nullus *infra XII annos* conſtitutus teſtimonium ferre, nec ſibi nec aliis prodeſſe poterit vel obeſſe, nec infringere poteſt jus civitatis. Si quis in extremis poſitus liberos ſuos alicui commiſerit, & ille mercedis gratia malefecerit eis: ſi teſtibus convincitur, corpus erit burgenſium, & bona Domino ſunt adjudicanda; & qui poſt illum proximus eis a patre fuerit, curam eorundem geret puerorum, & eos usque *ad XII. annos* & amplius donec bona ſua non popoſcerint in cura ſua retinebit. Si quis burgenſis uxorem alterius conviciis provocaverit,

1120

 X. libris

1120 X. libris emendabit, si testibus convincitur. Nullus hominum vel ministerialium Domini in civitate habitabit, nec jus habebit burgensium, nisi de communi civium consensu. Ne quis burgensium illorum *testimonio* possit offendi, nisi Dominus civitatis liberum eum dimiserit. Si burgenses inter se rixati fuerint, non sunt cogendi ad faciendum querimoniam, nec Dominus vel judex civitatis debet ullo modo super hoc movere questionem: si autem alter eorum Domino vel judici conquestus fuerit, & post motam in manifesto querimoniam occulte reconciliati fuerint, si judex reconciliationem improbaverit occultam, compellere poterit eum si vult ad querimoniam peragendam. Omnes autem qui reconciliationi factae presentes interarant, gratiam Domini perdiderunt. Nullus extraneus testis erit super burgensem, sed tantum burgensis super burgensem. Omne testimonium duobus idoneis testibus est producendum, & hoc de visu & auditu. Si super aliqua sententia fuerit inter burgenses orta discordia, ita quod una pars illam vult tenere sententiam, alia vero non: ex XXIIII. consulibus duo non simplices burgenses super ea Coloniam appellabunt si volunt: & si cum testimonio Coloniensium reversi fuerint, quod vera sit sententia, pars contraria reddet eis expensam omnem quam fecerunt; si vero Coloniensium judicio non obtinebunt sententiam, ipsi damnum ferent & expensam. *Burgensi licet* vendere vel dare uxore sua vivente quicquid possidet. Si quis burgensem in propria *area* vi invaserit, vel temere domi quesierit: quicquid ei mali fecerit, *non emendabit.* Extraneus cum burgensi duellum non faciet, nisi sit de voluntate burgensis. Si quis irato animo infra civitatem aliquem die vulneraverit, si duobus idoneis testibus convictus fuerit, manu

trunca-

truncabitur: si vero occiderit, decollabitur; si 1120
autem nocte contigerit, vel in taberna, nocte sive die: duello convincendus erit, ea de causa, quia taberna nocti assimilatur propter ebrietatem. Si autem accusatus predictorum testium testimonium non acceptaverit, cum altero testium duellum inire sibi licebit. Si homicida aufugerit, domus ejus funditus destruetur, & per annum integrum inedificata manebit, post revolutionem anni heredes ejus si voluerint destructam domum reedificabunt & libere possidebunt, impensis tamen prius Domino LX. Solidis. Predictus vero reus si postmodum in urbe capietur, statutae penae subjacebit. Si burgensis burgensem depilaverit in civitate, vel percusserit, vel temere ad domum suam accesserit, vel eum ceperit, vel capi fecerit, gratiam Domini amisit. Cetera judicia sunt causidici. Si duo cives se invicem capillaverint, qui auctor fuisse testibus convincitur, *alter vero non.* Si burgensis extraneum percusserit vel depilaverit, LX. Sol. emendabit. Si duo burgenses amici civitatem exierint, & inter se altercati alter alterum capillaverit, vulneraverit, vel occiderit, auctor pro satisfactione III. Solidos causidico dabit. Si vero inimici urbem exierunt, & se invicem capillaverint, vel percusserint, vel alter alterum occiderit, si convinci potest idoneis testibus, eadem pena ac si in civitate contigisset puniatur. Si duo burgenses amici civitatem exierint, & inter se altercati sine concordia separati fuerint, si postmodum antequam in civitatem reversi fuerint, alter in alterum maligne insultum fecerit, eadem pena ac si in civitate fuerit, puniatur. Omnis qui venit ad hunc locum, libere sedebit, nisi fuerit proprius alicujus, & confessus fuerit dominum: tunc Dominus relinquet aut deducet eum, si vero Dominum negave-

1120 negaverit: Dominus ſeptem proximis cognatis ſuis probabit eum eſſe ejus, & tunc habebit eum. Quicunque in hac civitate diem & annum nullo reclamante permanſerit, ſecura de cetero gaudebit libertate. Orta ſeditione, ſi quis tumultum audierit, & armatus illuc venerit, penam non ſubibit; ſi autem audito tumultu non armatus venerit, & poſtea domum rediens rurſum cum armis venerit, & de hoc convictus fuerit, gratiam Domini amiſit. Si civis concivem ſuum in extraneo judicio perſequitur, ea quae amittit apud extraneum judicem, ipſe ſibi reddere tenetur, & poſtea judici ſuo tribus ſolidis emendabit; ſed ſi fecerit eum capi, gratiam Domini amiſit. Si extraneus civem fugaverit, vel vulneraverit, ſi civis prius notificaverit judici, & ſi poſtea extraneus in civitatem venerit, quicquid ei mali civis intulerit, nullam apud judicem ſuper hoc penam ſuſtinebit. Si civis extraneum in judicio pro debito convenerit, judex eum ſex ſeptimanis in expenſa ſua reſervabit, ſi expenſam per ſe non habeat, & hoc dico ſi debitum non negaverit; poſt quos dies judex creditorem datis ſibi tribus ſolidis reddet, accepta competenti ab eo cautione, quod nullum inferat malum debitori. Si quis res alterius dat vel vendit vel obligat, eo preſente nec contradicente: ſi poſtea contradicit, nichil ei valebit. Nemo rem ſibi quoquo modo ſublatam repetere vel ſibi vendicare audeat, niſi juramento probaverit, eam ſibi furto vel preda fuiſſe ſublatum. Si autem is in cujus poteſtate invenitur dixerit, ſe in publico foro non pro furato nec pro predato ab ignoto emiſſe, cujus etiam domum ignoret, & hoc juramento probaverit: nullam penam ſubibit; ſi vero a noto ſibi ſe emiſſe confeſſus fuerit, XIIII. diebus eum querere ſibi licebit; quem ſi non invenerit & werandum

dum ſuum non attulerit: penam latrocinii ſuſti- 1120
nebit. Quicumque ſive judex ſive civis aliquis quempiam ſine ſententia in civitate ceperit, non autem furtum vel falſam monetam apud eum invenerit, gratiam Domini amiſit. *Burgenſis habens dominum cujus fatetur eſſe proprius, cum moritur, uxor ejus predicto Domino nihil dabit.* Si quis gratiam Domini amiſerit, ſex ſeptimanis rerum & corporis *infra* villam & extra pacem habebit, & de bonis ſuis extra civitatem pro voluntate ſua diſponet. Res autem mobiles vel immobiles & domum ſuam infra civitatem non licet ei vendere vel obligare: ut ſi infra dictum terminum gratiam Domini non meruerit, per domum propriam, & alia in civitate reperta cogat eum gratiae ſuae reformari. Si vero Dominus ultra montana tranſierit, usque ad reditum ejus pacem habebit. Burgenſes non tenentur ire cum Domino in expeditione, niſi iter unius diei, ita tamen ut unusquisque ſequenti nocte poſſit ad propria remeare. Si quis autem alterum in eadem expeditione quoquo modo leſerit, tamquam in civitate factum puniatur. Cum vero predicta expeditio communiter precipitur, quicumque civium audierit, & non exierit: niſi legitimam cauſam pretenderit, domus ejus funditus deſtruetur. Si quis bonum quod in vulgari dicitur *Erbe*, alicui obligaverit, ille cui obligatur, certus eſt in pignore, quamdiu alter eorum inde jura dederit. *ſi vero jura inde cedentia* neuter dederit, bonum in Domini jure redit poteſtatem. Si domus alicujus in civitate arſerit, quamdiu cenſum & collectam & alia jura non superſederit, jus burgenſium non amiſit; ſi autem alter *curtim* emerit, burgenſis inde non erit, niſi ſuperedificet. *Si burgenſis vadens in provinciam*, extraneum percuſſerit vel capillaverit, & extraneus in civitatem veniens conqueſtus fuerit, nullam

1120 nullam ſatisfactionem erit habiturus. *Quicumque extraneo rerum ſuarum* aliquid acceperit pro eo quod domum in civitate ſibi comparaverit, gratiam Domini amiſit. Quicumque mulierem poſt mortem mariti ſui coegerit, vel accipere virum, vel eſſe ſine viro, jus civitatis infregit. Si quis domum alicujus intraverit, ex quo ſibi ſemel introitum interdixerit, quicquid ei poſtmodum ab hoſpite domus acciderit, nullus ei emendabit. Si filius burgenſis concivis ſui filiam occulte dilexerit, & cum ea concubuerit, & hoc manifeſtatum fuerit, ſi judicio burgenſium poſſibilitas inter eos viſa fuerit contrahendi, contrahere compellantur. In duello tam ille qui impetit, quam ille qui impetitur, ſi victus fuerit, pari penae ſubjacebit. Duellum autem non debet fieri niſi pro ſanguinis effuſione, vel pro preda, vel pro morte. Cum autem aliquis ſanguinolentus efficitur, ſi conqueri vult, pulſet campanam: ad cujus ſonitum XXIIII venire tenentur, qui leſum lavabunt, & ſi fuerit ibi plaga ſanguinis, reus pene ſupradicte ſubjacebit. Sin autem: id eſt, ſi plaga ſanguinis inventa non fuerit, ille qui pulſaverat rei penam ſuſtinebit. *Quilibet XXIIII. Conſulum.* XII. d. de curti ſua retinebit; nec ſtabunt in judicio pro quacumque cauſa ſatisfacturi, niſi pridie facta fuerit eis ore ad os edictio, niſi jus civitatis infregerint. Quilibet conſulum debet habere bancum unum ſub tribus Lobijs qui per juramentum a prima fundatione Civitatis ſunt inſtitute: uno vero conſulum mortuo, qui in ejus locum ſuccedet, eundem bancum poſſidebit. Sunt autem tres lobie: inferiores macelli. Lobia prope hoſpitale. Banchi panum apud forum piſcium. Conſules autem poſſunt decreta conſtituere ſuper vinum, panem, & carnes & alia, ſecundum quod univerſitati

ſitati civitatis viderint expedire: & quicunque 1120
ſuper hijs juraverint, ſi forte infringunt, honorem ſuum amiſerunt, [& bona eorum publicabuntur; ſi autem Dominus infringit, jura neglexit Civitatis: & quocumque modo decretum factum fuerit, ita debet accipi; & quotiens infringitur, totiens accipiatur.

LXV.

Kaiſer Lothar's III. Privilegium für die Quedlinburger Kaufleute *).

In nomine ſancte & indiuidue Trinitatis! *Lotha-* 1134
rius diuina fauente clementia tertius Romanorum 25. *Apr.*
Imperator Auguſtus. Sicut confirmationis noſtrae auctoritatem aput ſucceſſores noſtros vigere & inretractatam manere iuſtum eſt, ita non minus conuenit, eandem auctoritatis viciſſitudinem & aſſenſum noſtris prebere predeceſſoribus, videlicet, ut ab ipſis conſeruata conſeruemus & legitime confirmata confirmemus. Proinde tam futurorum quam preſentium nouerit induſtria, qualiter nos ob interuentum dilectiſſimae conſortis noſtrae Richinzae ac venerabilis Abbatiſſae Gerburgis, ſuggerente Marchione Adelberto ceterisque curiae noſtrae fidelibus, negotiatores de *Quitelineburch* eodem modo, quo predeceſſores noſtri, Reges & Imperatores habuerunt, ſub noſtram recepimus tuitionem, ac per omnia in legitimis conceſſionibus eorum veſtigia, ſicut iuſtum eſt, tenentes concedimus eis, ut per omnes noſtri Imperii mercatus ubique ſuum libere exerceant negotium & tali deinceps lege & iuſticia

*) *Aus* Erath Cod. dipl. Quedlinb. n. III. p. 80.

1134 iuſticia viuant, quali uſi ſunt & utuntur negotiatores de *Goslaria* & de *Magedeburgo*, imperiali ac regali noſtrorum anteceſſorum traditione & confirmatione: omnino ex iſta parte *Alpium*, in omnibus locis thelonei exactionem ipſis remittentes & indulgentes, exceptis tribus *Colonia*, *Thile* & *Bartinwich*. Quia vero usque ad tempora noſtra ſynodali cenſurae & examini non niſi in ſato loco idem *Quitelineburc* prefati mercatores ſe repreſentare conſueuerunt, volumus, ut in eccleſiaſticis negotiis Epiſcopum & Archidiaconum ibidem tantum audiant & ſynodali cenſurae ſubiaceant, exceptis tamen his, qui propter aliquam inobaedientiam ad Epiſcopalem ſedem vocantur. Statuimus quoque non minus antiquam eis conſuetudinem reſignantes, ut paſcuis ex altera parte Bodae, id eſt orientali, deinceps libere ea utantur conditione, quatenus in emendis piſcibus ad menſam Abbatiſſae unum talentum ſinglis annis in rogationibus perſoluant, villico vero ipſius de unoquoque lare obolum reddant: ea tamen conditione, ut pro transminandis pecoribus pontem ipſis preparet, & cum opus fuerit reparet. Concedente quoque Abbatiſſa decernimus, ut mercatores lanei & linei panni & pellifices de forenſibus ſtationibus tributum non reddant. Ciues etiam de omnibus quae ad cibaria pertinent, inter ſe iudicent; & quae pro his a delinquentibus pro negligentia componuntur, tres partes ciuibus, quarta pars cedat in uſum iudicis. Precipientes itaque iubemus, ut nullus Archiepiſcopus, Dux, Comes, Vicecomes, Sculdaſſio, nulla denique imperii noſtri magna paruaue perſona predictos negotiatores audeat in his conceſſis inquietare, diueſtire vel moleſtare. Si quis vero temerarius contra hoc preceptum conatus fuerit, aut infregerit, ſciat ſe compoſiturum C. libras auri,

auri, medietatem camerae nostrae, & medietatem 1134
prefatis mercatoribus. Quod ut verius credatur & ab omnibus diligentius custodiatur, presentis decreti paginam sigilli nostri inpressione jussimus insigniri Huic autem traditioni nostre idoneos testes adhibuimus *Adelbertum*, Mogontinum Archiepiscopum; *Embriconem*, Wirziburgensem; *Ottonem*, Haluerstad. *Mengozum*, Mersiburg Episcopos; Marchiones *Adelbertum*, *Chonradum*, *Heinricum*; Palatinos Comites *Fredericum*, *Willihelmum*, *Ottonem* de *Rinegge*, *Gozwinum* de *Hennisberch*.

Signum Domni Lotharii Tertii Romanorum imperatoris inuictissimi.

Ego Ekkehardus vice Adelberti Archicancell. et Moguntini Archiepiscopi recognoui.

Data anno incarnationis Dominice MCXXXIIII. VII Kal. Maii. Indict XI. Anno vero regni Regis Lotharii VIII. Imperii primo. Actum *Quitilineburc*, in Christi nomine feliciter! Amen.

LXVI.

*König Conrad's III Ausgleichung des Erzbischoffs Adalbert von Trier und des Grafen Heinrich von Namur wegen der Abtey St. Maximin *).*

In nomine sanctae et indiuiduae Trinitatis! Ego 1146
Conradus diuina fauente clementia Romanorum 4. Ian.
Rex secundus, tam praesentibus, quam futuris in perpetuum. Omnipotens Dei gratia, quae nos ad

*) *Aus* Hontheim Hist. diplom. Trevir. T. I. n. CCCLXXIV. pag. 554.

1146 ad regiae poteſtatis ſublimavit officium, ex debito compellit ſubditarum nationum et eccleſiarum Dei jura tueri & ſeruare, quae aut abolitione temporis ſunt ſublata memoriae, & ſaeculari potentia ſunt ablata injurioſe. Eapropter querelam dilecti noſtri Adalberonis, venerabilis Trevirorum Archiepiſcopi, quam in praeſentia noſtra, et in conſpectu principum, ſaepe & multum depoſuit, inclinati ejus juſtis precibus, ex conſilio recepimus, ſcilicet de abbatia S. Maximini, quae olim de bonis Treuirenſis eccleſiae, a B. Hildolpho, regia poteſtate, ut erat queremonia archiepiſcopi, a praedicta eccleſia eſt ſubtracta. Timens itaque extremi judicii examen, ne propter hoc apparerem reus in conſpectu Domini, cum totum eſſet in manu noſtra, abbatia ſcilicet & aduocatia, propter animae meae & praedeceſſorum meorum ſalutem, Treuirenſi eccleſiae & archiepiſcopo reſignavi et reddidi abbatiam. Poſtea uero ſucceſſu temporis aduocatiam quaeſiuit et obtinuit a nobis *Henricus comes Namurcenſis*, qui non contentus aduocatia, longo tempore certauit cum archiepiſcopo de abbatia. Cum uero hinc inde totus epiſcopatus rapinis, incendiis, homicidiis deſtrueretur, et comes et tota terra a Romana et Treuirenſi eccleſia anathematis ſententia teneretur et beneficia ſua praedicto comiti a nobis, & ab archiepiſcopo eſſent legitime abjudicata, ut tanta ceſſaret malitia, ad praeſentiam noſtram, ex conſilio principum, pars utraque Spiram eſt aduocata. Illinc itaque, divina operante clementia, per nos, et principes noſtros, & per dominum abbatem Clareuallenſem, inter eos hoc modo pax eſt reformata: Comes per omnia ſatisfaciens archiepiſcopo, rejurauit ei fidelitatem, et werpiuit in praeſentia omnium, qui affuerunt, abbatiam, et omnem abſtipulauit de

ea

ea calumniam, et ſic ab archiepiſcopo abſolutio- 1146
nem recepit, et beneficium ſuum, excepto caſtro *Manderſcheit*, et ad illud pertinentia. Iurauit etiam comes, quod nunquam *Roulmont* firmaret, nec aliam refirmare iuraret, nec archiepiſcopi diebus, nec ſuorum temporibus; et ſi in aliquo contra eum faceret, quod infra XVIII. ſeptimanas emendare non uellet, ſuam terram in manum archiepiſcopi reddidit, ita ut beneficiati de illa terra de manu archiepiſcopi libere deinceps reciperent beneficia ſua. Ut autem haec pactio irrefragabiliter ſeruetur, et rata permaneat, hanc cartham inde conſcriptam, et manu noſtra roboratam, impreſſione ſigilli noſtri juſſimus ſignari; nec non et teſtes, ſub quorum praeſentia haec acta ſunt et firmata, fecimus annotari, quorum nomina haec ſunt. *Hermannus*, Conſtantienſis epiſcopus. *Ordicius*, Baſilienſis epiſcopus *Walterus*, Lauſſonienſis epiſc. *Burchardus*, Agentinenſis epiſc. *Boceo*, Wormatienſis epiſc. *Guntherus*, Spirenſis epiſc. *Anſelmus*, Hauelbergenſis epiſc. Dominus *Bernardus* Clareuallenſis Abbas. *Benedictus*. Witebergenſis abbas. *Fridelinus*, Augienſis abbas. N. abbas Morbacenſis. Magiſter *Otto*, praepoſitus Cuſpenberg. *Gerlandus* Horrefienſis *Godofredus*, major S. Petri praepoſitus. *Conradus*, S Paulini praepoſitus. *Arnoldus*, Moguntinus Camerarius. *Ludouicus*, praepoſitus S Petri. *Fridericus*, dux *Suevorum*. *Conradus*, dux *Burgund*. *Hermannus*, comes *Palatinus* de *Rheno*. *Henricus*, comes de *Arlo*. *Udalricus*, comes de *Lenceburg* & *Wernherus* frater eius. *Eklebertus*, comes de *Spira* *Conradus*, comes de *Kirberg*. *Gerlacus*, comes de *Veldenza*. *Ludouicus*. comes de *Moguntia*. *Emicho*, comes de *Leiningen*. *Robertus*, comes de *Lucemburg*. *Simon*, comes de *Sarbruk*. *Reimboldus*, co-

 mes

1146 mes de *Isemburg*. *Cuno* de *Malberg*, de *Lucelenburg*. *Adelinus*, *Anselmus*, *Wilhelmus*, *Iacobus*, *Conradus* de Dalchem . . .

Signum domini Conradi Romanorum Regis secundi.

Ego Arnoldus cancellarius, uice Henrici, Moguntini archiepiscopi, archicancellarii recognoui.

Datum pridie Nonas Jan. anno dominicae incarnationis MCXLVI. regnante Conrado Romanorum Rege secundo Anno regni ejus IX. Actum *Spirae*, in Christo feliciter! Amen.

LXVII.

*Lehnsauftrag der Burg Sayn an den Erzbischoff Hillinus von Trier *).*

1152 In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis! Ego *Hillinus* Dei gratia humilis minister & seruus, omnibus tam praesentibus, quam futuris in perpetuum. Ad episcoporum praecipue spectat officium, omnium ecclesiarum sibi commissarum honores, in suo vigore manutenere atque defendere, & earum possessiones, in quibus secundum Deum possunt, extendere. Cuius rationis intuitu notum facimus, quod *Everhardus* et eius uxor, et *Heinricus* fratres, *comites de Sayna*, ad nos et ecclesiam nostram venientes, idem castrum quod *Sayna* dicitur, et ipsam curiam de *Sayna* cum omni integritate & utilitate ad ipsam pertinente, excepto allodio, quod fuit Rorici, et area quadam, quae *pomerium*

*) *Aus* Hontheim Hist. Trev. dipl. T. I. n. CCCLXXXVII. p. 569. *der es jedoch aus* Lünig Spicil. eccl. Cont. I. p. 213. *entlehnt hat.*

pomerium dicitur, in quo ministerialibus suis ad 1152
consequenda jura sua, cum oportuerit, diem ponere possint, B. Petro et nobis, cuius ecclesiae praesidemus licet indigni, sub devotionis obtentu, ubi et qualiter debuerunt, legitima donatione, una manu & communi assensu dederunt, ita tamen, quod idem castrum cum curia in *foedum* de nostris manibus receperunt, eandem fidelitatem facientes, quam ligii homines facere consueverunt. Quodsi nos guerram cum aliquo habere contingeret, contra quem nobis adjutorium praestare non possent, de castro exire et eius potestatem absque eorum exheredatione nobis dare debent, ita quod finita guerra ad castrum, tanquam ad suum *foedum*, redeant. Nos itaque devotionem eorum non modicam erga nostram ecclesiam attendentes, et honorem ecclesiae augere cupientes, eis centum libras de beneficio primo vacante in beneficium dedimus. Si autem in praedicto castro ab aliquo gravarentur et in nostra curia justitiam ei voluerint exhiberi, contra illum nos et ecclesia nostra pro posse nostro eis auxilium praestabimus. Cuiuscunque vero sexus eis heres successerit, et si non propinquior, qui de eorum cognatione fuerit, idem castrum et praenominatum beneficium a nobis et successoribus nostris absque iure illo, quod dicitur *heregewede*, et illo, quod dicitur *heresture*, recipiet, & eandem fidelitatem nobis et successoribus nostris faciet. Hoc autem beneficium tam castrorum, quam centum librarum praedictarum, semper indivisum manebit, & in plures non dividetur heredes; sed si pro eodem inter se litigaverint, illi integre dabimus, cui potius cupimus. Quodsi temporibus nostris praefatum beneficium plene non fuerit assignatum, a successoribus nostris hoc idem, sicut scriptum

 est,

1152 est, volumus observari Testes sunt isti: *Stephanus*, Metensis episcopus; *Henricus*, Tullensis episc. *Albertus* Virdunensis episcopus; *Godefridus* major praepositus; *Alexander* archidiaconus; *Bruno* archidiaconus; *Arnulfus* archidiaconus; *Sigerus*, abbas S. Maximini; *Bertolphus*, abbas S. Eucharii; *Richardus*, abbas de Sprenkirsbach; *Randulphus*, abbas de Claustro; *Matheus*, dux *Lotharingiae*; *Henricus*, comes *Namurcensis*; *Henricus*, Comes de *Arlo*; *Cono* de *Moilburg*; *Manfridus* de *Numagen*; *Everhardus* frater ejus; *Wiricus de Bettingen*; *Fridericus* de *Marceto*; *Wilhelmus* mareschalcus; *Isembartus* frater eius; *Engelbertus* frater ejus; *Fridericus* et *Hermannus* de *Palatio*, *Walterus* frater ejus; *Lodevicus* dapifer; *Embricho* & *Otto* fratres. Factum *Treviri* anno MCLII. ind. XV. regnante glorioso rege Friderico, anno regni ejus et nostri pontificatus I.

LXVIII.

H. Heinrich's des Löwen Restitution des Klosters Nordheim *).

1164 In nomine Domini nostri Iesu Christi Dei aeterni!
2. Nov. *Henricus* diuina clementia *Dux Bawariae et Saxoniae*. Nouerit tam futurorum quam presentium sanctae Dei ecclesiae fidelium sagacitas, qualiter vir uenerabilis, *Wicelinus*, Abbas de *Nordheim*, et fratres sui, multis quorundam oppressionibus grauiter saepe et diu molestati, nostram adiere praesentiam, modis omnibus nos sollicitantes, quatenus eos, intuitu gratiae Dei nostraeque salutis, ab immoderata, qua tenebantur quasi seruitute clementer eripere

*) *Aus den* Origg. Guelficis T. III. probb. n. II. p. 424.

eripere dignaremur. Quorum petitionibus iuſtisque et idoneis pia deuotione conſentientes, comitem *Popponem*, praepoſitum *Reinhardum*, et fratres ſuos, *Sigifridum* et *Conradum*, qui eandem eccleſiam quaſi haereditario ſibi iure uendicabant, ſumma diligentia conuenimus, autore Deo ad hoc perducentes, quod praefati uiri, ab omni, quam ad eandem eccleſiam habere uidebantur, addictione, benigne conquieuerunt, et receptis a nobis centum marcis examinati argenti, in antiquum haereditatis noſtrae ius eandem eccleſiam cum ſuis appendiciis omnimodis reſignauerunt. Proinde ſublimium progenitorum noſtrorum, piae memoriae *Ottonis* magni Ducis, et auiae noſtrae, glorioſae Imperatricis *Rikincae*, eiusdem eccleſiae fundatorum, ueſtigia ſequentes, idem coenobium Domino Ieſu Chriſto et ſanctae Mariae ac ſancto Blaſio pro remedio animae noſtrae, nec non parentum noſtrorum, cum omnibus, quae uel nunc poſſidet, uel futuris temporibus poſſidebit, in ſimplicitate cordis offerimus, et monaſticae religioni in perpetuum dedicamus, ſtatuentes, ut in uoluntate fratrum eccleſiae libera ſemper electio Abbatis conſiſtat. Inſuper permittimus Abbati in eadem uilla iura thelonei & percuſſuram proprii numismatis, et omne iudicium ciuile ac forenſe, excepto furto et cauſis capitalibus, in quibus quis conuictus extremam cogetur mortis ſubire ſententiam. Ad hoc concedimus illi, ut ſi quis liber amore diuino ſuccenſus, ad eandem ſe & bona ſua contulerit eccleſiam, in Dei nomine & noſtra auctoritate absque omni inquietudine comitis, ſiue vicecomitis, vel alicujus perſonae, eccleſiae ſemper ſtabilis permaneat. Similiter ſtatuimus, ut ſi quis ex miniſterialibus noſtris bona ſua conſenſu haeredum ſuorum eidem eccleſiae contulerit, tam a nobis,

1164

1164 nobis, quam ab omnibus haeredibus vel ſucceſſoribus noſtris futuris temporibus ratum et inconuulſum habeatur. Item concedimus, ut ſi qua de familia Eccleſiae alicui noſtro nupſerit ſeruo, data prius juſticia, quae uulgari eloquio *Bumede* uocatur, in reliquum cum marito iuri noſtro reremaneat, et e conuerſo idem fiat, ſi quam de familia noſtra Eccleſiae nubere contingat. Similiter in Dei amore concedimus et confirmamus, ut nullus unquam uel a nobis, uel a noſtris ſucceſſoribus Aduocaciam eiusdem Eccleſiae beneficiali iure ſuſcipiat, ſed quicunque eam noſtra uel haeredum noſtrorum auctoritate tenuerit procurandam, ſi utilis Eccleſiae et commodus uideatur Abbati, omnino illa perfruatur; ſin autem, deponatur, & utilior ac commodior eadem ſententia ſubſtituatur. Recipimus praeterea praefatum coenobium ſancti Blaſii cum omnibus rebus ac familiis ſuis, Abbatem quoque et monachos, ſub noſtri mundiburdii et haeredum noſtrorum perennem defenſionem, praecipientes, ut nullus comes, ſeu uicecomes, ſeu quilibet magna paruaque perſona praefatum monaſterium moleſtare, aut aliquam functionem exigere, uel paratam ſuſcipere, aut de rebus uel familiis ad ipſum coenobium aſpicientibus inuaſionem aut aliquam diminutionem facere praeſumat. Ut autem haec noſtra conceſſio et traditio firma et inconuulſa permaneat, et uerius credatur ac diligentius obſeruetur, manu noſtra roboramus, & ſigilli noſtri impreſſione communimus.

Huius etiam rei teſtes ſunt hi: *Berno*, Epiſcopus de Swerin. Praepoſitus *Anshelmus* de S. Cyriaco in Brunſwich. *Benno*, praepoſitus in monte S. Gregorii. *Ludolphus* de *Walaggerod*, et fratres ſui.

fui. *Henricus* de *Wida*. *Lippoldus* de *Hertzberch*. 1164
Anno, Aduocatus Goslariae. *Meinricus* de *Buwe-burgk*. *Jordan* de *Blangkenburgk* & frater suus *Iusarius*. *Gerungus* de *Schiltperch*. *Odalricus* de Goslaria. *Basilius* de *Stauffenbergk*, et alii quamplures.

Acta sunt haec anno Domini. M. C. LX. quarto. Indictione XII. IIII. Nonis Nouembris, Regnante domino Friderico Inuictissimo regnorum Imperatore, Anno regni eius XII. Imperii eius nono. Data per manum Hartwici Notarii nostri. IIII nonis Nouembris in *monte S. Gregorii* feliciter! Amen.

LXIX.

*Friedensvertrag zwischen dem Grafen Philipp von Flandern und seinem, des Lehns von Seeland für verlustig erklärten, Lehnmann Florentius Grafen von Holland *).*

Philippus comes Flandriae, *Florentius* comes 1168
Hollandiae, tam futuris quam praesentibus in perpetuum. 27. Febr.
Ex culpa *F. Comitis Hollandiae* orta est discordia inter me et ipsum, quae in tantum excrevit, quod omnis terra, quam de me in *feodo* tenebat, iudicio Baronum meorum, videlicet Parium ipsius Comitis Hollandiae, ei abiudicata fuit, cuius intercessores et mediatores pater meus Comes *Th.* et frater meus *Matheus* Comes Boloniae, Comes *de Gelre*, et Comes *de Cleve*, ad hunc finem rem perduxerunt, quod eum per Conven-

 tiones,

*) *Aus* Kluit a. O. n. XXXII. p. 184. *Das Original ist cirographirt, und hat überdieß 3 hangende Reiter-Siegel, wovon das mittlere, des Grafen Theodorich von Flandern, ein Contrasigill, das letzte, des Grafen von Holland aber, das Wort:* Discordia, *unterhalb des Rosses führt.*

1168 tiones, quae ſubſcriptae ſunt, mecum compoſuerunt, quas idcirco dignum duximus cedulae praeſenti inſcribere, ne in poſterum deleantur oblivione. Sunt autem hae conventiones:

I. Quicumque *opſides* inter *Sceld* et *Hiddeneze* accepti fuerint, *Brugis* ſub cuſtodia Comitis *Flandriae* erunt, nec aliquem eorum Comiti *Hollandiae* per fideiiuſſionem reddet, niſi voluerit.

II. Nullum vero duellum inter homines praedictae terrae, niſi *Brugis*, fiet.

III. Quicquid pecuniae in terra praefata acquiſitum fuerit, inter *Comites* aeque dividetur.

IV. Si quis autem pro exceſſu ſuo hereditatem vel terram ſuam perdiderit, aeque inter ſe Comites partientur, vel ad proficuum eorum per utrumque locabitur.

V. Nec minus Comes Hollandiae et Homines univerſae terrae ipſius, pacem firmam et integram ſervabunt absque dolo omnibus *hominibus* Comitis *Flandriae*.

VI. De quacumque terra *Comitis Hollandiae* ſpoliati fuerint homines *Comitis Flandriae*, inhabitantes eam primam praedam ſolvent, ſpoliatoremque de terra expellent. Si autem eum non expulerint, quicquid ſpoliator poſtea rapinae vel mali facerit, totum ſolverit.

VII. Qui autem expulſum receperit, ut dictum eſt, quicquid poſtea praedator forefecerit, poenam et dampnum pro eo ſubibit.

VIII. Si homines praedicti ſolvere noluerint, *Comes Hollandiae* pro eis ſolvet.

IX. Si cuiquam rapina imputata fuerit, et ille negaverit; qualiter terminetur, ſub arbitrio *Comitum* erit. Quod ſi terminare non poterint, ſex perſonae probatae et ſpectatae in veritate ex utraque parte Comitum eligentur, quarum iudicio, ſecun-

ſecundum inquiſitam veritatem, res terminabitur. 1168
Si vero praedictae perſonae inter ſe non conſenſerint, quicumque *Comitum* in veritate in aliquem rapinam illam, vel dampnum factum dixerit, ille ſine contradictione ſolvet.

X. *Vectigalia* hactenus accepta, quae *Conductus* vocant, a transeuntibus Flandrenſibus *Comes Hollandiae* nullo modo accipiet, nec, quod in omni Comitatu ſuo, ab aliquo accipiantur, patietur.

XI. Quicquid autem ablatum fuerit, ſive *vectigal*, ſive *rapina*, ſive *exactio*, ſive *conductus*, ſive *petitio* vocetur, totum *Comes Hollandiae* ſolvet.

XII. Sane ad praememorata ſtatuimus pertinere, quod neuter Comitum in ſaepe dicta terra *Munitionem* faciet, nec factam emet, nec in perpetuum habere debet, nec aliquis hominum eorum in praedicta terra ab eis feodabitur, ut in illo *feodo Munitio* aedificetur, nec de manu alicuius poſſidentis hereditatem accipient, ut poſt modum ei in feodum reddant.

XIII. Praeterea ſupradictis ſtatuimus addere, quod ſi quis mercatorum *Comitis Flandriae* per terram *Comitis Hollandiae* tranſierit, et aliquis eum de debito aliquo impetierit, mercator tranſiens, ſi debitum negaverit, in navi ſua, ne moram faciat, iuramentum impetenti faciens, ſine reprehenſione ſola manu ſe purgabit. Quod ſi impetens accipere noluerit, in oppidum, vel in villam, in qua mercator manet, eum ſequetur, et iudicio Scabinorum illius oppidi vel villae cauſa inter eos terminabitur. Si vero impetens mercatorem ſuper hoc detinuerit, et retardatio in damnum pervenerit, *Comes Hollandiae* mercatori totum dampnum reſtituet, vel reſtitui faciet.

XIV. Supradictas vero conventiones iureiurando confirmavit, tactis ſacroſanctis reliquiis, ſe ſerva-

1168 ſervaturum *Comes Hollandiae Comiti Flandriae*, et ſucceſſores *Comitis Hollandiae* ſucceſſoribus Comitis idem facient, ſi deſiderant feodum ſuum ab eo obtinere. Super qua obſervatione *Comes Hollandiae* homines ſuos, quoscumque *Comes Flandriae* elegit, fideiuſſores dedit, quod etiam iuramento confirmaverunt.

XV. Si vero ſupradicta *Comes Hollandiae* infregerit, et ſummonitus infra ſex ſeptimanas correcturus forefacta, niſi impedimentum manifeſtum et absque dolo obſtiterit, ſcilicet *infirmitas corporis*, vel *tempeſtas aëris*, vel *ſervitium Imperatoris*, deliberatus ſtatim, omni occaſione remota, venire contempſerit, tota terra, quam ipſe a *Comite Flandriae* in feodo tenet, cum ſuis Munitionibus, absque retractatione Placiti, ſicut ante conventiones abiudicata fuit *Comiti Hollandiae*, libera Comiti Flandriae remanebit.

XVI. *Homines* vero Comitis Hollandiae imperio et ſervitio *Comitis Flandriae* per omnia ſe ſubiicient, et a domini ſui ſervicio ſe ſubſtrahent, et ea fidelitate *Comiti Flandriae* ſervient, quaſi omnia ſua de eo tenerent, ei ſervire deberent, donec *Comiti Flandriae* per omnia ſatisfecerit. Si autem ſatisfacere contempſerit, homines *Comitis Hollandiae* ad ſupradicta obſervanda iuramento conſtricti, dabunt mille marcas argenti probati *Comiti Flandriae*, ad quas etiam perſolvendas iuramento ſunt obligati.

XVII. Supradictarum vero conventionum depactionem, quotiens *Dominus Flandriae* innovare voluerit, ſaepedictus *Comes Hollandiae*, cum omnibus hominibus ſuis, quos *Comes Flandriae* habere voluerit, veniet, et innovationem omnium conventionum faciet. Si autem Comes Hollandiae non poterit adducere omnes, quos *Comes Flandriae* voluerit

voluerit habere, *Comes Flandriae* mittet nuncium 1168
ſub conductu *Comitis Hollandiae*, ut iuramentum faciant, nuncio praeſente, quod in praeſentia *Comitis Flandriae* deberent facere.

XVIII. Ut autem hoc ratum et inconvulſum in perpetuum permaneat, ſigillorum noſtrorum auctoritate corroboravimus, et teſtes idoneos, qui interfuerunt, ſubſcribi fecimus. Sunt autem haec eorum nomina:

MATHEUS *comes Boloniae*. *Walterus* de *Ezne*. *Euſtacius* Camerarius Flandriae. *Raszo* de *Gavre*. *Cono* Brugenſis Caſtellanus. *Rogerus* Curtracenſis Caſtellanus. *Walterus* de *Locris*. *Sigerus* de *Somargem*. *Heinricus* de *Morſella*. *Balduinus* de *Prat*. *Walterus Gonnela*. *Giſelbertus* de *Brugis*. *Herbertus* de *Furnis*. *Euſtacius* de *Maclinis*. *Giſalbertus* de *Nivella*. *Willelmus* de *Domo* *Balduinus* de *Vectha*. *Gozuinus Craucas*. *Olivir* de *Maclinis*. *Walterus* de *Rolinghem*. *Reinaldus* de *Aria*. Qui autem ſubſecuntur, ſunt fideiuſſores *Comitis Hollandiae* et teſtes rei actae. *Theodricus* de *Altena* *Florentius* de *Vorne*. *Isbrandus* de *Harlhem*. *Gerardus* de *Harlhem*. *Simon Galo*. *Theodericus Perſin*. *Albertus Baniard*. Scoltetus *Wigerus* de *Riswic*. *Hugo* de *Vorne*. *Coſtin* de *Witla*. *Willelmus* de *Witla*. *Berwoldus* de *Ekmunae*. *Elinand* Caſtellanus de Leithen. *Criſtantius* dapifer. *Erneſtus* Pincerna. *Willelmus Guls*. *Ledolphus* puer *Daniel* de *Rodanriſa*. *Reinerus* Senex. *Maurinus* de *Monaſterio*. *Folpertus* de *Lecca*. *Bertolphus* de *Paindrecd*. *Iacobus* de *Dusna*.

Actum *Brugis* feria tertia poſt Dominicam Reminiſcere in domo Praepoſiti Brugenſis, Anno Dominicae incarnationis MCLXVII. *) feliciter.

*) *Das Datum hat der Schreiber der Urkunde verſchrieben. Dem Tage nach kann es nur* 1168 *ſeyn.*

LXX.

LXX.

*Kaiſer Friedrich's I. Urtheil in Sachen des Ritters Ulrich von Heriſteim gegen das Stift St. Peter zu Colmar *).*

1185 In nomine ſancte et indiuidue Trinitatis! *Fridericus* Dei gracia Romanorum Imperator Auguſtus.
8. Oct. Imperialis majeſtatis intereſt juſtitiam et aequitatem in omnibus attendere ac fovere; propenſiori tamen clementie noſtre favore res ac jura eccleſiarum proſequi tenemur, et noſtra confirmatione munire, ut perpetua incolumitate ſalva et integra perſeverent. Cum ergo inter eccleſiam S. Petri ſuperioris curie Columbarienſis & Olricum militem de Heriſteim contentio verſaretur de proprietate quarundam feminarum, Gertrudis ſcilicet & filiarum eius, et ambe partes ſub noſtra aſtarent preſentia, idem O. actionem intendens promiſit ſe in continenti juſticiam ſuam ſufficienti teſtium exhibitione probaturum, adeo inſtanter, ut curia que ex inſperato trahebatur, in cauſam omni negata dilatione reſpondere teneretur. Proſecuto igitur ſecundum ordinem judiciarium negotio usque ad teſtium productionem, teſtes ejus in ſua teſtificatione defecerunt. Sententia igitur requiſita, ore imperiali, univerſa curia aſſentiente, judicatum eſt, ut predicta eccleſia Columbarienſis ſub dominio et proprietate ſua mulieres illas quiete et absque vexatione deinceps poſſideret, omni querela adverſe partis in poſterum caſſata. Suffragatur etiam huic ſentencie, quod certiſſime nobis ſuggeſtum fuerat, tam patrem quam patruum ejusdem O. videlicet Henricum & Olricum, eandem cauſam prius

*) Aus SCHOEPFLIN Alſ. dipl. T. I. n. CCCXXXVI. p. 284.

prius agitasse, & cum optinere non possent, liti 1185
penitus renuntiasse. Ut igitur hec omni tempore firma & inconcussa permaneant, intercedente dilecto nostro *comite Alberto de Tagesburc*, sepedicte curie aduocato, supplicantibus etiam ejusdem loci fratribus, Petro priore & ceteris, presentis confirmationis paginam sigilli nostri impressione signari fecimus. Testes autem, in quorum presentia hec facta sunt, hii sunt: *Comes Lodewicus* de *Firrete*, *Comes Bertoldus de Nuwenburc*, *dominus Cono de Horenburc*, *dominus Egelolfus de Urselinge* et *Olricus* filius eius, *Tietricus* de *Girsperc* & fratres eius, *Carolus* de *Egenseim*, *Algotus* de *Turencheim*, *Rudolfus*, *Nordewinus*, *Immo*, *Burchardus*, milites de *Columbaria*, et quam plures alii tam clerici quam officiales ejusdem curie.

Signum Domini Friderici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Iohannes cancellarius recognovi.

Datum *Columbarie* III. nonas Octobris anno Dominice incarnat. MCLXXXV, indictione III, regnante domino Friderico Romanorum Imperatore Augusto, Filio ejus Henrico Rege.

LXXI.

*Herz. Berthold V. von Zäringen gibt den Canonicis von Zürch die Freyheit, einen Pfarrer selbst zu wählen und zu investiren *).*

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis! Ego 1187
BERCHTOLDUS DE ZARINGEN, *dux et rector Bur-* 29. Aug.
gundie, Dei et imperiali gratia Turegici loci legitimus advoca-

*) Aus SCHOEPFLIN Alsat. dipl. T. I. n. CCCXXXVIII. p. 285.

1187 *advocatus*, quod *kastfoget* dicitur, venerabili WALTHERO predicti loci preposito sanctisque confratribus ejus in perpetuum. Inchoata feliciter et pro salute multorum beato fine consummata negotia, contestata privilegio digne solidantur, ne vel oblivione diffugiant, aut pervicaci fraudulentia perturbentur. Intimamus igitur universis sanctae ecclesiae fidelibus, qualiter parrochia Turicensis praepositurae a primitiva suae fundationis origine ipsorum canonicorum providentia curabatur, ita videlicet, ut ipsius ecclesiae sacerdotes canonici competenti famulatu populo deservirent, subditisque totius parrochie filiis pastorali cura in cunctis ecclesiasticis precaverent. Labente vero dierum curriculo parrochiales sibi specialem plebanum preefici petebant, & ut praefecti pastoris unius presidio tuerentur, frequentius exigebant: quorum clamor sedulus dum accurate insisteret, omnes una cum suo praelato canonici, mediante suo episcopo, nobis etiam imperiali auctoritate consensum in id ipsum prestantibus, unum de se canonicum in plebanum elegerunt, & de cetero nullum umquam nisi canonicum huius praelationis titulum posse suscipere decreverunt. Et quia dictum est, ut altari serviens de altari vivat, eidem instituto pastori laborum emolumentum de communibus ecclesiae bonis, prout hic inscriptum discernitur, distinxerunt: videlicet dotes omnium capellarum, decimaciones tocius villae *Witalinchon*, medietatem oblacionum et aliarum elemosinarum, que in finali articulo a Christianis pro salute animae conferuntur, ipsi quoque plebano secundum placitum canonicorum electo & a praeposito post liberam electionem investito, binos sacerdotes secum jugiter habendos injunxerunt, indictum sibi honus [*sic*] officiosa diligentia supportantes.

tantes. His itaque feliciter perpetratis, ſepe dicti canonici a nobis expetebant, ut predicta quaeque noſtra pagina muniremus, libertatemque eligendi & inveſtiendi plebanum ipſis in ſua eccleſia noſtro privilegio ratam ac ſolidam redderemus: quorum fauſtis precibus indulgentes, electionem eis liberam, & praelato expeditum jus inveſtiendi, auctoritate praeſentis paginae confirmamus, & ne quis de ſucceſſoribus noſtris contra praedicta quicquam contradictionis objicere moliatur, ſub prerogativa imperii, qua in hac advocacia fungimur, inhibemus. Ut autem ſupradicta omnia ſempiterna firmitate fulta permaneant, conſentimus haec eadem atque voluntario nutu permittimus, tam imperiali quam apoſtolico teſtamento roborari. 1187

Actum feliciter ſub his teſtibus, quorum nomina ſubnotamus: *Waltherus* videlicet prepoſitus et omnes confratres ſui, *Conradus* monaſterii plebanus & omnes confratres ſui, *Chuonradus* monaſterii plebanus & omnes abbatie canonici, *Lutoldus* de *Regenſperch*, *Rudolfus* de *Raprehswilare*, *Chuonradus* de *Krenchingen*, *Waltherus* de *Eſchibach*, *Chuonradus* de *Wartenberch*, *Tietericus* de *Rotenleim*, *Waltherus* de *Tegerfelt*, *Ruodolfus Madalla*, *Ruodolphus* filius *Tietelonis*, *Hugo Molendinarius*, *Fridericus* de *Ponte*, *Udelricus* villicus, *Chuonradus* de *Stadelhoven*, *Chuonradus Flos*, *Fridericus* de *Domo*, preſente quoque alia copioſa turba populi Turegenſis ac pleriſque conprovincialibus. Anno incarnationis Domini MCLXXXVII, indictione V, epacta VIIII, concurrente III, preſidente chriſtianiſſimo papa *Urbano I*, imperante glorioſiſſimo Romanorum imperatore *Friderico*, epiſcopo *Hermanno* Conſtancienſem dyoceſim gubernante. Datum eſt autem IIII Kalendas Septembris.

LXXII.

K. Richard's I. Schutzbrief für die Abtey Savigny *).

c. a. 1190 s. 1194 - 99. *Ricardus* Dei gratia Rex Angliae, Dux Normanniae, Aquitaniae, Comes Andegaviae, Archiepiſcopis, Epiſcopis, Abbatibus, Comitibus, Baronibus, Iuſticiariis, Vicecomitibus, Ballivis, & omnibus miniſtris & fidelibus ſuis ſalutem. Sciatis, nos recepiſſe in cuſtodiam & protectionem noſtram Abbatiam de *Savinneio* & Monachos ibidem deo ſervientes, & fratres, & homines eorum, & omnes res, redditus, poſſeſſiones et tenementa eorum. Quare volumus & firmiter praecipimus, quod praedictam Abbatiam & monachos de *Savinneio* et fratres & homines eorum, & omnes res, poſſeſſiones & tenementa eorum manuteatis, cuſtodiatis, & protegatis, et non permittatis quod aliquis eis injuriam, gravamen, ſive moleſtiam inferat. Et ſi eis in aliquo fuerit forisfactum, id eis ſine dilatione emendari faciatis. Teſte Me ipſo apud *Chinon* XI. die Martii.

*) *Aus* Madox Form. Angl. n. DXV. p. 298. *Die in England nicht ſeltene, auch in Privat-Urkunden vorkommende Formel:* Teſte me ipſo, *ſoll zuerſt von Richard Löwenherz gebraucht ſeyn. Vergl. die Urkunden deſſelben bey* Rymer *und daraus in den* Origg. Guelf. T. III. *Das Original war jedoch auch mit einem grünen Wachsſiegel an einem Pergamentſtreifen verſehen.*

LXXIII.

LXXIII.

*Kaiser Heinrich VI. befreyet die Dienstleute des Thomas- und Peters-Stifts zu Straßburg von öffentlichen Lasten *).*

In nomine sancte & individue trinitatis! *Heinricus sextus* divina favente clementia Romanorum imperator Augustus & rex Sicilie. Quamvis imperialium cura negotiorum multocies impediamur, ut ad ea, que debitum nostrum deposcit, inclinemur, divine tamen respectu justicie, inferioribus pro posse condescendere debito cogimur. Quidam enim fratrum Argentinensium majoris monasterii servientes nos necessitate compulsi adierunt, jus suum ab antecessoribus suis sibi relictum & quorumdam presumptione rectorum sibi non bene cupientium depravatum esse lacrimabiliter conquesti sunt, qui eos ad diversa publica servitia non debita compellerent, que sufferre nequirent. Quorum querimonie condolentes statuimus, statuendo precipimus, precipiendo communi fidelium nostrorum consilio firmavimus, ut antecessorum suorum consuetudinibus contenti, suis dominis serviendo satisfaciant, de publico autem civitatis jure omnino alieni existant; sed sicut episcopi servientes, ita isti solis dominorum suorum utilitatibus insistentes, ab omni jure fiscali deinceps nostre autoritatis instituto sint absoluti: quam libertatem approbatione privilegi dilectissimi patris nostri *Friderici* sancte recordationis serenissimi Romanorum imperatoris, ac proavi ejus *Heinrici* quinti dive memorie gloriosissimi Romanorum imperatoris, omni autoritatis nostre munimine con-

1196 25. Jun.

 firman-

*) *Aus* SCHOEPFLIN Alsat. Dipl. T. I. n. CCCLVII. p. 303.

1196 firmantes, dilecti fidelis nostri *Cuonradi* Argentinensis episcopi precibus inclinati, servientibus monasterii sancti Thome apostoli & servientibus monasterii sancti Petri apostoli in suburbio Argentinensi, lege in perpetuum valitura concedimus & corroboramus. Quod ut firmum & inconvulsum omni evo permaneat, presentem inde paginam signi nostri charactere & sigilli nostri impressione jussimus insigniri; adhibitis idoneis testibus, quorum nomina hec sunt: *Cuonradus* Argentinensis episcopus, *Angelus* Tharentinus archiepiscopus, *Albertus* comes de *Dagesburc*, comes *Sigebertus*, comes *Bertholdus* de *Nwenburc*, comes *Altwicus* de *Sulze*, comes *Marquartus* de *Feringen*, *Ruodolfus* advocatus de *Hunesvelt*, *Gothefridus* de *Wizeden*, *Heinricus* advocatus de *Huneburc* et frater eius *Ludovicus*, *Cuono* de *Minchenberc* drussartus, *Heinricus* langravius, *Wernherus* marscalcus, *Rudolphus* scultetus & frater ejus *Waltherus*, *Burchardus* burgravius et frater ejus *Deodericus*, *Fridericus* prepositus ecclesie sancti Thome, *Fridericus* de *Entringen*, Argentinensis canonicus & *Arnoldus* de *Suabenberc*.

Signum domini Heinrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi & regis Sicilie gloriosissimi.

Ego Cunradus Hildenseimensis electus imperialis aule cancellarius, vice domini Cunradi Maguntini archiepiscopi & totius Germanie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno Dominice incarnationis MCXCVI, indictione XIIII, regnante domino Heinrico VI Romanorum imperatore gloriosissimo & rege Sicilie, anno regni ejus vicesimo sexto, imperii vero quinto, & regni Sicilie secundo. Data apud *Ehenheim* per manum Alberti imperialis aule prothonotarii, VII Kalendas Julii.

LXXIV.

LXXIV.

Kaiser Heinrich's VI. Freybrief für die Handelsleute des Reichs gegen das Strandrecht *).

Heinricus sextus Dei gratia Romanorum impe- 1196
rator semper Augustus & rex Siciliae. Ad impe- 24. Jun.
rialis excellentiae cumulum & honoris accedit incrementum, cum per auctoritatis nostrae limam, quae secus ordinata sunt, resecamus & ea ad formam justitiae divina satagimus reducere constitutione. Quapropter notum facimus universis imperii fidelibus, praesentibus & futuris, quod nos adtendentes gravamen & contra juris rationem statutum, universos imperii nostri mercatores per aquarum decursus cum mercimoniis suis euntes, cum rebus suis eos ab hac penitus excludimus consuetudine, inordinate statuta, ne periculum naufragii cum rerum suarum dimisione perpessi aliquod in bonis suis idcirco dispendium sustineant vel jacturam, statuentes & imperiali sanctientes edicto, ut nulla omnino persona alta vel humilis hanc nostram audeat infringere constitutionem vel ei temere contraire. Quod ut ratum permaneat & inconvulsum, praesentem inde paginam conscribi & sigilli nostri impressione jussimus communiri. Dat. apud *Ehinheim* VIII. Kal. Julii, indict. XIV.

*) *Aus* SCHOEPFLIN Als. dipl. T. I. n. CCCLIX. p. 305.

LXXV.

K. Heinrich's VI. Befreyung des Klosters Neuenburg von einer Bede des Landgrafen von Elsaß *).

1196 *Henricus* divina favente clementia Romanorum
21. Jun. imperator semper Augustus & rex Sicilie in perpetuum. Ad utriusque vitae statum felicem credimus expedire, si commodo ac quieti locorum religiosorum, sicut imperialem condecet clementiam, pie prospiciamus. Quapropter notum fieri volumus tam presentibus quam futuris, quod ad postulationem dilecti ac fidelis nostri *Petri* abbatis *Novi Castri* quandam peticionem vel exactionem, quae ad *Lancgraviam Alsatie* in villa & banno *Dunenheim* spectare videbatur, integraliter remisimus. Similiter jus forestie in villa *Hitendorf* sancte Marie & fratribus in Novo Castro Deo famulantibus, quantum ad ipsorum predia & possessiones pertinere dinoscitur, pro remedio anime nostre contulimus, statuentes & districte precipientes, ne quis officialium vel nuntiorum nostrorum predictum monasterium in hac nostra donatione vexare aut molestare presumat. Itaque ut hec donatio in perpetuum firma & inconvulsa valeat perdurare, presentem chartam sigilli nostri impressione jussimus comuniri. Acta sunt hec an. ab incarn. Dni MCLXXXXVI, indict. XIV. Datum apud *Brumat* XI Kal. Julii. Testes hujus rei sunt: Comes *Albertus* de *Dagesburch*, *Fridericus*

*) *Aus* Schoepflin Alf. Dipl. T. I. n. CCCLX. p. 305.

ricus de *Bytes*, comes *Sybertus* de *Werde*, *Rudpertus* de *Burne*, *Cuno* de *Minzenberg*, *Henricus* pincerna de *Lutra*, *Erbo* de *Brumat*, *Rudolfus* & *Hugo* & *Erbo* de *Hogfelden* et alii plures. 1196

LXXVI.

*K. Heinrich VI. ertheilt dem Kloster Neuenburg die Zollfreyheit *).*

Henricus Dei gratia Romanorum imperator & 25. Aug.
ſemper Auguſtus, univerſis fidelibus ſuis preſentem paginam intuentibus, gratiam ſuam & bonam voluntatem. Ad eterni regni premium & temporalis imperii incrementum nobis proficere non ambigimus, ſi religioſarum perſonarum commodis & utilitatibus operam prebere ſtuduerimus. Quare ad noticiam preſentium & futurorum devenire volumus, quod nos pro ſalute anime noſtre res monaſterii in *Nuwenburch*, quocumque ad loca noſtra devenerint, ab omni exactione thelonei duximus liberandas, mandantes & precipientes, ut nullus ſcoltetus noſter, nec alius quispiam in noſtris locis theloneum a rebus ſuis exigere preſumat vel accipere. Datum apud *Hoefelden* VII Kalendas Septembris.

Signum domini Henrici ſexti Romanorum imperatoris invictiſſimi & regis Sicilie.

*) *Aus* Schoepflin Alſ. Dipl. T. I. n. CCCLXI. p. 306.

LXXVII.

Privilegium des Grafen Theodorich's VII. von Holland und seiner Gemahlin für die Tuchhändlergilde zu Dordrecht, daß niemand außer ihr Tücher zum Kauf verschneiden solle *).

1200 Ego *Theodoricus* Dei gratia *Hollandie Comes et A.*
im. Febr. *Hollandie Comitissa* uxor mea tam presentibus quam futuris notum uolumus fieri, quod oppidanos nostros de *Durdrech* in eorum iure tali decreuimus libertate in predicto oppido gaudere, videlicet quod nullis infra *Durdrech* liceat pannos ad uenditionem incidere, nisi illis, qui ab hoc officio denominati sunt, eo quod pannorum incisores appellati sunt et nisi in fraternitate oppidanorum ad *Durdrech* attinentium. Et ut hec pagina nostre institutionis sarta et inconuulsa permaneat, eam sigillorum nostrorum appensionibus et testium subscriptionibus corroboravimus. Testes ii sunt hii: *Boudinus* de *Haltena*, *Hugo* de *Vorne*, *Gerardus* de *Hurst*, *Gillis* de *Lecke*, *Sijgerus Buth*, *Egidius* de *Wendelnesse*, et scabini de *Durdrech*. Datum apud *Durdrech* per Witt. Not. anno Dominice incarnationis M. CC. mense Februarii.

*) *Aus* Kluit. A. O. n. XLIX. p. 245.

LXXVIII.

LXXVIII.

*K. Philipp's Belehnung des Herzogs Heinrich von Lothringen und Brabant mit den Städten Utrecht und Nymwegen, mit Ausdehnung auf weibliche Succedenten *).*

In Nomine S. et individuae Trinitatis! *Philippus* 1204
divina favente Clementia Romanus Rex semper 12. Nov.
Augustus. Regalis Excellentiae provida conspectio, nobilium pariter et magnorum Principum devotionem et praeclara consuevit pensare obsequia, et circa eorum augmentum honorisque promotionem cum omni effectu curam et operam adhibere diligentem. Quapropter ad universorum Imperii fidelium praesentis aetatis et posteritatis successive notitiam deduximus proferendum, quod accedens ad praesentiam nostram, sub frequentia Principum apud Confluentiam, dilectus Consanguineus et Princeps noster *Henricus*, Illustris Dux *Lotharingiae* et *Brabantiae* Hominium nobis fecit, et de manu nostra recepit feudum quod ab Imperio tenere debet. Nosque ut ipse pro exaltatione nostra operosa voluntate desudet, et ubique locorum Imperiale commodum procuret, concedimus sibi et legitimis heredibus suis in rectum feudum Abbatiam *Nyvellensem* cum omni honore et eo iure, quo eam Imperium et nostri antecessores Romani Imperatores et Reges usque ad nostra tempora habuerunt. Insuper concedimus ei et heredibus suis in feudum civitatem *Traiectensem* cum omnibus iustitiis suis et appendentiis extra civitatem et intra, nec non ibidem Ecclesiam S. *Servatii* cum omni integritate et eo iure, quo Patri et fratri nostro, divis

*) *Aus* Kluit H. Com. Holl. T. II. P. I. n. LXI. p. 279.

1204 divis Romanorum Imperatoribus, attinebat. *Noviomagum* quoque, quod ad noſtrum et Imperii dominium reduximus, ipſi Duci in aliis recompenſabimus bonis. Item conceſſimus ei omne feudum, quod patruus ſuus Comes *Albertus de Dagispurg* de manu noſtra et Imperio obtinet, ita quod ipſe Dux poſt mortem ipſius Comitis in omnibus bonis ſive pactis, absque cuiuslibet contradictionis impedimento (ſi tamen Comes ſine herede deceſſerit) ei ſuccedat. Hominibus quoque Ducis civitatis videlicet *Ortten*, que nunc *Silva* dicitur, et *Tiele*, per totum Imperium in exactione Thelonii eamdem habebunt iuſtitiam et libertatem, quam habuerunt temporibus patris et fratris noſtri, et proinde homines noſtri in terra Ducis ab onere exactionis liberi erunt. Inſuper Regia authoritate noſtra ſtatuimus, et memorato Duci concedimus, ut filiae ſuae, ſi maſculum heredem non habuerit, in feudis ſuis libere ei tanquam maſculi ſuccedant. Demum Regia benignitate in rectum feudum concedimus ei annuatim ſexaginta carratas vini, quarum media pars apud *Boperdiam*, reliqua pars apud *Baldeberim* in *Alſatia* tempore vindemiae ei perſolvetur. Compromiſſum eſt etiam ex parte noſtra et ipſius Ducis, quod omnium amicorum noſtrorum fidus erit amicus, et adverſariis noſtris inimicabitur, et nobiscum eos diſtricte perſequetur, nec aliquem manu tenebit, et nos etiam ipſum Ducem in omnibus negotiis ſuis manutenentes nulli inimicorum ſuorum contra eum auxilium vel conſilium praeſtabimus. Ut autem haec omnia rata et inconvulſa permaneant, hanc paginam inde conſcriptam ſigilli noſtri caractere iuſſimus communiri. Huius rei teſtes ſunt: *Adolphus* Colonienſis Archiepiſcopus; *Dithalmus* Conſtantienſis Epiſcopus; *Conradus* Spirenſis Epiſcopus; Comes

Wilhel-

Wilhelmus Iuliacensis; Comes *Arnoldus* de *Altenach*; 1204
Comes *Otto* de *Geldere*; Comes *Silvertus* de *Werda*; Comes *Henricus* de *Geminoponte*; Comes *Ernestus* de *Belseki*; *Otto* de *Burum*; *Cono* de *Mintsenberg*; *Henricus* Dapifer de *Walpurg*; *Henricus* de *Smalmecki*; *Wernerus* et *Philippus* fratres de *Bonlandia*; *Conradus* puer de *Boperdia*, et alii complures. Item concedimus Duci universa bona constituta ultra *Mosam*, quae antea *Comes de Loen* ab ipso Duce in feudum acceperat Imperio attinentia. Acta sunt haec anno Dominicae Incarnationis M.CC.IV. Datum *Confluentiae* II. Idus Novembris indictione VIII.

LXXIX.

Lehnsvertrag zwischen Ludwig Grafen von Los und Herzog Heinrich von Brabant *).

Sciant omnes tam futuri quam praesentes praesens scriptum intuentes, quod ad confirmationem 1206 *post 14. Oct.*
dilectionis et securitatis *Luduicus Comes de Los* Castrum de *Chalmunt*, quod suum erat Allodium, in manus *Henrici Ducis Lotharingiae* resignavit, et illud in feodum ab eo recepit; praeterea in universo allodio de *Herdenen*, et in villis praefato Castro attinentibus, singulis annis trecentas marcas ei assignavit; quas similiter de manu *Ducis* libere suscepit, tali conditione interposita; quod si memoratum Comitem sine liberis decedere contigerit, ad propinquiorem eius heredem feuda ipsa sine

*) Aus Kluit. n. LXXI. p. 327.

1206 ſine contradictione devolventur. Saepedictus etiam *Comes* ipſi *Duci* contra omnes homines, excepta Leodienſi Eccleſia, *legietatem* fecit, quod etiam heredes Comitis Duci et ſuis haeredibus facere tenentur; quae tamen Eccleſia ſi Duci in aliqua vellet iniuriari, ipſe Comes partes ſuas interponens, in hoc caſu ſicut Domino et Patri (l. Pari) ſuo ei facere debet: et Dux vice verſa Comiti ſimiliter facere tenetur. Et ut haec quae praenotata ſunt, in poſterum rata et inconvulſa permaneant, Comes decem de Hominibus ſuis ſubnotatis, cum feodis ſuis Duci in hoſtagium dedit, ut, ſi forte ipſe vel haeredes eius iſta infringere attemptaverint, ipſi tamdiu Duci contra Comitem vel haeredes ipſius ſervient, donec eum ad ſatisfactionem reduxerint: ſimiliter *Dux Comiti* decem de ſuis Hominibus in Hoſtagium dedit.

Hi ſunt obſides *Comitis: Rotgerus* de *Merehem. Theodoricus* de *Altena. Otto* (l. *Oſto*) de *Bornen. Willelmus* de *Petershem. Arnoldus* et *Hermannus* frater eius de *Elslo. Robertus* de *Berle. Raſo* de *Curtheraco. Willelmus* de *Gotthem. Theodoricus* Caſtellanus de *Los.* Hi ſunt obſides *Ducis: Godefridus* de *Scoten. Arnoldus* de *Dieſt. Gerardus* de *Iacia. Godefridus* Caſtellanus de *Bruxella. Arnoldus* de *Walhein. Arnoldus* de *Wesmale. Arnoldus* Seneſcallus. *Goſuinus* de *Heverla. Robertus* de *Thenis.* Acta ſunt haec anno Verbi Incarnati M. CC. VI. ſub teſtimonio ſupraſcriptorum virorum.

LXXX.

Kaiser Otto's IV. Vergleich mit dem Erzbischoff von Mainz wegen der Mainzischen Lehne *).

In nomine Domini Amen! *Otto* gratia Dei Romanorum Imperator & semper Augustus. Inspectoribus huius pagine uniuersis in perpetuum. Ea, que ab Imperatoribus vel Regibus erga suos Principes, maxime autem Ecclesiasticos, sollempni serie pertractantur, ut perhennis efficacie robur obtineant & vigorem, utilissimum est scriptorum testimonio commendari. Eapropter liqueat omnibus, & a posterorum memoria non recedat, quod, nobis regnantibus, necdum Imperatoriam consecrationem adeptis, super beneficiis, que antecessores nostri tenuerant ab Ecclesia Maguntina, cum fideli Principe nostro *Sifrido*, eiusdem Ecclesia Archiepiscopo, frequentes sunt habiti diuersique tractatus. Consulentibus demum fidelibus nostris Principibus & dilectis, *Johanne* Treuirensi, *Theodrico* Coloniensi Archiepiscopis, *Cunrado* Spirensi Episcopo, Imperialis Aule Cancellario, pro exhibendis nobis ab Archiepiscopo Maguntino feodis memoratis secum egimus diligenter, eumque videntes nostre obnoxium voluntati, quingentis marcis donare promisimus, & bona, de quibus nos intromittere ceperamus, sue reliquimus libere potestati, sicut inferius declaratur: *Patronatum ecclesie de Guttingen*, *Aduocatiam in Northeim*, iurisdictionem & dominium *Abbatie* in *Reinhusen*, omni modo, quo pie recordationis *Cunradus* Maguntinus Archiepiscopus, ipsius nouissimus antecessor

1212 20. Nov.

*) *Aus den* Origg. Guelf. T. III. n. CCCII. p. 800.

1212 ceſſor fruebatur, eadem ſine quolibet impedimento dimiſimus Eccleſie Maguntine. Decimam autem in *Roſtorf* nobis porrexit Archiepiſcopus, ea forma, ut, ſi nomine beneficii euinceretur ab ipſo, nos eum redderemus indempnem. Promiſit etiam excellentia noſtra caſtra *Glichen* ſternere, ſeditione temporis & intranquillitate patrie quieſcente. Super caſtro vero *Hanenſtein*, quod dictus *Sifridus* Archiepiſcopus, utpote ſibi proprium, repetiuit a nobis, huiusmodi reſeruamus queſtionem, ſcilicet, ut dicti Archiepiſcopi, Spirenſis & Herbipolenſis Epiſcopi, qui noſtrum moderabantur conſilium tam in eundo nobiscum pro Imperatorie conſecrationis obtentu, quam domi manendo, meram inde cunctarentur ſollicite veritatem, & ſcito per experientiam publice noticie, ipſi Archiepiſcopo competere ius in caſtro, nos illud iuberemus eidem cum omni libertatis plenitudine aſſignari. Si vero reſtaret ambiguitas qualiscunque; noſtra tamen dominatio ſecum in judices conueniret, coram quibus ipſe Archiepiſcopus ſue poſſeſſionis titulum tueretur, nosque iuſtam moueremus in contrarium actionem, qua ſi caſtrum euincere valeremus, de permiſſione Archiepiſcopi noſtrum eſſet. Adiecimus autem de gratia habundanti, quod, etſi bene nanciſceremur ipſius caſtri dominium, ſi Archiepiſcopus inter redeundum a conſecrando tale nobis obſequium preſtitiſſet, in quo noſtre Maieſtati complacere deberet, ipſe prefati caſtri maneret dominus & poſſeſſor, de noſtra gratuita voluntate. Conſequenter ad perpetuandum circa Imperium & noſtre Serenitatis perſonam ipſius Archiepiſcopi fauorem, ſtudium & iuuamen, ſecundum ius priuilegiatum Eccleſie Maguntine, ciuitates eius & oppida, munitiones & predia ſub Regiam recepimus tutelam, Liberos & Miniſteriales, ſue iurisdictioni

dictioni ſpectantes, frui permiſimus iure debito & 1212
conſueto. Iudeos ciuitatum ſuarum & homines cenſuimus ex parte Imperii cuiuslibet petitionis expertes. Item faſallos ac Miniſteriales ipſius Archiepiſcopi, Principes Comites, Liberos, inferioresque perſonas, que leſe Maieſtatis reatum incidiſſent, ſuo indulſimus gaudere patrocinio, donec Imperialem gratiam ſortirentur. Ut autem in hoc arduo negotio & ſollempni cum Archiepiſcopo concorditer conſummato noſtram vertere non poſſemus in contraria voluntatem, dictos Archiepiſcopos & Epiſcopos, mediatores concordie conſiliique datores, obligauimus Archiepiſcopo, dedimusque ſponſores, ut, ſi pretaxatam ſeriem mutaremus, vel aliquando infringere niteremur, iidem contra nos ſuo ipſi aſſiſterent conſilio & fauore. Spirenſis ſiquidem Epiſcopus ipſi Archiepiſcopo in virtute obedientie ſe aſtrinxit, ut, eo contingente, ſe in locum, quem vellet transferret, non diſceſſurus ab illo, donec emendationem ſuſciperet a nobis Archiepiſcopus habundantem. Tanta quippe ſe dicebat cum Imperio familiaritate ligatum, ut nunquam ſe foret oppoſiturus. A ſimili Archiepiſcopus ſepedictus, cognatos, faſallos & Miniſteriales ipſius, *Sifridum* de *Runckel*, *Wernherum* & *Philippum* de *Bonlanden*, *Wolframum* Ringrauium, *Walpertum* & *Gerardum* Aduocatos Pinguie, *Embrichonem Volpem*, *Giſelbertum*, *Corradum* de foro *Rudensheim*, *Vlbertum* de *Sunnenberc*, *Theodricum* Vicedominum de *Ruſteberg*, nobis ſponſores tradidit ſuper obſeruantia premiſſorum.

Hys in ſtatu Regio pertractatis, regalis ſcripti munimen addidimus & ſigilli. Poſtremo nobis in apicem Imperatorie dignitatis euectis, & munus benedictionis Apoſtolice aſſecutis, quia per multa innotuit argumenta, quod Archiepiſcopus Excellentie

1212 lentie noſtre tam laudabilem exhibuerat famulatum, ut his & amplioribus eſſet beneficiis non indignus, ſcripta uſui (l. *viſui*) noſtro ſubiecta Imperatorio duximus roboranda ſigillo.

Datum apud *Lucam* XII Kal. Decembris Indictione ... *).

*) *Die Zahl* XII. *iſt ausgelaſſen.*

LXXXI.

Kaiſer Otto's IV. Notification an den Vicedom von Ruſtenberg, daſs er den Erzbiſchoff von Mainz mit dem Judenſchatz in ſeinen Landen belehnt habe *).

10. *Iun.* Dei gratia *Otto* Romanorum Imperator & ſemper Auguſtus. Inſinuatione preſentium innoteſcat Vicedomino de *Ruſteberg*, & *Ulrico* de *Dullenſtede*, quod eam formam compoſitionis, que, antequam conſecraremur in Imperatorem, fuit inter nos & Archiepiſcopum Maguntinum, integram ſeruare volumus & firmam, & ei feodaliter concedere peticiones ad Iudaeos in ciuitate Maguntina, & Erfurt, & in aliis ciuitatibus ſuis, que ſub iurisdictione ſunt, niſi cum bona voluntate ipſius Archiepiſcopi poſſimus ex his aliqua commutare. Preterea omni promotioni ſue & Miniſterialium totius Archiepiſcopatus, cum honore & profectu ſemper intendemus affectuali diligentia.

Datum *Keuerlinburg* (lege: *Scheuerlingburg*) IIII Idus Junii.

*) *Ebendaher* n. CCCIII. p. 802.

LXXXII.

LXXXII.

*Lehnsvertrag des Grafen Wilhelm von Holland mit König Johann von England um jährliche 400 Mark *).*

Omnibus Christi fidelibus hanc paginam inspecturis WILLIELMUS *Comes Holland.* salutem. Noverit Vniversitas vestra, quod ego WILLIEMLUS *Comes Holland.* promisi Domino *Regi Angliae* IOHANNI, quod, si gentes extraneae in *Angliam* ad eam expugnandam venerint, veniam ad ipsum in Anglia, cum toto posse meo, quatenus potero, bona fide, sine malo ingenio, postquam summonitionem suam habuerimus, vel necessitatem suam audierimus, ad defendendam terram suam, pro posse meo, ad denarios suos; et hoc non dimittam pro aliqua re, nisi exercitus apparens super terram meam venerit. 1213 29. Mart.

Et quando voluerit habere servitium meum, quod ei debeo, viginti et quinque Milites ei mittam de terra mea usque in Angliam, ad custum meum, et a die, quo applicuerint in Angliam, servient Domino Regi, ad denarios ipsius, per tres quadragenas in *Anglia*, et cum corpore ipsius ibunt quocumque ipse voluerit, et quando eos remittet, ad custum suum remittet eos usque in terram meam.

Praeterea si de terra mea *servientes* habere voluerit ad servitium suum, mittet in terram meam aliquem de suis ad ducendum eos in *Angliam*,

*) *Nach* KLUIT n. LXXIX. p. 349. *der diese Urkunde aus* RYMER Act. publ. Angl. T. I. p. 169. ed. nov. p. 54. *entlehnt hat.*

1213 *Angliam*, et faciam ei habere quingentos vel mille ſervientes, vel eo amplius, ſi neceſſe fuerit; et inveniam eis naves ad transfretandum in Angliam, ad denarium ipſius Regis, et a die, quo a portu receſſerint in Angliam transfretantes, erunt ad liberationes ipſius Regis, dum fuerint in ſervitio ſuo. Et ego manucapio, quod milites et ſervientes, quos ei mittam, bene et fideliter ei ſervient, dum in ſervitio ſuo fuerint.

Ego vero Domino meo Regi *Johanni homagium* feci, et de fide ei ſervanda, et de praedictis ei firmiter tenendis *Sacramentum* ſibi praeſtiti in fide bona.

Et ipſe pro *homagio* et *ſervitio* meo praedicto dabit mihi et haeredibus meis per annum in feodum quadringentas Marcas [ad Marcam] ad Paſcha percipiendas ad Scaccarium ſuum *London*.

Et ego *ligius* homo deveni ipſius de praedicto feodo contra omnes mortales, ad terram ſuam Angliae defendendam, et aliam terram ſuam perquirendam; nec ab homagio ſuo vel fidelitate ſua in aliqua re, vel pro aliquo alio homine recedam. Teſtibus: Domino *P.* Winton. Epiſcopo. *H.* Comite Palatin. Rhen. *R.* Comite Boloniae. *G.* filio Petri, Comite Eſſex, Iuſticiario Angliae. *W.* Comite Warennae. *W.* Comite Arundell. *S.* Comite Winton. *Willielmo Briwerr. Petro* filio Herberti. *Thoma* de *Furnes. Bald.* de *Harleke. Florens* de *Word. Simone* de *Dano. Martin. de Conrado* de *Wilr. Gerard* de *Rodes.* Dat. *London* viceſimo nono die Martii.

LXXXIII.

LXXXIII.

Königl. Notification des vorstehenden Vertrags an seine Unterthanen *).

Johannes, Dei gratia *Rex Angliae*, omnibus Christi fidelibus, praesentem Cartam inspecturis, salutem. 1213 29. Mart.

Sciatis, quod Willielmus *Comes Holland.* in hoc nobis tenetur, per *homagium*, et *sacramentum*, et *Cartam suam*, quod, si gentes in *Angliam* ad eam expugnandam venerint, ipse veniet, **) — —

Dat. per manus Cancellarii nostri, apud Novum Templum *London* vicesimo nono die Martii, anno Regni nostri decimo quarto.

*) *Ebendaher* n. LXXX. p. 352.

**) *Nun folgt der ganze obige Text in der dritten Person, nebst dem Zeugenregister.*

LXXXIV.

Privilegien der Stadt und des Landes Parchim *).

Henricus Borwinus Dei gracia Dominus in Rozstoc, Universis hanc paginam tam legentibus quam audientibus notum facimus, quod diuina fauente miseracione nostraque sedula promocione terram *Parchem*, terram inquam desertam et inuiam, terram culti demonum dedicatam, Colonis commisimus Christianis, ipsos tam de longinquis, quam de vicinis partibus inuitantes; in ipsa quoque pro- [1218]

*) *Aus* Rudloff's Cod. dipl. Hist. Megalopolitanae. (1789) n. I. p. 1.

1218 prouincia ciuitatem conſtruximus, jura et judicia ei preſtantes, que congrua, commoda et utilia terre ac ciuitatis ejusdem cultoribus videbantur. Primo autem omnium ipſam ciuitatem liberam conceſſimus omnibus inhabitantibus eam cum omni jure. Hujus etiam ciuitatis cultoribus dedimus omnem prouentum, qui in vulgo ſonat *Inninge*, et ſolidos *Vredeſcilling*, et ad emendacionem et ſtructuram ciuitatis. Item tercia pars de vadiis magnarum cauſarum, ſicuti de pugna infra ciuitatem, ſupra quatuor ſolidos, cedet in uſus ciuitatis. Item concedimus, quod ipſos ciues nullam *Reiſam*, vel expedicionem extra dominium noſtrum oporteat equitare. Item quod pro nulla cauſa ad alcius vadium quam duodecim ſolidos debent compelli, niſi pro homicidio, vel aliquo vulnere, quod per aciem ferri fiat. Item quicunque ciuis accommodaverit bona ſua qualiacunque alicui extra ciuitatem, et ille non ſoluerit, in ciuitate detineatur, donec ſoluat, et juſtitiam exhibeat. Item ciues de *Parchem* non dabunt forenſe thelonium per omnes terminos terre noſtre. Item datum eſt omnibus in terra morantibus, quod nullum ad concilium, quod *Marcdinc* vocatur, ſunt compellendi. Similiter ad jus feodale, quod *Lenrecht* vocatur, ſunt minime compellendi, ſed tantum ad jus, quod *Mannerecht* vulgo ſonat. Item equam partem habere debent filie cum filiis in omnibus bonis, tam feodis, quam aliis, et ſi non ſint filii, preſtari debent filiabus bona patris. Item ſi contingat mori aliquem, cujus filii non receperunt bona ſua viuente patre, preſtari debent bona, que patres eorum poſſederunt a paganismo et cultu ſilueſtri. Item concedimus, ut ea, que *Herwede* dicuntur, et muliebria, que *Wiberade* vocantur, minime dentur, ſed hereditas eſt per medium

medium diuidenda. Pascua vero ciuitatis protendunt a valle campi *Boken* usque ad *Ciliam*, et inde usque ad fontem, et a fonte directe donec in *Eldenam* fluuium. Item piscacio per omnem prouinciam communis et libera est cum sportis et hamis et retibus, exceptis solis sagenis. Item quicunque optinet bona sua, et optenta possidet diem et annum, nullus debet vel poterit infringere, pretendens racionem prioris beneficii. Super hec omnia unicuique ita concessa sunt bona sua premittenda cum omni jure, ut a nemine hominum patiatur molestiam et gravamen. 1218

*) "Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, frater *Wernerus*, Ghardianus fratrum minorum in *Parchem*, totusque conventus fratrum ibidem, sincerum in domino karitatem. Noverint universi, quod nos literam Civitatis *Parchem* super jura & libertatem vidimus integram, sub duobus sigillis, videlicet antiqui *Borwini* Magnopolensis, & *Hinrici* Rozstoccensis, hanc seriem continentem. etc."

*) *Vidimation dieses Privilegiums, worin aber Jahrzahl und Zeugenunterschriften vergessen sind.*

LXXXV.

Des Kreuzfahrers Graf. Diether's von Katzenelnbogen Befreyung des Klosters Eberbach vom Rheinzoll bey St. Goar *).

In nomine sancte et individue Trinitatis! Ego DITHERUS *Comes de Katzinellinbogin* et uxor mea *Hilde-* 1219

*) *Aus* WENK'S *Hess. Landesgeschichte.* T. I. *Urkundenbuch* n. X. p. 14.

1219 *Hildegundis.* Levant ad celeſtia diſpenſatores ſuos temporalia bene diſpenſata. Noverint ergo omnes carte preſentis inſpectores: Ego Comes, ſigno Crucis ſignatus, et in precinctu peregrinationis ultra mare conſtitutus, de conſenſu uxoris mee preſate, et Miniſterialium, nec non ceterorum hominum, mihi pertinentium, quod pro remedio anime mee, parentumque meorum, perdilecte Eccleſie in *Ebirbach* et confratribus meis, ibidem Deo ſervientibus, relaxavi in perpetuum omnem exactionem et theloneum, vel quicquid ſolvere debuerunt apud Caſtellum et jurisdictionem meam *S. Goaris* de rebus ſuis et Eccleſie memorate, ſive ſit in aſcendendo vel deſcendendo navibus per alveum Rheni, ſive invectis in terra, hoc excluſo, ut non immiſceantur res alienorum, vel mercatorum, de reliquo licebit eis illo libere pertranſire, et nullus heredum meorum, aut mihi ſuccedentium, debebit eos ſuper his ſtatutis inquietare.

Acta ſunt hec anno Dominice incarnationis M.CC.XIX, preſentibus et conſentientibus *Hartberto* de *Katzenelnbogen*, et filio ejus *Theodorico*, *Reinoldo* Dapifero, *Conrado Calſi*, et *Ottone* fratre ejus, filiis Advocati de *Grumpbach*, *Heinrico Seechere*, *Gerlaco* de *Asbach* et ipſius fratre *Conrado*, *Wifrido*, et filio ejus *Wifrido*, *Siboldo* Thelonеario, et aliis quam pluribus. Ut autem hoc factum meum firmius robur accipiat, accedit in teſtimonium Sigillum meum appenſum.

LXXXVI.

LXXXVI.

*Eine Schenkungs-Urkunde des Königs Andreas von Ungarn *).*

In nomine ſancte Trinitatis, et individue unitatis! ANDREAS Dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Servie, Gallicie, Lodomirieque rex in perpetuum. Commendanda regie nobilitatis liberalitas, licet precibus omnium juſte petencium ſubvenire teneatur, illius maxime peticionem incunctanter debet admittere, quam in idem amoris conſorcium et in unum regie poteſtatis participium matrimonii copulavit ſacramentum. Cum itaque noſtra conjux kariſſima, Regina YOLES, quandam puellam nomine *Ahalyz*, ex ingenui ſanguinis parentibus oriundam, *de remotis franciae partibus* ſecum in ſuis ſerviciis in Hungariam adduxiſſet, cuidam ex regni noſtri nobilibus, *Botez* nomine, tradidit in uxorem, cujus innumerabilia tam in mari, quam in terra uxori noſtre, antequam ad nos de *Grecia* adduceretur, cum indefinenti fidelitate exhibita ſervicia, de ſue munificentie bonis digne remunerare ſatageret, pro ipſa terram quandam, que *Widhor* dicitur, ad ſexaginta aratra, in comitatu de *Wolku* conſtitutam, a nobis humiliter poſtulavit. Cujus juſtam et idoneam eſſe conſiderantes peticionem, predicte eciam *ahalyz* pre oculis noſtris habentes indefeſſam circa *filium noſtrum* ANDREAM ſedulitatem, pro tot et tantis ſerviciorum ſuorum meritis, eidem jam dicte *Ahalyz*, ad preces dilecte uxoris noſtre Regine, terram illam in perpetuum contulimus, ita videlicet, quod maritus ejus nullam jurisdictionem in 1220

 terra

*) *Aus* SPIESS *Archival. Nebenſtund.* P. I. p. 144.

1220 terra illa habere debeat, eandem autem cuicunqunque voluerit, ſive ſuo marito, ſive pro remedio anime ſue, plenam conferendi habeat poteſtatem. In poſſeſſionem igitur terre illius eam per *Ochiuz*, tunc temporis *Sclavonie banum* precepimus introduci, cujus terre mete ſic ordinantur. Prima meta progreditur de aqua *Boza*, ſcilicet de orto *Wrachulla*, et habet ibidem foris metam apud ilicem. Item aliam metam habet in exitu ſilve, et habet communem metam cum comite *Michaele* ſuper arborem populi, et inde tendit ad arborem piri, *ubi ſit congregacio puerorum in octavis paſce*, et ibi incipit *meta cruciferorum*, et poſtea *meta Luder*, poſtmodum ſub arbore tilie iungitur terre *Holmos*, et ducitur usque ad terram *Georgii*, que tendit ad magnam viam, ubi iungitur ad terram *Jardan*, et inde redit ad eandem ſilvam, et in medio ſilve iungitur terre *Micha*, quae vadit ad *Mlaka*, et inde pervenit ad predium *Georgii*, que tendit usque ad *Boza* apud ortum *Miloia*, et ſic metis circumdata terminatur. Ut autem hec a regie liberalitatis circumſpecta deliberacione facta donacio nullis unquam temporibus alicujuscunque cavillationis in poſterum ſubrepente verſucia poſſit retractari, ad majorem hujus facti providenciam, ut noſtra donatio ſit perhennior, et longioris temporis ſpacio vivacior, preſentem conceſſimus paginam privilegii noſtri munimine in perpetuum confirmatam.

Datum per manus *Cleti* aule regie Cancellarii, et Agrienſis prepoſiti. Anno dominice incarnationis M.CC.XX. Venerabili *Johanne* Strigonienſi, Reverendo *Ugrino* Colocenſi, archiepiſcopis exiſtentibus. *Deſiderio* Chenadienſem, *Willelmo* Vltraſilvanenſem, *Roberto* Wezprimenſem, *Iacobo* Wachienſem,

chiensem, *Stephano* Zagrabiensem, *Bartholomeo* 1220
Quinqueecclesiensem, *Cosma* Geuriensem, *Alexandro* Waradiensem, ecclesias feliciter gubernantibus. *Nicholao* filio Borz palatino, et comite Suprunensi, *Ochiuz* curiali comite Regine, bano et comite Worostiensi, *Neuka* Woiauoda, *Iula* fratre Ratolth curiali comite regis, comite Keweiensi existentibus, *Dionisio* magistro thavarnicorum, et Bachiensem, *Iula* majore Budruguiensem, et Zounukiensem, *Mika* Bichoriensem, *Benedicto* filio Samuel novi castri, *Demetrio* Senescalco Woswariensem, *Smaragdo* Posoniensem, *Gregorio* filio Bera Albensem, *Paulo* Chenaviensem, *Johanne* Nitriensem, *Botez* Musuniensem, comitatus tenentibus. Regni nostri anno septimo decimo.

LXXXVII.

*Pfalzgraf Heinrich erklärt seinen Neffen Herz. Otto zu Lüneburg zum Universalerben aller seiner Länder, und übergibt sie ihm auf eine besondere symbolische Weise *).*

HENRICUS *Dei gratia Dux Saxonie, Comes Palatinus Rheni*, omnibus in perpetuum. Si iuxta potissimum Domini mandatum amor proximorum mutuo inter se precipitur observari; multo magis inter affines, ratione humani affectus pariter & nature, amor & dilectio est tenenda. Sed mortua est dilectio, nisi amicitie & dilectionis exhibitio subsequatur. Notum igitur facimus tam presentibus, quam posteris universis, quod nos, post multa

1223
m. Iul.

*) *Aus den* Origg. Guelf. T. IV. n. III. p. 98.

1223 multa obsequia, expensas & labores, quos *karissimus nepos noster*, Otto, *Dux de Luneborch*, propter nos pertulit incessanter, ei dilectionem debitam non immerito duximus exhibere, & communicato *fidelium nostrorum* consilio, ipsi, tanquam heredi nostro & legitimo successori, *cupheo nostro a capite dempto*, porreximus & in proprium dedimus *Brunswich* civitatem, cum universis Ministerialibus & cum omnibus castris & bonis pertinentibus ad eandem. Assignavimus quoque & dedimus ei omnem hereditatem & proprietatem nostram, tam in aliis civitatibus, quam in castris & villis, liberis seu porrectis, rogantes universos *Ministeriales* nostros & monentes eos, per eam, qua nobis & nostris progenitoribus tenentur, fidem & dilectionem; similiter *Burgenses* & *Ruricolas* nostros, ut fideliter ei serviant, & tanquam legitimo suo Domino sint subjecti, quando perceperint nos obisse. Pheoda etiam nostra ipsum de manu nostra recognoscimus accepisse, que tenemus ab ecclesia Bremense, Verdense, Mindense, Magdeburgense, Halberstadense, Hildensemense, Weridense, Quedelinburgense, Gandershemense & Corbeyense, & supplicamus omnibus dictarum Ecclesiarum Dominis nostris, ut ei favorabiliter porrigant pheoda nostra, ad honores & profectus ipsum sollicite promoventes. Sane ut hoc factum nostrum perpetuo maneat inconvulsum, sigilli nostri munimine scriptum istud fecimus roborari. Actum est hoc *in palatio nostro Brunsuic.* Anno Dominice Incarnationis MCCXXIII. in mense Iulio. Presentibus nostris fidelibus: *Jordano* Dapifero. *Willekino* Marscalco. *Iusario* Pincerna. *Baldowino* de *Runinge*. *Bernhardo* de *Dorstad*. *Bertramo* de *Velthem*, seniore & juniore. *Ludolfo* de *Honlage*. *Ludolfo* & *Frederico* de *Bortuelde*. *Ludolfo* de *Rotthorp*.

Witte-

Wittekindo de *Dersem*. *Johanne* Notario. *Geuehardo* & *Gerhardo* de *Holland*. *Herewico* de *Schowen*. *Johanne Crispo*. *Baldewino* de *Volmerode*, & *Henrico* filio Alexandri de *Werden*, & pluribus aliis fidelibus nostris. 1223

LXXXVIII.

Grenz- und Heirathsvertrag der Herren von Mecklenburg mit dem Grafen zu Schwerin *).

Hec est forma compositionis et unionis pro causa que uertebatur inter nobiles uiros Dominum IOHANNEM *magnopolensem*, Dominum NICOLAUM *de Roztoch*, et fratres eorum ex una parte, et GUNCELINUM *Comitem de zuerin* ex altera; ut hec amicicia perpetua sit atque firma, sic est condictum et per fidem datam. Hinc inde subscriptorum testimonio confirmatum. Hii nobiles fratres ratione amicicie formate tam auxilio quam consilio aderunt GUNCELINO *Comiti de Zuerin*, contra quemlibet, preter imperium et illustrem ALBERTUM *Saxonie Ducem*. Similiter Comes eis faciet bona fide. Si vero Dominus Dux saxonie, pro motu sui animi uel quacumque causa interueniente, grauamen dicti Comitis uoluerit attemptare, quod deus auertat, fratres memorati toto nisu pro eo laborare tenebuntur pro recuperatione gracie Ducis. Similiter Comes faciet ipsis. De terminis distinguendis sic est dictum: In Octaua beati Martini Dominus IOHANNES *Magnopolensis* destinabit duodecim uiros scientes terminos, et Dominus Comes 1230 30. Oct.

*) *Aus* RUDLOFF's Cod. dipl. hist. Megapol. Fasc. I. n. V. p. 19.

1230 Comes duodecim in villam, que dicitur *Clinka*, qui in diſtinguendis terminis laborabunt. Si concordauerint ex utraque parte, ipſorum ordinatio rata erit. Sin autem, Dominus NICOLAUS *de Roztoch*, quem ſuper hac cauſa judicem prefecerunt, vniuerſa equo judicio terminabit. Hec diſtinctio terrarum terminata eſſe debet infra hoc et vigiliam Natiuitatis Dominj nunc uenturam. A quacumque vero parte iſtud per negligenciam ſiue per contumaciam non fuerit terminatum, homines illius intrabunt, juxta promiſſionem factam, in locum ſic conſtitutum: Magnopolenſes in *zuerin*, et zuerinenſes *Wismariam*. Ut hec predicta firmius ac euidentius obſeruentur, ſoror predictorum fratrum, Domina MARGARETA, GUNCELINO *Comiti* eſt deſponſata. Si vero matrimonium hoc conſanguinitas inter ipſos iuncta potuerit impedire, *Comes* GUNCELINUS diſpenſationem, ſi neceſſe fuerit, tenebitur optinere. Ad hec dictum eſt, quod GUNÇELINUS *Comes* uxori ſue in dotem dabit bona ſua, et Dominus IOHANNES *Magnopolenſis* tanquam tutor Comitis erit, quo mortuo dominus NICOLAUS in tuitionem Comitis ſucceſſiue cedet cum reliquis fratribus, ita, ut quicquid Comes per ſe aut per ſuos peragere non valuerit, ipſi ſe auxilio et conſilio interponant. Hec bona fratres una cum ſorore ſua ſuſcipient, et tam ipſi, quam Comes, nec non amici vtrorumque, pro optinendis eisdem bonis in pheodo a Duce Saxonie laborabunt. Quod ſi ſepe dictus Comes de medio, quod abſit, deceſſerit, Dominus IOHANNES *magnopolenſis* una cum ſorore tuitionem optinebit, ſicut ſuperius eſt expreſſum. Teſtes et promiſſores hii ſunt: *Bernardus* Comes de *Dannenberch*, Dominus *Johannes magnopolenſis*, et *Nicolaus* dominus de *Roztoch*, fratres, *Alardus*

Alardus Gans, *Thetlephus* de *Godebuz*, *Johannes* de *Snakenborch*, *Thetlephus* juuenis, *Wernerus* de *Netelenborch*, *Petrus* de *Gansetkorp*, *Vnizlauus*, *Johannes* de *Balisen*, *Egkehardus Hane*, *Otto Bersarius*, *Otto Bawarus*, *Salomon*, *Johannes* de *Crupelin*, *Heinricus* de *Roma*, *Nicolaus* de *Bruseuitz*, *Godescalcus* nepos domini Thetlephi, *Johannes* de *Bulowe*, *Conradus* de *Suinga*, *Jordanus* de *Poterowe*. Alii quam plures. Acta sunt hec Anno gracie M.CC.XXX. III. Kalend. Nouembris. 1230

LXXXIX.

*Kaiser Friedrich II. belehnt Otto den Knaben mit den ihm aufgetragenen Landen als Herzogthum Braunschweig-Lüneburg *).*

In nomine sanctae et indiuiduae Trinitatis! FRIDERICUS secundus, diuina fauente clemencia Romanorum Imperator semper Augustus, Ierusalem et Sicilie Rex. Gloriosus in maiestate sua dominantium Dominus, qui Regna constituit, et firmavit Imperium, de cuius clemencia viuimus, de cuius est munere, quod feliciter Imperamus; ad hoc nos supra Reges et Regna preposuit, et in Imperiali solio sublimauit, vt nobis factori nostro gratitudine deuota subiectis, pacem et iustitiam moderamina nostra contineant, et qui sumus pre filiis hominum ab eo, qui preminet orbi terre, sublimius exaltati, viros dignos honoribus, et non immeritos ad solicitudinis partem admitti, liberaliter, ad decus et decorem Imperii, nominis et honoris titulo decoremus. Hinc est ergo, quod per presens 1235 m. Aug.

*) *Nach der Kupfertafel in den* Origg. Guelf. T. IV. p. 49.

1235 presens scriptum nouerit presens etas et futura posteritas, quod cum diu propositi nostri foret, vt dilectum consanguineum nostrum OTTONEM de Luneburch ad fidem Imperii et deuotionem nostram efficeremus arcius obligatum, nec loci vel temporis opportunitas affuisset, quo conceptam erga eum intentionem nostram prosequi nos deceret; contingente causa nostri felicis adventus in Alamanniam, et pro reformatione tocius terre status indicta Maguncie curia generali, dictus OTTO ad eandem curiam vocatus accessit. In qua dum, assidentibus nobis principibus, nostra serenitas resideret, de reformando terre statu disponens, nominatus OTTO de Luneburch flexis genibus coram nobis, omni odio et rancore postpositis, que inter proauos nostros existere potuerunt, se totum in manibus nostris exposuit, nostris stare beneplacitis et mandatis, et insuper *proprium castrum* suum *Luneburch*, quod idiomate theutonico vocatur *eygen*, cum multis aliis castris, terris et hominibus eidem castro pertinentibus, in nostram proprietatem et dominium specialiter assignauit, vt de eo, quidquid nobis placeret, tamquam de nostro proprio faceremus. Nos autem, qui tenemur modis omnibus Imperium augmentare, predictum castrum de Luneburch cum omnibus castris, pertinenciis et hominibus suis, quemadmodum ex eiusdem OTTONIS assignatione in proprietatem accepimus, in presentia principum *in Imperium transtulimus, et concessimus, vt per Imperium infeodari deberet.* Ciuitatem insuper de *Brunswich*, cuius medietatem proprietatis dominii a Marchione de Baden, et reliquam medietatem a Duce Bawarie, dilectis principibus nostris emimus, pro parte vxorum suarum, que fuerunt quondam filie Henrici de Brunswich, Comitis palatini Reni, patrui

patrui dicti Ottonis, similiter in eadem curia Imperio concessimus, proprietatem nobis debitam in dominium Imperii transferentes. Preterea OTTONE in ipsa generali curia in manibus nostris connexis palmis super *sancta Cruce Imperii*, que ibidem tenebatur, prestante *fidei iuramentum*, Nos attendentes, quam pura fide, sincera et prona deuotione se totum mandato nostro et voluntati commisit, et in proprietatem nostram concessit proprie *proprium castrum* suum, *de quo nemini tenebatur*, et humiliauerit se modis omnibus coram nobis, Considerantes insuper, quod numquam per eum fuerit offensum Imperium, et nec contra honorem nostrum ad suggestionem alicuius voluerit inueniri, dignum et vtile uidimus, circa statum et augmentum ipsius Imperiali munificentia prouidere. Quapropter cum consilio, assensu et assistencia principum Ciuitatem *Brunswich* et castrum *Luneburch*, cum omnibus castris, hominibus et pertinenciis suis *vniuimus et creauimus inde Ducatum*, et Imperiali auctoritate dictum consanguineum nostrum OTTONEM, Ducem et principem facientes, Ducatum ipsum *in feodum Imperii* ei concessimus, ad heredes suos *filios et filias hereditarie deuoluendum*, et eum sollempniter iuxta consuetudinem inuestiuimus *per vexilla*, De affluentiore gracia concedentes eidem decimas Goslarie, Imperio pertinentes. Ceterum ministeriales suos in ministeriales Imperii assumentes, eidem concessimus, eosdem ministeriales Iuribus illis vti, quibus Imperii Ministeriales vtuntur. Ad huius itaque concessionis memoriam et robur perpetuo valiturum, presens priuilegium fieri, et bulla aurea, typario nostre Maiestatis impresso, iussimus communiri. Huius autem rei testes sunt *S.* Maguntinus, *H.* Coloniensis, *E.* Salzpurgensis, *T.* Treuerensis, et .. Bisuntinus, Archi Episcopi: 1235

1235 *W*. Magdeburgensis electus, *E* Papembergensis, *S*. Ratisponensis, Imperialis aule Cancellarius, *H*. Constantiensis, *S*. Augustensis, *B*. Argentinus, *H*. Basiliensis, *C*. Hyldensemensis, *J*. Leodiensis, *G*. Cameracensis, *J*. Metensis ... Tullensis .. Monasteriensis, *E*. Nuemburgensis, .. Traiectensis, *C*. Osemburgensis, *R*. Pactauiensis, *H*. Eystedensis, *C*. Spirensis, *E*. Merseburgensis, *E*. Verdunensis et *C*. Frisingensis, Episcopi. Frater *H*. domus Hospitalis Sancte Marie theutonicorum in Iherusalem Magister .. Morbacensis .. Augensis et Elwacensis, Abbates. *O*. Dux Bawarie, Palatinus Comes Reni, *H*. Dux Brabancie, *A*. Dux Saxonie, *B*. Dux Karinthie, *M*. Dux Lothoringie, *H*. Lancrauius Turingie Palatinus Comes Saxonie, *H*. Marchio Misinensis, *H* Marchio de Baden, *J*. et *O*. Marchiones de Brandenburch, *H*. Comes Senensis, *H*. Comes Barensis, *D*. Comes Cleuensis, *H*. Comes de Hanalt, Et alii quam plures.

Signum Domini Friderici Secundi Dei Gracia Invictissimi Romanorum Imperatoris semper Augusti Ierusalem et Sicilie Regis.

Ego Sifridus Ratisponensis Episcopus Imperialis aule Cancellarius vice Domini .. Maguntini Archiepiscopi, tocius Germaniae Archicancellarii, recognoui.

Acta sunt hec Anno dominice. Incarnationis Millesimo Ducentesimo Tricesimo Quinto, Mense Augusti, Octaue Indictionis, Imperante Domino nostro FRIDERICO, Dei gracia Serenissimo Romanorum Imperatore semper Augusto, Ierusalem et Sicilie Rege, Anno Imperii eius Sextodecimo, Regni Ierusalem decimo, Regni vero Sicilie Tricesimo Octauo, feliciter! Amen. Datum *Maguncie* Anno, Mense et Indictione prescriptis.

XC.

XC.

*Cession und Revers Walther's Schenken von Limburg an Grafen Gottfried von Hohenlohe *).*

Anno Domini Millesimo Ducentesimo Trigesimo 1237
septimo, mense May, X. Indict. Ego WALTHE- m. Maio.
RUS, *Pincerna de Lintpurch*, per presens Scriptum notum facio universis, quod pro sedanda discordia, que orta erat inter me ex una parte, et Dominum GOTTEFRIDUM *de Hohenloch* ex altera, occasione dissensionis, orte inter Dominum meum FRIDERICUM Romanorum Imperatorem semper Augustum et Sicilie Regem, et Regem HENRICUM filium suum, dedi eidem GOTTEFRIDO Castrum meum *Schenckenburch*, proprietatem meam in *Waltmanneshoven*, et curiam in *Rietheim;* preterea resignavi bona, que tenui in feodum ab Episcopo Erbipolensi in *Rietheim*, et eciam *Wolfgishusen*, et bona, que tenui in feodum ab Episcopo Bambergensi in *Biberaere*, et dicto Domino GOTTEFRIDO concedi, rogavi. Preterea firmiter ei promisi, quod ubicunque sibi placuerit de bonis meis ei debeam dare et assignare, que valeat annuatim viginti liberas Erbipolensis monete. Insuper assecuro Dominum meum FRIDERICUM Imperatorem predictum et Regem CUNRADUM filium suum, quod nunquam ab ipsorum mandatis recedam et beneplacitis, et quod nunquam in aliquo contrarius eis ero. Assecuro insuper Dominum GOTTEFRIDUM et CUNRADUM, fratres de *Hohenlock*, et filios

*) *Aus* HANSELMANN'S *dipl. Beweis für die Landeshoheit des Hauses Hohenlohe. Beyl.* n. XXVIII. p. 402.

1237 filios ipſorum de vita, membris, Terris et omni honore ipſorum, et quod nunquam malum ipſorum procurabo per me vel interpoſitam perſonam, publice vel privatim, per occaſionem, malam captionem, vel eciam ſecuritatem aliquam contra eos factam, quod contra me legittime poſſit probari. Obligans me, quod ſi contra aliqua predictorum fecero, ex tunc ſim exlex, quod in vulgari dicitur *erloſs* et *Rehteloſs*, et quod omnia bona mea, tam propria, quam feodalia, vacent collationi Domini Imperatoris, et feoda alia, que ab aliis Dominis teneo, revertantur ad ipſos, et predicta omnia juramento coram Domino Imperatore confirmavi. Ad cujus rei memoriam hoc preſens ſcriptum fieri feci, Sigillo proprio roboratum. Ad majorem autem cautelam et confirmationem predictorum ſupplicavi Domino meo Imperatori, ut factum meum, ſicut ſuperius eſt expreſſum, apenſione Sigilli ſui confirmare de ſua gratia dignaretur. Actum *Ulme*, Anno, Menſe et Indictione preſcriptis.

XCI.

*Craft's von Bocksberg Vermächtniß der Herrſchaft Bocksberg an Grafen Gottfried von Hohenlohe *).*

1245 In Nomine Domini Amen! Ego KRAFFTO *de*
m. Maio. *Bokysberc* tenore preſentium notum facio, tam poſteris, quam modernis, quod homines et bona Subſcripta legavi GOTHFRIDO, Sororio meo de *Hohinloch* et ſuis heredibus, ſi decedere me contigerit absque heredibus, obſervato tamen jure et liber-

*) *Aus* HANSELMANN *a. O.* n. XXXIV. p. 405.

libertate ordinandi, quicquid in vita mea ordi- 1245
nandum duxero tam de bonis quam de hominibus, non obstante legatione promissa; nec minus, si heredes habuero qui decedant, quia juxta jus commune ex tunc legatio vires non haberet, volo, ut Dominus Sororius meus et sui heredes succedant, in omnibus supratactis. Preterea si heredes habuero et decessero ante legitimos ipsorum annos, erit in bonis promissis mundibardus sive procurator eorum, et si qua emero bona in Officio *Bokysberc*, similiter succedent iisdem. Hii sunt nobiles homines: Pueri *Wolprandi* de *Azmistad*, *Heinricus Vmbescheiden*, frater suus *Rudigerus*, et medietas puerorum ejusdem, filia *Conradi* de *Torcebach*, uxor *Hoichgeri* de *Zimbern* et pueri sui, uxor *Alberti* pollicis, *Conradus* de *Herbolsheim*, et soror sua junior, uxor *Witchen Boemi*, uxor *Conradi* de *Bagestatt* cum pueris suis, *Hermannus* de *Nuwenstetin*, *Conradus* de *Schilingistatt*, et uxor sua, uxor *Ottonis* de *Torcebach* et filia sua, uxor *Conradi* de *Diethibur* cum pueris suis, *Burchardus* Sculterus et uxor cum pueris, *Hugo* de *Hohinstatt* et pueri dimidii, *Conradus Smierere* cum uxore et pueris, pueri *Brumalzes* de *Zuiden*, *Marquardus* cum pueris suis, pueri *Hermanni* de *Azmistad* dimidii, *Hermannus*, filius Advocati de *Merchingen*, uxor *Heinrici* de *Gerlaisheim* et filia ejusdem. Insuper succedent feodis et hominibus infeudatis Spectantibus *Bobysberc*, et hec sunt bona: Castrum *Bobysberc*, et *Wanshoven* sub Castro; Item bona *Wollichingen*, *Uffingen*, *Grevinwinden*, *Schillingistatt*; hec vero *Schillingistatt* habebit uxor mea pro diebus vite sue, et ex tunc primum succedent eis. Item bona in *Wilchistatt*, *Balinberc*, *Kessa*, *Nuwenstetin*, *Horbach*, *Cimmern*, et bona, que habui de Pincerna. Item *Sweigirn*, *Svabehusen*, *Eppilingen*. Succedent etiam omni-

1245 omnibus hominibus rusticis in villis prefatis et spectantibus ad officium *Bokysberg.* Ut autem hec in memoria sint perenni et robur obtineant perpetuo valiturum, ordinationem sive legationem premissam, feci presentibus et testibus, Domino *Rudegero* de *Witchestat*, *Conrado* de *Torcebach*, *Wolprando* de *Azmestat*, *Gotfrido* de *Sweineberc*, *Gernodo* de *Cimmern*, *Gothfrido* de *Hohinloch* *), *Hermanno Leischen*, *Heinrico Vmbescheiden*, et fratre suo *Ottone* de *Gnotstat* et aliis quam pluribus, et litteras presentes super ea dedi Sigilli nostri munimine roboratas. Actum in Castro *Rotingen* et datum anno Dominice Incarnationis. M.CCXLV. XV. die mensis maij tercie Indictionis.

*) *Kein Herr oder Graf von Hohenlohe, sondern ein Vasall dieses Hauses, der den Namen des Lehnsherrn angenommen.*

XCII.

Des Grafen Otto von Eberstein Bestätigung der Statute der Stadt Holzminden *).

In nomine sancte & indiuidue Trinitatis! OTTO *Dei gratia Comes de Euerstene.* Quoniam omnium hominum memoria labilis est, & ea, que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore, consueuit prudentum industria scripti testimonio perpetuare; scire desideramus tam presentes quam posteros, presens scriptum inspecturos, quod nos *oppido nostro Holtesminne* tale recognoscimus *ius*, *quale a proge-*

*) *Aus* SCHEID's Cod. diplom. *zu* MOSER's *Braunschw. Lüneb. Staatsr.* n. XLI. p. 592.

progenitoribus nostris habebant ab initio plantationis. 1245
Primum est, quod recognoscimus prefato oppido omnem libertatem *iure imperatorio*, vt nullam decimam dent inhabitantes ibidem, quod vulgo *Ogtme* vocatur, & quod nullum iudicem nec sacerdotem eis instituamus, nisi de voluntate ipsorum & consensu. Statuimus etiam, quod quicunque intrauerit mansuras [?] in eo, siue seruus vel cuiuscunque conditionis homo, infra annum & diem a nemine requisitus, de cetero *liber habeatur*. Nullam specialem exactionem a nemine requiremus, nisi forte in euidenti causa excesserit. *Tria principalia iudicia* erunt in anno, & quicquid tunc vadiatum fuerit, duae partes cedent nobis, tertia ciuitati. Nunquam preficiemus eis aduocatum; sed quicquid per iudicem statutum fuerit, ratum habere volumus, suspitionem vero mali, quod in iudicio *vare* vocatur, penitus abolemus. Semel in anno celebrabitur *Synodus*, circa festum beati Petri, & tunc pro *synodalibus denariis* & omni impensa tam sacerdotis quam aliorum dabitur ferto archidiacono, &, si petitores accesserint ad locum petituri denarios, tertia pars cedet ecclesie. Si quis alium occiderit, collum pro collo, lesionem pro lesione; pro effusione sanguinis XV. solidos leues, pro manifesta alapa XX. leues solidos, pro iurgio vel pro dissidio V. leues solidos. Qui alium leserit sine accito instrumento, XVIII. denarios vadiabit. Nullus alienus poterit ferre testimonium in ipsa ciuitate, nisi solummodo per ciues ciuitatis, nisi forte de euidenti causa. Si aliquis proscriptus vel in aliqua necessitate positus fuerit, vnusquisque ciuium poterit fideiubere pro altro per suum domicilium. Nulla hereditas, que vulgo vocatur *Rathe* vel *Herewede*, dabitur alicui infra vel extra ciuitatem, sed tantum hereditas, que *erue* dicitur,

 dabi-

1245 dabitur proximo heredi. Iudex ſolus non poterit aliquem conuincere ex ciuibus, niſi per duos probatos ciues: nec aliquis poterit alium prouocare ad duellum vel ad ignitum ferrum, niſi ex conſenſu vtriusque. Vnusquisque profugus habebit pacem in domo, niſi iuſto iudicio extractus. Si aduena obierit in ciuitate, & heredes illius ſubito non accurrerint, hereditas *per annum & diem* reſeruetur, vt, ſi venerint, data certitudine, detur eisdem. Sin autem, due partes nobis, tertia cedat ciuitati. Si aduena ciuitatem intrauerit, & res ciuium accommodauerit, & poſtmodum recedens non perſoluerit, res illius per iudicem obligentur ad reſtitutionem eorum, quibus debitor eſt; qui vero prius obligauerit, primo reſtitutionem accipiat. Si aliquis proſcriptus fuerit, aut profugus fuerit propter culpam facti, heredes illius hereditatem ſuam quiete poſſideant, quoadusque amici eius componant. Quod ſi compoſitio non acceſſerit, ita vt iudicium ſubeat, tamen quiete poſſideant. Ne igitur hec actio & donatio libertatis a ſucceſſoribus ſuis in poſterum poſſit irritari, preſentem paginam ſigilli noſtri appenſione iuſſimus communiri.

Acta ſunt hec Anno Dominice incarnationis milleſimo ducenteſimo quadrageſimo V.

XCIII.

XCIII.

*Des Römischen Königs Wilhelm (Grafen von Holland) Mandat an seinen Baillif in Walcheren über ein erledigtes und dem Abt von Middelburg heimgefallenes Zehendlehen *).*

WILLELMUS *Dej gracia Romanorum in Regem* 1247
electus, semper Augustus, fidelj suo *Balliuo in Wala-* 21. Dec.
cria pro tempore constituto, graciam suam et omne bonum. Cum decedente SYMONE laico de *Zandic* decima, quam idem S. ab ecclesia et ab Abbate de *Middelburg* titulo feodj possidebat, ad ipsam sit ecclesiam per excadentiam deuoluta, ipso *legittimos heredes* non habente, decimam eandem dicte ecclesie auctoritate regia confirmamus, mandantes tibj, sub jnterminatione gracie nostrae firmiter precipiendo, Quatinus decimam antedictam plene, *prout juris est et consuetudinis* approbatae, conserues prelibatae ecclesie, et defendas, non permittens quod in eadem dampnum ab aliquo sustineat, vel grauamen, mandatum nostrum in hac parte taliter adimplendo, ut proinde suam ad nos fratres ecclesiae non cogantur querimoniam reportare, et fidelitatis tuae studium debeamus merito commendare.

Datum anno Domini M. CC. XL. septimo, XII. Kl. Januarij, Indictione quinta.

*) *Aus* KLUIT T. II. P. II. n. CXLIV. p. 521.

XCIV.

*Zehendenverkauf des Capitels S. Johannis zu Utrecht, theils zu Leben, theils zu freyem Eigenthum *).*

1249 In Nomine Sancte et Individue Trinitatis Amen. Gozvvinus *electus traiectensis, prepositus ecclesie beati Johannis, totusque conuentus loci ejusdem*, omnibus presentem paginam intuentibus eternam in domino salutem. Felix est scripture custodia; emergentibus enim occurrit calumpniis, et tersa obliuionis nebula rerum seriem nuda loquitur veritate. Nouerint igitur tam presentes quam futuri, quod ecclesia nostra, scilicet *ecclesia beati iohannis in traiecto*, quedam habebat bona cum decima quadam sua in *parrochia de geiseren*, Coloniensis diocesis, que cum propter loci distantiam, expensasque per nuncios pro prouentibus eorum faciendas, forent nobis minus utilia, fructusque modicus nostre ecclesie prenominate de ipsis deriuaretur, vnanimi consilio et communi consensu uendidimus ea Godefrido et Suethero, militibus, dictis de *wacthendung*, pro C. XXX. marcis, sub forma subscripta, ut de pecunia prenominata vtilitatem majorem ecclesie nostre disponeremus. Est autem forma talis, quod milites supradicti *G.* et *S.* decimam de bonis dictis singillatim cum *iure patronatus* ecclesie de *geiseren* memorate, a me Gozvvino, *electo traiectensi, preposito sancti iohannis*, in *feodo* receperunt, non alia, sed prepositure ratione; et quam diu uiuant ipsi et uxores eorum, quiete et libere in feodo possidebunt, post obitum autem ipsorum, heredes sui viciniores, siue sint masculi,

*) *Aus* Kluit T. II. P. II. n. CLXV. p. 562.

masculi, siue femine, de prescriptis, decima iure- 1249
que patronatus non possunt exheredari, sed sine exactione pecuniali in ipsos facienda, et sine excessu uel iure alio ab ipsis requirendo, quandocunque requirunt, siue infra annum, siue post, et hoc propter locorum distanciam, si forte sunt infra annos discretionis, uel alio aliquo occupati inpedimento, a preposito nostre ecclesie, scilicet beati iohannis, sibi tam decima, quam ius patronatus memoratum in perpetuum *pro feodo* porrigentur, et ipsi preposito talentum monete traiectensis amministrabunt; et hec fient sine utriusque partis contradictione. Si autem privati milites, *G.* et *S.* quam diu uiuunt, aliquibus suis heredibus eandem decimam, et ius patronatus porrigi deposcunt, hoc fiet ipsis sine pecunie requisitione. Alia autem bona qualiacunque, vbicunque sita in parrochia de *geiseren*, cum hominibus ad ipsa spectantibus, ubicunque morentur, et cum omne jure de bonis prefatis descendente vendidimus iisdem militibus, sibi ac suis heredibus, pro *libero allodio* in perpetuum possidenda. Vt autem hec firma permaneant et inconvvlsa, nulliusque presumptu vel ignorantia reuocentur, presentem paginam fecimus conscribi, ac sigillorum meorum, GOZVVINI scilicet *electi traiectensis*, quod habebam *ratione electionis*, quod habebam *ratione prepositure* ecclesie beati iohannis, ac sigilli totius conuentus nostri eiusdem ecclesie beati iohannis inpressione communiri. Nulli igitur hominum omnino liceat huic facto contradicere, sed omnis contradictor eiusdem odium dei omnipotentis incurrat perpetuoque anathemate innodetur. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.CC.XLIX. presentibus: *Engelberto. Matheo. Iacobo theoderico. egidio. theoderico. heinrico. Giskino. Arnoldo. Hermanno. Winando.*

1249 *nando. Stephano.* canonicis ecclesie nostre. *Arnoldo* de *Scalkwig. Adam* de *palude. Gerhardo* de *vegthe.* feodalibus ecclesie beati iohannis. *benardo* de *dolren. stephano* de *sulen. Gisselberto* marscaleo. *Stephano* pincerna. *love* de *ruele. Stephano* de *wig. erneste* de *wolven. Giselberto* fratre eius. et aliis multis.

XCV.

Lehnbrief des Abts Heinrich von Fuld für die Grafen von Katzenelnbogen, nebst Ertheilung einer Lehnsexpectanz *).

1250 17. Mart. Nos Henricus Dei gratia *Fuldensis Abbas* protestamur et recognoscimus, quod cum Dietherus et Eberhardus *Comites de Cazenellenbogen* a Nobis petierint quandam summam feodorum primo vacantium, Patruo et Patri suo a nostris Antecessoribus promissam, et Nos in villis *Rossedorph* et *Cuncherateshusen* diceremus eis esse satisfaciendum, tandem hanc apud nos gratiam obtinuerint, ut Hartwicus dictus Eysich et Wamboldus, frater suus, feuda Georgii de *Cymmere*, ab Ecclesia *Fuldensi* descendentia, ab ipsis Comitibus teneant mediate, et insuper feoda XX. Marcarum, cum primum in terminis *Muntad* vacaverint, praeter feoda Wigandi Scurheleip, jure ipsis porrigamus feodali. Ob cujus rei gratiam renunciaverunt omni actioni et promissioni, quae ipsis contra nos et Ecclesiam *Fuldensem* competebat. Adjectum fuit etiam, ut, si plura feoda simul vacare contigerit, in optione sit nostra, ubi

*) *Aus* Wenck's *Hess. Landesgesch.* T. I. *Urk.* n. XVII. p. 18.

ubi feoda dicta eisdem velimus assignare. Hujus 1250 etiam gratie intuitu data fide et praestito juramento promiserunt nobis et ecclesiae *Fuldensi* bona fide et omni posse servire, et nostras injurias defensare, et etiam reputare. Ut igitur haec, quae promissa sunt, rata et firma permaneant, praesentem notulam Sigillo nostro et Nobilium Virorum ALBERTI de *Tarnberg* [*Trimperg?*], EBERHARDI et CONRADI de *Bruberg* Sigillis fecimus roborari.

Acta sunt hec apud *Otsberg*, Anno Domini M. CC. quinquagesimo, XVI. Kalendas Aprilis, coram his testibus: *Berthoho* Parocho Sti Petri, *Berthoho* Capellano Loycisano, *Ottone* de *Teumpach*, *Henrico* de *Hune*, *Bertholdo* de *Mackencella*, *Marcellino* et *Bertholdo* fratribus de *Hyrrsperg*, *Hartwico* de *Treyr*, *Hartwico Villico*, *Hartwico Calvo*, et aliis quam plurimis.

XCVI.

Gerichtliche Urkunde über eine Lehns-Refutation an den Abt Nicolaus von Middelburg *).

Vniuersis presentes literas inspecturis *Magister* 1252 BERNARDUS *prepositus sancte Marie in Brugis*, G. 13. Mai. *Decanus Christianitatis* et frater GERARDUS *Magister hospitalis sancti Johannis in Brugis*, salutem in Domino. Sicut tempus instabile labendo defluit, ita cum lapsu temporis temporales defluunt actiones, ex quibus in posterum nascj solet materia iurgiorum nisj litterarie memorie commendentur. Noscant igitur tam presentes quam futurj, quod HENRI-

*) *Aus* KLUIT. T. II. P. II. n. CLXXXIV. p. 605.

1252 Henricus filius *Marine*, in noſtra preſentia conſtitutus, recognouit, ſe legittime vendidiſſe Nicholao *Abbati beatae Mariae in Middelborch* et eius Eccleſie Premonſtrat. ordinis Traiecten. Dioc. omne ius, quod habebat vsque nunc in decima, que iacebat in *Parrochia* et *Officio* de *Meilofskerke*, quam a dicto Abbate tenebat in feodum, vt dicebat, pro ducentis ſexaginta quinque libris Turonen. De quibus denarijs recognouit dictus H. a dicto Abbate ſibj fuiſſe plenarie ſatisfactum; cuius decime et prouentuum eiusdem cum Dominio et pertinentijs ipſius ad opus dicti Abbatis et Eccleſie ſuae, coram Pavlo et Pavlo de *Brigdam*, feodatis Eccleſie predicte, et coram Wittone dicto Lieve, et etiam coram pluribus alijs parrochianis de *Weſtcapla* legittimam reſignationem, *werpitionem* et *effeſtucationem*, recognouit ſe ſpontaneum et de mera voluntate feciſſe. Quas ſollempnitates coram nobis ſpontaneus innouauit, renuncians omni *iurj* tam *Canonico* quam *ciuili*, quod ſibi hactenus competere potuit, vel competere poſſet in decima memorata. Promiſit etiam fide et iuramento corporaliter preſtitis dictus Henricus, quod in dicta decima, vel eius pertinentijs, vel appendicijs nullum ius per ſe, vel per alium aliquatenus reclamabit, aut faciet reclamarj; Nec dictum Abbatem, vel aliquem nomine dicte Eccleſie, per ſe, vel per alium moleſtabit, vel moleſtarj ratione dicte decimae procurabit; Inſuper promiſit dictus Henricus, quod in decima illa, quam tenebat Baldewinus frater eiusdem jam defunctus in feodum a dicto Abbate, que iacet in eodem loco et in eodem Officio cum decima ſupradicta, quam recognouit ſimiliter ad ipſum Abbatem et eius Eccleſiam ſecundum *Ius conſuetudinem patrie* obſeruatam et approbatam, vt

aſſerit

asserit idem H. eo quod idem BALDEWINUS sine liberis masculis decessit, esse legittime deuolutam, nullum ius de cetero reclamabit. Imo eandem decimam cum illa quam vendidit dicto Abbati et eius Ecclesie contra heredes suos bona fide garandizare promisit, omni juris auxilio et omni exceptioni, si qua sibi competere posset, simpliciter renunciando. Si vero dictum HENRICUM in aliquo predictorum articulorum obuiare contigerit, et que superius promissa sunt, in parte vel in toto non obseruare, concessit, quod *Decanus Christianitatis Brugensis*, quicumque sit ille qui presit, ipsum possit ad obseruationem dictorum omnium et singulorum per censuram Ecclesiasticam cohercere, cuius iurisdictioni dictus se subiecit. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillorum nostrorum munimine ad petitionem partium duximus roborandas. Datum anno Domini M. CC. quinquagesimo secundo, mense Maio, *feria secunda ante Vigiliam Pentecostes*. 1252

XCVII.

*Gerichtliches Protocoll über einen Rechtsstreit den Filialnexus einer Capelle im Bisthum Metz betreffend *).*

Constitutis in jure aput sanctum Naborem coram nobis *magistro* REMIGIO et domino *Abbate sancti Naboris*, assessore nobiscum assumpto videlicet, *Decano sancti Arnualis* pro se, et ARNOLDO villico, procuratore constituto pro hominibus de *Tetinga*, dixit 7. *Iun.*

*) *Aus* KREMER'S *Gesch. des Ardennisch. Geschlechts.* Chartul. Saraep. n. XL. p. 334.

1252 dixit idem procurator ecclesiam de *Tetinga* esse matricem et hoc diversis racionibus, tum quia habet fontes baptismales, tum quia habet dotes olim sibi collatas ab EBERWINO condam tercio decano ante istum, tum quia decanus *sancti Arnualis* ministravit ecclesie predicte casulam et librum missalem. Ad que respondit decanus, quod quia capella de *Tetinga* nimis erat remota a matrice ecclesia *S. Arnualis*, videlicet ad duo grossa miliaria, olim permissum fuit hominibus illius loci propter periculum euitandum quod fontes haberent, retento matrici ecclesie predicte quod idem homines crisma et utrumque oleum tempore statuto recipiant, cum omnes alie capelle matricis ecclesie ab Archipresbytero recipiunt crisma et oleum supradicta; quam receptionem primam confessus est procurator predictus. Respondit quoque decanus, quod condam E. Decanus quoddam allodium contulit ecclesie de *Tetinga* in elemosinam, non tamen tanquam dotem, ut credit; dicit eciam quod nec casulam nec librum missalem predicte capelle ministrat nec ministrare debet; dicit eciam idem decanus, quod ipse celebrat sinodum in capella de *Tetinga* absque Archipresbytero, cum in matricibus ecclesiis sinodus per Archipresbyterum celebratur, cum neque eciam illa capella nec cathedraticum nec censum Archidiacono vel Archipresbytero persoluat, cum nec Capellanus illius capellae nec alii Capellani aliarum capellarum ecclesie *sancti Arnualis* Archidiacono vel Archipresbytero sint subjecti, cum eciam Archipresbyter et socii vicinarum ecclesiarum hactenus ipsam pro capella habuerunt a longo tempore. Iuratum est a partibus veritate dicenda. Decanus post juramentum prestitum in sua assercione perseuerauit, procurator vero per juramentum suum dixit,

se

se credere, quod E. Decanus tercius ab isto casulam et librum missalem ministrauerit ecclesie de *Tetinga*. Requisitus procurator ter idem quater, vtrum crederet aut non crederet, quod matrices ecclesie ab Archipresbytero loci reciperent crisma et oleum, noluit respondere. Interrogatus per juramentum, vtrum Decanus sinodum celebret in *Tetinga* absque Archipresbytero, respondit quod sic, sed nescit quo jure. Inquisitus, vtrum crederet vel non crederet, quod capella de *Tetinga* nec censum cathedraticum Archidiacono vel Archipresbytero solueret, noluit respondere. Ad sequentem articulum respondit procurator, quod credit, quod Capellanus de *Tetinga* temporarius decano *sancti Arnualis* sit subjectus. Ad vltimum respondit procurator, quod vicini Capellani habeant predictam ecclesiam pro matrici ecclesia. Et cum interrogassemus parochianos de *Tetinga*, vtrum vellent in continenti aliquos testes producere, dixerunt quod non, sed magis placebat eis vt reciperentur in civitate *Metensi*. Nos igitur diem ipsis assignavimus *Meti* coram officiali ad producendum testes suos contra partem aduersam et ad procedendum quatenus de jure fuerit procedendum, feria quinta ante nativitatem beati Johannis baptiste. 1252

Datum anno domini MCCLII. feria sexta post oct. Trinitatis.

XCVIII.

XCVIII.

Transsumpt des Urtheils, wodurch K. Wilhelm der Gräfin Margaretha von Flandern, wegen widerrechtlich versäumter Recognition, die Reichsleben aberkannt, und sie dem Grafen von Hennegau wieder verliehen hatte *).

1252 N. *Dei Gratia Cameracensis Episcopus*, et *J* Di-
11. Iul. vina Permissione *Abbas sancti Auberti* in *Cameraco*, Vniversis presentes Litteras Inspecturis salutem in Domino. Noveritis nos Litteras illustris REGIS ROMANORUM vidisse in hec verba: "WILLELMUS *Dei gratia Romanorum Rex semper augustus*, Vniversis sacri Imperii fidelibus presentem Paginam Inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ad notitiam Vniversorum volumus pervenire, quod nobis in generali curia nostra apud *frankenfort* pro tribunali sedentibus, in presentia principum et magnatum imperii, venerabilis *herbipolensis Episcopus*, dilectus princeps noster, requisitus per sententiam diffinivit, quod, potsquam nos Electi fuimus a Principibus in Romanorum Regem, per summum pontificem confirmati, et consecrati ac coronati, prout moris est solempnitate, qua decuit, apud *aquis*, parebant et competebant nobis de jure civitates, castra, et omnia bona ad Imperium pertinentia, et quod omnes principes, nobiles, et ministeriales principatus et feoda sua infra annum et diem a nobis requirere et relevare tenebantur. Item, venerabilis *argentinensis Episcopus*, Dilectus Princeps noster, eodem modo requisitus per sententiam

*) *Aus* KLUIT T. II. P. II. n. CLXXXIX. p. 624.

tentiam deffinivit, quod omnes Principes, nobiles, 1252
et ministeriales Imperii, qui principatus et feoda
sua infra annum et diem requirere et relevare a
nobis contumaciter neglexerunt, omnia illa feoda
et principatus nobis vacaverunt et vacant, et de
illis possimus disponere secundum quod nobis placuerit, retinendo nobis, vel aliis in feodum concedendo. Item venerabilis *C. coloniensis Archiepiscopus*, Dilectus princeps noster, similiter requisitus per sententiam deffinivit, quod omnes principes, nobiles, et ministeriales, moniti et requisiti a nobis post nostram electionem et coronationem, sive quibus nos obtulimus viva voce vel per nostros nuntios et litteras, ut principatus et feoda sua a nobis reciperent, et infra sex septimanas et tres dies post huius modi monitionem requisitionem sive oblationem recipere contumaciter neglexerunt, omnia feoda sive principatus nobis vacaverunt et vacant, et de illis possimus disponere quod nobis placuerit, retinendo sive aliis in feodum concedendo. Item predictus *herbipolensis* requisitus per sententiam diffinivit, quod ex quo MARGARETA *Comitissa flandrie* per *annum et diem* neglexit contumaciter requirere et recipere feoda, licet super hoc monita et requisita fuerit, de illis nos secundum voluntatem nostram potuimus libere ordinare, ea retinendo nobis, vel in feodum aliis concedendo. Nos vero predictis sententiis auditis diligenter, ceteris principibus et magnatibus approbantibus supra dictis, terram de *Namurco* cum suis attinentiis, terram *infra Scaldam*, terram *de Alost*, terram *de Wasia*, et terram *quatuor officiorum*, cum omnibus pertinentiis suis, karissimo sororio nostro, nobili viro IOHANNI DE AVESNIS, prout eadem Comitissa ab Imperio tenuit, in feodum concessimus a nobis et imperio perpetuo possidendas.

1252 dendas. Item predictus *Coloniensis* requisitus sententiavit, quod, ex quo nos feoda, que Comitissa predicta ab Imperio tenebat, eidem IOHANNI concessimus in feodum, ville, castra et alia bona ad dicta feoda pertinentia, parere debent eidem IOHANNI DE AVESNIS, et ei debent *homines* predictarum terrarum *fidelitatis* facere *iuramentum*. Quas sententias ratas et gratas habentes, eas auctoritate regis confirmamus et eas precipimus observari; in cuius rei testimonium presentes litteras exinde conscribi et aliorum principum et magnatum sigillis iussimus communiri. Datum in *Castris ante frankefort* quinto idus [Iulii], Indictione decima, anno Domini millesimo ducentesimo quinquagesimo secundo, regni vero nostri anno quarto." In cujus rei testimonium presentes Litteras Sigillis nostris fecimus sigillari. Datum Sabbato post festum Beatorum Iacobi et Christophori, anno Domini millesimo ducentesimo quinquagesimo secundo.

XCIX.

*K. Wilhelm's Compromiß auf seinen Capellan den Abt von St. Tron in einem Rechtsstreit zwischem ihm und dem Stift St. Johannis zu Utrecht *).*

29. oct. WILHELMUS *dei gratia Romanorum rex semper aug.* Religioso viro *abbati sancti trudonis* dilecto capellano suo gratiam suam et omne bonum. Cum inter nos ex vna parte, et viros honorabiles *prepositum* et *capitulum sancti iohannis traiectensis* ex altera,

*) *Aus* KLUIT T. II. P. II. n. CXCIV. p. 636.

altera, ſuper poſſeſſione et proprietate terrarum, iurisdictionum, et decimarum apud *Ouendrecht*, *Kudelſtert* et *weſtſene*, nec non et locorum vicinorum mota fuiſſet materia queſtionis, Nos de ſinceritate tue fidei plenam fiduciam obtinentes, in preſentia venerabilis patris, domini *H. tt. ſancte ſabine, presbiteri cardinalis apoſtolice ſedis legati*, in perſonam tuam compromiſimus ſuper omnibus ſupradictis, promittentes preciſe, quod quidquid tu ſuper premiſſis, inquiſita diligentius veritate, mediante iuſtitia uel amicabili compoſitione duxeris ſtatuendum, ordinandum ſeu etiam arbitrandum, illud obſeruabimus bona fide et faciemus inuiolabiliter obſervari, volentes et conſentientes, vt uocatis partibus uel non vocatis, preſentibus uel abſentibus, vna vice uel diuerſis, pronuntiare, arbitrari ſeu ordinare valeas, in ſcriptis, uel ſine ſcriptis, ſuper omnibus ſupradictis, ſecundum quod tibi placuerit, et viſum fuerit expedire. Quapropter deuocioni tue precipimus auctoritate tibi regia iniungentes, quatinus in predicto procedas negocio, et quantocius poteris ſtudeas terminare. 1252

Datum *colon.* IIIJ. kalendas nouembris, jndictione vndecima, Anno Domini M.CC.LIJ.

C.

Laudum des Abts von St. Tron zu Folge des vorigen Compromiſſes *).

In nomine domini amen! Vniverſis preſentibus 1254
et futuris, W. *dei gratia abbas ſancti trudonis*, *m. Maio.*
ordinis ſancti benedicti, *leodien. dyoc. capellanus sereniſſimi principis*, *domini W. dei gratia regis romanorum illuſtris*,

*) *Aus* Kluit l. c. n. CCIX. p. 661.

1254 *illuſtris*, ſalutem in domino et cognoſcere veritatem. Ea que iudicio uel concordia terminantur, firma debent et illibata perſiſtere, et, ne in recidiue contentionis ſcrupulum relabantur, ſcripturarum conuenit preſidio communiri Hinc eſt quod vniverſitati veſtre tenore preſentium innoteſcimus, quod cum inter ſereniſſimum principem dominum noſtrum *regem Rom.* predictum ex vna parte, et viros venerabiles *prepoſitum* et *capitulum eccleſie ſancti iohannis in traiecto* ex altera, ſuper poſſeſſione proprietate terrarum, iurisdictionum et decimarum apud *Ouendrecht*, *Cudelſtert* et *Weſtvene*, necnon et de quibusdam alijs locis vicinis orta dudum fuiſſet materia queſtionis, Tandem in preſentia venerabilis patris domini Hugonis, t't'. *ſancte ſabine presbiteri cardinalis in partibus alamanie apoſtolice ſedis legati*, accedente vtriusque partis conſenſu, in nos extitit compromiſſum, prout in litteris ipſius domini regis, necnon prepoſiti et capituli eccleſie ſancti iohannis predicte, ac reuerendi patris domini Hugonis cardinalis predicti plenius continetur. Nos vero ſuper premiſſis recepto in nos onere, et auctoritate arbitrandi, ordinandi, ſeu ſtatuendi ad loca predicta perſonaliter accedentes, de premiſſis diligenter inquiſivimus, inſtrumenta examinauimus, teſtesque iuratos recepimus, et eorum dicta in ſcriptis redegimus, et ſic diligenter inquiſita veritate, et examinato de plano et ſummatim negocio, inuenimus poſſeſſionem decimarum dictorum locorum et aliorum vicinorum ad prepoſitum et capitulum eccleſie ſancti iohannis predicte pleno iure pertinere, necnon et ipſos et anteceſſores eorum a longis retroactis temporibus, de quibus non extat memoria, in predictorum poſſeſſione pacifica extitiſſe, licet quandoque quidam *baliui Hollandie* dominorum ſuorum *terminos*

exten-

extendere cupientes aliqua de premiſſis inuaſerint, et occupauerint minus iuſte, in ſalutis ſue et dominorum ſuorum graue periculum et iacturam. Nos igitur, habito *iurisperitorum et multorum proborum* conſilio, iuſticia exigente, et virtute obedientie nos ad hoc finaliter compellente, prepoſito et capitulo ſupradictis poſſeſſionem decimarum de *Ouendrecht*, *Cudelſlert*, *Weſtvene*, necnon et locorum vicinorum, cum ſuis pertinentijs, per ſententiam diffinitiuam in hijs ſcriptis adiudicamus, predicto domino noſtro regi ſuper eisdem per eandem noſtram ſententiam perpetuum ſilentium imponentes. Ordinantes etiam quod predictus dominus noſter rex prepoſitum et capitulum ſupradictos de predictis decimis vsque ad medietatem *venne inculte*, exnunc in antea in pace gaudere permittat, nec ipſos ſuper eisdem perturbet aliquatenus uel moleſtet, ſed potius predictam noſtram ſententiam et ordinationem obſeruet bona fide, et faciat inuiolabiliter obſeruari. Reſeruantes nobis nichilominus poteſtatem arbitrandi et pronunciandi ſuper omnibus alijs, que in litteris compromiſſionis plenius continentur. 1254

Datum anno domini M. CC. LIIIJ. Menſe Maio.

CI.

*Lehnsauftrag E. von Echzel an den Grafen Diether von Katzenelnbogen *).*

1254 23. Aug. Ego Ebirhardus *de Echcile*, *Miles*, preſentium tenore proteſtor, quod quia bone memorie Domina Gertrudis, quondam uxor mea, Domino Dythero, *Comiti de Katzinelnbogen*, quedam dampna dinoſcitur pertinere, pro reſtauratione dampnorum illorum ego et pueri mei, de predicta uxore mea geniti, illa bona mea in *Gunſenheim* ſita, quae a matre Wolframi *Schulteti de Frankenfort*, Aleida videlicet, empta fuerunt, communicata manu predictorum puerorum meorum, cum omni eo jure, proprietario et hereditario videlicet, quo ego et pueri mei predicti poſſedimus, contuli et donavi Comiti ſupra dicto, Comes vero predictus prefata bona michi et prefatis pueris, ac eorum heredibus legitimis, *titulo feodali* conceſſit perpetuo poſſidenda. In cujus rei teſtimonium preſentes literas mei Sigilli munimine roboravi.

Datum *Moguntie* Anno Domini M. CC. LIV. in vigilia beati Bartholomei.

*) *Aus* Wenck's *Heſſ. Landesgeſchichte.* T. I. *Urkundenbuch* n. XXII. p. 22.

CII.

*Pfandbrief der Herren von Plesse über verschiedene dem Kloster Höckelheim verpfändete Güter *).*

In nomine Domini Ihesu Christi! Suboriri solet 1256
de gestis hominum sepe multa calumpnia, nisi 5. Sept.
dictis testium robur adhibeatur aut scriptura. Hinc est, quod nos fratres HERMANNUS, GODESCALCUS, OTTO & WIDEKINDUS, *nobiles de Plesse*, tam presentium, quam futurorum noticie volumus fieri manifestum, quod pari voto & unanimi consensu *Ecclesie & Conventui in Hokelhem*, septem mansos nostre proprietatis in ipsa villa *Hokelhem*, quorum unus mansus dicitur *Tethardi*, cum una area ibidem, & duos mansos & dimidium cum omnibus in ambabus villis *Radelfeshusen* & in *Hokelhem* pertinentiis, & omni jure, quod nobis competebat, pro octoginta marcis & una, examinate pecunie, *titulo pignoris*, Preposito *Conrado* mediante, solempniter obligavimus. Ne quis autem posterorum nostrorum ratione minorationis solvende pecunie audeat temere computare pignoris nomine predictorum bonorum redditus, exinde provenientibus medio tempore karissimis nostris ibidem sepultis & in posterum sepeliendis libere judicamus profuturos. Huius rei testes sunt *Hermannus* de *Uslar*, *Theodericus* de *Hardenberic*, *Henricus* de *Bouentum*, Milites; Plebani: *Johannes* de Stochen, *Godescalcus* de Bule, *Wolwinus* de Hildesse, *Johannes* de Plesse; Servi: *Bertoldus* de *Edessem*, *Conradus* de *Udreden*, & ceteri quam plures. Ne autem rationabilis huius facti nostri memoria alicui veniat

*) *Aus* WENCK's *Hess. Landesgesch.* T. II. n. CLIV. p. 131.

1256 niat in ambiguum, aut ex vetustate temporis in oblivionis labatur ignorantiam, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri munimine, & ceterorum que necessaria fuerint, duximus roborandam.

Acta sunt hec anno domini MCCLVI. Non. Septembr.

CIII.

Vertauschung zweyer Ministerialen zwischen H. Albert von Braunschweig und der Aebtissin Gertrud von Quedlinburg *).

1257 Venerabili Domine sue, GERTRUDI, *Quidelinge-*
15. Apr. *burgensi Abbatisse*, Dei gratia ALBERTUS, *Dux de Brunesiwic*, paratam semper ad obsequia voluntatem. In hac nostra littera recognoscimus & publice protestamur, quod nos *Fridericum*, *ministerialem nostrum*, filium *Hermanni*, *militis de Dalem*, de consensu fratrum nostrorum, vobis & ecclesie vestre damus: & recipimus *ex causa commutationis* pro ipso in consortium ministerialium nostrorum *Olricum*, *ministerialem vestrum*, filium *Ludolphi*, *militis de Bortuelde*, ut ipse nobis & posteris nostris ea conditione teneatur ac iure, quibus nobis ministeriales nostri ceteri sunt astricti. Huic facto nostro presentes aderant Dominus *Conradus* de *Dorstat*; *Heno* de *Wenethen*; *Geuehardus* de *Bortuelde*; *Ludolphus* de *Weuerlinge*; *Ludolphus* de *Honlege* & alii quam plures. Datum *Brunesiwic*. Anno gratie Millesi. CCLVII. XVII Kal. Maii.

*) *Aus* ERATH's Cod. Dipl. Quedlinb. n. CXLVIII. p. 208.

CIV.

CIV.

Landfriede am Unterrhein *).

Nos Conradus, *Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie Archiepiscopus*, notum facimus universis, quod Anno Domini – Millesimo – ducentesimo – quinquagesimo nono – feria sexta post diem beati Martini, ad vocationem nostram conuenerunt ad nos, nobiles viri, Otto *Gelrensis*, Theodoricus filius senior comitis *Clivensis*, Wilhelmus *Iuliacensis*, *comites*, & *nuncii* venerabilis fratris nostri Henrici *Episcopi Trajectensis*, & *nuncii Domine de Monte*, ac *nuncii* — — *Domine Saynensis*, *comitissarum*, & alii quam plures nobiles & ministeriales Terre, & nuncii civitatum diversarum, & quamplurimi *cives Colonienses*, plenariam potestatem habentes consentiendi in ea, que ad *pacem communem Terre* invenirentur expedientia, quorum omnium communicato consilio, previa gratia divina in nomine patris & filii & spiritus sancti, placuit omnibus & [l. *ut*] *communis pax Terre* ad honorem Dei & sancte Ecclesie, ac Sacri imperii & Domini nostri Rycardi regis romanorum illustris, & ad communem tranquillitatem omnium, juramenti Sacramento firmaretur. Nos igitur Conradus *Archiepiscopus* in presentia sanctorum Ewangeliorum juravimus pacem communem tenendam sub hac forma, quod ex nunc in antea pacem tenebimus in terris & in aquis — salvis nobis & ecclesie nostre & generaliter omnibus aliis juribus, jurisdictionibus, Dominiis & libertatibus — ita quod vie tam in terris, quam in aquis per districtus nostros transeuntes mercatoribus, peregrinis, viatoribus & quibuscunque aliis

1259 17. Nov.

*) *Aus* Kindlinger's *Münsterſch. Beyträgen.* B. III. Abth. I. n. 78. p. 197.

1259 ſint patentes, pacifice & ſecure; dummòdo in locis conſtitutis mercatores debita & juſta ſolvant Thelonia & vectigalia vel pedagia ſeu quocumque vocabulo alio talia nuncupentur. Deinde ſtatim prenominati comites — — *Gelrenſis* — — & *Clivenſis* & — — *Iuliacenſis* pacis iſtius Zelatores tactis ſacroſanctis Reliquiis juraverunt, quod, ſalvis nobis Archiepiſcopo & Eccleſie noſtre, ac unicuique ipſorum & generaliter omnibus aliis ad pacem iſtam pertinentibus, juribus, jurisdictionibus, Dominiis & libertatibus ſuis, pacem ex in antea in terris & aquis ſervabunt, ita quod vie terrarum & aquarum per diſtrictus ſuos transeuntes Mercatoribus, Peregrinis, Viatoribus & quibuscunque aliis ſunt patentes, pacifice & ſecure, dummodo in locis ad hoc conſtitutis mercatores debita & juſta ſolvant thelonia ſeu vectigalia vel pedagia, ſeu quocumque vocabulo alio talia nuncupentur. Deinde Nobiles alii cum Miniſterialibus & Nunciis & civibus, qui aderant, prenotatis, eandem formam pacis ſe ſervaturos juraverunt. Ad hujus ergò pacis cuſtodiam convenerunt nobiscum predicti Comites & alii jurati, quod quilibet Dominorum *in terris & finibus ſuis* ordinet aliquot viros ydoneos, ad quos violatio pacis, ſi qua, quod abſit, in terris & finibus ſuis emerſerit, reformanda fideliter deferatur, & illi ſuper eo jurati violationem pacis, quam invenerint, ad Dominum ſuum referent bona fide, & ipſe Dominus, facta ad eum hujusmodi relatione, ipſum violatorem pacis ad ſatisfactionem inducat congruam & compellat. Quod ſi hoc forte ipſius Domini vires excederet, auxilium ad hoc invocabit juratorum: ſi vero poſſet, & nollet violatorem coercere prefatum, id, ſi forte ipſe Dominus violator pacis exiſteret, omnes jurati ipſi adverſari pro juribus [*ſic*] tenebuntur. Dictum eſt etiam

etiam in pacis huiusmodi colloquio, quod quilibet homo legalis pacem desiderans in istius formam federis admittatur. Nos igitur comites prenominati ita nos jurasse solempniter confitemur, nostra sigilla cum sigillo reverendi Patris Domini CONRADI *Archiepiscopi Coloniensis* & *civitatis Coloniensis* apponendo, in testimonium & robur perpetue firmitatis. 1259

Actum & datum *Colonie*, Anno & die predictis.

CV.

*Des Erzb. Wernher von Mainz Bestätigung eines schon von seinem Vorfahren Sigfried bestätigten Zehendvertrags *).*

In nomine Domini Amen! Nos WERNHERUS 1261
Dei gratia sanctae Moguntinensis Sedis ArchiEpiscopus, *Sacri Imperii per Germaniam ArchiCancellarius*, 25. Iun.
notum esse volumus universis, has literas inspecturis, et publice confitemur, quod literas bonae memoriae Domini SIFRIDI *Senioris*, Praedecessoris nostri, sub vero ejus Sigillo, licet in parte aliqua prae vetustate corrupto, vidimus et legimus, quarum tenor talis est:

SIFRIDUS *Dei gratia sanctae Moguntinensis Sedis ArchiEpiscopus*. Universis Christi fidelibus, praesentem paginam inspecturis, salutem in omnium Salvatore. Tenore praesentium volumus declarare, quod cum *Albertus*, Canonicus majoris Ecclesiae Moguntinensis, decimas exigeret de possessionibus, quas habet *ecclesia Ebirbacensis* in *Gebinbrunne*, ad ecclesiam ejusdem *Alberti* in *Geraha* spectan-

*) Aus WENCK's *Hessisch. Landesgeschichte*. T. I. *Urkundenbuch* n. VIII. p. 12.

1261 ſpectantibus, jam dicta *Ebirbacenſis eccleſia*, volens gaudere privilegio ab Apoſtolica ſibi Sede indulto, easdem decimas ſolvere denegaret; demum inter eos cum conſenſu Domini *Eberhardi de Dornburch*, qui Patronus et Inveſtitor eſt eccleſiae in *Geraha*, facta eſt transactio in hunc modum: *Fratres de Ebirbach* deinceps ipſi Paſtori in *Geraha*, omnibusque ſibi in eadem eccleſia ſucceſſuris, annis ſingulis, pro bono pacis et concordiae, omni univerſaliter jure, tam de feno, quam de eo etiam, quod ad manſionarium ſpectat incluſo, viginti quinque Maltra ſiliginis, Maguntinenſis menſurae, de Curia *Gebinbrunne* ſimul una vice in anno perſolvent, in Curia praefata illa praeſentantes, et ſi forte ſeges fuerint grandine, aut alia tempeſtate qualibet, vel violentia guerrarum devaſtata, ſecundum aeſtimationem vaſtati de penſionis ſumma ſubtrahetur. Ut autem haec ordinatio rata et firma permaneat, ſecundum quod de verbo ad verbum ſuperius eſt expreſſa, et coram nobis ab utraque partium approbata, eam praeſenti ſcripto, et Sigilli noſtri caractere, fecimus communiri. Teſtes hujus rei ſunt: *Conradus* major Praepoſitus Maguntinenſis, *Fridericus* Decanus, *Godefridus* Cantor, *Gerbodo* Sti Pauli Praepoſitus, *Ruthardus* Cellararius, *Henricus* de *Stalecke*, Magiſter *Heroldus*, Magiſter *Obertus*, *Johannes* Decanus Sti Stephani, *Rifridus* Eccleſiae Sti Petri Scolaſticus. De Laicis: *Arnoldus* Camararius; *Arnoldus* ad *Quercum*. De familia Domini Eberhardi de Dornburch: *Henricus* de *Wormatia*, *Meiſenbug*, *Conradus Ungeloube* et frater ejus *Henricus*, *Ortwinus* de *Geraha*. De Fratribus vero in Eberbach: *Arnoldus* Cellararius, *Bernhelmus* Notarius, Magiſter *Ortwinus*, Magiſter *Karl*, Frater *Franco*; et alii plures.

Acta

Acta sunt haec *Maguntiae*, quarto Idus Martii, 1261
tempore Innocentii Papae III. Pontificatus ejusdem anno tertio decimo, ab Incarnatione vero Domini Anno M. CC. X.

Sicut igitur memoratus Praedecessor noster transactionem praedictam autoritatis suae munimine confirmavit, sic et nos, quod per ipsum factum exstitit, gratum habentes et ratum, ipsam transactionem, temporis jam antiquitate firmatam, auctoritate praesentium confirmamus, mandantes eam perpetuis temporibus inviolabiliter observari. Nulli ergo hominum liceat hanc nostrae ratihabitionis et confirmationis paginam infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumserit, indignationem Dei omnipotentis, beatorum Petri et Pauli Apostolorum ejus, et nostrae excommunicationis sententiam se noverit incursurum.

Datum apud *Scharpinstein*, septimo Kalend. Iulii. Anno Domini M. CC. sexagesimo primo.

CVI.

*Unvollendete Urkunde über einen vereitelten Successions-Vertrag zwischen den Herren von Mecklenburg und den Grafen von Schwerin *).*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis! Iohannes et Hermannus *Dej gracia* – *Domini magnopolenses* – Omnibus in perpetuum – Notum esse uolumus [*circa* 1266]

*) *Aus* Rudloff's Cod. dipl. Megalop. Fasc. I. n. XIX. p. 53. *Die Urkunde hat noch leeren Raum für mehrere Zeugen und das Datum, ist aber, was man bey mehrern unvollendeten Urkunden findet, schon gesiegelt gewesen.*

1266 uolumus uniuerſis tam preſentibus quam futuris quod inter nobiles uiros – GUNCELLINUM et HELMOLDUM – *comites zwerinenſes* – ex una parte et nos ex altera – talis facta eſt compoſicio et compromiſſio – quod predicti nobiles – nobis aſſiſtere debent – conſilio et auxillio – et manu armata – quoadusque ad hereditatis noſtre perueniamus debitam poſſeſſionem – tempore trevgarum – inter dominum HEINRICUM *magnopolenſem* – fratrem noſtrum – et iam dictos nobiles prius nichilominus expirato – Nos vero data fide promiſimus – iam ſepe dictis comitibus – in reſtaurum et recompenſacionem laborum et expenſarum – opidum *ſternenberge* cum vniuerſis attinentiis – et diſterminacionibus – ſicuti poſſedit pater noſter – temporibus uite ſue – Item promiſimus quod cum fratre noſtro – domino HEINRICO *magnopolenſi* – nullam debemus inire compoſicionem – niſi fiat de conſenſu et conſilio predictorum *comitum de zwerin* – et nobilis viri *comitis* ADOLFI *de dannenberge* – et ipſorum libera voluntate – Promiſimus inſuper nos – et noſtri coadiutores predictis comitibus de zwerin ſeruire quamdiu gwerra durauerit – cum quadraginta dextrariis falleratis – in dampnis propriis et expenſis. Vt autem iſta inuiolabiliter obſeruentur preſentes litteras – cum ſubſcriptione compromiſſorum – ſigilli noſtri – et nobilis viri *comitis* ADOLFI *de dannenberge* – munimine fecimus Roborari. Quorum hec ſunt nomina – Ego IOHANNES – et frater meus – HERMANNUS – et nobilis vir *comes* ADOLFUS de *dannenberge* – Dominus *theodericus* de *hidzaker* – dominus *Bernardus* de *molendino* – dominus *hermannus* de *hagenov* – *Boldwinus* de *lopeke* –

CVII.

CVII.

*K. Richard's Privilegium für den Grafen Diether von Katzenelnbogen wegen der Succession seiner Tochter in die Reichsleben *).*

RICARDUS *Dei gratia Romanorum Rex semper* 1296
Augustus, universis Imperii fidelibus presentes lit- 25. Mai.
teras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Volentes Nobilem Virum DITHERUM *Comitem de Catzenellebogen*, dilectum fidelem nostrum, speciali prosequi gratia et fauore, ut sibi — — **) Filia sua, si contingat ipsum sine filio masculo fortassis decedere, in omnibus bonis suis, que a nobis et Imperio tenet in feudum, libere et legitime succedere valeat, constitutione seu consuetudine contraria non obstante, predicto Comiti auctoritate Regalis Culminis indulgemus, concedentes ei has litteras, Sigillo Majestatis nostre munitas, in testimonium ueritatis.

Datum *Frankefort*, XXV. die Maji, Indictione XII. Anno Domini M. CC. LX. Nono, Regni uero nostri Anno XIII.

*) *Aus* WENCK'S *Hessisch. Landesgeschichte.* T. I. *Urkundenbuch* n. LI. p. 36.

**) *Für den dem Concipienten vermuthlich unbekannten Namen ist Platz gelassen.*

CVIII.

CVIII.

Graf Simon von Saarbrücken vermehrt das Burg-Lehn seines Vasallen Friedrich Cosle von Saarbrücken *).

1270 Ego SYMON *Comes Sarepontensis et dominus de*
27. *Apr.* *Comerceyo*, notum facio vniversis presentes litteras inspecturis, quod ego dilecto et fideli meo FRIDERICO dicto DE COSLE *de Saraponte* militi, et heredibus suis dedi et do in perpetuum annuatim centum sol. Metens. in *augmentum feudi* sui, quod a me tenebat, pro quibus centum sol. ego dedi sibi et heredibus suis molendinum meum de nouo Monasterio cum omnibus fructibus et prouentibus ex dicto molendino prouenientibus perpetuo possidendi. Item dedi eidem et suis porcum forestarii de *Folkelenges* cum obliis suis. Dedi eciam et assignavi eidem et suis in Decanatu de *Harresuilre* annuatim in festo beati Remigii duodecim maldra seliginis et triginta solidos Metenses de primis denariis recepta et collecta seu eciam recipienda, pro quibus omnibus ipse et heredes sui perpetuo tenentur *residere* et *custodiam facere in castro* de *Saraponte* In cujus rei testimonium sigillum meum presentibus litteris est appensum.

Actum anno Domini MCCLXX feria secunda post Marci.

*) *Aus* KREMER's *Gesch. des Ardenn. Geschl.* Dipl. Saraep. n. LXXVI. p. 346.

CIX.

*Heinrich's, Herrn zu Mecklenburg, Privilegien für die Stadt Gadebusch *).*

Hinricus *Dei gratia dominus Magnopolensis.* 1271
Omnibus presentem paginam inspecturis imperpetuum [*sic*] in saluatore omnium salutem. Humanarum memoriam actionum successiuj diuturnitas temporis abolere didicit: unde sapientum sagacitate sollerter prouisum est, ut que ad futurorum cognitionem prouehenda sunt, litterarum apicibus commendentur. Notum igitur esse volumus tam posteris quam presentibus, Quod nos dilectis ciuibus nostris in ciuitate *Godebuz*, in pascuis suis, pratis, et siluis, quam longe eiusdem ciuitatis emunitates limitantur, pro eo quod nobis paratum semper et fidele, quocienscumque ab ipsis requirendum duximus, obsequium prestiterunt, contulimus integrum Ius Lubicense, exceptis articulis infrascriptis. Videlicet quod vadiatura Quinque solidorum integraliter nostra erit. Preterea de maioribus forefactis, Que sunt volgo dicta *Vorsath;* et quicquid in sententiam Manus et colli iudicandum est, si animaduersione pecuniaria fuerit satisfactum, eius quod exinde peruenerit, cum consensu aduocati nostri, tercia pars ciuitati cedet, Relique due nobis. Facultatem etiam liberam eisdem concessimus condendi inter se statuta arbitraria, qualiacunque ciuitati congrua reputauerint et proficua, dummodo in dampnum nostrum et vasallorum nostrorum non videantur cedere detrimentum. Ut ergo hoc factum nostrum quod cum

5. Febr.

*) *Aus* Rudloff *a. a.* O. n. XXIV. p. 65.

1271 cum ipſi(o) inſtrumentum(o) dilectionis noſtre gratuito ordinauimus ex affectu, nullus heredum noſtrorum imperpetuum [*ſic*] valeat irritare, preſens ſcriptum dedimus eisdem, aſſcriptis teſtium nominibus, cum appenſione ſigilli noſtri firmiter communitum. Teſtes vero, quorum preſencia et conſilio fecimus hec, ſunt: *Aluericus* de *Barnicowe*. *Helmoldus* de *Pleſſe*, *Theodericus Clawe*, *Ludolfus Moltzan*, *Conradus* de *Dodenberg*, *Ulricus* de *Blugcher*, *Hinricus* de *Stralendorp*, *Hinricus pren*, *Benedictus* de *Rodenbek*, *Hermannus Storm*, Milites noſtri; *Hermannus Roduchele*, *Lodhewicus*, *Johannes* domine *Modeke* filius, *Hince ludolſi* filius: conſules *Godebuz*, et aly quam plures. Acta ſunt hec in caſtro noſtro *wiſſmarie*, anno dominice incarnationis Milleſimo. Ducenteſimo. ſeptuageſimo primo, In die beate agathe. Datum per manus *Gozſcalci* ſcolaſtici Wiſſmarienſis, Notary noſtri.

CX.

Nicolas, Herrn zu Werle, Fundations-Brief für die Stadt Teterow *).

1272
17. Dec. NICOLAUS *Dei gratia Dominus de Werle* omnibus preſentem paginam viſuris ſalutem in perpetuum. Noverint univerſi tam poſteri quam preſentes, quod nos de bona noſtra voluntate & filiorum noſtrorum HENRICI & IOHANNIS *Dominorum* de *Werle* conſenſu, dilectis civibus noſtris in *Thiterow* oppido commorantibus, in villa ipſis adjacenti, que vulgariter *Budorp* dicitur, XLIII. manſos ſub eisdem dominiis, quibus nunc habent & hactenus habue-

*) *Ebendaher* n. XXV. p. 67.

habuerunt in ſilvis, pratis, paſcuis, *jure oppidi* 1272
dedimus poſſidendos, nec volumus in predictis manſis cenſum a nobis ſive a noſtris ſucceſſoribus dictis civibus augmentari. Si vero aliquis de manſo ſuo prefatorum manſorum cederet, ut eundem incultum dimitteret, conſules nobis debent perſolvere cenſum noſtrum. Conſules etiam ſuis uſibus *pacis denarios* uſurpabut. *Godefridus* et omnes de villa equites areas poſſidebunt. Ut vero hoc ſtabile permaneat atque firmum & a noſtris ſucceſſoribus non poſſit aliquo modo dubitari, ſigilli noſtri teſtimonio corroboravimus. Teſtes ſunt milites *Johannes* de *Cropelin* & filius ſuus *Gerardus*, *Fredericus* de *Dechow*, *Muſteke*, *Conradus Berchane*, *Nicolaus Gallus* Advocatus in Guſtrow. Famuli: *Weſelus* Mareſcalcus, *Conradus Clawe*, & alii quam plures providi & honeſti. Acta ſunt hec anno domini M. CC. LXXII. *Guſtrow* XVI Kalend. Januar.

CXI.

Verzichtleiſtung der Miterben Dancred's von Grabenſtein auf die von ihm verkauften Güter *).

Nouerint vniuerſi tam preſentes quam futuri, 1275
preſentes litteras inſpecturi, quod nos CONRADUS, 10. Mart.
filius quondam domini *Pannecherre militis de Homberg*, renunciationem fecimus, nos, et noſtri fratres, ſiue ſorores, ſuper bonis illis de *Fulenbhac*, que DANCRAT *de Greuenſtein* uendidit HENRICO de *Theitinga*, et nos CONRADUS, et ſorores ſiue fratres predictum HENRICUM de predictis bonis effeſtucamus

*) *Aus* KREMER *a. a.* O. Chartul. Saraep. n. LXXXIV. p. 337.

1275 mus et penitus adquietamus. In cujus rei memoriam perpetuam et munimen, et ad petitionem noſtram, cum ſigillum proprium non habeamus, ſigillo nobilis viri FRIDERICI *Comitis* de *Lininga* vſi ſumus in hac parte et contempti.

Actum et datum anno domini M CC. LXX. quinto, dominica qua cantatur reminiſcere.

CXII.

Privilegien der Herren von Roſtock für das Salzwerk zu Sülze *).

1277 In nomine ſancte & indiuidue Trinitatis! WOL-
5. Dec. DEMARUS *dei gratia dominus de Rozſtock*, vniuerſis Chriſti fidelibus preſentia viſuris in perpetuum. Propter labilem memoriam variasque hominum voluntates dignum duximus eſtimandum, ut ea, que debent inconuulſa manere, literarum teſtimonio roborentur, quatenus exinde habeatur cognitio veritatis, ſi ſuper his, que geſta ſunt, ſuboriri contingat aliquid queſtionis. Noſcat igitur preſens etas, & diſcat felix ſucceſſio futurorum, nos, de pleno conſenſu & voluntate nobilis viri patris noſtri domini B., *conſilio vaſallorum noſtrorum* & *burgen.* de *Rozſtock* poſtmodum accedente, omnibus hereditarios redditus poſſidentibus in palude *Sulte* hanc gratiam firmiter perpetuo contuliſſe, viis aqueſtribus ſimul & terreſtribus de palude *Sulte* memorate gaudere libere exeundo pariter & redeundo in dominii noſtri terminis vniuerſis, ſimili-

*) *Aus* RUDLOFF's Cod. Megap. n. XXXVI. p. 99. *Dieſes beſonders ſchwerfällig geſchriebene Stück kann zur Uebung im Urkunden-Interpretiren, ſo wie die Rudloffſche Ueberſetzung als Muſter in dieſer Art dienen.*

ſimiliter in eisdem ligna comparandi ipſorum cum 1277
denariis ubicunque poterunt noſtra gratia aliqua libertate fruantur optinendo. Memoratam vero paludem *Sulte* aliis ſalinis ſuper edificandis nullatenus volumus pregravari, ſed quemadmodum ab initio cum numero ſalinarum eſt fundata, perpetuo permanebit. Accedit etiam ad hec, quod omnes habentes ſalinas in ſepedicta palude *Sulte*, ipſas ſuis non ſolum heredibus heredare poterunt, verum etiam, quibuscunque heredes tunc viventes de herede ad heredem eosdem pro tempore vendere decreuerint, emptores absque omni exactione, petitione & ſeruitio liberas perpetuo poſſidebunt, tali quidem conditione mediante, quod nobis aut heredibus noſtris de dictis ſalinis cenſus debitus tempore congruo perſoluatur. Pro tali enim donationis cauſa a nobis rationabiliter collata poſſeſſores ſalinarum memorate paludis *Sulte* clenodiis ipſorum & pecunia nos gratuite reſpexerunt, quod, quantocunque neceſſitas emerſerit, in dominio noſtro dicti poſſeſſores ſalinarum liberi perpetuo permanebunt. Ne autem hoc factum noſtrum rationabile a nobis vel noſtris ſucceſſoribus in poſterum valeat irritari, preſens ſcriptum inde confectum ſigillo patris noſtri domini B. & noſtro, nec non Burgenſium de *Rozſtock*, fecimus in teſtimonium roborari. Teſtes ſunt rei hujus dominus *Johannes Moltico*, dominus *Georgius* de, dominus *Raddag*, dominus *Johannes Babbe*, dominus *Ludouicus* de *Ribbenitz*, milites. Conſules vero & burgen. de *Rozſtock*: *Johannes* filius *Sigfridi*, *Albertus Cerdo*, *Heinricus Sapiens*, *Heinricus Adolphi*, *Arnoldus Copman*, *Erneſtus* filius *Simeri*, *Heinricus Dannenberg*, *Johannes* de *Staden*, *Thid.* de *Subbecin*, *Engelbertus* de *Pomio* (*pomerio*); De *Sulta* vero Burgen. & Conſules *Arnoldus Borgeman*,

 Nicolaus

1277 *Nicolaus Pape*, *Heinricus Arnsberg*, *Heinricus Kopman*, *Arnoldus Spede*, *Fridericus*, *Amilius*, *Andreas*, *Olricus*, *Remingius*, & alii quam plures viri fide digni.

Datum *Rozſtock* anno MCCLXXVII. Non. Decembris.

CXIII.

*Des Grafen Florentius von Holland Befreyung der von der Abtey Middelburg erkauften Ländereyen von allen landesherrlichen Gefällen *).*

1278 m. Mart. Nos Florentius *Comes Hollandie* Notum facimus vniuerſis preſentes litteras inſpecturis. Quod cum dilectus noſter Abbas et eius Conuentus de *Middelburgh* comparauerint ducentas et triginta quatuor menſuras terrarum vel eo circiter, jacentium jnter *Ooſtcapple* et *Dumburgh*, contra Abbatiſſam et conuentum de *Reinsburgh*, quas a nobis et predeceſſoribus noſtris liberas tenuerunt, nos dictas terras prenominatis Abbatj et Conuentuj a *petitione*, *ſcoto*, et *expeditione Comitis*, que vulgariter dicitur *herevart*, ac *ab omni exactione* liberas pro nobis et noſtris ſucceſſoribus conferimus in perpetuum poſſidendas. In cuius rej teſtimonium preſens ſcriptum ſigillo noſtro fecimus communirj.

Datum apud *Ziricze* anno Domini M. CC. ſeptuageſimo Octauo, menſe martio.

*) *Aus* Kluit T. II. P. II. n. CCLXXXV. p. 816.

CXIV.

CXIV.

*Revers der Marggrafen Otto, Albert und Otto von Brandenburg über den mit sämmtlichen Vasallen und Unterthanen der Churmark wegen der landesherrlichen Auflagen geschlossenen Vergleich *).*

In nomine sancte et individue trinitatis, patris 1280
et filii et spiritus sancti amen! Cum omnium ha- 18. *Aug.*
bere memoriam et in nullo delinquere magis sit divinitatis quam humanitatis, eo quod divine res permanentes sunt et in suo statu sistunt, humani autem generis condicio semper in futurum seu in infinitum decurrit, et nichil est quod in ea perpetuo stare possit nisi firmetur vocibus testium et testimonio literarum, ut si qua de hiis que aguntur deleat oblivio, recursus ad scripture testimonium habeatur. Ea propter nos OTTO, ALBERTUS et OTTO fratres, *Dei gratia Brandenburgenses Marchiones*, notum facimus, perpetuo tenore presencium publice protestantes, *quod super omni genere exactionis, precarie, et parangarie in terram nostram ubilibet sepe facto dimittendo de cetero omni fraude et dolo sublatis cum bona et sincera fide perpetuoque delendo cum terre nostre ministerialibus, militibus, armigeris, vasallis quibuslibet et Subditis universis contractum manifestum fecimus et communem*, quem vasalli nostri ex parte sua promiserunt fide prestita corporali et juraverunt fideliter observandum. Nosque vice versa super sancta sanctorum juravimus omnibus nostris vasallis promittentes manualiter et expresse super predicto contractu *omne genus*

*) *Aus* GERCKEN'S Cod. Dipl. Brandenb. T. II. n. CCII. p. 353.

1280 *genus exactionis, precarie, et parangarie per totam terram nostram omnimodo esse mortuum et deletum*, preterquam si de consilio nostrorum vasallorum munitionem aliquam processu temporis construemus, ad quam constructionem cujuslibet vasalli nostri subditi, qui possunt attingere, laborabunt corporaliter et se denariis eximere non debebunt. Verum si in posterum aliquorum non sano consilio uteremur volentes utique malignari contra juramentum nostrum et promissum fidei facere niteremur, vel nostri successores idem vellent facere et heredes, ex tunc recognoscimus presentibus protestantes, omnibus nostris vasallis et civitatibus personaliter injunxisse, ut in nostra presentia primo prestito juramento mutuo promittentur data fide sibi in invicem assistere fideliter et efficaciter toto posse, tam diu nobis contrarii et oppositi existentes, quo usque talem a se injuriam removeant, seu violentiam eandem totaliter compescentes, pro quo ingratitudinem nostram vel odium incurrere non debebunt. Ut igitur predicta omnia per nos nostrosque heredes perpetuo inviolabiliter observentur, et ne aliquibus malignare volentibus occasio tribuatur, presentes literas de certa nostra scientia scriptas sigillorum nostrorum suffragiis fecimus roborari. Mediantibus nostris fidelibus et vasallis, ut venerabili Dno *Geuehardo Episcopo Brandenburgensi*, *Geuehardo seniore* de *Alvensleue*, *Henrico* de *Vrisak*, *Arnoldo* de *Jagow*, *Zabel* de *Redingestorp*, *Henrico Misnero*, *Ludolfo* de *Plote*, *Frederico* de *Dargaz*, *Henrico* et *Heydenrico* fratribus de *Heydebrak*, *Henrico* de *Lankow*, *Gunthero* de *Reberch*, *Henrico Soneke*, *Conrado* de *Ekstede*, *Hinrico* de *Polchow* pincerna, *Johanne* de *Stendal*, *Johanne* de *Boyster*, *Gerhardo* de *Redingestorp*, *Conrado* de *Stendal*, *Olrico* de *Osterborch*, *Johanne* de *Cummelosen*, *Johanne*

Johanne Balch, *Helmoldo* de *Dreinleue*, *Wernero* de *Sculenborch*, *Bodone* de *Walstoue*, *Rabodone* de *Luchow*, *Henrico Tzabel*, *Geuehardo* juniore de *Aluensleue*, *Rodolfo* et *Johanne* fratribus de *Nemik*, *Wernero* de *Arnborch*, *Conrado* de *Coningesmark*, *Johanne* de *Hertzvelde*, *Alberto* de *Redingestorp*, *Johanne* de *Crakow*, *Johanne* de *Meyendorp*, *Hermanno* de *Carpzow*, *Theodolfo* de *Plote*, *Henrico* et *Gunthero* de *Sandow* fratribus, *Arnoldo Weier*, *Jacobo* de *Nebed*, *Arnoldo* de *Snetlinge*, *Alberto* de *Berkzow*, *Henrico* de *Bredow*, *Arnolde* de *Grobeue*, *Henrico* de *Bardendorp*, *Johanne Sparren*, *Conrado* de *Zachow*, *Hermanno Botel*, *Henrico* de *Rochow*, *Johanne* de *Wolkow*, *Johanne Baruth*, *Frederico* de *Brunkow*, *Henrico* de *Sydow*, *Ottone* et *Conrado* fratribus de *Winninge*, *Theoderico* de *Leuendale* et aliis quam pluribus nostris militibus, et vasallis. 1280

Actum *Berlin* anno dominice incarnationis M.CC.LXXX. XV. *Kal. Septembris.*

CXV.

*K. Rudolph's I. Verpfändung des Reichszolls zu Boppart an den Grafen Eberhard von Katzenelnbogen *).*

Nos Rudolfus *Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus* tenore presentium simpliciter profitemur et scire volumus universos, tam presentes quam posteros, quod nos Nobili Viro Eberhardo *Comiti de Catzenellenbogen*, dilecto nostro fideli, in duodecim millibus marcarum denariorum Colo- 1282 11. Nov.

 niensium,

*) *Aus* Wenck's *Hessisch. Landesgesch.* T. I. *Urkundenbuch.* n. LXX. p. 49.

1282 nienſium, quas in noſtris & Imperii neceſſitatibus pro nobis expoſuit, excepit & in ſe recepit, juſte ac rationabiliter exiſtimus obligati. Et quia Camere noſtre fiſcus pecuniam paratam non habet ad preſens, eidem Comiti, & ſuis heredibus, pro eisdem duodecim milibus marcarum *theloneum noſtrum* & *Imperii* apud *Bopardiam*, quod ibidem annis ſingulis noſtro nomine recipi eſt conſuetum, cum ſuis juribus & utilitatibus univerſis *titulo juſti pignoris* obligamus, ſine impedimento & contradictione cujuslibet pacifice et quiete ab ipſo & ſuis heredibus tenendum tam diu, quousque ſibi vel ſuis heredibus per nos vel noſtros Succeſſores predicta duodecim milia marcarum plene et integre ſine diminutione qualibet fuerint perſoluta. Attendentes quoque labores quam plurimos et dampna gravia, que predictus Comes in ſervitiis noſtris & Imperii ſuſtinuit, & ſuſtinet indefeſſe, & quod occaſione debiti predicti pro nobis contracti diſpendioſa dampna incurrere poterit, ſibi de ſpeciali gratia liberaliter indulgemus, quod quicquid de predicto theloneo, antequam de ſuis manibus redimatur, ſingulis annis perceperit, illud minime in ſortem principalis debiti debeat computari, ſed proventus ſeu obventiones & redditus ejusdem thelonei ſibi et ſuis heredibus ſimpliciter de Regia liberalitate largimur; nolentes quod ullo umquam tempore ſibi vel ſuis heredibus fructus huiusmodi computentur in ſortem, vel ſuper eis aliqua ipſis queſtio moveatur. In cuius obligationis ſic per nos facte teſtimonium & evidentiam pleniorem preſens Scriptum Majeſtatis noſtre Sigillo juſſimus communiri.

Datum *Wormatie* III. Idus Novembris, Indictione XI. Anno Domini M. CC. LXXXII. Regni vero Noſtri Anno decimo.

CXVI.

CXVI.

K. Wenzel's von Böhmen und H. Albrecht's von Sachsen Willebrief in die obige Verpfändung *).

[WENCESLAUS] [ALBERTUS] Dei gratia [Boemie Rex, Marchio Moravie,] [Saxonie – – Angarie Dux, et Burggravius Magdeburgensis,] universis presentes literas inspecturis salutem et notitiam subscriptorum. Literas Ser. Domini nostri RUDOLPHI *Romanorum Regis illustris* sub vero Sigillo suo, non cancellatas, non abolitas, nec in parte aliqua vitiatas vidimus & audivimus in hec verba: **). 1285 13. u. 14. April.

Nos igitur [*Rex*] [ALBERTUS *Dux*] predictus, ut omnia & singula premissa robur maioris obtineant firmitatis, predicte obligationi, secundum & formam prescriptam, ad petitionem prefati Domini nostri Regis, nostrum benivolum, spontaneum, & liberum adhibemus consensum, dantes memorato Comiti in evidens huius nostri consensus testimonium presentes literas, Sigilli nostri munimine roboratas.

Datum [*Prage*] [*Nurenberg*] Anno Domini M. CC. LXXXV. [XVIII. Kal. Maii.] [Idus Aprilis.]

*) *Aus* WENCK *a. a.* O. n. LXXIV. p. 51. *Das Original hat zwey Siegel; das erste, H. Albrecht's, ist ein Reitersiegel, das zweyte, von Wenzel, ein Thron- oder eigentliches Majestäts-Siegel mit einem Contrasigill.*

**) *Hier ist die Rudolphinische Urkunde wörtlich eingerückt.*

CXVII.

*Willebrief des Marggrafen Otto von Brandenburg in die Verpfändung des Reichszolls zu Boppart *).*

1285 Nos Otto *Dei gratia Marchio Brandenburgenſis*
2. Octbr. Iunior tenore preſentium recognoſcimus publice profitendo, quod nos obligationem thelonii Sereniſſimi Patris & Domini noſtri Rudolfi *Romanorum Regis illuſtris* & Imperii apud *Bopardiam*, quam obligationem dictus Pater noſter & Dominus Rex fecit Viro Nobili Domino Eberhardo *Comiti de Katzenellenbogen*, & ſuis heredibus, pro duodecim milibus marcarum denariorum Colonienſium, quam ſummam idem Comes in prefati Patris noſtri & Domini & Imperii neceſſitatibus expoſuit, & excepit, & in ſe recepit, admittimus, ratificamus, & de noſtro conſenſu & libera voluntate gratam & acceptam habemus teſtimonio preſentium litterarum.

Datum Anno Domini Milleſimo Ducenteſimo LXXXV, *quinto* nonas Octobris in *craſtino* beati *Remigii* Confeſſoris.

*) *Aus* Wenck *a. a.* O. n. LXXVII. p. 53. *Derſelbe führt auch* p. 52. *die von den übrigen Churfürſten ausgeſtellten Willebriefe an, nämlich der Erzbiſchöffe* Sigfried's *von* Cölln *und* Werner's *von* Mainz, *ebenfalls zuſammen in einer, ſchon zwey Jahre vorher (d. 11. Jan. 1283) abgefaßten, Urkunde; des Erzb.* Heinrich *von* Trier *vom 16. May 1283, und des Pfalzgrafen* Ludwig *vom 24. Jan. 1293 (1283?), der außerdem in einer beſondern Urkunde ein Vidimus über den Kaiſerlichen Pfandbrief ausgeſtellt hat.*

CXVIII.

Des Grafen Dietrich von Cleve Versicherung der von seinem Vater dem Landgrafen Heinrich von Hessen für seine Schwester gelobten Mitgift *).

Universis presens scriptum visuris & audituris, 1286
Nos THEODORICUS *Comes Clevensis* notum facimus, 23. *Nov.*
firmiter protestando, quod tenemur illustri viro, Domino HENRICO, *Lantgravio, terre Hassie Domino, &* MECHTILDI *sue uxori*, sorori nostre, & eorum legitimis heredibus, & promittimus fide data quatuor milia marcharum denariorum aquensium legalium vel eque bonorum, *dotis nomine* eisdem & suis heredibus a patre nostro felicis recordationis olim suis patentibus literis assignata; pro quibus quatuor milibus marcis nos & nostri heredes deputamus & assignamus dicto Lantgravio, MECHTILDI sue uxori & eorum heredibus quadringentarum marcarum redditus tollendos & percipiendos annis singulis in festo sancti Martini hyemalis de nostro theloneo integro apud *Husen;* dicto vero termino nuncius Lantgravii vel suorum heredum, sub nostris expensis, quamdiu ibidem manserit, tollet redditus supradictos. Nec nos vel aliter quispiam de jam dicto tollemus theloneo, nisi prius fuerint de suis redditibus expediti. Quandocunque autem simul & semel eis dederimus mille marcas, centum marcarum redditus de assignatis & predictis redditibus ad nos vel nostros heredes libere revertentur. Ne autem ipsis de premissis impedimentum aliquod oriatur, fide data pro-

*) *Aus* WENCK'S *Hessisch. Landesgesch.* T. II. *Urkundenbuch.* n. CCIX. p. 220.

1286 promiſimus & promittimus predicta ſingula & univerſa adimplere. Ad majorem etiam firmitatem hujus facti arbitramur nos incidiſſe proſcriptionem imperialem, & deſtitutum eſſe & carere debere auxilio & preſidio noſtrorum conſanguineorum, Nobilium ſubſcriptorum, videlicet Domini ADOLFI *Comitis de Monte*, THEODERICI *Domini de Hensberg*, IOHANNIS *Domini de Lewenberg*, Domini HENRICI primogeniti Domini de *Hensberg* predicti, & fratris noſtri TH. dicti *luef.* Domini in *Toneberg*, qui ipſi Lantgravio aſtabunt & ſuis heredibus contra nos, ſi, quod abſit, contra premiſſa vel aliquod premiſſorum in parte vel in toto contigerit nos venire, quod & predicti nobiles adimplere fideliter promiſerunt, & in hujus aſſiſtentie obligationem ſua ſigilla ad noſtram inſtantiam preſentibus appenderunt. Et nos predicti nobiles recognoſcimus, nos ad hujusmodi aſſiſtentiam contra Comitem Clevenſem, ut predictum eſt, obligaſſe, & ad rogatum ipſius Comitis Clevenſis noſtra ſigilla preſentibus una cum ſigillis Comitis predicti & ALEYDIS Comitiſſe matris – appendiſſe in firmitatem & teſtimonium omnium premiſſorum. Hujus rei teſtes ſunt, qui cum inordinatione premiſſorum Nobilibus preſcriptis interfuerunt, *Eghardus* de *Bicken*, *Theodericus* de *Moniment*, *Theodericus* de *Vytinchanen*, *Ludewicus* dictus *Kaelf*, *Bernardus* de *Sirnzgede*, Milites; Frater *Gerlacus* Commendator Domus Theutonice in *Marborg* & alii plures Clerici & Laici fide digni.

Actum & datum in *Nuſſia*, anno Domini MCCLXXX, ſexto, in die beati Clementis martiris.

CXIX.

CXIX.

*Consens der Herren von Lißberg in die Uebertragung der von ihnen lehnbaren Güter an das Kloster Selbold *).*

WALTHERUS & BERTHOLDUS Domini de *Lysberg*. His literis notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod cum HERMANNUS miles de *Selbold*, dilectus fidelis noster, bona olim empta a WERNHERO dicto *Ganzen* in *Dieppach* sita, que jure feudali ad nostrum Dominium pertinebant, Sanctimonialibus in *Marienburnen* nomine elemosine contulisset, ac eadem bona a predictis Sanctimonialibus reemisset, & demum ea vendidisset Ecclesie *Selboldensi*, quia eorundem bonorum mera proprietas absque nostro consensu transire non poterat in aliquos possessores; nos prefati hoc precibus annuentes & obsequiorum merita intuentes, omni juri, quod in sepedictis bonis nostro competebat dominio, renuntiavimus omnino, proprietatem ipsorum liberaliter donantes memorate Ecclesie *Selboldensi*, ac ipsam donationem pari consensu eidem fecisse publice recognoscimus harum testimonio literarum, quas ad removendum omne impedimentum, quod a nostris successoribus sive heredibus jam dicte ecclesie sue crescere posset in posterum, nostris sigillis dedimus roboratas.

1288 20. Sept.

Datum anno Domini MCCLXXXVIII. XII. Kal. Octobris.

*) Aus WENCK a. a. O. n. CCXIV. p. 225.

CXX.

*Restitution und neue Bestätigung der durch Brand verlornen Privilegien und übrigen Urkunden des Klosters Eldena, durch Bischoff Conrad von Ratzeburg *).*

1291 19. Mai. CONRADUS *dei gracia Raceburgensis Ecclesie Episcopus*, Dilectis sibi in Christo *Priorisse et Conuentui Ancillarum Christi in Eldena*, ordinis Sancti Benedicti, Raceburgensis dyocesis, felicitatem vite presentis pariter et future. De dampno, quod flebili euentu per incendium passe estis, cuius ignibus Ecclesia, claustrum, curia, cum omnibus officinis funditus dicitur esse consumptum, vehementis doloris iaculo sauciati, vix verba consolatoria proferre possumus, quia tristicia repleti consolatore precipue indigemus; jdem est enim meroris gladius, qui tam vestra, quam nostra viscera dire transfixit. Sed hiis omnibus magis flebile magisque dolendum est, quod eciam priuilegia vestra, quibus possessiones monasterio vestro sunt firmate, lamentabili euentu eiusdem incendii ignibus sunt combusta: hinc Suspiria suspiriis cumulantes, Fletus fletibus commiscentes, casum miserabilem cogimur deplorare. Licet autem magnus hic casus causam prebeat magni luctus, conuenit tamen ut doloris vehemen-

*) *Aus* RUDLOFF's Cod. dipl. Megalop. Fasc. I. n. LI. p. 134. *Sehr treffend ist daselbst die Bemerkung des verdienstvollen Herausgebers über die Wichtigkeit der Urkunden in den damaligen Zeiten, die Rechtmäßigkeit der Klagen des Bischoffs über den Verlust derselben und die Sorgfalt um die Reproducirung. Vergl. damit die Pancharta K. Conrad's II. für das Stift Freysingen* n. XLVII. p. 86. *unsers Codex. Diese Bischöffliche Pancharta ist doppelt ausgefertigt, und einmal mit des Bischoffs und seines Capitels, und das anderemal außer diesen beiden Siegeln noch mit dem gemeinschaftlichen Siegel der Grafen Heinrich und Adolph von Dannenberg versehen.*

vehementia non ſic ſopiat ſenſum noſtrum, ut ra- 1291
tionem in nobis extinguere videatur, quin pocius de remediis cogitemus, et futuris periculis paterna ſollicitudine caueamus, Igitur ſuper amiſſione privilegiorum veſtrorum et tenoribus eorundem vocatis hiis quorum intererat teſtes ſecundum juris formam recepimus, quorum dictis et atteſtationibus inſtructi et ſufficienter edocti, ipſa ſecundum eorum continentiam curauimus innouare. Innouando ergo ſtatuimus, et ſtatutum venerabilis patris GODESCALCI, quondam Raceburgenſis Epiſcopi, predeceſſoris noſtri, a quo Monaſterium ab initio fundatum eſt, innouando firmamus, ut monaſticus ordo qui ſecundum domini et beati Benedicti regulam in Monaſterio veſtro actenus eſt ſeruatus, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter obſeruetur, ſecundum continentiam amiſſorum veſtrorum priuilegiorum; pronunciamus et declaramus fundum clauſtri veſtri et curie, quam cum veſtra inhabitatis familia, Villam *Eldena* cum Molendino, villam *Malken*, villam *Brezegore* cum Maiori et Minori iudicio, colli videlicet et manus, cum cenſu et decimis, cum aquis et aquarum decurſibus, ſiluis, pratis, et paſcuis, cum omni libertate, ac ab omni exactione, et conſuetudine ſeculari liberas et exemptas, ex dono ſupradicti pii patris GODESCALCI, quondam *Raceburgenſis epiſcopi*, predeceſſoris noſtri, veſtri fundatoris, de conſenſu ſui tunc Capituli vobis facto, debeant ad vos et veſtrum Monaſterium perpetuis temporibus pertinere. Item nichil noui juris addendo, ſed vetus per innouationem conſeruando declaramus, quod ex dono ſupradicti epiſcopi Raceburgenſis, fundatoris veſtri, ſimiliter de conſenſu ſui Capituli roborato: IIIjor Manſorum decimas in *Thiderikeshagen*, Nouem in *Vpal*, IIIjor in *Chriſtane*, IIIjor in

1291 *Boyenhagen*, IIIjor in *Gezeriz*, *Casendorpe* VI *Rambel* IIIjor, *Hynneberge* Ve, *Schildenberge* trium mansorum decimas, villis in terris *Bresen* et *Godebuze* sitis; In terra autem *Wittenborg*, in villa *Priscire* XIIIjor, et in villa *zwechgowe* IIIjor mansorum decimas ex donatione ante nominati episcopi habeatis per consensum et sui capituli perpetua uobis firmitate subnixas. Archydiaconatum eciam In *Eldena*, *Grabove*, *Domelitze*, *Conowe*, *Iabele*, *Loysowe*, *Pychere*, *Stapele*, *Laceke* et in ecclesiis jam fundatis et omnibus adhuc inter *Zudenam* et *Eldenam* fluuios fundandis ex donatione prefati Episcopi de consensu sui Capituli vobis facta eo Archidyaconali iure, quo fungitur Raceburgensis ecclesie Archidyaconus, vos habere debere, ita tamen, quod prepositus vester, qui a vobis electus fuerit, et a Razeburgensi episcopo confirmatus et institutus, ipsum de manu dicti Episcopi recipiat, et in eo amministret de animarum tam vestrarum quam populi archidyaconatus premissi cura, sibi redditurus et suis successoribus rationem, recognoscimus per presentes. Postremo de documentis et eorum tenoribus, quibus bona largicione nobilium vestro monasterio acquisita sunt uel fuere, firmata probatione, insinuatione presenti diffinimus, quod ex dono FREDERICI *comitis* de *dannenberge* villam in *Glesyn*, villam *Grebece*, et villam *Karniz*, quas ad usus vestros predictus comes resignauit, legitime teneatis cum omnibus prouentibus et attinentiis, et proprietate earum, et libertate perpetuo possidendas; nec vos aliquis molestabit vel grauabit aut Aduocatia, aut seruitute seu petitione, vel plancarum sectione, siue aliqua exactione in eisdem. Item quod in Molendino *Domelize* duos habeatis choros Siliginis annuatim a *comite* ADOLFO seniore similiter diffinimus. Sententiantes

tiantes etiam proferimus, quod villam *wodamiz* ab 1291
eodem *comite* ADOLFO ſeniore teneatis cum plenitudine juris omnis. Item aliam villam eiusdem nominis, *Wodamiz*, a comite GULCELINO de *Zuerin*, predicte ville contiguam, cum omni libertate et proprietate et pleno iure; Item Ve. Manſorum decimas in *Ieſowe* a domino ULRICO *epiſcopo Raceburgenſi*, anteceſſore noſtro, in dotem Eccleſie in *Eldena*, cum ipſam conſecravit, ab ipſo aſſignatas. Declaramus in fine, quod vos ab ADOLFO *comite in danneberge* in *Melegiz* tres Manſos et dimidium cum omni integritate ac libertate, ſicut dominus comes poſſedit eosdem; Inſuper proprietatem trium Manſorum in *Karniz*, quos olim emiſtis a HERMANNO *paſchedach*, filio *Johannis paſchedach*, et jam dudum poſſediſtis emtionis titulo, debeatis perpetuo poſſidere, ſine aduocatia vel ſeruitio aut exactione, liberos et quietos. Item villam *Stuken*, quam emiſtis ab ADOLFO *comite* iuniore, legitime vos poſſidere omnibus innoteſcat. Cum igitur hec predicta non jam in humanis rebus ſint conputanda, oportet ea tamquam diuina patrimonia in defenſionem eccleſie et noſtram ſuſcipere, et diſtractores, vel peruaſores eorum canonica ſeueritate ferire. Quare tam perſonas veſtras, res et bona, vobis iam collata, et ammodo conferenda, in tuitionem Raceburgenſis eccleſie et noſtram paterne recipimus, et peruaſores et diſtractores eorum aut earum ante tribunal eterni iudicis terribiliter condempnandos eſſe denunciamus, ſeparantes eos a corpore et ſanguine domini noſtri Iheſu Chriſti, et a communione eccleſie ſequeſtramus, donec reſipuerint, et Chriſti patrimonium reformare ſtuduerint Satisfactione humili et condigna. Conſeruantibus autem, et idem patrimonium Chriſti amplificantibus benedictio et pax a domino multipli-

1291 tiplicetur, Amen. Datum et Actum a nobis in *Sconenberge*, In presentia testium: *Henrici* prepositi, *Theoderici* prioris, *Hildebrandi* custodis, *Reymberni* camerarii ecclesie nostre in Raceburg, Magistri *Peregrini*, et Magistri *Iacobi*, clericorum, *Thetleui* et *Hermanni* dicti *breyde*, militum, astante nobis alia fidelium multitudine copiosa. Anno domini M CC. Nonogesimo primo, XIIII Kalendas Juny Nos HENRICUS *dei gratia Raceburgensis ecclesie prepositus*, *Prior*, *Totumque eiusdem ecclesie Capitulum* omnia premissa, prout acta et suprascripta sunt, per nostrum consensum ratificamus, et, ut robur perpetuum optineant, Sigilli nostri appensione signamus.

Actum Anno domini predicto XIIII. Kalendas Juny.

CXXI.

*Revers W. Grafen von Zweybrücken, daß er einen Hof zu F. nicht aus eigenem Recht, sondern aus Vergünstigung H. zu Tedingen besitze *).*

1292 Nos WALRAMUS *Comes de Geminoponte* notum
23. Sept. facimus universis presentes litteras inspecturis, quod quicquid percepimus seu deinceps percipiemus in curia siue grangia de *Vulenbach*, sita juxta villam de *Beckensbach*, seu ab hominibus inhabitantibus dictam curiam, illud nullo jure nobis competenti, sed de voluntate domini HENRICHI *de Teitinga* percepimus, et, quamdiu voluerit, et sibi placuerit, percipiemus, recognoscentes et tenore presentium

*) *Aus* KREMER's *Gesch. des Ardenn. Geschl.* Dipl. Saraep. n. CIV. p. 377.

ſentium litterarum profitentes, nullum jus nobis 1292
et noſtris ſucceſſoribus in dicta curia aut hominibus inhabitantibus eandem pretextu alicujus poſſeſſionis competere poſſe, nec aliquod jus exigendi vel petendi nos habere, niſi quandiu dicto domino HENRICO, vel eis, qui ſuo nomine dictam curiam habuerint, placuerit et fuerit voluntatis. In cujus rei teſtimonium eidem domino HENRICO preſentes litteras ſigillo noſtro tradidimus ſigillatas. Datum anno Domini M CC. nonageſimo ſecundo, feria tertia poſt feſtum beati Mathei Apoſtoli et Evangeliſte.

CXXII.

*K. Adolphs Entſcheidung der Streitigkeiten der verwittibten Gräfin Margaretha von Katzenelnbogen mit ihren Söhnen *).*

NOS ADOLPHUS *Dei gratia Romanorum Rex ſemper* 5. Nov.
Auguſtus Recognoſcimus per preſentes, quod cum inter nobilem Matronam MARGARETAM, *Uxorem* Nobilis Viri DIETHERI, *Comitis de Katzenellenbogen*, Avunculi noſtri kariſſimi, Neptem noſtram, ex parte una, et DIETHERUM ac WILHELMUM, ipſius Filios, ex parte altera, ſuper eo verteretur materia quaeſtionis, ut dicta MARGARETHA dicebat, ſe ſuſtinere defectum in redditibus ducentarum marcarum, que ſibi debebant pretextu cujusdam compoſitionis, que hinc inde intervenerat inter ipſos, ab ipſis Filiis in certis redditibus demonſtrari, quod quidem iidem Filii — — — in proventus

*) *Aus* WENCK'S *Heſſiſch. Landesgeſchichte.* T. I. *Urkundenbuch.* n. LXXXIII. p. 57.

1292 ventus ipſorum reddituum, ſed & animalia ſua, et ipſius ſuppellectilem, ut aſſeruit, abſtulerant minus juſte; ipſis Filiis econtrario dicentibus — — — Mater ipſorum debebat ipſi DIETHERO debitum centum et quinquaginta marcarum refundere, quod dictus DIETHERUS ſoluerat, et teneretur ſolvere pro eadem cum dampnis et intereſſe, que et quod pro ipſis debitis ſuſtinuit et incurrerit. Tandem in nos fide ab utraque parte in manus noſtras preſtita, *tamquam in arbitrum*, arbitratorem, ſeu amicabilem compoſitorem, exſtitit concorditer *Compromiſſum*, ut quicquid ſuper his per nos pronunciari contigerit, arbitrari, vel etiam diffiniri, ab utraque parte deberet inviolabiliter obſervari. Nos autem recepto in nos hujusmodi Compromiſſo arbitramur, pronunciamus, dicimus, et taliter diffinimus, quod ſi quis eſt defectus in ducentarum marcarum redditibus antedictis, ille, juxta dictum dilectorum fidelium noſtrorum PHILIPPI Marſchalci de *Vrouwenſtein*, et FRIDERICI dicti *Longus* de *Cuben*, Militum, debet ſuppleri, quicquid autem perceptum et ablatum eſt per DIETHERUM de redditibus ante dictis, juxta taxationem dictorum Militum defalcabitur de debito antedicto ac damnis predictis. Quodſi ſuper his ipſi DIETHERO nondum eſſet plenarie ſatisfactum, ipſe in antea, juxta diffinitionem dictorum Militum, tollet tertiam vel duas partes de redditibus ſupradictis, quousque, mediante computatione rationabili, ſibi de dictis debito et dampnis integre fuerit ſatisfactum. Preterea eorundem Militum dicto ſtabitur ſuper eo, quod dictus DIETHERUS dicit ſortem debiti prefati fuiſſe et eſſe centum et quinquaginta marcas, Mater vero ipſius aſſerit centum et quadraginta marcas tantummodo extitiſſe. Inſuper animalia et ſuppellex predicta, que prefate

prefate Nepti noſtre ablata fuerunt, per ipſius 1292
Filios antedictos eidem debent integraliter reſtitui et refundi, et precipue ablata per ipſum WILHELMUM, cum ille cum dicta Matre ſua non habuerit aliquid actionis. Dicta etiam Neptis noſtra omnibus litteris ſuis, confectis ſuper donatione ipſius propter nuptias, et actioni, que ſuper ea ſibi competebat vel competere videbatur, renunciavit ſimpliciter et in toto, nullum robur ſi apparuerint habituris. Quecunque etiam partium arbitrationem, pronuntiationem ſeu diffinitionem hujusmodi non ſervarent, fidei cenſebitur violatrix, ſententiam excommunicationis Papalis ac venerabilis GERHARDI Aepi Mogunt. ac noſtre proſcriptionis incurret, ac noſtram manum contra ſe ſentiat adjutricem, prout in ſe ſpontanee elegerunt. In cujus rei teſtimonium preſentes literas fieri fecimus, et tam noſtro, quam dicti Archiepiſcopi, Nobilium Virorum EBERHARDI de *Kazenellenbogen*, C. de *Winsperg*, UL. de *Hanowe* Sigillis juſſimus communiri; Nos quoque MARGARETHA predicta, et WILHELMUS de *Kazenellenbogen* recognoſcentes premiſſa omnia ita eſſe. In cujus teſtimonium Sigilla noſtra preſentibus duximus appendenda.

Datum et Actum apud *Oppenheim*, Non. Novembr. Indictione ſexta. Anno Domini MCC. Nonageſimo ſecundo, Regni vero noſtri anno primo.

CXXIII.

Des Raugrafen Gottfried's und anderer Ritter Bürgschaft und Gewährleistung über einen Güterverkauf *).

1295 14. Dec. Nos Godefridus dictus *Rouf*, *comes Silvestris*, Willelmus dictus *Bossel* de *Lapide*, Fridericus de *Hencenberch*, Therricus de *Kaldenuels*, *milites*, notum facimus universis presentes litteras inspecturis Quod nos ad instantem peticionem Dni Friderici militis, et Dne Jutte uxoris sue, *de Lapide*, apud religiosos viros . . . Abbatem et conventum eeclesie *Wadegociensis*, Premonstratensis ordinis, Treuerensis dyoceseos, pro warandia et renunciationibus, tam a dictis conjugibus, quam ab eorum pueris, prefatis Religiosis, modo debito et consueto prestandis et faciendis, super bonis allodialibus, eisdem apud *Spissen* et *Lendelingen* venditis, fidejussimus et per presentes fidejubemus, *quilibet in solidum*, promittentes fide data, et juramento a nobis prestito corporali, quodsi dicti Religiosi, super dictis bonis, infra annum et diem occasione dictorum conjugum a quoquam impetantur, vel ab eis ea aliquatenus evincantur, et pueri dictorum conjugum prefate vendicioni consensum non adhibuerint, et renunciationem debitam non fecerint, Nos, moniti ex parte Religiosorum predictorum, *apud sanctum Wandalinum* in hospicium honestum, quilibet nostrum personaliter, vel saltem per famulum et equum intrabimus, sine more dispendio prisionem ibidem in nostris expensis observaturi, nec abinde aliquatenus

*) *Aus* Kremer's *Gesch. des Ardenn. Geschl.* Dipl. Saraep. n. CVIII. p. 380.

quatenus receſſuri, donec prefatis religioſis de 1295
warandia juſta et conſueta, ac aliis ſupradictis preſtandis et faciendis plenarie fuerit ſatisfactum. Alioquin dicti Religioſi et eorum defenſores ac domini, pignora noſtra propter hoc rapere, ac etiam per judices ordinarios, ſive per privilegiorum ipſorum conſervatores, per excommunicationis ſummam, agere et procedere poterunt et debebunt, ſine juris et noſtra contradictione qualibet et offenſa. In cujus rei teſtimonium preſentes litteras prefatis Religioſis damus, noſtris propriis ſigillis, una cum ſigillo dicti dni FRIDERICI communitas.

Datum anno dni M CC. nonageſimo quinto. Feria ſecunda poſt feſtum beate Lucie virginis.

CXXIV.

*K. Albert I. erneuert dem Grafen Johann I. von Holland die Reichslehen, nachdem er ſein perſönliches Ausbleiben zur Lehnsempfängniß gehörig entſchuldigt *).*

ALBERTUS *Dei gratia Romanorum Rex, ſemper* 1298
Auguſtus. Spectabili viro IOHANNI *Comiti Hollan-* 29. Aug.
die, Zelandie, ac domino Friſie, fideli ſuo dilecto gratiam ſuam et omne bonum. Cum ſicut audiuimus *impedientibus cauſis legittimis, Regiis non valeas te preſentare conſpectibus*, jſta vice nos tuam habentes abſentiam excuſatam: de gratia ſpeciali, qua fidelitatis tue vota proſequimur, *feoda*, que ab *Imperio Romano* tenere dinoſceris, Regia liberalitate tibi con-

P 5

*) *Aus* KLUIT. T. II. P. II. n. CCCCXIX. p. 1089.

1298 concedimus, transmittimus, et de ipsis personam tuam presentium serie jnvestimus. Committentes tibi *administrationem* et *jurisdictionem plenariam* jn ijsdem presentium testimonio litterarum.

Datum *Colonie*, quarto Kalend. Septembris, Regni nostri anno primo.

CXXV.

Lehnbrief und Lehns-Revers über ein Fuldisches Burglehn zu Bingenheim, in Einer Urkunde *).

1300 Nos PHILIPPUS *Dominus de Mincenberg* recognosci-
24. Sept. mus, nos & heredes nostros a venerabili in Christo patre Domino HEINRICO *Fuldensis ecclesie Abbate* redditus decem marcarum *nomine Castrensis feudi* recepisse, de quo nobis suas dedit literas in haec verba: HEINRICUS *Dei gratia Fuldensis Ecclesiae Abbas* recognoscimus, quod de consensu dilectorum in Christo filiorum, MARQUARDI Decani, & totius Conventus nostri, Nobili viro PHILIPPO, *Domino de Mincenberg*, consanguineo nostro, & suis heredibus, centum marcas denariorum Coloniensium, tribus Hallensibus pro denario computatis, in *perpetuum Castrense feodum* Castri *Bingenheim* deputavimus in hunc modum, ut ipse, & post eum sui heredes, *Castrensem idoneum* sibi in dicto Castro *substituant*, qui custodiam faciat Castralem & residentiam, ut est moris, nobis et ecclesie nostre & successoribus nostris homagium prestiturus, & pro dictis centum marcis, sibi decem marcas

*) *Aus* WENCK's *Hess. Landesgeschichte.* T. II. *Urkundenbuch* n. CCXLVII. p. 247.

marcas annuorum reddituum de precario noſtro in 1300
Fulda, quae in feſto ſancti Michaelis ſibi cedent, titulo pignoris obligamus, & cum ſibi vel ſuis heredibus centum marcas perſolverimus antedictas, redditus decem Marcarum predictarum de precario in *Fulda* ad nos & eccleſiam noſtram libere revertentur, & eisdem centum marcis decem marcarum annuos redditus comparabunt, vel de ſuo proprio nobis & eccleſiae noſtrae tantundem reddituum reſignabunt, a nobis, ſucceſſoribus noſtris, & eccleſia noſtra in Caſtrenſe feudum dicti Caſtri hereditario recepturi. In quorum teſtimonium ſigillum noſtrum appendimus huic ſcripto.

Datum anno Domini MCCC. ſecunda feria poſt Mauritii & ſociorum ejus.

CXXVI.

*Erbtheilung zwiſchen den Grafen W. und D. von Katzenelnbogen durch ſchiedsrichterliche Vermittelung des Grafen Gerhard von Jülich *).*

Nos GERHARDUS *Comes Iuliacenſis* preſentibus 14. *oct.*
literis profitemur, & notum facimus univerſis, quod cum Nobiles Viri WILHELMUS & DYTHERUS, *Comites de Katzinelnbogen*, Conſanguinei noſtri dilecti, bona et libera voluntate ſuper diviſione hereditatis eorum vniverſe in nos tanquam in arbitrum, ſive amicabilem compoſitorem compromiſerint, nos ad evitandum inter ipſos diſcordie pericu-

*) *Aus* WENCK's *Heſſiſch. Landesgeſchichte.* T. I. *Urkundenbuch* n. CIV. p. 69.

1300 periculum, habito ſuper hiis maturo noſtrorum fidelium ac aliorum peritorum conſilio, dictam hereditatem diviſimus & diviſam pronunciamus in hunc modum: Ita quod WILHELMUS predictus Caſtrum *Rinvels*, prout ambo poſſiderant, ſolus ipſe ſuique heredes in perpetuum poſſidebunt, ſed redditus vniverſos pertinentes ad dictum Caſtrum, quicunque fuerint, apud Sanctum *Gewere*, ſive ſint in theloneo, in judiciis, & aliis juribus & proventibus quibuscunque ſitis, divident et participent equo modo. Dictus vero DYTHERUS Caſtrum *Katzenelnbogen*, cum omnibus bonis, juribus, & pertinentiis, ad dictum Caſtrum pertinentibus, prout ultra Renum ſita ſint, & quemadmodum ambo hucusque poſſiderant, ipſe ſolus et ſui heredes in perpetuum poſſidebunt, exceptis villis infra ſcriptis, videlicet *Ruprechtshoben*, *Naſteden*, cum hominibus ſervilis conditionis ibidem exiſtentibus, quas & quos eque et communiter divident & habebunt. Idem dictus WILHELMUS et ſui heredes Caſtrum *Twingenburg* cum oppido dicto *Twingenburg* in perpetuum obtinebunt; DYTHERUS et ſui heredes Caſtrum *Lichtenberg* cum oppido *Rinheim* in perpetuum poſſidebunt. Redditus autem, judicia, ſive proventus vniverſos dictorum Caſtrorum eque divident. Itaque unusquisque ipſorum equam partem bonorum predictorum Caſtrorum, Opidorum, pro ſua portione ad ſuum Caſtrum & Oppidum obtinebit. Item ſi dictus DYTHERUS prefatum WILHELMUM ſuper feodales obtinendos impetere voluerit, dictus WILHELMUS eidem ſuper hoc faciet, quod fuerit rationis. Nos igitur WILHELMUS & DYTHERUS Fratres predicti hanc diviſionem ratam promittimus eandem bona fide inviolabiliter obſervare. In cujus rei teſtimonium nos GERHARDUS *Comes Iuliacenſis*

cenfis predictus Sigillum noſtrum una cum Sigillis WILHELMI & DYTHERI predictorum noſtrorum Conſanguineorum, ac Sigillis Virorum Nobilium, EBERHARDI *Comitis de Katzinelnbogen*, IOHANNIS *Comitis de Spanheim*, KRAFFTONIS de *Gryffenſtein*, RUDOLFI de *Ryſerſcheit*, ac GERHARDI dicti *Roſt*, Militum, preſentibus literis duximus appendendum Nos vero EBIRHARDUS de *Katzinelnbogen*, IOHANNES de *Spanheim*, Comites, KRAFTO de *Griſenſtein*, RUDOLPHUS de *Riſerſcheit* & GERHARDUS dictus *Roſt* premiſſa vera eſſe dicimus. Sigilla noſtra ad preces dictorum WILHELMI & DYTHERI Fratrum preſentibus ſunt appenſa. 1300

Actum et Datum in *Moguncia*, Anno Domini M. CCC. Feria ſexta ante Feſtum beati Galli Confeſſoris proxima.

CXXVII.

Verwandlung eines Lehns in Allodium *).

In nomine domini amen! HENRICUS *dei gratia Magnopolenſis & Stargardenſis dominus* omnibus preſentia viſuris vel audituris in perpetuum. Ea que aguntur in tempore, ne per oblivionem a memoria hominum lapſu temporis evaneſcant, ope ſcripturarum, & ſigillorum authenticorum munimine non improvide perhennantur. Ea propter tenore hujusmodi ſcripti notum eſſe volumus tam preſentibus, quam futuris, quod cum honeſtus famulus, dilectus vaſallus noſter, GOTFRIDUS dictus *Pren* vendidit cum ſcitu & voluntate heredum ſuorum villam *lutsdorp*, ſitam in parochia *beygendorpe*, *raceburgenſis* dioceſis, pro ſexcentis & triginta marcis 1305 1. Iul.

*) *Aus* RUDLOFF *a. a.* O. n. LXIX. p. 189.

1305 cis ſlavicalium den. domino FLORENTIO, perpetuo vicario *Zwerinenſi*, cum omnibus redditibus ejusdem ville, cum judicio quoque tam minuto quam magno, preter judicium manus, quod ad truncationem & necationem corporis ſe extendit; eo tamen jure ſalvo, quod dominus FLORENTIUS & ſui ſucceſſores terciam partem habeant in eadem; nichilominus cum omnibus ejusdem ville terminis & attinentiis, videlicet agris, pratis, paſcuis, ſilvis, aquis, paludibus, viis & inviis, & generaliter cum omni commodo, uſu & fructu, libertate ac dominio, ſicut predictus GODEFRIDUS *Pren* eam dignoſcitur hactenus poſſediſſe. Nos vero hanc emptionem gratam & ratam habentes, & in eam conſentimus in hunc modum, quod dominus FLORENTIUS antedictus liberam habeat facultatem de predicta villa & redditibus, ac cum omnibus ſuis juribus & attinentiis vertendi in uſus eccleſie *Zwerinenſis*, ita, quod perpetuum beneficium in eadem maneat, vel in alios pios uſus, ubi ſibi viſum fuerit expedire. Proprietatem vero, que vulgo *Eghendum* dicitur, ſuper ipſa domino FLORENTIO ſupradicto, & eccleſie *Zwerinenſi*, vel cui talia bona dimiſerit, donavimus pure & liberaliter propter deum. In cujus rei evidentiam firmiorem preſens ſcriptum ſigilli noſtri munimine duximus roborandum. Teſtes hujus rei ſunt *Johannes* de *Cernyn*, *Conradus* de *Cremon*, *Raven* de *Wozſten*, *Marquardus* de *Lo*, *Heyne* de *Stralendorp*, *h.* de *modentin*, *Henr. Preyn* de *Stenhus*, *Egardus* de *Quitzowe*, *Johannes Storm*, *Johann. Roſendal*, *Helmoldus* de *Pleſſe* & *Rey.* de *Lu*, *Nycol.* de *Gutowe*, *gherard ruce*, milites & fideles noſtri, & plures alii clerici & laici fide digni.

Datum & actum anno domini MCCCV. in octava S. Johannis baptiſte.

CXXVIII.

CXXVIII.

Eheberedung zwischen Simon, Sohn des Grafen Johann von Saarbrücken, und Margaretha von Savoyen *).

In nomine domini nostri Iesu Christi Amen! Anno MCCCIX. indict. VII. undecimo Calend. Iulii, Pontificatus Domini Clementis Papae quinti, anno quarto. Cunctis appareat evidenter, quod nobiles et egregii viri, dominus LUDOVICUS *de Sabaudia*, *Dominus Vuaudii*, ex una parte, et dominus IOANNES *Comes de Sarabruche*, ex altera, constituti propter ea, quae sequuntur, videlicet pro matrimonio contrahendo inter SIMONEM de *Commercy*, filium dicti domini IOANNIS, et dominam MARGARETAM, sororem dicti domini LUDOVICI, vxorem quondam IOANNIS domini de *Vignorri*, dictus dominus LUDOVICUS convenit, dicto domino *Comiti de Sarabruche* et dicto filio suo praesenti dare in vxorem, dictam dominam MARGARETAM dicto SIMONI, sacrosancta matre ecclesia concedente; quo facto dictus dominus IOANNES *Comes de Sarabruche*, contemplatione dicti matrimonii, emancipavit dictum SIMONEM filium suum, qua emancipatione facta, promisit, quod nullum alium haeredem habebit in dicto Comitatu *Sarabruche*, nec in terra de *Commercy*, nisi dictum SIMONEM filium suum, asserens etiam, quod consuetudo terrae est, quod major filius et primogenitus debet succedere in Comitatu. Quibus peractis dictus dominus LUDOVICUS promisit dicto SIMONI, solvere *pro dote* dictae MARGARETAE sororis suae decem millia libra-

1309 21. *Iun.*

*) *Aus* KREMER's *Gesch. des Ardenn. Geschl.* Diplom Saraep. n. CXXVI. p. 399 *Der erste Herausgeber ist* GUICHENON, Hist. geneal. de la Maison de Savoye. preuves p. 637.

1309 librarum bonorum parvorum Turonenſium, intra terminum quinque annorum, et ultra praedictam dotem dictus dominus LUDOVICUS promiſit ſe facturum cum effectu, quod haeredes quondam domini IOANNIS de *Vignorri* aſſettabunt domino SIMONI nomine dictae ſuae vxoris et ad vitam ipſius pro dotalitio ſuo, quod habere debebat a dicto domino de *Vignorri*, quingentas libras parvorum Turonenſium annui reditus, et ſi dictum aſſettamentum completum non erit infra annum a die deſponſationis, et diſcordia interfuerit inter partes, terminetur arbitrio domini RODULPHI domini *novi caſtri*, et domini GERARDI de *Vaytes* militum. Vice verſa dictus dominus IOANNES Comes de *Sarabruche* et dictus SIMON filius ſuus promiſerunt in ſolidum dictae dominae MARGARETAE, quod dotabunt eam de domo *Morley* et villis et locis a dicta domo dependentibus, praedictam vero dotem decem millium librarum dictus dominus IOANNES Comes et SIMON ejus filius in ſolidum per juramenta et ſub obligatione omnium bonorum ſuorum reſtituere eidem dominae MARGARETAE, quotiescunque caſus repetendae dotis evenerit de jure. Item fuit actum, quod ſi forte dicta Domina MARGARETA nollet morari cum uxore dicti domini IOANNIS Comitis de *Sarabruche*, quod in eo caſu dictus dominus IOANNES teneatur ei deliberare domum de *Morley* ſupradictam, et pro praemiſſis conventis pro dicto domino LUDOVICO fidejuſſerunt ad opus dictorum domini Comitis, filii ejus, ac dominae MARGARETAE ejus vxoris, videlicet reverendus in Chriſto pater, dominus OTTHO *Dei gratia Epiſcopus Baſilienſis*, Dominus AMEDEUS Comes *Sabaudiae*, Dominus BERAUDUS de *Marcuel*, Dominus GUIDO *Delphini*, Dominus AYMARUS de *Poitiers*, Dominus RADULPHUS

PHUS dominus *novi castri*, Dominus GUICHARDUS 1309
de *Cleyrié*, qui in solidum promiserunt solvere et implere promissa per dictum Dominum LUDOVICUM. Fuit tamen actum, quod possint tenere hostagia apud *Bisuntinum*, nec inde recedere, quousque praedicta per eos promissa fuerint adimpleta, et fuit actum, quod quilibet dictorum fidejussorum possit tenere hostagium per duos milites, excepto domino GUICHARDO de *Cleyrié*, qui possit tenere per unum, videlicet Dominum GUICHARDUM Dominum *Bellijoci* et Comitem de *Forez*. Actum apud *Viennam* in camera venerabilis viri domini Abbatis ecclesiae sancti Andreae Viennensis. Testes dominus *Aymarus* de *Bellovidere*, Dominus *Iacobus* de *Boxezello*, Dominus *Amedeus* de *Miribello*, Dominus *Berlio Ravoyrae*, Dominus *Ioannes Archoudi* milites, et Dominus *Guillermus* de *Boxezello*, Praeceptor domus sancti Anthonii de Chamberiaco. *Decroso*.

CXXIX.

*K. Heinrich's VII. Bestätigung aller den Landgrafen von Hessen ertheilten Kaiserlichen Privilegien *).*

HENRICUS *Dei gratia Rex Romanorum semper* 26. *Sept.*
Augustus. Vniversis sacri Romani Imperii fidelibus, ad quos presentes pervenerint, gratiam suam et omne bonum. Dum divorum Romanorum Regum Illustrium, inclite recordationis predecessorum

*) *Aus* WENCK'S *Hessisch. Landesgesch.* T. II. *Urkundenbuch.* n. CCLXVI. p. 265.

1309 cessorum nostrorum, gesta pia mente recolimus, ac interne considerationis oculis perspicimus diligenter, ut eorum justis exemplis nostra coaptemus vestigia in voto — — atque desiderio pleniori. Noverint igitur presens etas et futuri temporis successiva posteritas, quod nos integre fidei sanctitatem & pure fidelitatis constantiam, quam IOHANNES Lantgravius, terre Hassie Dominus, Princeps noster dilectus, erga nos & Imperium laudabiliter - - - - - gratiosius advertentes, considerantes quoque benignius grata, que idem nobis & Imperio ad presens exhibet servitia, atque exhibere in futurum poterit gratiora, devotis ipsius supplicationibus pietate soluti annuentes ac volentes ipsius justis petitionibus jam benignum prebemus consensum, quod sua fidelis devotio ad ea que honoris sunt, ferventioribus animis se disponat, omnia privilegia, gratias, concessiones, donationes, & jura, a predictis Romanorum Regibus, nostris predecessoribus, eidem IOHANNI *Lantgravio* & suis progenitoribus rite & provide concessa & tradita, de liberalitate regia confirmamus, innovamus & presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre confirmationis & innovationis paginam infringere, vel ei ausu temerario in aliquo contravenire. Quod qui fecerit, gravem nostre majestatis offensam se noverit incursurum. In cujus rei testimonium presens scriptum exinde conscribi & majestatis nostre sigillo jussimus consignari.

Dat. in *Frankenfurt* VI. Kal. Octobr. anno Domini millesimo trecentesimo nono, regni vero nostri anno primo.

CXXX.

CXXX.

Verordnung des Lehnherrn wegen der Erbfolge in einem Burglehn *).

Nos BERTHOLDUS *Comes de Kazzinelinboge* notum 1312.
facimus presencium inspectoribus & auditoribus 10. Aug.
vniversis, quod huiusmodi *BurcLeyn*, quod ULRICUS Miles de *Lapide* a nobis tenet in feodo in *Stadekke*, ubi est liber Castrensis, quod ei ad suarum precum instantiam annuimus, si senior filiorum suorum, quem post obitum suum reliquerit, qui id ipsum *BurcLeyn* iure possidebit, qui nominatur BRENNERUS; si idem decederet sine Filiis, tunc cederet IOHANNI Filio seniori post BRENNERUM; si vero IOHANNES antedictus sine Filiis moreretur post eum, cedet EBERHARDO, Filio suo, videlicet VLRICI de *Lapide*, & Filiis predicti EBERHARDI quiete & sine scrupulo quolibet possidendum. Quod hec Acta sint cum bona voluntate nostra & consensu *Fratruelis nostri, cuius curam gerimus & respectum*, hanc litteram nostram dicto VLRICO Militi de *Lapide* dedimus & damus nostri Sigilli munimine roboratam.

Datum Anno Domini MCCCXII. in die beati Laurencii Martiris.

*) *Aus* WENCK'S *Hessisch. Landesgesch.* T. I. *Urkundenbuch.* n. CXXIX. p. 82.

CXXXI.

Mecklenburg-Schwerinſche cura ſexus *).

1317 Omnibus preſens ſcriptum cernentibus. Nos
1. Iun. Mirizlauia *dei gratia comitiſſa Zwerinenſis et in Wittenborg*, volumus eſſe [*notum*], quod cum nobilis vir Hinricus *dominus Magnopolenſis*, nos et noſtros liberos in ſuam tuitionem et promotionem receperit, amicicie et unionis perpetue ſedus nobiscum contrahendo: Nos et noſtri liberi, domino Magnopolenſi predicto, auunculo noſtro kariſſimo poſt obitum mariti et domini noſtri kariſſimi, domini Nicolai *Comitis Zwerinenſis*, ſi nos aut liberorum noſtrorum aliquem ſupervivere, deo dante, contigerit, aſtare pro viribus et firmiter adherere promittimus in ſuis cauſis iuſtis, licitis et honeſtis, In cuius rei teſtimonium ſigillum noſtrum preſentibus eſt appenſum.

Datum *Wittenborg* anno Domini M.CCCXVII. feria quarta poſt octauas pentecoſtes.

*) *Aus* Rudloff's Cod. dipl. Megalopolit. Faſc. II. n. XCIX. p. 281.

CXXXII.

CXXXII.

*Quittung der Halberstädtischen Subcollectoren des Röm. Hofes über eine von der Aebtissin zu Quedlinburg für ihn in Empfang genommene Geldsumme *).*

Nos Fredericus, Decanus, Wernerus de *Wanzleue*, camerarius, et Conradus de *Winnighestede*, canonicus ecclesie Halberstadensis, *Subcollectores super debitis exigendis ex parte Sedis Apostolice per Halberstadensem Dyoc. deputati*, ad omnium, quorum interest, aut quibus nosse fuerit opportunum, noticiam cupimus peruenire, presentibus publice profitentes, quod a Venerabili in Christo Domina, Jutta, *Abbatissa S. Seruatii* ecclesie secularis in *Quedeligheborch*, dicte Dyoc., *utpote ab exempta, que immediate predicte Sedi Apostolice est subiecta*, undecim marcas puri argenti recepimus nomine curie Romane, pro quadam pensione neglecta aliquibus temporibus retroactis, in qua in signum exemptionis & ad specialis libertatis indicium prefate Sedi Apostolice exstiterat obligata. Quapropter predictam summam pecunie, tamquam debitum curie Romane, nobis fauorabiliter recognoscimus plenarie fore persolutam ex parte Domine Abbatisse, *facientes* sibi & ecclesie sue *quitationem ad plenum*, nomine Romane ecclesie, quoad supradictas undecim marcas, *& pactum de ulterius non petendo.* 1319 23. Iul.

*) *Aus* Erath's Cod. dipl. Quedlinb. n. CVII. p. 285. *Eben daselbst ist* n. CVI. *noch ein besonderes unter eben demselben Dato ausgestelltes Attestat über den Empfang und die ausgestellte Quittung vom Bischoff Albert zu Halberstadt, und mehrere dergleichen Quittungen* n. 359. 60. 61. 67. &c.

1319 In cuius rei memoriam & euidentiam ſolutionis facte preſentes litteras, pro teſtimonio quietationis, noſtris ſigillis dicte Domine Abbatiſſe & eius eccleſie tradidimus communitas. Datum *Halberſt.* Anno Domini MCCC. decimo nono. Decimo Kal. Auguſti.

CXXXIII.

Gerichtsſchein eines Freygrafen über einen Güterverkauf in der Graſſchaft Marck *).

1320 Vniverſis preſentes literas viſuris et audituris Ego HENNEMANNUS dictus *Rogghe*, *Vrygravius Domini* ENGELBERTI *comitis de Marka*, notum facio, *quod me preſidende libera ſede in Hemelinchoven apud Kamone*, *ego coram liberis hominibus & preconibus ſedis ejusdem*, & coram teſtibus infraſcriptis, *cum ſollempnitate ad hoc conſueta & debita bonis dictis Vrylinchus*, ſitis in *Oſtburen*, in parrochia *Vroneberne*, quorum proprietatem Dominus THEODERICUS dictus *Vrydach*, miles, & EVERHARDUS ejus filius monaſterii in *Rumbeke* & – – prepoſito, – – Prioriſſe, ac conventui ibidem tradiderint, *liberum pacis bannum indyci*, *& ipſo banno proprietatem eandem ſtabilivi*, ita quod ipſi religioſi eadem bona, *jure propriorum bonorum*, *que Dorſchlagt Egen Gut wigariter dicuntur*, perpetuis temporibus licite, pacifice & quiete poſſidebunt: & in huius rei teſtimonium ſigillum meum duxi preſentibus literis apponendum. Actum preſentibus – – judice & proconſulibus in *Kamene*, Dominis *Theoderico* dicto *Vrydach* & *Lamberto Foyen*, militibus, – – plebano ibidem, &

*) *Aus* KINDLINGER'S *Münſterſch. Beyträgen.* T. III. Abth. I. *Urkund.* n. 126. p. 335.

& *Johanne* rectore ſcolarum, *Randolpho Hake, Hartlevo* de *Weſtwick*, *Engelberto* de *Vreſendorpe*, *Ludewico* de *Dudinck*, *Arnoldo* de *Boynen*, *Godefrido* de *Rykenberge*, *Engelberto Byttar* dicto *Sceker*, *Godefrido* de *Holte*, *Godefrido* de *Dudinck* dicto *Torck* de *Edinchus*, & ceteris *liberis ibidem ac univerſis preconibus*, videlicet *Henemanno* de *Bredenſpringen*, *Hermanno Vryman*, *Hildeboldo* & *Godefrido* de *Helle*. 1320

Datum anno Domini M. CCC. viceſimo.

CXXXIV.

Zeugniß der Manufideles *oder Teſtaments-Executoren eines Geiſtlichen über ein Legat* *).

Nos Hermannus dictus *Vnzchin*, armiger, ſcultetus, Wernherus & Ebirhardus, fratres, dicti *VornGuden*, opidani in *Geylnhuſen*, manufideles ſeu testamentarii felicis recordationis Henrici dicti *Hornung*, clerici, recognoſcimus et coram omnibus preſencium inſpectoribus ſeu auditoribus publice proteſtamur, quod iam dictus Henricus bone memorie, adhuc ſane mentis & compus racionis & mentis, in remedium anime ſue & omnium progenitorum ſuorum, preſentibus nobis, vineam ſuam, ſitam in Campis opidi *Geylnhuſen*, in monte, qui dicitur *der Kobolerberg*, devotis, Prepoſito, Abbatiſſe & Conventui ſanctimonialium in *Smerlenbach*, ordinis ſancti Benedicti, legavit, contulit, & donavit perpetue poſſidenda, iſta tamen expreſſa condicione, quod Conradus dictus *Hornung*, 1325 31. *Mai.*

*) *Aus* Würdtwein Dipl. Magunt. T. I. n. CCXX. p. 384.

1325 *Hornung*, frater ſuus, perpetuus Vicarius in *Haſela* prope *Geylnhuſen*, dictam vineam vite ſue temporibus poſſidebit, & predictis Prepoſito, Abbatiſſe, & Conventui decem ſolidos Hallenſium, legalium & bonorum, annue penſionis in feſto Martini, annis ſingulis, miniſtrabit; defuncto etiam dicto Conrado fratre ſuo, ſepedicta vinea ad predictos Prepoſitum, Abbatiſſam & Conventum proprietatis tytulo redibit libere & ſolute. In huius legacionis & donacionis teſtimonium ſepedicti Prepoſitus, Abbatiſſa & Conventus preſentem litteram conſcribi petiverunt & noſtrorum *manufidelium* preſcriptorum appenſione ſigillorum fideliter roborari, que in teſtimonium & evidenciam pleniorem dicte legacionis et donacionis Ego Hermannus dictus *Unzchin*, & nos Wernherus & Ebirhardus fratres, *ambo uno ſigillo contentati predicti*, preſentibus apponi juſſimus et appendi.

Datum Anno Domini Milleſimo CCC. XXV. pridie Kalendas Junij.

CXXXV.

Lehnsempfängniß durch einen Procurator *).

1329 19. Febr. Methildis *Dei patientia abbatiſſa monaſterii in Hohemburg*, ordinis ſancti Auguſtini, Argentinenſis dioceſis, religioſo viro fratri Dominico, *eadem patientia abbati Monaſterii Stivagienſis*, Premonſtratenſis ord. &c. ſalutem & orationes in Chriſto devotas. Cum vos propter metum proprii corporis, qui poteſt cadere in conſtantem virum, videlicet *propter guerras notorias & manifeſtas undique exiſtentes inter Theutonicos & Gallicos*, ad nos perſonaliter acce-

*) *Aus* Schoepflin Alſat. Dipl. T. II. n. DCCCCXLI. p. 139.

accedere nequeatis, ad recipiendum beneficia, que 1329
a nobis recipere tenemini, ut moris est, & ad hoc recipiendum & faciendum a nobis dicta beneficia, & omnia facienda, que circa (hec) requiruntur, fratrem IACOBUM *de sancto Remigio*, vestrum canonicum constitueritis *procuratorem specialem*, qui frater IACOBUS nomine procuratoris nobis humiliter & devote supplicavit, ut ipsum procuratorem & *vos in persona ipsius procuratoris* vellemus de dictis beneficiis investire, & vos dominum abbatem ista vice habere vellemus excusatum ratione metus antedicti: Nos habita deliberatione diligenti super premissis, prefatum fratrem IACOBUM nomine procuratorio antedicto de ipsis beneficiis investivimus & investimus per presentes. Et hoc omnibus volumus esse notum. In quorum omnium testimonium et munimen presentem paginam sigillo nostro duximus roborandam. Actum & datum feria quinta post festum b. Valentini, anno domini M.CCC.XXIX, mense Februario.

CXXXVI.

*Synodal-Bescheid unter Bischoff Ludwig von Münster, die Erfordernisse des Reinigungseides betreffend *).*

LODEWICUS *Dei gratia Episcopus monasteriensis* 1330
Ecclesie universis presentia visuris, audituris salutem in Domino, cognscere veritatem. Noveritis, quod coram nobis in sancta synodo quadragesimali, in Ecclesia *monasteriensi*, sub anno Dni M. CCC. XXX, feria secunda post Dominicam, qua cantatur *letare* *hic*

*) *Aus* KINDLINGER's *Münstersch. Beytr.* T. III. Abth. I. *Urkund.* n. 133. p. 356.

1330 *hic Ierusalem*, requisita & interrogata a nobis sententia synodalis per nobilem virum Dominum *Borchgravium* de *Stromberg*, quomodo *accusati seu denunciati in sancta synodo suo Decano Christianitatis, sacrae Synodo, in qua accusarentur seu denunciarentur, presidenti, quibus relinqueretur seu iudicaretur expurgatio, se debeant de jure purgare?* Diffinitum est per sententiam, & approbatum, quod *quilibet* ipsorum, *secundum suam conditionem*, videlicet *liber manu sua, ministerialis manu tertia, cerocensualis manu septima & servus manu duodecima* sue christianitatis Decano, se, cum accusati & denunciati fuerint, de jure debeant expurgare. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum & actum die ut supra.

CXXXVII.

*Päbstliche Dispensation zu einer Heyrath in verbotenen Graden *).*

1333 IOHANNES *Episcopus seruus seruorum Dei*, dilecto
21. *Apr.* filio, nobili viro, PHILIPO, nato dilecti filii, nobilis viri, ODONIS, *Ducis Burgundie*, & dilecte in Christo filie, nobilis mulieris, IOHANNE, *Comitisse Bolonie*, salutem & apostolicam benedictionem. Cum summus Pontifex, collatis sibi in persona beati Petri ab eo, qui eterna providentia celestia simul & terrena disponit, clavibus regni celestis, ligandi & solvendi obtineat pontificium, nonnunquam supra ius de iure dispensans, necessitatis vinculum, quo ad ipsius iuris observantiam cuncti tenentur, laxat provide de sue potestatis plenitudine circa quosdam, & precipue circa personas generis

*) *Aus der* Histoire gen. & part. de Bourgogne. (à Dijon. 1741.) T. II. Preuves, n. CCLVII. p. CC.

generis nobilitate ſublimes, erga Deum & ſedem 1333
apoſtolicam devotione precipua refulgentes. Nuper ſiquidem dilectus filius, nobilis vir, ODO, *Dux Burgundie*, & dilecta in Chriſto filia, nobilis mulier, IOHANNA, nata quondam clare memorie PHILIPPI, *Regis Francie & Navarre*, dilecti (?) Ducis uxor, parentes tui, fili PHILIPPE! nobis ſignificare curarunt, quod tam ipſi, quam etiam dilecta in Chriſto filia, nobilis mulier, MARGARETA *de Ebroicis*, uxor quondam GUILLELMI *Comitis Bolonie*, patris tui, filia IOHANNA! relicta vidua, mater tua . . . deſiderant certis ex cauſis rationabilibus, nobis expoſitis, vos, qui *ex utroque latere in tertio & quarto conſanguinitatis gradibus* vobis invicem attinetis, matrimonialiter copulari, quodque ex copula huiusmodi, ſi fiat, bona proventura ſperantur; ſed quia impedimento conſanguinitatis huiusmodi obſiſtente, absque diſpenſatione ſedis ejusdem id efficere non poteſtis, pro parte dictorum *Ducis* & IOHANNE fuit nobis humiliter ſuplicatum, ut providere vobis ſuper hiis de oportune diſpenſationis beneficio miſericorditer dignaremur. Nos igitur, premiſſis paterna & benigna conſideratione penſatis, huiusmodi ſuplicationibus inclinati, vobiscum, ut impedimento, ſeu impedimentis, que ex conſanguinitate vel affinitate quibuslibet, aut ex cognatione ſpirituali, vel alias quoquomodo procedant, etiam ſi plures gradus ab uno latere vel diverſis exiſtant, diverſo modo non in gradibus proximioribus, quam ſupradictum eſt, vobis invicem attineatis, que omnia pro expreſſis haberi volumus, nequaquam obſtantibus, matrimonium huiusmodi invicem contrahere libere, & in eo, poſtquam contractum fuerit, remanere licite valeatis, auctoritate apoſtolica, de ſpecialis dono gratie diſpenſamus, prolem ſuſcipiendam ex huiusmodi

1333 modi matrimonio legitimam nuntiantes. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre voluntatis, dispensationis & nuntiationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli, Apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum *Avinione* XII Kal. Maii, Pontificatus nostri anno decimo septimo.

CXXXVIII.

Testament der Prinzessin Johanna von Burgund *).

1360 In nomine sancte & individue Trinitatis, Patris
14 Sept. Filii & Spiritus sancti, amen! Anno Incarnationis Dominice M. CCC LX. *die veneris, post festum Nativitatis Beate Marie Virginis.* Cum propter delictum primi parentis generis humani successio quelibet sit transitoria & mortalis, & quilibet sit certus de morte, & hora mortis incertus: idcirco *ego Domicella* IOHANNA de *Burgundia*, in bona & sana memoria, per Dei gratiam, existens, compos mentis mee, diem obitus mei cupiens prevenire, *ne decederem intestata*, sed saluti & quieti anime mee providere, de me ac rebus meis, mobilibus & immobilibus, mihi a Deo collatis, *meum testamentum*, seu meam ultimam, solam & unicam voluntatem, facio, dispono & ordino in modum qui sequitur & in forma. Primo & ante omnia animam meam recommendo a corpore egressuram altissimo Creatori, ut eam in suo digno paradiso digne-

*) *Aus der* Histoire gen. & part. de Bourgogne. T. II. preuves, n. CCXCIX. p. CCLVIII.

dignetur collocare. Deinde volo & ordino, quod corpus meum ſit inhumatum in loco, ubi magis placuerit eligere excellentiſſimo Principi ac Domino D. *Duci Burgundiae*, fratri meo cariſſimo. Item volo & ordino, quod *clamores* mei audiantur, & debita mea perſolvantur per manus Executorum meorum inferius nominandorum. Item volo et ordino, quod in loco, ubi corpus meum fuerit inhumatum, terra, ſeu pecuniae ſumma donetur ac deliberetur ad ordinationem ſeu per reſpectum dicti excellentiſſimi Principis ac Domini *Ducis Burgundie*, fratris mei cariſſimi. Item volo & ordino, quod omnes robe mee, ac etiam bona mea mobilia, una cum mille florenis de Florentia, Gentibus, que mihi ſervierunt, diſtribuentur per manus, ſeu per reſpectum Domine de *Meureſſault*, Magiſtri Petri *Cuiret*, fratris Guillelmi de *Caſtellione*, Confeſſoris mei, & Ioanne *d'Eſclance*, Executorum meorum, quorum nomina ſequuntur in hunc modum. Videlicet: predicte Domine de *Meureſſault*, Domino *Guillelmo* de *Boncourt*, militi, *Ioanne* de *Grangiis*, matri mee, *Andree* de la *Follie*, armigero meo, Domicelle *Margote* et ejus marito, liberis *Yſobellis* de *Molinet*, cauſa matris eorum *d'Eſclance*, *Gillete* ejus nepte, *Agneti* de *Braſeyo*, fratri *Guillelmo*, Confeſſori meo, & pro ſpeciali, fratri *Nicolao*, amico meo dilectiſſimo, *Iohanni* de *Buxiaco*, *Guilletmeto* de *Fauverneyo*, *Perrenetto Jaillaut*, valettis meis camere mee, *Ioannete de la Chambre*, *Ioannete* de *Montbertaut*, *Symone* de *Roura* *Odeto Eſtivaul*, *Odeto Confineal*, *Iacobo* de *Goneſſe*, *Guillelmo Bernard*, *Perreneto*, ejus Clerico, & dicto *Rougemont*, quibus volo & ordino, quod predicte robe mee, ac etiam bona mea mobilia, una cum dictis mille florenis, per manus predictorum executorum meorum diſtribuentur ad eorum 1360

1360 eorum ordinationem ſeu reſpectum. Item do & lego Fratribus Minoribus & aliis pauperibus religioſis & hoſpitalibus, pro Miſſis celebrandis pro remedio anime mee, ducentos florenos de Florentia ſemel. Item *in reſiduum* omnium bonorum meorum *heredem facio & conſtituo* excellentiſſimum Principem ac Dominum D. *Ducem Burgundie*, fratrem meum cariſſimum. Item executores meos facio & ordino, videlicet dilectos & fideles meos Dominum de *Meureſſaut*, Magiſtrum *Petrum Cuivet*, fratrem *Guillelmum* de *Caſtellione*, Confeſſorem meum, & *Ioannam d'Eſclance*. In manibus quorum Executorum meorum pono & relinquo omnia bona mea, mobilia & immobilia, ad omnia & ſingula ſupra dicta exequenda, quibus executoribus meis plenam, generalem & liberam poteſtatem ex nunc omnia bona mea predicta apprehendendi, vendendi, diſtrahendi pro hac mea ultima voluntate penitus adimplenda []. Hoc autem meum preſens teſtamentum volo valere *jure teſtamenti facti in ſcriptis;* & ſi non valeat jure teſtamenti facti in ſcriptis, volo, quod valeat *jure teſtamenti nuncupativi;* & ſi non valeat jure teſtamenti nuncupativi, volo quod valeat *ſecundum leges;* & ſi non valeat ſecundum leges, volo, quod valeat *ſecundum canonicas ſanctiones*, vel *eo jure, quo melius valere poterit vel debebit.* In cujus rei teſtimonium litteris iſtis *ſigillum Curie* Domini *Ducis Burgundie* rogavi apponi, *cujus jurisdictioni quoad hoc ſuppono heredes meos & omnia bona mea, ad omnia ſupra dicta exequenda, quaſi ex re adjudicata, per dictam Curiam compellendos* Actum in preſentia *Roberti* de *Balneolis*, Phiſici, Notarii ejusdem loci, *Monini* de *Corpeyo*, armigeri, *Roberti* de *Mauvilleyo* & *Ioannis* de *Pulteriis*, teſtium ad hoc vocatorum, anno & die predictis.

CXXXIX.

CXXXIX.

*K. Carl's IV. Auftrag an den Erzbischoff Friedrich von Cölln, den Eckbert von Dunow zum Freygrafen der Herrschaft Merfeld zu bestellen *).*

KAROLUS *Quartus Diuina favente Clementia* 1376
Romanorum Imperator semper Augustus & Boemie 10. *Iul.*
Rex, Venerabili FREDERICO, Coloniensi Archiepiscopo, Sacri Imperii per Italiam Archicancellario, Principi & Consanguineo suo dilecto gratiam suam & omne bonum. Princeps consanguinee dilecte, Tue Dilectioni committimus tenore presentium & mandamus, quatenus recepto fidelitatis solito Juramento a ECBERTO de *Dunow*, nostro & Imperii sacri fideli dilecto, cui *Freigraviatus officium* in sede HERMANNI de *Merfelde*, Monasteriensis Diocesis, ad presentationem tuam comisimus & committimus per presentes, cures eundem ECBERTUM auctoritate imperiali de eodem Freygraviatus officio, prout est de more, manualiter investire, ita videlicet, quod idem officium dictus ECBERTUS in sede HERMANNI predicta exercere debeat libere atque possit, prout in illis partibus observatum est actenus de consuetudine vel de jure, presentium, sub imperialis nostre Majestatis sigillo, testimonio litterarum. Datum *Aquisgrani*. Anno Domini millesimo trecentesimo septuagesimo sexto, indictione quarta decima, VI. Idus Julii, regnorum nostrorum anno tricesimo. Imperii vero vicesimo secundo.

Per Dominum de Colding.
de popian. Nicol.

*) *Aus* KINDLINGER'S *Münstersch. Beytr.* T. I. *Urkund.* n. XI. pag. 27.

CXL.

*Investitur des vorbenannten von Dunow mit der Freygrafschaft zu Merfeld *).*

1376 22. Iul. Nos Fridericus *Dei gratia sancte Coloniensis Ecclesie Archiepiscopus, sacri Imperii per Italiam Archicancellarius, & citra Alpes Vicarius Generalis, Westphalie & Angarie Dux;* Notum facimus universis & juxta litteram commissionis Serenissimi Principis, Domini nostri Gratiosissimi, Domini Caroli *Romanorum Imperatoris semper Augusti & Boemie Regis* desuper nobis directam, honestum virum Ecbertum de *Dunouwe* ad officium *Frygraviatus* in sede libera strenui Hermanni de *Mervelde*, Monasteriensis Diocesis, recepto ab eodem Ecberto de sacro Romano Imperio ejusque Imperatoribus & Regibus, ac Nobis, Successoribus & Ecclesie nostris obediendo, nullos quoque scabinos liberos, nisi in fama, natione & alias ad id ydonei fuerint, fidelitatemque debitam Imperatoribus & Regibus Romanis, ac nobis, Successoribus & Ecclesie nostris, ac contra eos & nos non faciendo, prestiterint, alioquin ipsum officium juste et legaliter gerendum, exercendum & perficiendum, solempniter juramento, *per gladium & funis traditionem* investivimus & investimus presentialiter de eodem; mandantes idcirco seriose imperiali auctoritate supradicta universis & singulis *Frygraviis & scabinis liberis* ubicumque locorum constitutis, quatenus prefatum Ecbertum pro vero Vrygravio in sede seu jurisdictione ejusdem Hermanni teneant, sibique in sententiis ferendis, ac alias, prout interest, obediant & intendant, sub penis majoribus ad id

*) *Ebendaher* n. XII. p. 28.

id requisitis. In quorum testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Datum & Actum *Bunne*, presentibus nobilibus *Johanne* Domino de *Saffenberg*, *Conrado* & *Friderico* fratribus de *Thonenburg*, *Rodmanno* Domino de *Arendale*, ac pluribus aliis fidelibus nostris. Anno Domini millesimo trecentesimo septuagesimo sexto, die XII. Mensis Julii. 1376

CXLI.

Präsentation zu einer Pfarre *).

EBERHARDUS de *Yppelburn* Decanus, IOANNES de *Rynecke* Custos, CONRADUS de *Winsberg* scholasticus, totumque Capitulum Ecclesie *Maguntinensis*, nec non HERMANNUS Decanus, IOHANNES Cantor, totumque Capitulum Ecclesie *Sancte Marie ad Gradus Maguntinensis*, Capitulariter ad infra scripta congregati, honorabili viro Domino Preposito Ecclesie Maguntinensis predicte, aut suo officiali, vices suas in hac parte gerenti, reverencie & honoris quantum possumus. Ad Ecclesiam parochialem ville *inferioris Heymbach* ad presens vacantem ex morte, seu libera resignatione quondam WERNHERI ultimi ejusdem ecclesie, dum vixit, rectoris, cuius quidem Ecclesie collatio seu presentatio, dum eam vacare contigerit, ad nos communiter pertinere dinoscitur, discretum virum WALTHERUM, nostrum presentatum de eadem Ecclesia parochiali in *inferiori Heymbach*, quemadmodum ad vestrum spectare dinoscitur officium, investire, 1385 16. Nov.

*) *Aus* WÜRDTWEIN Dipl. Magunt. T. I. n. CCXXIV. p. 392.

1385 vestire, & sibi curam ipsius committere dignemini, adhibitis circa hec sollempnitatibus debitis & consuetis. In cuius noste presentacionis testimonium sigilla nostra Capitulorum nostrorum predictorum, quibus uti solemus ad causas, presentibus sunt appensa. Datum & Actum *Maguncie* in *Stuba Capitulari Ecclesie Maguntine* sub anno Domini Millesimo CCC^{mo} LXXX quinto, feria quinta proxima post festum sancti Martini.

CXLII.

Des Marggrafen Jobst's von Mähren Bestallungsbrief für Grafen Diether von Katzenelnbogen, als Statthalter im Herzogthum Luxemburg *).

1394 *Nos* IODOCUS *Dei gratia Marchio & Dominus Mo-*
28. Apr. *rauie.* Notum facimus tenore presentium, quod nos animo deliberato, voluntate libera, ac de çerta nostra scientia, matura deliberatione previa, virorum fidelium consilio accedente, ut noster Ducatus *Lutzemburg*, & omnes terrigene inhabitatores, & incole universi, sub quiete optata, nostri regiminis temporibus, in pacis pulchritudine, in omni prosperitate dierum, juxta status sui decentiam, pro ampliandis bonis temporalibus feliciter requiescant, generosum & magnificum Dominum DYTHERUM, *Comitem de Katzinelmbogen*, Consanguineum nostrum carissimum, ad quem propter --- & merita spem certam dirigimus fiducie --- *supremum*

*) *Aus* WENCK's *Hessisch. Landesgeschichte.* T. I. *Urkundenbuch.* n. CCLXXX. p. 205. *Er ist zugleich in Teutscher Sprache ausgefertigt worden.*

mum Capitaneum prefati Ducatus noſtri *Lutzemburgenſis* & omnium bonorum, ad ipſum Ducatum quojusmodi pertinentium, ſupra omnes *Officiales* ibidem *generales* & *ſpeciales* noſtros, *locales* & *municipales*, *caſtrenſes*, *urbanos*, & *rurales* ordinavimus, fecimus, conſtituimus, & virtute preſentium facimus, conſtituimus, ac modo & forma, ſicut meliori poſſumus, ordinamus. Quapropter omnibus Prelatis, Comitibus, Baronibus, Proceribus, Militibus, Clientibus, Officialibus, Civitatibus, Opidis, Villis, ac ceteris ſtatus perſonis, cujuscunque dignitatis vel gradus exiſtant, in dicto Ducato manentibus, vel ad ipſum Ducatum omagio, feudo, ſeu quavis alia jurisdictione, titulo, vel cauſa ſpectantibus, noſtris fidelibus & dilectis attente injungimus, & ſub obſervatione noſtri favoris & gratie diſtricte precipimus & mandamus, quatenus prefato *Comiti*, Domino DYTHERO, tanquam ſupremo Capitaneo, obediant, & ejus preceptis in omnibus & ſingulis cum effectu pareant, ea, que ipſe in prefato Ducatu, ſeu ejus pertinentiis diſpoſuerit, mandauerit, ordinauerit, absque contradictione qualibet *tamdiu*, *quousque ipſum revocaverimus*, fide ptomptiſſima faciendo. Nam preſentes litteras dumtaxat *ad noſtre voluntatis beneplacitum* vigorem roboris volumus obtinere, preſentium ſub noſtri appenſione Sigilli teſtimonio litterarum. 1394

Datum *Brunne*, anno milleſimo trecenteſimo nonogeſimo quarto, feria tertia proxima poſt Dominicam, qua cantatur *Quaſimodogeniti*.

CXLIII.

Geleitsbrief des Herzogs Johann von Burgund für die Baſeler und Straſsburger Geſandten *).

1409 26. Ian. IOHANNES *dux Burgundie, comes Flandrie, Arthesii, Burgundie palatinus, dominus de Salins, de Machlinia;* univerſis & ſingulis locatenentibus, conneſtabulariis, mareſcallis, admiraldis, capitaneis, ſeneſcallis, gubernatoribus, ballivis, prepoſitis, poteſtatibus majoribus, ſcabinis, juratis, conſulibus, communitatibus, univerſitatibus, gentibus armorum, caſtellanis villarum, caſtrorum, fortalitiorum, portuum, paſſagiorum, diſtrictuum, locorum quorumcunque cuſtodibus, ceterisque juſticiariis & ſubditis, nec non amicis benivolis & federatis domini mei regis, aut noſtris aut eorum locatenent. ad quos preſentes litteras pervenire continget; ſalutem & dilectionem. Cum relatione dilecti & fidelis cambellani noſtri, domini MAXIMINI, *domini de Ribaupierre*, noverimus, illos de civitatibus *Baſilienſi* & *Argentinenſi* ſuos nuncios, ambaxiatores aut deputatos ad noſtram preſentiam, circa feſtum Pache proximo futurum, debere deſtinare, ſuper nonnullis excuſationibus ob oppreſſiones, moleſtationes, & gravamina, que gentes, officiarii, & ſervitores germane noſtre cariſſime, *duciſſe Auſtrie* pretendunt ſibi, ſubditis, & terris ſororis noſtre predicte per prefatos *Baſilienſes* & *Argentinenſes* immerenter illata fuiſſe: vobis juſticiariis, officiariis, & ſubditis noſtris & veſtrum cuilibet horum ſerie precipienda(*o*) mandamus,

*) *Aus* SCHOEPFLIN's Alſ. Dipl. T. II. n. MCCLVI. p. 317.

mus, vos benivolos colligatos & amicos noſtros vestrumque ſingulos requirendo attentius deprecantes, quatinus nuncios, ambaxiatores, ſeu deputatos prefatorum *Baſilienſium* & *Argentinenſium*, usque ad numerum quinquaginta perſonarum, quas *in noſtro ſecuro ſalvo ac ſpeciali conductu* ſuſcepimus & poſuimus, ſuſcipimus & ponimus per preſentes, una cum equis, harneſiis, equitaturis, malletis, auro, argento, jocalibus, & reliquis bonis ſuis, per loca, villas, paſſus, juridictiones & diſtrictus veſtros vobisve commiſſos, per mare, aquas & terram, equeſtres pedeſtresve, ire, transire, eſſe, quieſcere, morari & redire, die nocteque, libere & absque impedimenti, repreſſalie, marque, ſeu alterius cuiuspiam moleſtie obice, paciamini; & ſi neceſſe fuerit, faciatis eisdem de ſecuro & ſalvo conductu, victualibus, auxilio, favoribus & ceteris eis neceſſariis, ipſorum ſumptibus providere, ſic quod vos juſticiarios, officiarios & ſubditos noſtros obedientie promptitudo recommendet, vobisque amicis benivolis & federatis domini mei regis ac noſtris, ſi caſus neceſſitatis expoſcent, ad grata vicis rependia teneamur: *preſentibus usque ad feſtum aſcenſionis Domini proximo venturum tantummodo valituris.* Datum *Pariſiis* XXVI die Januarii, anno Domini milleſimo quadringenteſimo nono. 1409

Per dominum ducem.

Fortier.

CXLIV.

Gerichtliches Protocoll über eine Güterabtretung gegen eine jährliche Leibrente *).

1420 17. Sept. Nobilis & religiosa Domina AGATHA, nata quondam Nobilis Viri Domicelli HESSONIS, olim Domini in *Usemberg*, Monialis Monasterii S. Margarethae prope *Waltkilch*, ord. S. Bened. Constant. Dioec. postquam 24. annis & ultra in Monasterio in *Künigsfelt*, Ord. S. Clarae, Constant. Dioec. versata fuisset, atque adeo paternam hereditatem atque omnia bona reliquisset, intravit dictum Monasterium in *Waltkilch*, & coram Iudice Curiae Argent. renuntiavit omni hereditati paternae, inprimis autem Dominiis *Usemberg* & *Hoehingen*, & jura sua transtulit in illustrem Principem & Magnificum Dominum BERNHARDUM, *Marchionem Badensem*, qui pro sustentatione ejus, *non jure coactus*, sed pio affectu promisit dictae Dnae ANNAE AGATHAE proximo festo S. Martini solvere 70 florenos legales, & anno insequenti eandem summam, postea vero singulis vitae ejus annis 30 florenos auri. Actum 15. Kal. Octobr. 1420.

*) *Aus* SCHOEPFLIN's Hist. Zaringo-Bad. T. VI. n. CCCLV. p. 113.

CXLV.

CXLV.

Notariats-Instrument über die von den Bürgern zu Quedlinburg der Aebtissin geleistete Huldigung *).

In nomine Domini, Amen! Sub anno Natiuitatis Ejusdem millesimo quadringentesimo tricesimo sexto, Indictione decima quarta, die vero undecima mensis Martii, hora nonarum vel quasi, Pontificatus Sanctissimi in Christo Patris & Domini nostri, Domini EUGENII, Divina Providentia Pape Quarti, anno sexto, in Pretorio seu Consultorio antiqui opidi *Quedelingburg*, in mei Notarii publici testiumque infra scriptorum presentia, personaliter constituta *Illustris Princeps*, Venerabilis Domina, Domina ANNA, *Nobilis de Plawe*, *Abbatissa Secularis Ecclesie Sancti Servatii Quedelingburgens.* Halberstadens Dioc., & in valvis eiusdem Pretorii versus occidentem sedens, a providis viris, Consulibus & toto Communi oppidi antiqui *Quedelingburg.* ibidem in foro convocatis coram ea existentibus, prout de iure & consuetudine debuit & potuit, *homagium & fidelitatis juramentum postulavit*, eosque, prout fieri consuetum & juris est, cum debita instantia requisivit; ad quod se paratos, salva antiqua & hactenus observata consuetudine & eis velle tenere privilegia & libertates ac defensare ad hoc, nec non literas optentas communiter & divisim a predecessoribus Abbatissis fideliter permanend. optulerunt: que predicta prefata Domina Abbatissa, sicuti predecessores sue, eis tenere & defensare velle promisit. Quod quidem homagium ad pronunciationem seu

1436 11. Mart.

R 4 pre-

*) *Aus* ERATH's Cod. Dipl. Quedlinb. n. CXXXVII. p. 732.

1436 prelocutionem ſtrenui Viri HENNINGHI de *Neyndorp*, juxta formam infra ſcriptorum verborum preſtabant & erectis digitis jurabant: *Dat we Ebdeſchen* ANNEN, *de hiir iegenwerdich ys, alſo truwe vnde holt ſynt, vnde weſen willen, alz to Rechte ore Borgere ſcholen, oren Fromen to werſende, oren Schaden to wernenne, vnde ore Stad to haldene iegen allermalkem, ane weder dat Romeſche Rike. Dat vns God alſo helpe vnde ſyne Hilgen.* Quo facto duobus Proconſulibus, videlicet *Johanne Ffrikkonis* & *Cunrado Bodeken*, gradum dicti aſcendentibus ad dictam Dominam ANNAM *Abbatiſſam, claves dicti ſui opidi Quedelingburg in ſignum ſubjectionis & dominii in ſinum eius offerendo poſuerunt.* Et iidem cum debita reverentia, qua decuit, flexis genibus, comploſis manibus, ſe nomine totius Communitatis *antiqui Quedelingburg*, cum *novo opido Quedelingburg* petierunt inpheudari. Et dicta Domina ANNA, *Abbatiſſa,* deliberatione bene habita, eosdem nomine, quo ſupra, cum dicto *novo Opido Quedelingburg*, prout de iure & conſuetudine iuxta literas & privilegia de hoc confectas & confecta, *per traditionem* eis *datarum clavium inpheudavit*, inveſtivit, et corporalem poſſeſſionem aſſignavit, prout ab aliis predeceſſoribus Abbatiſſis factum eſt & conſuetum fuit fieri.

Acta ſunt hec Anno Domini, Indictione, Die, Menſe, Hora, Pontificatu & loco, quibus ſupra. Preſentibus ibidem Nobilibus, Egregio, Venerabilibus, ſtrenuis, & diſcretis Dominis & Dominabus ac Viris, videlicet ODOLRICO, BERNHARDO, fratribus, *Comitibus de Reynſteyn*, MECHTILDE *de Hakeborn*, Prepoſitiſſa; ERMEGARDE de *Dorſtad;* ANNA & HELENA de *Kerberge;* Canonicabus dicte ſecularis Eccleſie Quedelingburgenſis; *Gerhardo Coneken*, Cellerario; *Ffrederico de Hoym*, Archidiacono

diacono Quedelingburgensi in Ecclesia Halberstad. 1436
Hinrico Reden, Preposito Monast. Sancti Wiperti extra, *Thoma Gerpstede*, Plebano Ecclesie Sancti Benedicti intra *Quedlinburgum; Nicolao Louborg, Bernhardo Meidebeke*, Prebendatis; *Borchardo* de *Ditforde*, Marschallo, *Cunrado* de *Meistorp*, Camerario dicte secularis Ecclesie *Quedelingburg; Borchardo* de *Marenholte*, *Geuehardo*, *Sifrido* & *Bethmanno* de *Hoym*, famulis: Clericis & Laicis Halberstad. Dioc. & pluribus aliis fide dignis viris testibus presentibus.

(Signum Notarii.)

Et Ego *Nic. Benstorp*, Clericus, Brandenburgensis Dioc. publicus Sacra Imperiali auctoritate Notarius &c.

CXLVI.

*K. Ludwig XI. von Frankreich bestellt den Bischoff von Straßburg, Pfalzgrafen Ruprecht, zu seinem Rath *).*

LUDOVICUS *Dei gracia Francorum rex* notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod nos ad plenum confidentes de sciencia plurimisque virtutum meritis, quibus dilectissimus con- 1463 16. Febr.

R 5 sangui-

*) *Aus* SCHOEPFLIN's Alsat. dipl. T. II. n. MCCLXXI. p. 398. *Das Datum fällt nach unserer Rechnung in das J. 1464. Man muß nämlich die damalige Gewohnheit der Franzosen, das Jahr von Ostern anzufangen, in Acht nehmen, der zu Folge das J. 1463 seinen Anfang vom 10. April nahm, und den Februar des J. 1463, nach unserer Rechnungsart vom Januar an, allerdings mit begriff. So trifft auch das Regierungsjahr zu, da der Vorgänger Ludwig's, Carl VII., 1461 im Julius verstorben war.*

1463 ſanguineus noſter ROBERTUS *ex ducibus Bavarie, epiſcopus Argentinenſis*, apud Deum & homines commendatur, quem & ejus eccleſiam habemus non immerito recommiſſum. Igitur ipſum *in conſiliarium noſtrum de noſtro magno conſilio* retinuimus & retinemus per preſentes, volentes, ut ad noſtra magna conſilia aſſiſtat & aſſiſtere poſſit in futurum, preſtito in talibus juramento ſolito, & de cetero honoribus, favoribus, emolumentis, libertatibus, prerogativis & graciis ubilibet pociatur & gaudeat, quibus alii *conſiliarii conſanguinei noſtri* potiri & gaudere ſoliti ſunt & debent. In cuius rei teſtimonium preſentibus litteris fecimus apponi ſigillum. Datum *Tournacy* die XVI. menſis February, anno Domini mileſimo quadringenteſimo ſexageſimo tercio & regni noſtri tertio.

CXLVII.

Erſte Bitten einer Römiſchen Königin *).

BLANCA MARIA divina favente clementia *Ro-*
1494 *manorum regina ſemper auguſta*, *Hungarie*, *Dalmatie*,
6. Mai. *Croatie* &c. regina, archiduciſſa *Auſtrie*, duciſſa *Burgundie*, *Brabancie*, *Stirie*, *Carinthie*, *Carniole* &c. Comitiſſa *Flandrie*, *Tirolis*, *Arteſie* &c. Honorabilibus, devotis, dilectis noſtris, abbati & conventui monaſterii *Schaffhauſen*, Ordinis ſancti Benedicti, Conſtan. dioc. gratiam regiam & felicitatem. Cum nuper divinis auſpiciis ad regalis ſublimitatis apicem provecte fauſtum auguſte nomen conſecute fuerimus, non alienum a dignitate noſtra exiſtimamus, ſi inter alia Ro. regni jura, laudatas diuque aſſervatas conſuetudines, nulla ſui parte immi-

*) *Aus* NEUGART Cod. Aleman. T. II. n. MCLXXIV. p. 514.

immminutas conſervare curaremus. Quam ob rem 1494
cum nobis precedencium noſtrarum veſtigiis inherentibus ius ac facultas tributa ſit nominandi ſeu decernendi regias preces ad omnes & ſingulos beneficiorum eccleſiaſticorum collatores, collatrices, capitula, collegia ſive conventus, per Ro. regnum ubique locorum conſtitutos, pro perſonis idoneis ad conſequenda beneficia eccleſiaſtica, cum cura vel ſine cura, etiamſi canonicatus, prebende, perſonatus, adminiſtrationes, officia vel dignitates in cathedralibus, metropolitanis, vel collegiatis eccleſiis haberentur, ad prediċtorum ſcilicet collatorum, collatricum, capitulorum, collegiorum ſive conventuum collacionem, nominationem, preſentationem, ſeu qualemcunque aliam diſpoſitionem coniunċtim vel diviſim utcumque ſpeċtancia: canonicatu nichilominus & prebenda cum dignitate, officio vel adminiſtratione, etiam ſi ex perſona plurium ſucceſſive vacarent, pro uno beneficio annumeratis computatisve; Cumque huiusmodi etiam precedentium noſtrarum nominationibus ſive precibus regalibus, quas vulgo *primas preces* appellant, ut res exigebat, iam longo tempore citra omnem repulſam obtemperatum ſit, idcirco prediċti regni noſtri iura & conſuetudines, ut tenemur, proſequi, a precedentibusque ipſis noſtris non degenerare volentes: nominationem ſive preces noſtras regales pro honeſto devoto noſtro, dileċto *Johanne Stol* de *Pregancia*, presbitero Conſtan. dioc. ad vos decrevimus, decernimusque, per preſentes adhortantes, ac pro conſervatione iurium & conſuetudinum regni noſtri prediċti obnixius requirentes, ut beneficium eccleſiaſticum, cum cura vel ſine cura, etiamſi canonicatus, prebenda, perſonatus, adminiſtratio, dignitas vel officium fuerit, quod ad preſens, ſive

proxime

1494 proxime quomodocunque ad veſtram collationem, nominationem, preſentacionem, ordinationem, ſeu quamlibet aliam diſpoſitionem coniunctim vel diviſim pertinens, vacaverit, quodque predictus *Johannes Stol* per ſe aut procuratorem ſuum duxerit acceptandum, eidem *Johanni Stol*, vel procuratori ſuo conferatis, ad id nominetis, illique de eo provideatis, ponendo eum vel procuratorem ſuum in quieta & pacifica poſſeſſione, aſſignando ei ſtallum in choro & locum in capitulo cum plenitudine iuris canonici & fructuum perceptione, qualibet ceſſante contradictione; circa premiſſa etiam officium devotionis reverentieque debitum facientes, ne gravioribus cenſuris & penis contra vos procedere cogamur. In quo etiam noſtram ſummopere adimplebitis voluntatem, quam vobis harum teſtimonio litterarum explicamus. In quorum fidem preſentes fieri & regiſtrari juſſimus, noſtrique pendentis ſigilli munimine roborari.

Dat. in oppido noſtro *Campidone*, die ſexto Maii, MCCCCLXXXXIIII. regni vero noſtri anno primo.

CXLVIII.

*Die Königin Catharina von Cypern nimmt Bernhard Wurmſer in den Orden der Teutſchen Ritter von Jeruſalem auf *).*

1497 KATERINA *Dei gratia Ieruſalem, Cypri & Armeniae regina*, vniverſis & ſingulis, tam amicis, quam fidelibus, ad quos quidem preſentes literas pervenire

*) *Aus* SCHOEPFLIN's Alſ. Dipl. T. II. n. MCCCCXXX. p. 439.

venire contigerit, ſalutem & ſyncere dilectionis 1497
affectum. Cum nulla verior ſanctiorque religio et militia exiſtat, quam illa que ex ſingulari alme fidei chriſtiane zelo ſponte ſuſcipitur & tam in corde, quam in pectoris ſpectaculo ad exterorum exemplum demonſtratur: eapropter vniverſitati veſtre preſentium tenore ſignificamus, quatenus nobilem & inſignem militem, dominum BERNHARDUM *Wurmſer*, in preſentiarum ad ſacratiſſimam civitatem *Ieruſalem* devotim proficiſcentem & coram nobis in hac urbe noſtra regia perſonaliter conſtitutum, propter plurimas virtutes, quibus nobis quidem commendatur, motu proprio ſacri *ordinis noſtri monumentis & inſignibus*, in fortitudinis & devotionis ſignum, juxta ritum noſtrum & ſereniſſimorum predeceſſorum noſtrorum dari ſolitis, de nobilitate & generoſitate ſua fide dignorum relatione verius informata, *decoravimus*, & ſervatis modis & conſuetudinibus, in ſimilibus ſervari ſolitis, dari & inſigniri juſſimus, volentes, quod – – ejus ordinis inſignia noſtro nomine deferre & geſtare valeat – – gaudeat honore & privilegio, quibus ceteri omnes ejusdem ordinis noſtri – – ores gaudere conſueverunt, ſi modo in ordinis prelibati forma & regula dominus BERNHARDUS cum debito fidelitatis juramento, fido ſub ſilentio – – perſtiterit. In quorum omnium & ſingulorum fidem preſentes has propria manu ſubſcripſimus & regii ſigilli appenſione muniri juſſimus. Date *Nicoſie*, in palatio noſtro, anno Chriſti mileſimo quadringenteſimo nonageſimo ſeptimo.

CXLIX.

CXLIX.

*Breve Pabst's Leo X. an den Rath zu Nürnberg *).*

Dilectis filiis Magistris Ciuium et Consulibus Vrbis Nurmbergensis.

Leo, *Papa X.*

1513 Dilecti filii Salutem et apostolicam benedictionem. Cum dilectus filius Thomas *de vio Caietanus* ordinis fratrum predicatorum generalis Maigister nobis nuper significauerit, se priori Prouinciali Theutonie eiusdem ordinis per suas litteras mandasse, ut monasterium monialium vallis angelorum sub cura et habitu fratrum predicatorum Eystetensis diocs. quod in ditione vestre Reip. positum est, et in meliorem viuendi normam redigeret, et illius curam Regimenque acceptaret, Cumque nos ex iniuncto nobis Pastorali officio debeamus omne patrocinium prestare Cupientibus deuias oues Christi sponsasque presertim suas in arctam viam, que ducit ad vitam, reuocare, vos zelo paterne affectionis hortamur vehementer, atque arcte vobis iniungimus, ut in tam bono pioque incepto eidem priori prouinciali Consilio auxilioque sitis, atque omnem fauorem beniuolentiamque iuxta tenorem Litterarum generalis magistri libenter atque alacriter prebeatis: et si qui, quod absit, reluctari vellent aut absistere, quo minus tam laudabile inceptum perficeretur, agite, pro uirili vestra nihil omnino pretermittentes, quod ad huius rei successum pertinere videbitur, Id, namque ipsum tametsi speramus vos procul dubio effecturos esse ex laudabili urbis ac reip. vestre instituto,

*) *Aus* Will's specimine de Annulo Piscatoris. (Altorf. 1787. 4.) n. XI. p. 35.

ſtituto, que religionis et iuſticie rigorem tuendo 1513
laudatiſſima ſemper fuit, tamen viſum eſt, vobis his litteris noſtris declarare, vos ex hoc patrocinio veſtro rem nobis gratiſſimam facturos, ſicut viciſſim, ſi tardiores negligencioresque, quod non putamus fore, vos preberetis, non poſſet nobis non magnopere non moleſtum contingere, premiſſis non obſtantibus ac conſtitutionibus et ordinationibus apoſtolicis, nec non dicti ordinis iuramento, vel quauis alia firmitate roboratis ſtatutis et conſuetudinibus, ac quibusuis derogationibus et indultis in litteris in forma breuis vel aliter monaſterio, monialibus aut ſororibus predictis conceſſis, quomodolibet appoſitis, ceterisque contrariis quibuscunque. Datum *Rome* apud ſanctum Petrum *ſub annulo piſcatoris*, die xxviij Iulij. M.D.xiij. Pontificatus noſtri anno primo.

I. A. Sadoletus.

Anhang.

CL.

K. Lothar's II. Privilegium de non evocando *für die Stadt Straßburg* *).

In nomine ſanctae & indiuiduae Trinitatis! Lo- 1129
THARIUS *tercius Dei gratia Romanorum rex.* Notum 20. *Ian.*
eſſe volumus tam futuris, quam preſentibus, qualiter fidelibus noſtris, *civibus Argentinenſibus*, pro fidelitatis ſuae conſtantia & integritate, & pro ſervitii ſui devotione ac ſedulitate predeceſſoribus noſtris & nobis ad honorem regni bene ſervata & exhi-

*) *Aus* SCHOEPFLIN's Alſ. dipl. T. I. n. CCLV. p. 208.

1129 exhibita, conſtituimus, tradidimus, & auctoritate noſtra regia conſenſuque principum noſtrorum confirmavimus inſtitutum & jus quoddam, ut videlicet nullus eorum, cujuslibet conditionis, *placitum* aliquod, quod vulgo *Thinch* vocatur, extra civitatem ſuam conſtitutum adeat, vel prorſus ab aliquo cogatur adire, vel de aliquo ſibi impoſito ibi reſpondere, niſi pro hereditatibus vel aliis bonis ſeu proprietatibus extra civitatem conquirendis vel defendendis. De ceteris, ſi aliquis adverſus aliquem eorum aliquid habuerit, infra civitatem coram ipſius civitatis judicibus eum impetat, ibique ei reſpondeat & ſatisfaciat. Advocati etiam, quorum ſubditi ſeu cenſuales infra civitatem domos habuerint, aut manſerint, cenſum debitum ab eis in civitate accipiant, & ſi ſuperſederint, vel dare noluerint, juſtitiam vel ſatisfactionem coram judicibus civitatis infra ipſam civitatem inde accipiant. Huic vero inſtitutionis noſtrae traditioni interfuerunt ſubſcripti principes noſtri, ADELBERTUS, *Moguntinus Archiepiſcopus*, OTTO, *Halberſtadenſis epiſcopus*, ADELGOTUS, *prepoſitus*. cum ceteris *Argentinenſis eccleſiae* quam pluribus & religioſis ex clero viris. Ex laicis GODEFRIDUS, *comes Palatinus*, WILLELMUS, *comes Palatinus*, FRIDERICUS, *comes Palatinus Saxoniae*, *comes* SIGEBERTUS, *comes* FRIDERICUS, *comes* THEODERICUS, *comes* VOLMARUS, *comes* WARNHERUS, *comes* BERTHOLDUS, *comes* HERMANNUS de *Salmena*, *comes* OTTO de *Rinecge*, *comes* LOTHARIUS de *Are*, *comes* ARNOLDUS de *Lon*. Advocatus ejusdem civitatis HEINRICUS, & patruus ejus SIFRIDUS. Duo filii OTTONIS de *Brochkircgen*, *comes* SIFRIDUS de *Saxonia*, *comes* WERINHARDUS de *Steinesberch*. De ſpiritualibus etiam abbas *Morbacenſis*. De miniſterialibus *Sifridus* urbis prefectus, *Rodolfus*

caufidi-

caussidicus, *Adelbertus* vicedominus, *Gelfradus* telonarius, *Uodelricus*, *Wolframus*, *Hadebertus*, *Johannes*, *Herckerus*, *Volcmarus*, *Otto*, *Burchardus* puer, *Hugo*, *Walterus*, *Humbertus*, *Wichgramus*, *Hugo*, *Roho*, *Reinmarus*, *Leutfridus*, *Heinricus*. Isti cum ceteris concivibus suis institutum hoc & jus a nobis promeruerunt. Et ut hec nostre institutionis traditio firma permaneat jugiter & inconvulsa, omnium contradictione remota, regio banno nostro ea munivimus hocque privilegium inde conscribi jussimus & impressione sigilli nostri corroboravimus. 1129

Signum domini Lotharii tercii Romanorum regis Dei gratia invictissimi.

Ego Thietmarus regis notarius ad vicem Adelberti archicapellani recognovi.

Data XIII. kal. Febr. anno Dominicae incarnationis MCXXVIIII, indictione VII, anno vero regni Domini Lotharii tercii regis Romanorum Dei gratia invictissimi IIII. Actum *Argentine* feliciter amen.

CLI.

*P. Innocentius III. Bestätigung der Privilegien des Stifts Quedlinburg durch eine Consistorial-Bulle *).*

Innocentius, Episcopus, Seruus Seruorum Dei, 1206
dilectis in Christo filiabus *Sophie*, Abbatisse Quide- 7. *Mart.*
lingeburgensis Monasterii, eiusque sororibus, tam presentibus, quam futuris in perpetuum. Prudentibus Virginibus, que sub habitu religionis per opera

*) *Aus* Erath's Cod. Dipl. Quedlinb. n. VIII. p. 125.

1206 opera ſanctitatis iugiter ſe preparant ire obuiam Sponſo, preſidium debet Apoſtolicum impertiri, ne forte cuiuslibet temeritatis incurſus aut eos a propoſito reuocet, aut robur, quod abſit, ſacre religionis infringat. Eapropter, dilecte in Chriſto filie, veſtris iuſtis poſtulationibus clementer annuimus & prefatum Quidelinburgenſe Monaſterium, quod Beati Petri iuris exiſtit, & ab illuſtris memorie Henrico Rege fundatum eſt, & ſub annuo cenſu unius libre argenti eccleſie Romane oblato, ad exemplar felicis recordationis Aagapiti, Iohannis, Silvestri, Innocentii & Lucii Predeceſſorum noſtrorum, Romanorum Pontificum, ſub Beati Petri & noſtra protectione ſuſcipimus & preſentis ſcripti priuilegio communimus. Inprimis ſiquidem ſtatuentes, ut ordo Canonicus, qui ſecundum Deum & Beati Auguſtini Regulam in eodem monaſterio noſcitur inſtitutus, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obſeruetur. Preterea quascumque poſſeſſiones, quecumque bona, idem monaſterium in preſentiarum iuſte & canonice poſſidet, aut in futurum conceſſione Pontificum, largitione Regum vel Principum, oblatione fidelium, ſeu aliis iuſtis modis, preſtante Domino poterit adipiſci, firma vobis, vobisque ſuccedentibus & illibata permaneant. Innovamus etiam & omnimodis prohibemus, ut nulli unquam perſone vel Eccleſie, preterquam Romane Eccleſie, idem monaſterium ſummittatur. Sed nec alicui Regum aliquando licentia pateat illud in beneficium dare. Obeunte vero te, nunc eiusdem loci Abbatiſſa, vel earum aliqua, que tibi ſucceſſerit, nulla ibi qualibet ſurreptionis aſtutia ſeu violentia preponatur: niſi quam ſorores communi conſenſu, vel ſororum pars conſilii ſanioris, ſecundum Dei timorem & Beati Auguſtini regulam prouiderint eligendam. Sicut autem prefatum monaſterium ſoli tantum Romano Pontifici ſubiacere ſtatuimus, ita nichilominus de perſonis tam cleri-

corum,

corum, quam laicorum, ſeu ceteris rebus, ad eundem 1206
locum generaliter pertinentibus & veſtro ſervitio deputatis, preſenti decreto ſanccimus, ſicut eorundem Predeceſſorum noſtrorum ſanctione noſcitur inſtitutum. Simili quoque modo decernimus, vt Clauſtrum *S. Marie* in monte, ſecundum Beati Benedicti Regulam, & Clauſtrum *S. Quichberti* in prefato loco *Quidelingeburch*, nec non Clauſtrum *S. Nicolai* in *Winethuſen*, ſecundum Deum & Beati Auguſtini regulam ordinentur. Vniuerſa inſuper, que ſunt eccleſie *S. Michaelis Archangeli*, ſite in loco, qui vocatur *Lapis S. Michaelis*, ex bonis, bone memorie, Burchardi militis, vobis & eidem veſtre eccleſie nichilominus confirmamus. Adiicientes etiam, vt quicunque Deo ibi ſeruire decreuerint, ſine proprio communiter & regulariter vivant, & ſemper ſub Quidelingeburgenſis Monaſterii, ſicut hactenus, iure ac diſpoſitione conſiſtant. Id ipſum quoque de Eccleſia S. Johannis Baptiſte, ſita in Quidelingeburch, & hoſpitali domo ad ſuſcipiendos pauperes iuxta eam, preſenti ſcripto ſtatuimus. Verum tamen ibidem Presbyter religioſus & ſapiens ſtatuatur, qui etiam pauperum curam gerat. Exceptis quoque excommunicatis & interdictis, ſi quis ibi ſepeliri deſiderat, nequaquam prohibeatur; iuſtitia nimirum matricis Eccleſie ac reuerentia ſalua. Decernimus ergo, vt nulli omnino hominum liceat prefatum Monaſterium temere perturbare, aut eius poſſeſſiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, ſeu quibuslibet vexationibus fatigare, ſed omnia integra conſerventur eorum, pro quorum gubernatione ac ſuſtentatione conceſſa ſunt, vſibus omnimodis profutura: ſalva ſedis Apoſtolice autoritate. Ad indicium autem, quod idem monaſterium Beati Petri iuris exiſtat, vnam libram argenti, annis ſingulis, nomine cenſus, nobis noſtrisque ſucceſſoribus perſoluetis. Si qua igitur in futurum eccleſiaſtica ſecularisue perſona hanc noſtre conſtitutionis paginam ſciens contra eam temere venire temptaverit, ſecundo tertioue commonita, niſi reatum ſuum congrua ſatisfactione correxerit, poteſtatis honorisque ſui careat dignitate, reamque ſe diuino iudicio exiſtere de perpetrata iniquitate, cognoſcat, & a Sacratiſſimo corpore ac ſanguine Dei & Dei Redemptoris noſtri Iheſu Chriſti aliena fiat, atque in extremo examine diſtricte ſubiaceat vltioni. Cunctis autem eidem loco ſua iura ſeruantibus ſit pax Domini noſtri Iheſu Chriſti,

quatenus

1206 quatenus & hic fructum bone actionis percipiant, & apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen! Amen! Amen!

(L. Monogr. orbicularis) Ego *Innocentius* Catholice Ecclesie Episcopus Ss. (L. signi *Bene Valete*)

Ego *Petrus* Portuensis & S. Rufine Episcopus Ss.
Ego *Johannes*, Albanensis Episcopus Ss.
Ego *Johannes*, Sabinensis Episcopus Ss.
Ego *Nicholaus*, Tosculan. Episcopus Ss.
Ego *Guido*, Prenestinus Episcopus Ss.
Ego *Hug*. Hostiensis & Velletren. Episcopus Ss.
Ego *Johannes*, t. t. S. Stephani in Celiomonte Presbyter Cardinalis Ss.
Ego *Cinth*. t. t. S. Laurentii in Lucina Presbyter Cardin. Ss.
Ego *Gregorius* S. Vitalis t. t. Vestine Presbyter Cardinalis Ss.
Ego *Petrus*, t. t. Marcelli Presbyter Cardinalis Ss.
Ego *Rogerius*, t. t. Sancte Anastasie Presbyter Cardin. Ss.
Ego *Petrus*, S. Pudentiane Pastoris, Presbyter Cardinalis Ss.
Ego *Gregorius*, S. Gregorii ad velum Aureum Diaconus Cardinalis Ss.
Ego *Guido*, S. Nicolai in Carcere Tulliano Diaconus Cardinalis Ss.
Ego *Guala*, S. Marie in porticu Diaconus Cardin. Ss.
Ego *Gregorius*, S. Theodori Diaconus Cardin. Ss.
Ego *Ubertus*, S. Angeli Diaconus Cardinalis Ss.
Ego *Octauianus*, SS. Sergii & Bacchi Diaconus Cardinalis Ss.
Ego *Johannes*, Sanctorum Cosme & Damiani Diaconus Cardinalis Ss. *)

Dat. *Rome* apud S. Petrum. Per manum *Iohannis*, Sancte Marie in Cosmidin Diaconi Cardin. Sancte Romane Ecclesie Cancellarii. Non. Martii. Indictione IX. Incarnationis Dominice MCCVI. Pontificatus vero Dom. *Innocentii* Pape III. Anno decimo.

*) *Diese Unterschriften bestehen aus 3 Columnen, in der Mitte die Cardinal-Bischöffe, linker Hand die Cardinal-Priester, und rechts die Cardinal-Diaconen.*

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schoenemann, Karl Traugott Gottlob, 1765-1802

Codex für die practische Diplomatik

Bd.: 1

Göttingen 1800

Bamberg, Staatsbibliothek -- Dipl.o.16#1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11442554-6
VD18 80382193-001